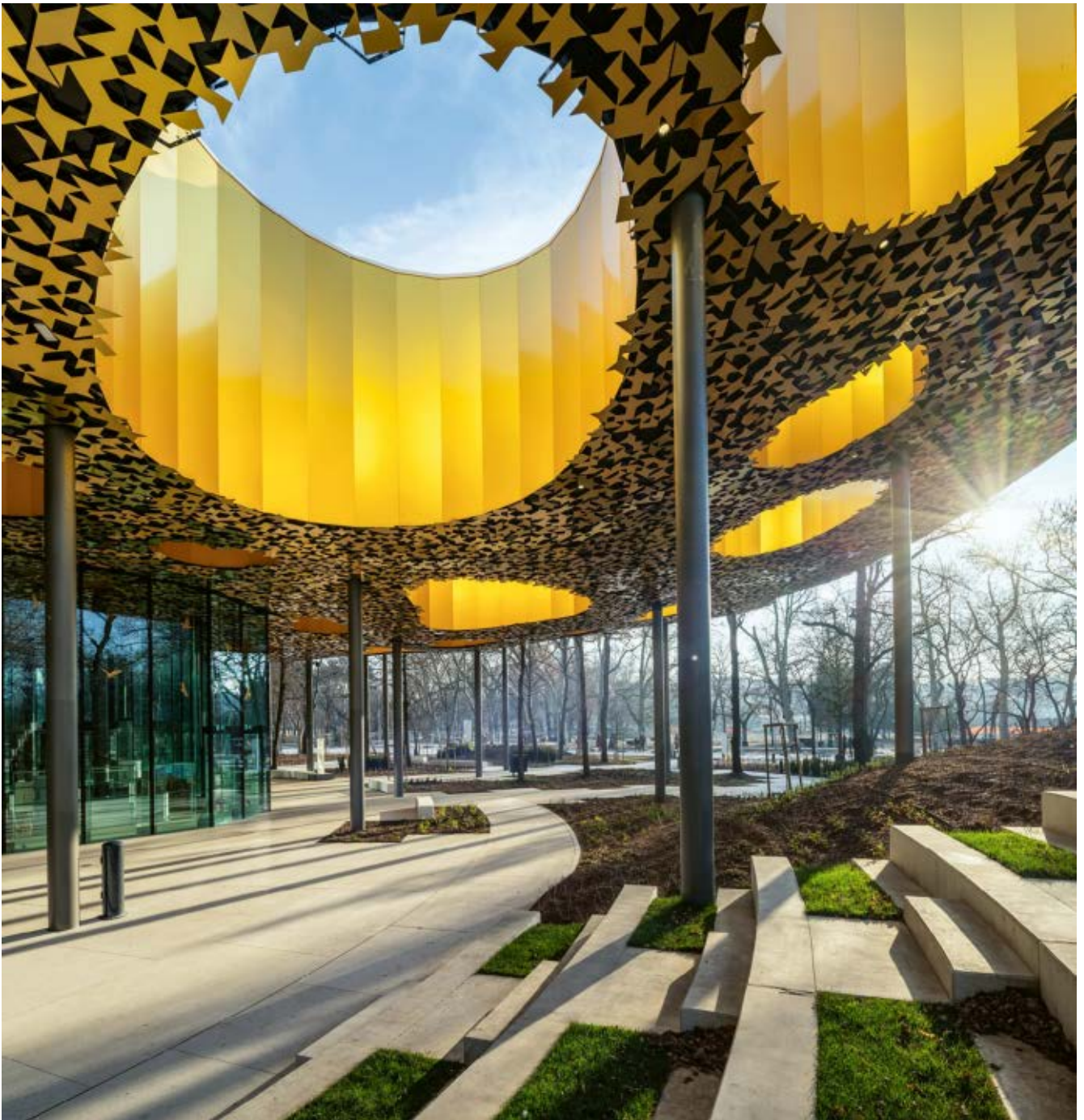


---

# GESCHÄFTSBERICHT 2023

---



**SCHWEITER TECHNOLOGIES**

---

Schweiter Technologies ist ein traditionsreiches Schweizer Unternehmen, welches sich in den vergangenen Jahren sehr erfolgreich entwickelt hat. Wir verfolgen konsequent unsere klar formulierte Unternehmensstrategie, mit dem Schwerpunkt auf der Entwicklung von Geschäftsfeldern im Bereich Verbundwerkstoffe.

Unser weltweit aktives Geschäftssegment 3A Composites ist als Marktführer in seinen Zielmärkten erstklassig positioniert. Um die gute Marktposition weiter zu stärken, streben wir neben organischem Wachstum auch zusätzliches Wachstum über gezielte Akquisitionen an. Zudem wollen wir die Profitabilität weiter steigern.

Wir nehmen unsere Verantwortung gegenüber unseren Anspruchsgruppen wahr. Für unsere Unternehmen stehen vor allem Kundennähe und Innovation als langfristig wichtigster Werttreiber im Mittelpunkt.

---

## FINANZIELLE ÜBERSICHT

	2023	2022
<b>ERFOLGSRECHNUNG (IN MIO. CHF)</b>		
Nettoumsatz	1 069.6	1 197.7
EBITDA	89.7	85.5
EBIT	50.3	42.5
Reingewinn	27.6	29.1
<b>BILANZ (IN MIO. CHF)</b>		
Total Aktiven	1 042.7	1 084.3
Nettobetriebsvermögen	615.3	647.3
Eigenkapital	706.4	752.8
Nettoliiquidität	23.8	42.4
<b>GELDFLUSSRECHNUNG (IN MIO. CHF)</b>		
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	78.3	48.2
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-42.4	-54.0
Free Cashflow	35.9	-5.8
<b>KENNZAHLEN (IN %)</b>		
Umsatzrentabilität	8.4	7.1
RONOA	8.2	6.6
Eigenkapitalquote	67.8	69.4
<b>MITARBEITENDE AM 31. DEZEMBER (FTE)</b>		
Total Mitarbeitende	4 598	4 255
<b>ANGABEN PRO AKTIE (IN CHF)</b>		
Gewinn je Namenaktie	19.3	20.3
Eigenkapital	493	526
Ausschüttung <sup>1</sup>	15.0	20.0
<b>BÖRSENKAPITALISIERUNG AM 31. DEZEMBER (IN MIO. CHF)</b>		
Börsenkaptalisierung	743.1	1 053.8

<sup>1</sup> 2023: Dividendenantrag des Verwaltungsrats

## KENNZAHLEN

### NETTOUMSATZ

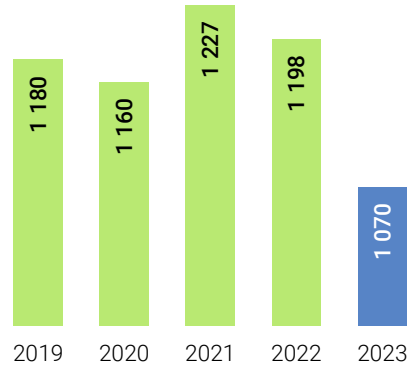
in Mio. CHF

1 070

-11%

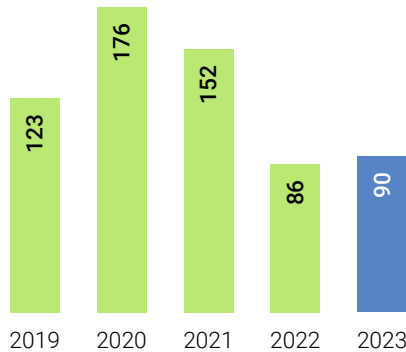
### NETTOUMSATZ

in Mio. CHF



### EBITDA

in Mio. CHF



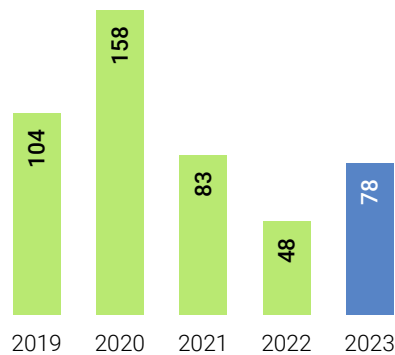
### REINGEWINN

in Mio. CHF

28

### GELDFLUSS AUS GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

in Mio. CHF



### EIGENKAPITAL

in Mio. CHF

706

### EIGENKAPITALQUOTE

68%

### NETTOLIQUIDITÄT

in Mio. CHF

24

---

# INHALTSVERZEICHNIS

---

## ÜBER SCHWEITER

Aktionärsbrief	2
Geschäftsverlauf	4
Management und Risikobeurteilung	6
Portfolio-Strategie	7
Geschäftssegment 3A Composites	8

---

## NACHHALTIGKEIT 23

---

## CORPORATE GOVERNANCE 61

---

## VERGÜTUNGSBERICHT 85

Bericht der Revisionsstelle	101
-----------------------------	-----

---

## KONZERNRECHNUNG 105

Bericht der Revisionsstelle	152
-----------------------------	-----

---

## JAHRESRECHNUNG DER SCHWEITER TECHNOLOGIES AG 157

Bericht der Revisionsstelle	164
-----------------------------	-----

---

## ERGÄNZENDE INFORMATIONEN 167

Informationen für Investoren	167
Fünfjahresübersicht	168
Termine und Kontakte	169

---

## GLOSSAR 170

---

## AKTIONÄRSBRIEF

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Das Geschäftsjahr 2023 war geprägt von anspruchsvollen, externen Rahmenbedingungen. Geopolitische Unsicherheiten und Konflikte haben zugenommen. Gleichzeitig haben die Zentralbanken die Zinsen zur Bekämpfung der Inflation erhöht. Die Energiepreise blieben in Europa hoch, und die Rohmaterialpreise entwickelten sich sehr volatil. Als Folge davon haben die Investitionsneigung und die Konsumentenstimmung weltweit gelitten.

In diesem anspruchsvollen Marktumfeld vermochte Schweiter Technologies den EBITDA auf CHF 90 Mio. (8.4%) und den EBIT auf CHF 50 Mio. (4.7%) zu steigern, trotz einer Reduktion des Nettoumsatzes um –11% auf CHF 1.1 Mrd. Somit konnte der Turnaround zu erhöhter Profitabilität nach dem schwachen zweiten Semester 2022 erfolgreich realisiert werden. Insbesondere konsequente Massnahmen im Vertriebsmanagement und Effizienzsteigerungen haben dazu beigetragen, die Margen zu verbessern. Damit wurden Grundlagen geschaffen, um mittelfristig wieder nachhaltig zweistellige EBITDA-Margen zu erzielen.

Der Geschäftsbereich mit Kernmaterialien verlief volatil und insgesamt mit einem leichten Wachstum. Das zurückhaltende Bestellvolumen im Non-Wind-Geschäftsbereich und insbesondere auch für laufende Windpark-Projekte, kombiniert mit tieferen Verkaufspreisen in China, drückten auf das organische Wachstum. Die Gruppe hat jedoch das Jahr 2023 gut genutzt, um sich auf den nächsten Windwachstums-zyklus vorzubereiten. So konnten zusätzliche PET-Produktionskapazität in Polen installiert und die Balsa-Produktionsstandorte in Ecuador weiter konsolidiert werden. Zudem gelang mit der vollständigen Übernahme von JMB Wind Engineering eine Stärkung im Bereich Kitting und die Erweiterung der Wertschöpfungskette zum Endkunden. Die Aktivitäten im Non-Wind-Geschäftsbereich verliefen verhalten.

Der Geschäftsbereich Display hat in Europa unter der schwachen Konsumentenstimmung gelitten, insbesondere im Ladenbau. Die Volumen in Nordamerika haben sich normalisiert. Massnahmen in Europa und in Nordamerika im Vertrieb und Effizienzsteigerungen erlaubten es, die Margen zu erhöhen. Der Bereich sah gutes Wachstum in nachhaltigen, innovativen Produkten, davon profitierten DISPA® und unsere neuen rezyklierten Produkt-Linien wie zum Beispiel CRYLON®re.

Der Geschäftsbereich Architektur hat sich global unterschiedlich entwickelt. Das nordamerikanische Geschäft realisierte stabile Volumen bei starken Margen. Asien konnte post-Covid wachsen und zeigt weiterhin Potenzial für unsere weltweit stark verankerte Aluminiumfassaden-Marke ALUCOBOND®. Zusätzlich hat sich die Gruppe mit der Akquisition eines innovativen Herstellers von mehrfarbigen Fassadenlösungen in China ihre Marktstellung verstärkt. Das Geschäft in Europa hat unter der tiefen Baunachfrage wegen hoher Zinsen und der Wettbewerbsintensität gelitten.

Das Transport- und Industriegeschäft wurde von der schwachen Konjunkturnachfrage beeinträchtigt und verzeichnete tiefere Umsätze. Teilbereiche wie die Leichtbau-

---

Produktlösungen für Industrieapplikationen profitierten jedoch weiterhin vom strukturellen Wachstum.

Schweiter Technologies berichtet umfassend über Nachhaltigkeit gemäss den Standards der Global Reporting Initiative (GRI). Mit seinen Geschäftsaktivitäten leistet die Gruppe in vielfacher Hinsicht einen Beitrag für eine nachhaltige Zukunft. Mit der Leichtbauweise unserer Produkte helfen wir unseren Kunden, den Energie- und den Materialeinsatz zu senken und damit auch den CO<sub>2</sub>-Ausstoss zu reduzieren. Ihre soziale Verantwortung nimmt die Gruppe nicht nur gegenüber den Mitarbeitenden und den Standortgemeinden wahr, sondern auch gegenüber Partnern in der Lieferkette. Basis dafür sind eine gute Governance und faire Geschäftspraktiken. Im Jahr 2023 hat die Gruppe mit der Einrichtung eines Sustainability Board den Fokus auf Nachhaltigkeitsthemen weiter verstärkt. Neue, nachhaltige Produktlösungen insbesondere im Display- und im Architekturbereich wurden lanciert und die Anforderungen an Human Rights überprüft und bestätigt. Mit den eigenen Plantagen besitzt Schweiter eine einzigartige CO<sub>2</sub>-Senke.

Für das abgelaufene Geschäftsjahr schlägt der Verwaltungsrat eine Dividende von CHF 15 pro Namenaktie vor. Schweiter Technologies verfügt über eine gesunde Bilanz mit einer Eigenkapitalquote von 68% und wird weiterhin konsequent in Innovationen und sich bietende Akquisitionsmöglichkeiten investieren, welche das Gewinnwachstum positiv beeinflussen werden.

Der Geschäftsbereich Kernmaterialien rechnet zu Jahresbeginn mit tieferen Umsätzen aufgrund der Preisintensität und der Verzögerung des nächsten Windzyklus. Der Geschäftsverlauf bei Display und Architektur in Europa wird weiterhin durch die zurückhaltende Investitions- und Konsumentenstimmung beeinflusst. Diese Volumenrückgänge werden voraussichtlich nicht vollständig durch die anderen Bereiche sowie Innovation und neue Märkte kompensiert. Die Gruppe legt im Jahr 2024 einen klaren Fokus auf die relative und absolute Margenverbesserung sowie auf die Cashflow-Generierung. Das Performance-Programm «Accelerate» adressiert diese Anforderungen.

Wir sind überzeugt, dass Schweiter Technologies gut gerüstet ist, um von einem wirtschaftlichen Aufschwung zu profitieren. Wir haben in zusätzliche Produktionskapazität investiert und wichtige Anlagen modernisiert. Wir werden auch vom strukturellen Wachstum im Windmarkt, in Leichtbau-Applikationen und in nachhaltigen Display-Produktlösungen profitieren dank starken Marken und effizienten Vertriebsstrukturen.

Ein herzlicher Dank gebührt all unseren Mitarbeitenden, welche durch ihren unermüdlchen Einsatz und ihre grosse Leistungsbereitschaft der wichtigste Grundpfeiler für den Geschäftserfolg des Unternehmens sind. Das Unternehmen ist gut aufgestellt, und zusammen werden wir auch 2024 sich bietende Wachstumsmöglichkeiten konsequent nutzen und die Profitabilität weiter steigern.

Der gesamte Verwaltungsrat wünscht dazu allen Mitarbeitenden viel Erfolg.



Dr. Heinz O. Baumgartner  
Präsident des Verwaltungsrats



Roman Sonderegger  
Group CEO



---

## GESCHÄFTSVERLAUF

Schweiter Technologies gelang es in der Berichtsperiode trotz konjunktureller Herausforderungen mit verändertem Zinsumfeld und hohen Material- und Energiekosten, aus dem enttäuschenden zweiten Semester 2022 gestärkt hervorzugehen. Der Turnaround im ersten Semester 2023 verlief erfolgreich, und das solide operative Halbjahresergebnis auf Stufe EBIT konnte bis Jahresende mehr als verdoppelt werden. Dies gelang insbesondere durch Agilität, Kreativität sowie Innovation in allen Unternehmensbereichen und das zugrunde liegende Verständnis, den Kunden zu jeder Zeit in den Mittelpunkt des Handelns zu stellen.

Der Nettoumsatz reduzierte sich währungsbereinigt um 7% auf CHF 1 069.6 Mio. (Vorjahr: CHF 1 197.7 Mio.). Der EBITDA erhöhte sich um 5% auf CHF 89.7 Mio. (Vorjahr: CHF 85.5 Mio.) und der EBIT um 18% auf CHF 50.3 Mio. (Vorjahr: CHF 42.5 Mio.), während der Reingewinn aufgrund erhöhtem Finanzaufwand auf CHF 27.6 Mio. sank (Vorjahr: CHF 29.1 Mio.). Der operative Cashflow konnte mit CHF 78.3 Mio. deutlich gesteigert werden (Vorjahr: CHF 48.2 Mio.).

Die Nettoliquidität betrug per Jahresende CHF 23.8 Mio. und der Eigenfinanzierungsgrad 68%. Der Generalversammlung vom 10. April 2024 wird die Ausschüttung einer Dividende von CHF 15 je Namenaktie vorgeschlagen.

Der Mitarbeiterbestand belief sich per Jahresende auf 4 598 (Vorjahr: 4 255), davon arbeiteten 1 275 in Balsa-Plantagen und Sägewerken in Ecuador und Papua-Neuguinea und rund 458 im erworbenen Unternehmen JMB Wind Engineering.

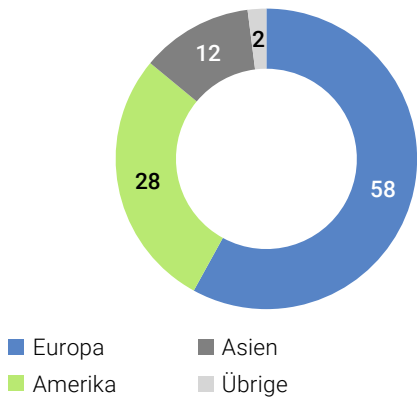
Die konsequente Verbesserung der Prozessabläufe und ein noch stärkerer Fokus auf Kunden unter anderem durch Anpassungen in der Organisationsstruktur, mit drei agilen und fokussierten Geschäftsbereichen entlang der Kundensegmente in Europa, werden nachhaltiges profitables Wachstum in allen Geschäftsbereichen ermöglichen. Zudem wurden Investitionen in Forschung und Entwicklung, zukunftsgerichtete Produktionskapazitäten, Energieeffizienz sowie in die Fähigkeiten und Kompetenzen der Mitarbeitenden weltweit fortgesetzt, um die zukünftigen Bedürfnisse der

Kunden zu verstehen und das bestehende Produktportfolio stetig weiterzuentwickeln. Die Transformation hin zu einem noch nachhaltigeren Lösungsangebot wurde mit der Markteinführung von verschiedenen rezyklierten Produkten vorangetrieben. So gelang es, bestehende Marktpositionen auszubauen und neue Märkte zu erschliessen.

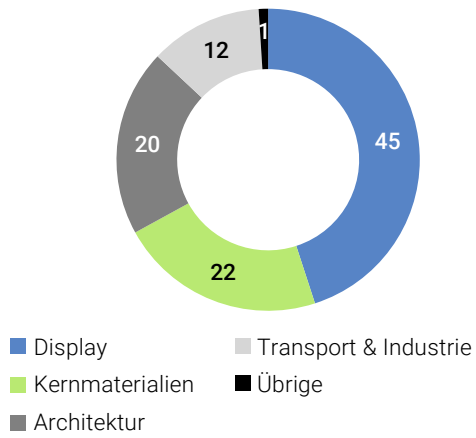
Neben dem starken Fokus auf Innovation, um das organische Wachstum voranzutreiben, tätigt Schweiter Technologies gezielt Akquisitionen, um die verschiedenen Geschäftsfelder nachhaltig zu stärken. Im Berichtsjahr wurden zwei Transaktionen realisiert. Einerseits wurde Ende Mai 2023 JMB Wind Engineering vollständig erworben, um das Geschäft mit Kernmaterialien, insbesondere im Windbereich und im Schiffsbau, auszubauen und die Wertschöpfung zu erhöhen. Andererseits wurde im Dezember 2023 ein Vertrag zum Erwerb einer 60%-Beteiligung an Jiangsu ZNL Coating New Materials in China unterzeichnet, um das Architekturgeschäft zu stärken.



NETTOUMSATZ 2023 NACH ABSATZMÄRKTEN  
(in %)



NETTOUMSATZ 2023 NACH MARKTSEGMENTEN  
(in %)



◀ Lichtinstallation,  
Spira Culture Center,  
Jönköping, Schweden,  
PERSPEX®

---

# MANAGEMENT UND RISIKOBEURTEILUNG

## MANAGEMENT SCHWEITER TECHNOLOGIES

Roman Sonderegger	Chief Executive Officer Gruppe
Dr. Urs Scheidegger	Chief Financial Officer Gruppe

## RISIKOBEURTEILUNG

Die Risikobeurteilung und das Risikomanagement innerhalb der Gruppe erfolgen mehrstufig und spiegeln die dezentralen Strukturen von Schweiter Technologies wider.

Die einzelnen Gesellschaften der Gruppe sind vor allem für die Identifikation, die Evaluation und das Management der lokalen Risiken zuständig. Auf Konzernstufe erfolgt eine systematische Identifikation übergeordneter Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Gruppe und deren Geschäftstätigkeiten haben könnten. Die identifizierten Risiken werden anhand der Kriterien Eintrittswahrscheinlichkeit und potenzielle Auswirkung klassifiziert. Wo notwendig, werden einzelne Risiken vertieft analysiert und Massnahmen zur Risikominimierung ergriffen.

Der Verwaltungsrat beschäftigt sich mindestens einmal jährlich mit den übergeordneten Risiken für die Schweiter Technologies Gruppe. Die letzte Risikobeurteilung durch den Verwaltungsrat wurde im Dezember 2023 vorgenommen.

---

# PORTFOLIO-STRATEGIE

Wer wir sind, welche Kultur wir pflegen und wofür wir einstehen auf einen Blick.

## SOLIDE PARTNERSCHAFT

Schweiter Technologies entwickelt Geschäfte im Bereich Verbundwerkstoffe. 3A Composites stellt Materialien und Verbundlösungen im Leichtbau durch die Kombination von geeigneten Materialien für spezifische Anwendungen und Absatzsegmente her.

## INNOVATION UND KUNDENNÄHE IM FOCUS

Den Kern jeder Strategie bilden Innovation (Ausgangspunkt des gesamten bisherigen Erfolgs), Kundennähe mit eigenen Vertriebsgesellschaften und Distributionspartnern sowie Konzentration auf nachhaltig effiziente und erfolgreiche Wertschöpfung. Dabei fördert Schweiter Technologies schlanke Strukturen und eine direkte Kommunikation.

## LANGFRISTIGER ERFOLG

Die Holding ist nicht interessiert am Handel mit Geschäften, sondern strebt deren Entwicklung über die Zeit gegenwärtig Verantwortlicher hinaus an. Akquisitionen sollen primär aktuelle Positionen verstärken – Devestitionen erfolgen, wenn es bessere Besitzer gibt als Schweiter Technologies oder wenn keine Aussicht auf Marktführerschaft besteht.

## AUTARKE EINHEITEN

Die einzelnen Geschäftseinheiten sind globale Marktführer in ihren Segmenten – oder haben zumindest das Potenzial dazu. Sie sind autark – auch finanziell.

## FÖRDERUNG DER KULTUR

Mit der gleichen Sorgfalt, mit welcher Geschäfte entwickelt werden, wird das Management entwickelt. Es wird eine Managementkultur über Produkt- und selbst Firmenzyklen hinaus gefördert.

## SCHLANKE STRUKTUREN

Die Strukturen der Holding sind schlank. Der Verwaltungsrat ist neben der Aufsicht über die Exekutive schwerge­wichtig mit der Erarbeitung der Strategie befasst.

## INVESTITION IN DIE ZUKUNFT

Die Investitionen sind zukunftsgerichtet und sollen sowohl in die Innovation wie auch in Akquisitionen in bestehenden und/oder neuen Geschäftsfeldern fließen.

## GESCHÄFTSSEGMENT 3A COMPOSITES

### 3A COMPOSITES

3A Composites fokussiert sich auf die Entwicklung, die Produktion und den Vertrieb von hochqualitativen Verbundwerkstoffen, Papier-, Kunststoff- und Leichtstoffplatten sowie Balsaholz und PET-Schaumbasierten Kernmaterialien. Eingesetzt werden die Materialien vor allem in den Bereichen visuelle Kommunikation (Display), Architektur, Windenergie, Industrie sowie Bahn-, Bus- und Schiffsbau.

Für alle Zielmärkte bietet 3A Composites eine einzigartige Produktpalette für das jeweilige High-End-Segment an und besitzt weltbekannte Marken wie ALUCOBOND®, AIREX®, BALTEK®, DIBOND®, GATOR®, KAPA®, DISPA®, CRYLON®, CRYLUX®, PERSPEX® u.v.m.

### VISION UND STRATEGIE

3A Composites versteht sich als globales Industrieunternehmen, das überdurchschnittlich zur Weltwirtschaft wächst und dabei nachhaltig zweistellige EBITDA-Margen anstrebt.

Als «Global Composites Company» basiert der Erfolg auf dem ausgeprägten Verständnis für

- die aktuellen und antizipierten zukünftigen Bedürfnisse selektierter, attraktiver Märkte
- Materialien und Materialverbundplatten
- die effizientesten industriellen Herstellprozesse

Die Vorteile der Materialien und Verbunde liegen in

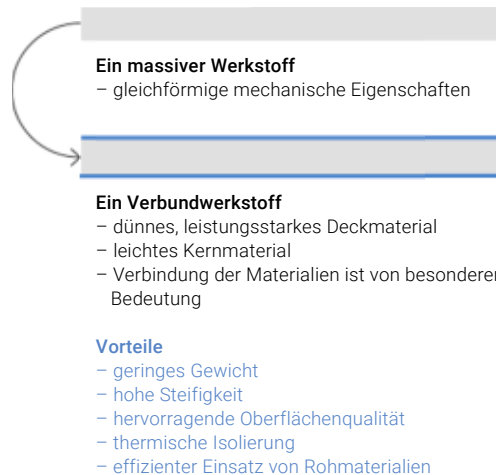
- leichten, dünnen, leistungsstarken Materialien und Verbundplatten mit strukturellen Eigenschaften und hoher Steifigkeit
- dekorativen sowie funktionalen Oberflächen
- der einfachen Weiterverarbeitung
- weiteren spezifischen Eigenschaften wie beispielsweise thermischer Isolation oder Körperschalldämpfung

Die 3A Composites Geschäftsbereiche fokussieren sich auf eine Reihe von Anwendungen, wo traditionelle Bauweisen durch innovative, nach-

haltige Materialverbundlösungen im Leichtbau substituiert werden.

Durch die starke Orientierung an den Endanwendern und den hohen Servicegrad erwirbt 3A Composites das notwendige Verständnis der Marktbedürfnisse, um im ersten Schritt neue passende Materialien und Verbundwerkstoffe zu entwickeln. Diese werden dann global angeboten und kontinuierlich weiter angepasst. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Herstellung von Halbzeugen.

### Eine überzeugende Geschäftsidee



Der Vertrieb der Produkte erfolgt überwiegend über Distributionspartner, wobei dem Unternehmen aufgrund der führenden Marken und der breiten Produktpalette die führenden Distributionsorganisationen der jeweiligen Marktsegmente offenstehen. In einigen Fällen, wie beispielsweise im Windenergiesektor, erfolgen die Lieferungen direkt an die weltweit führenden OEMs.

Neben der klaren Spezialisierung der Produkte auf die Märkte besteht eine weitere Stärke von 3A Composites in den Synergien bei den verwendeten Rohstoffen und den Herstellprozessen, welche segmentübergreifend zum Einsatz kommen. Dadurch ergeben sich Kostenvorteile gegenüber Wettbewerbern, welche sich mit einem engen

---

Produktangebot auf einzelne Märkte konzentrieren.

In einigen Fällen integriert sich 3A Composites auch vorwärts oder rückwärts, wenn dies einen strategischen Mehrwert bietet.

Um sich vermehrt als Lösungspartner anstatt als Produktlieferant zu positionieren und so Mehrwert für die Kunden zu schaffen, bietet das Unternehmen auch funktionsintegrierte Systeme sowie ganze Komponenten aus Verbundwerkstoffen im Industrie- und im Transportsektor an.

Rückwärtsintegration erfolgt, um etwa eine Technologieposition oder Rohstoffverfügbarkeit abzusichern, wie z.B. durch die Beherrschung der gesamten Balsa-Kette vom Setzling bis zum verkaufsfähigen Halbfabrikat.

## RÜCKBLICK 2023

### DISPLAY

Das Displaygeschäft von 3A Composites wurde von der verhaltenen Konsumentenstimmung und der entsprechend schwachen Nachfrage insbesondere in Europa geprägt. Zudem wirkten sich sinkende Rohmaterialpreise via tiefere Verkaufspreise teilweise negativ auf den Umsatz aus. Die Margen konnten in Europa und in Nordamerika durch Optimierungen in Verkauf und Einkauf sowie den Gewinn von Produktionseffizienzen gesteigert werden.

Das breite Produktportfolio bewährte sich erneut und die Transformation hin zu einem noch nachhaltigeren Lösungsangebot nahm mit der Markteinführung verschiedener rezyklierter- und Monomaterial-Produkte in Europa weiter Fahrt auf. Zudem wurde der Kundenfokus zusätzlich durch die organisatorische Aufteilung der europäischen Marktbereiche Display, Architektur und Transport & Industrie geschärft.

Das europäische Displaygeschäft war über das gesamte Jahr geprägt von einer anhaltend schwachen Konsumnachfrage und intensivem Wettbewerb. Von den Kernmärkten litt besonders der Bereich Ladenbau an Marktschwäche, während der Rückgang in den Bereichen Print und Signage geringer ausfiel. Der Markt für extrudierte Acrylplatten verharrte auf einem niedrigen Niveau und führte zu einer teilweise tiefen Auslastung der Produktionsanlagen. Erfreuliches Wachstum konnte im Bereich nachhaltiger Produkte auf Papierbasis verzeichnet werden.

Nach Erreichen eines Umsatzrekords in Nordamerika im Vorjahr normalisierte sich die Nachfrage im Berichtsjahr, mit entsprechender leichter Abnahme der Verkaufsvolumen und des Umsatzes. Die Expansion in neue Absatzmärkte innerhalb Nordamerikas verlief erfolgreich und konnte den Rückgang in den angestammten Bereichen teilweise kompensieren. So wurden die Anwendungen für Messen, Einrahmungen und Wet-Walls stark nachgefragt.



▲ Henko Sushi Restaurant,  
Prato, Italien, FOREX®classic,  
DIBOND®mirror

▼ Ausstellungsdesign,  
EuroShop Messe 2023,  
Düsseldorf, Deutschland,  
SWEDBOARD®



## ARCHITEKTUR

Die Entwicklung des Architekturgeschäfts war in den verschiedenen Geografien sehr unterschiedlich. Die Region Asien-Pazifik vermochte deutlich zu wachsen, Nordamerika fiel leicht unter das rekordhohe Vorjahresniveau zurück, während Europa spürbar unter dem Nachfragerückgang im Baugewerbe litt. Insgesamt führten diese Entwicklungen zu einem währungsbereinigten etwa konstanten Umsatz. Die Profitabilität konnte gegenüber Vorjahr verbessert werden.

Das europäische Architekturgeschäft bewegte sich in einem anspruchsvollen Umfeld mit reduziertem Bau- und Investitionsvolumen. Lediglich im Bereich Gebäuderenovierung sowie energetische Sanierung war weiterhin ein hoher Bedarf vorhanden, wenn auch etwas durch die allgemein gestiegenen Baukosten und die erhöhten Zinsen gebremst. Insgesamt lagen die Umsätze in Europa deutlich unter Vorjahr. Organisatorisch und operativ wurden wichtige Fortschritte erzielt. Einerseits durch Erneuerung und Neuausrichtung des Verkaufsteams und andererseits durch Inbetriebnahme der neuen Produktionsanlage in Singen zur Erweiterung des Produktprogramms sowie zur Gewinnung von Effizienz.

Das starke Wachstum des nordamerikanischen Architekturgeschäfts in den Vorjahren wurde im Berichtsjahr mit leicht rückläufigem Umsatz gestoppt. Auslöser für den leichten Umsatzrückgang war der starke Zinsanstieg, der die Nachfrage nach kommerziellen Gebäuden verlangsamte und zu Projektverschiebungen führte. Dieser Umstand wurde zum Anlass genommen, die Expansion in die Märkte Wohnungsbau und Mehrfamilienhäuser mit den neuen Befestigungslösungen ALUCOBOND® easy fiX und ALUCOBOND® Face-Fastened zu beschleunigen.

Das Architekturgeschäft in Asien-Pazifik erzielte ein deutliches Wachstum vor allem dank China, wo der Umsatz nach einem enttäuschenden Vorjahr deutlich anzog. Im indischen Markt ergab sich das gegenteilige Bild, hier reduzierte sich der Umsatz gegenüber einem starken Vorjahr vor allem aufgrund intensiven Preisdrucks. Die Verkäufe im Mittleren Osten und Zentralasien waren erfreulich und reflektierten die Dynamik in diesem Wachstumsmarkt. Südostasien verzeichnete ebenfalls ein deutliches Wachstum, unterstützt durch ein Grossprojekt in Thailand.





▲ Energie produzierende  
Fassade mit ALUCOBOND®-  
Kassetten, Firmengebäude,  
Bad Rappenau-Bonfeld,  
Deutschland,  
ALUCOBOND® PLUS

▼ Ferienhäuser,  
Kosmaj Zomes,  
Dučina, Serbien  
ALUCOBOND® PLUS



---

## KERNMATERIAL FÜR VERBUND- WERKSTOFFKONSTRUKTIONEN

Das Geschäft mit Kernmaterialien wurde erwartungsgemäss von der Entwicklung des Windsektors beeinflusst, welcher sich im Geschäftsjahr nicht gemäss den positiven Langzeitprognosen entwickelte. Der erwartete Wachstumszyklus verzögerte sich, nicht zuletzt aufgrund der langwierigen Bewilligungsverfahren in Europa und in Nordamerika. Obwohl der Wille zum Ausbau der Windenergie ungebrochen ist und politisch gefördert wird, wurden verhältnismässig wenige Projekte realisiert. In China reduzierte sich die Nachfrage im zweiten Semester stark, mit spürbarem zusätzlichem Druck auf die Verkaufspreise. Im Non-Wind-Bereich widerspiegelte sich die wirtschaftliche Entwicklung Europas in einer Nachfrageverlangsamung im zweiten Semester. Trotz herausforderndem Umfeld gelang es, die Produktionsanlagen gut auszulasten und neue Anwendungsbereiche, insbesondere mit AIREX® PET, zu erschliessen.

Der Umsatz mit PET-Produkten verzeichnete ein deutliches Wachstum, während sich der Umsatz mit Balsa-Produkten flach entwickelte.

Die neue PET-Produktionsanlage in Polen wurde in Betrieb genommen und wird das volle Potenzial, inklusive Synergien mit dem Kitting-Geschäft von JMB Wind Engineering, 2024 voll entfalten. Ebenfalls wird künftig von der Zentralisierung des Nordamerikageschäfts an einem Standort profitiert werden können. Diese Schritte unterstützen die zunehmende Ablösung von PVC-basierten Produkten durch hochwertige Alternativen aus PET und Balsa.

Im Balsa-Bereich wurden Fortschritte in der Konsolidierung der verschiedenen Produktionsstandorte innerhalb Ecuadors erzielt, mit positiven Auswirkungen auf Kosten und Margen. Des Weiteren wurden in den Balsa-Plantagen von Ecuador und Papua-Neuguinea in Erwartung des Wachstumszyklus überdurchschnittlich viele Bäume gepflanzt. 3A Composites hat den grossen Wettbewerbsvorteil, die gesamte Wertschöpfungskette im Balsageschäft (BALTEK® Balsa) vom Sämling über die eigenen FSC®-zertifizierten Plantagen in Ecuador und Papua-Neuguinea bis hin zu den Fertigprodukten abzudecken.

Mit der vollständigen Übernahme von JMB Wind Engineering per Ende Mai 2023 wurde der Kitting-Verarbeitungsschritt wesentlich gestärkt

und die Wertschöpfungskette erweitert. Zudem ist der Geschäftsbereich weniger von schwankenden Rohmaterialpreisen betroffen und kann darüber hinaus seine Kunden verlässlich und ganzheitlich beliefern. Die hohe Lieferbereitschaft und die Qualität der Produkte sowie die regionale Ausrichtung der Produktion sind Schlüsselfaktoren des Erfolgs.



- ▲ Die Produkte aus AIREX® und BALTEK® von 3A Composites bieten Lösungen für die komplexen Anforderungen der Windindustrie und finden beispielsweise Anwendung in Komponenten von Windturbinen, insbesondere in Rotorblättern.

## TRANSPORT & INDUSTRIE

Dieser Geschäftsbereich war in unterschiedlichem Masse von der generell schwachen Konjunkturnachfrage in Europa betroffen und es resultierte insgesamt ein tieferer Umsatz als im Vorjahr. Die Bereiche für Industrie-, Transport- und Verpackungsanwendungen verzeichneten eine moderate Abschwächung speziell im zweiten Halbjahr, parallel zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Wachstum gab es in ausgewählten Ländern, insbesondere in Irland. Baunahe Sanitäranwendungen hingegen verzeichneten in Europa eine Nachfrageschwäche über das gesamte Geschäftsjahr aufgrund der schwachen Baukonjunktur. Eine positive Entwicklung mit Umsatzwachstum verzeichneten die beiden Mobility-Marktsegmente Rail- und Road-Vehicles dank einer soliden Nachfrage, dem sich erholenden Reisebusgeschäft und wachsenden Umsätzen im Elektrobushmarkt.

## PRODUKT- / TECHNOLOGIE-INNOVATIONEN

Die Geschäftsbereiche von 3A Composites arbeiten kontinuierlich an der Erweiterung und Transformation des Produktsortiments für die Marktsegmente Display, Architektur, Kernmaterialien sowie Transport & Industrie. Darüber hinaus wird die digitale Transformation vorangetrieben, um interne Prozesse effizienter zu gestalten und das Kundenerlebnis zu verbessern. Es soll für die Kunden einfach sein, mit 3A Composites zu interagieren und Geschäfte zu entwickeln.

Im Bereich Display wurde die Portfolio-Transformation hin zu einem noch nachhaltigeren Lösungsangebot vorangetrieben und verschiedene rezyklierte Produkte wurden in Europa auf den Markt gebracht, die im Sinne der Kreislaufwirtschaft wiederum allesamt vollständig rezyklierbar sind. Im Papierbereich sind dies DISPA<sup>®</sup>re mit einem Kern, der vollständig aus Recyclingpapier besteht und SWEDBOARD<sup>®</sup> Solid das mit einer sehr dünnen, bedruckbaren Bio-Plastikoberfläche die Anwendung auch in feuchten Umgebungen ermöglicht. Beide Produkte verwenden ausschliesslich FSC<sup>®</sup>-zertifiziertes Papier. Mit CRYLON<sup>®</sup>re steht des Weiteren eine Acrylplatte aus rezykliertem PMMA im Produktportfolio.

Im Bereich Architektur wurde in Benton, USA, eine neue Lackieranlage für die Aluminium Composite-Lösungen in Betrieb genommen und am

Standort Singen, Deutschland, zudem eine neue Kaschieranlage. Dadurch wird Produktionskapazität gewonnen und die Produktpalette an schwer entflammaren und nicht brennbaren Fassadenelementen erweitert. Nebst Qualitäts- und Effizienzverbesserungen im Herstellungsprozess wird eine höhere Flexibilität und Agilität erreicht sowie ressourcenschonender und mit höherer Konstanz produziert. In Deutschland wurde in Zusammenarbeit mit Industriepartnern ausserdem der Materialkreislauf der vollständig rezyklierbaren Aluminium-Verbundplatten durch Einführung eines umweltschonenden Recycling-Gesamtkonzepts geschlossen. Das Asiengeschäft wurde durch Unterzeichnung eines Vertrags zum Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung an Jiangsu ZNL Coating New Materials gestärkt, eine Investition in nicht brennbare solide Aluminium-Fassadenelemente.

Der Bereich Kernmaterialien wurde durch die vollständige Übernahme von JMB Wind Engineering gestärkt und die Kitting-Aktivitäten erweitert. Am Standort von Airex in Polen wurde zudem eine neue PET-Produktionsanlage in Betrieb genommen und ermöglicht Effizienzgewinne und Synergieeffekte, da sich diese nun unter einem Dach mit den JMB-Aktivitäten befindet. Die neue Anlage wurde bereits von einer Mehrheit der Kunden zertifiziert. Zahlreiche Optimierungen an verschiedenen Standorten wurden in der Berichtsperiode erfolgreich umgesetzt. So wurde in den USA der Produktionsprozess, durch Verschiebung der PET-Anlage, am Standort High Point zentralisiert und im Balsa-Bereich die Konsolidierung der Aktivitäten in Ecuador konsequent vorangetrieben.

Im Bereich Transport & Industrie wurden beim Megatrend der Nachhaltigkeit Closed Loop Systeme etabliert. Hierbei sammeln die Kunden von 3A Composites Platten-Abfälle aus ihrem Fertigungsprozess und führen diese wieder an 3A Composites zurück, wo sie erneut in die Plattenproduktion einfließen. Durch dieses Closed Loop System schont 3A Composites zusammen mit seinen Kunden Ressourcen. Produktseitig wurden kratzfestere, beschichtete und transparente Platten erfolgreich im europäischen Markt eingeführt. Diese Beschichtung sorgt dafür, dass die Fenster nicht durch aggressive Putzmittel bei der Reinigung angegriffen werden.





▲ Doppeldeckerbus, Decke und  
Zwischendeck, Alexander  
Dennis Enviro500-Europe,  
Alexander Dennis, UK

▼ Camper, zahlreiche Werkstoffe  
von 3A Composites kommen  
beim mobilen Reisen zur  
Anwendung



---

## ORGANISATION

Die schlanke und dezentrale Organisation blieb weitgehend unverändert. Mit dem vollständigen Erwerb der JMB Wind Engineering wurde dieses Geschäft in den Bereich Kernmaterialien integriert. Durch diese Akquisition verfügt 3A Composites nun über Kitting-Produktionsstandorte in Europa, Amerikas und Asien. Am Jahresende 2023 waren knapp 500 FTEs an den drei Standorten in Polen, Portugal und Brasilien beschäftigt. Ebenfalls im Bereich Kernmaterialien wurde in den USA die Produktion aus zwei Standorten in High Point zusammengeführt und die im Vorjahr eingeleitete Konsolidierung der Balsa-Verarbeitungsstandorte in Ecuador vorangetrieben. In Europa wurde die Führungsstruktur angepasst, um das Geschäft der jeweiligen Bereiche Display, Architektur und Transport & Industrie noch mehr auf die Kunden und die Marktbedürfnisse auszurichten und die Agilität weiter zu steigern.

## AUSBLICK

Der Konjunkturausblick für 2024 bleibt unsicher und geprägt durch geopolitische Risiken sowie das neue Zins- und Inflationsumfeld. Zudem halten sich Rezessionsszenarien in vielen Volkswirtschaften hartnäckig. 3A Composites hat im vergangenen Geschäftsjahr bewiesen, in einem volatilen und herausfordernden Marktumfeld erfolgreich agieren zu können. Konsequenterweise werden Investitionen und laufende Effizienzgewinnungsprojekte weitergeführt sowie organisatorische Optimierungen vorgenommen, um profitables Wachstum zu ermöglichen.

In Europa sind die Konjunkturaussichten weiterhin verhalten. 3A Composites sieht sich jedoch nach Umsetzung der Massnahmen in den Jahren 2022 und 2023 gut positioniert, um in diesem volatilen Marktumfeld erfolgreich zu sein und mit dem breiten Produktportfolio die starke Marktposition weiter auszubauen. Im Displaybereich wird das Wachstum mit nachhaltigen Lösungen anhalten und 3A Composites ist mit den papierbasierten Displayprodukten DISPA® und SWEDBOARD® sehr gut positioniert, um an diesem Wachstum zu partizipieren. Neue Anwendungen mit diesen Produkten wie auch weitere Monomaterial-Produkte und Lösungen mit einem erhöhten Recyclinganteil werden vorangetrieben.

Im nordamerikanischen Displaygeschäft wird mit einer Nachfrage im Rahmen des vergangenen Jahres gerechnet. Der Verkaufseffort in den alternativen Anwendungsbereichen von Messen, Einrahmungen und Wet-Walls wird daher sehr intensiv weitergetrieben werden. Zusätzlich wird das Produktportfolio im Digital-Printing-Bereich und mit nachhaltigen Produkten erweitert.

Der Bereich der energetischen Gebäudesanierung wird von erhöhter Bedeutung bleiben und 3A Composites erwartet eine solide Nachfrage für Sanierungsprojekte zur Erreichung der Klimaschutzziele und der Reduktion des Energieverbrauchs. Mit einer vorgehängten, hinterlüfteten Fassade aus ALUCOBOND® lassen sich sowohl für Neu- als auch für Bestandsbauten passende Dämmkonzepte realisieren. Die Fassadenlösungen mit ALUCOBOND® zeichnen sich durch eine hohe Lebensdauer (>40 Jahre) bei sehr geringen Instandhaltungskosten aus. Zudem sind die Fassaden am Ende der Lebensdauer vollständig recycelbar.

---

Das Architekturgeschäft Nordamerikas blickt dank der Erschliessung neuer Marktsegmente zuversichtlich in die nahe Zukunft. Mit den neuen Befestigungssystemen ALUCOBOND® easy fiX und ALUCOBOND® FaceFastened werden neue Kundensegmente angesprochen und mehr Umsatz im Wohnungsbau ermöglicht. Zusätzlich wird die ALUCOBOND® Produktpalette für erhöhte Brandschutzapplikationen erweitert und dank der neuen Lackieranlage werden Effizienz und Flexibilität gewonnen.

Das Architekturgeschäft in der Region Asien-Pazifik rechnet mit einem erneuten Wachstum 2024, gestützt durch höhere Absätze in den Märkten China, Indien, Mittlerer Osten und Zentralasien. In China wird insgesamt eine Geschäftsverbesserung erwartet aufgrund des staatlichen Stimulusprogramms für Infrastrukturprojekte und einer erhöhten Nachfrage nach Gebäudemodernisierungen. Die kürzlich erworbene Mehrheitsbeteiligung an Jiangsu ZNL Coating New Materials wird das profitable Wachstum unterstützen. Für das Indien-Geschäft wird dank einer ausgebauten Projektpipeline und gestärkter Verkaufsorganisation mit Wachstum gerechnet. Stärkere Nachfrage wird im Mittleren Osten und in Zentralasien erwartet, nicht zuletzt wegen der beginnenden Realisierung von Grossprojekten in Saudi-Arabien.

Im Windgeschäft des Bereichs Kernmaterialien hat sich der prognostizierte mehrjährige Wachstumszyklus weiter verzögert. Für 2024 gibt es Anzeichen einer positiven Entwicklung mit teilweise hohen Bestelleingängen gegen Jahresende 2023 bei den Windturbinenherstellern. Mit Wachstum wird insbesondere in China und im Off-shore-Bereich gerechnet. Die Wettbewerbsintensität wird jedoch sehr hoch bleiben.

Im Non-Wind-Bereich bieten sich Opportunitäten durch Penetration neuer Absatzmärkte. Positive Effekte werden sich zudem aus der neuen PET-Linie in Polen und entsprechenden Synergien mit dem Kitting-Geschäft JMB ergeben und die Profitabilität unterstützen. Des Weiteren wird das per Ende Mai 2023 vollständig erworbene Geschäft von JMB Wind Engineering während des gesamten Jahres voll zu den 3A Composites Resultaten beitragen.

Im Transport & Industrie-Bereich wird mit Wachstum gerechnet, unterstützt durch die Erschliessung neuer Marktsegmente. Das Geschäft mit Rail- und Road-Vehicles profitiert weiterhin vom Megatrend der nachhaltigen Mobilitätslösungen.

3A Composites wird seine Strategie für eine umweltfreundlichere Zukunft fortsetzen. Mit innovativen Produktentwicklungen wird nicht nur der eigene Ressourceneinsatz verringert, sondern den Kunden werden auch ressourcen- und kostensparende Lösungen zur Verfügung gestellt.



## MANAGEMENT 3A COMPOSITES

Roman Sonderegger	Chief Executive Officer 3A Composites
Dr. Urs Scheidegger	Chief Financial Officer 3A Composites
Graham Fizer	Chief Executive Officer Display & Architecture Americas
Eric Gauthier	Chief Executive Officer Core Materials
Dr. Tarek Haddad	Chief Executive Officer Architecture & Display Asia/Pacific
Dr. Armin Raiber	Chief Executive Officer Mobility
Dr. Joachim Werner	Chief Executive Officer Architecture & Display Europe

### PERSONALBESTAND

Ende Jahr

2023	2022	2021	2020	2019
4 591	4 248	4 436	4 357	4 178
1 275 <sup>1</sup>	1 302 <sup>1</sup>	1 398 <sup>1</sup>	1 392 <sup>1</sup>	1 235 <sup>1</sup>

### PERSONALBESTAND

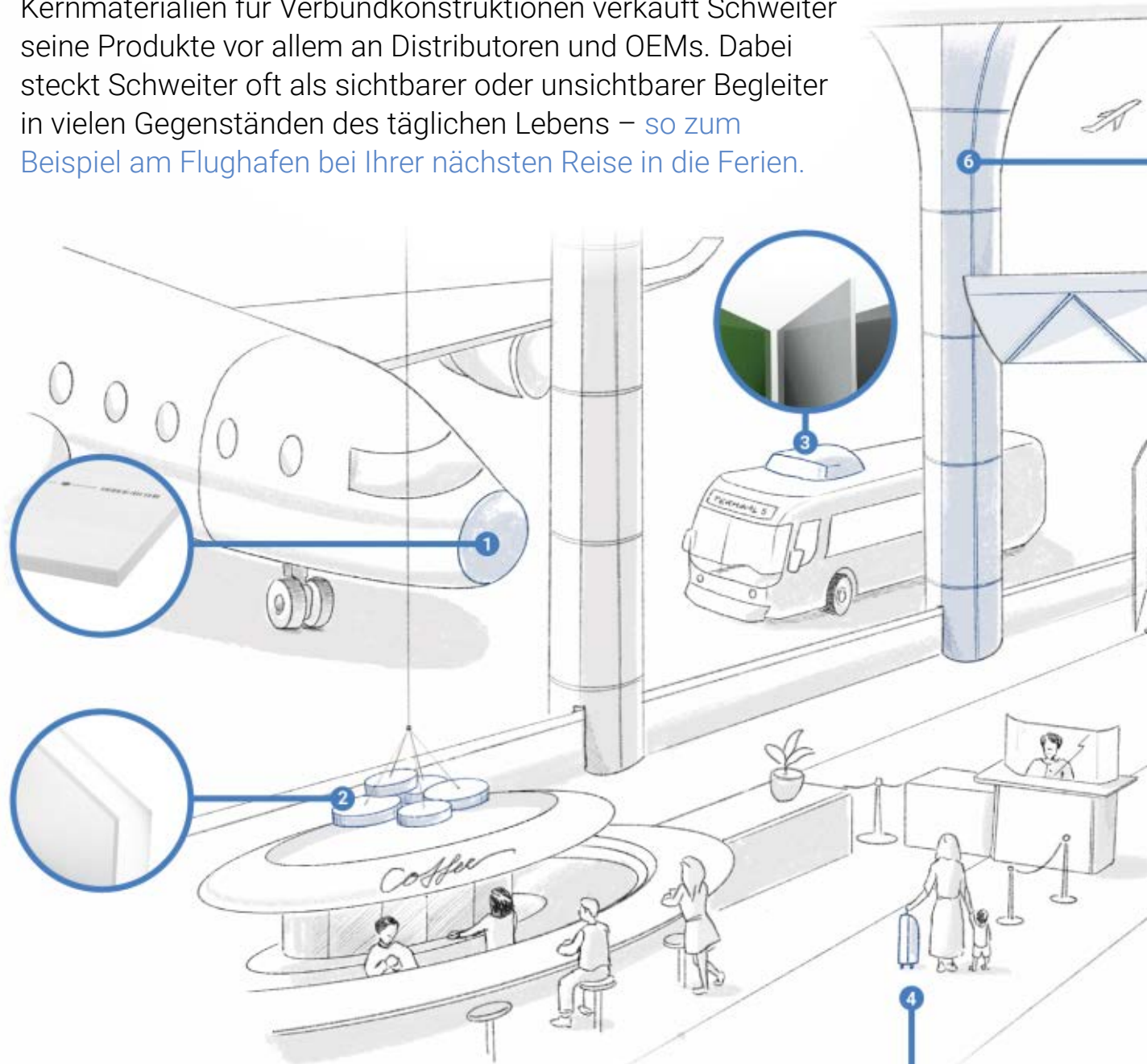
Ende Jahr

# 4 591

<sup>1</sup> davon in Balsa-Plantagen und Sägewerken in Ecuador und Papua-Neuguinea

## DA STECKT SCHWEITER DRIN

Als Hersteller von Kunststoffplatten, Verbundplatten und Kernmaterialien für Verbundkonstruktionen verkauft Schweiter seine Produkte vor allem an Distributoren und OEMs. Dabei steckt Schweiter oft als sichtbarer oder unsichtbarer Begleiter in vielen Gegenständen des täglichen Lebens – so zum Beispiel am Flughafen bei Ihrer nächsten Reise in die Ferien.



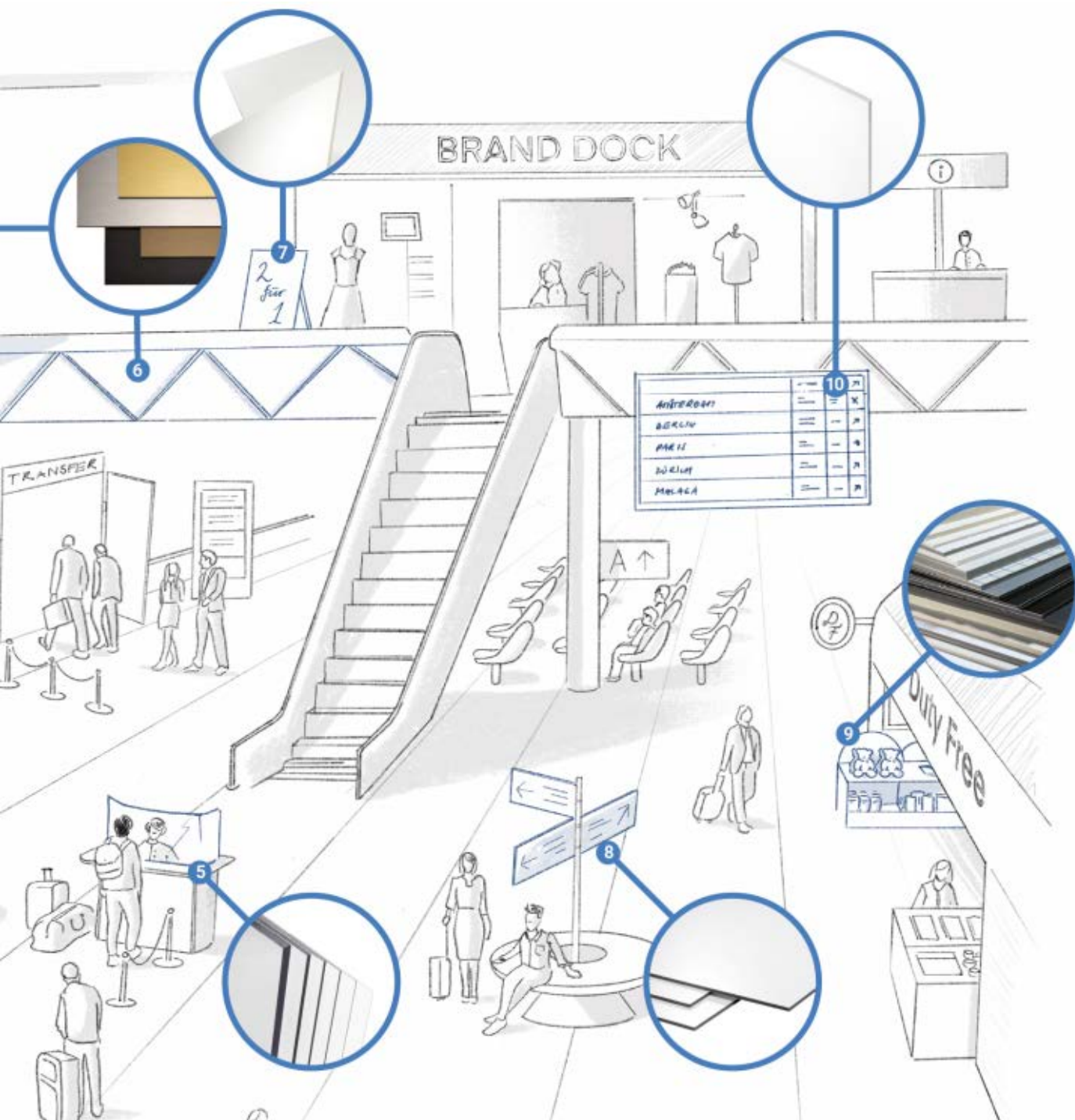
**1 AIREX®**  
Rezyklierbare Hartschaumstoffe für Bauteile in der Luft- und Raumfahrt

**2 PERSPEX® Diffuse**  
Dekorative Lichtpaneele aus Acrylglas

**3 ATHLONExtrusions® PMMA/ABS**  
Klimaanlagen-Verkleidung aus hochschlagfesten, UV-beständigen Kunststoffplatten

**4 IMPEX®**  
Nahezu unzerbrechliche Hartschalenkoffer aus Polycarbonatplatten

**5 LUMEX® G**  
Hochwertige, transparente Hygieneschutzwände aus PET-Kunststoffplatten



**6 ALUCOBOND®**  
 Decken- und Fassaden-  
 elemente aus Aluminium-  
 verbundplatten mit nahezu  
 unendlichen Gestaltungs-  
 möglichkeiten

**7 DISPA®**  
 Werbeschilder aus FSC®-  
 zertifizierten, umwelt-  
 freundlichen Papierplatten

**8 DIBOND®**  
 Hochwertige, bedruckte  
 Wegweiser aus Alumi-  
 numverbundplatten

**9 KAPA®**  
 Verkaufsdisplays aus  
 beidseitig bedruckbaren  
 Leichtstoffplatten

**10 CRYLUX® Lumina**  
 Leuchtkasten mit  
 gegossenen Acrylglas-  
 platten für einzigartige  
 Lichtstreuung.



---

# NACHHALTIGKEIT

---

Five-Dot-Mission	25
Nachhaltigkeit bei Schweiler Technologies	26
Nachhaltigkeitsansatz	28
Wirtschaftliche Grundlagen	30
Umweltschutz und Ressourceneffizienz	36
Soziale Verantwortung	42
Governance	48
GRI-Index	51
Referenztable Art. 946b OR	55
Nachhaltigkeit – Beispiele nachhaltiger Lösungen	56



# «FIVE-DOT-MISSION»

MINIMIERUNG DES ÖKOLOGISCHEN FUSSABDRUCKS  
IN ALLEN BEREICHEN UND ENTLANG DER GESAMTEN  
WERTSCHÖPFUNGSKETTE.

Nachhaltigkeit ist ein zentrales Anliegen und integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie von 3A Composites.

Für die zielführende Umsetzung der Mission auf Produktebene hat das Unternehmen die «FIVE-DOT-MISSION» geschaffen. Diese analysiert sämtliche Produkte bezüglich der verwendeten Materialien, des Anteils von fossilem CO<sub>2</sub>, der Produktlebensdauer sowie ihrer Recyclingfähigkeit und vergibt Punkte, die das Produkt mit einem farbigen Punkt («DOT») klassifizieren. In den fünf Kategorien können jeweils maximal 3 Punkte vergeben werden.

Basierend auf der «FIVE-DOT-MISSION» hat 3A Composites die Nachhaltigkeit verschiedener Produkte gezielt verbessert und weitere Umsetzungsziele definiert.



## Anteil biologisch-basierter Materialien

Die Papierplatten DISPA<sup>®</sup>re bestehen aus 100% FSC-zertifiziertem und nachhaltigem Papier.



## Anteil von rezyklierten Materialien

Die Acrylplatten CRYLUX<sup>®</sup>re, CRYLON<sup>®</sup>re, PERSPEX<sup>®</sup>re oder PERSPEX<sup>®</sup> XT re enthalten zwischen 95–100% durch Extrusion zurückgewonnene Kunststoffe.



## Anteil fossiles CO<sub>2</sub> des Gesamtproduktes

Bis 2035 soll die Herstellung sämtlicher Produkte der 3A Composites Europa klimaneutral erfolgen.



## Produktlebensdauer / Langlebigkeit

Durch die hohe Wetterfestigkeit sowie Stabilität gegenüber UV-Strahlen konnte z.B. die Lebensdauer von AKRYLON<sup>®</sup>re-Acrylplatten bis weit über 10 Jahre verlängert werden.



## Recyclingfähigkeit

3A Composites hat, teilweise in Zusammenarbeit mit Partnern, verschiedene Recyclingkreisläufe entwickelt oder am Aufbau einer zukunftsorientierten Kreislaufwirtschaft mitgewirkt.

Bis 2035 sollen ausserdem sämtliche Produkte der 3A Composites Europa zu 100% rezyklierbar sein.



Die Gesamtbewertung (max. 15 Punkte) bietet unseren Kunden eine transparente Entscheidungshilfe, die sie bei der Umsetzung einer nachhaltigen Produktauswahl unterstützen kann. Auf der anderen Seite erhält das Produktmanagement von 3A Composites gezielte Informationen für weitere Verbesserungen.



# Nachhaltigkeit bei Schweiter Technologies

## GESCHÄFTSMODELL

Schweiter Technologies ist die Holdinggesellschaft einer global tätigen Unternehmensgruppe. Die Produktionsaktivitäten sind in der Tochtergesellschaft 3A Composites zusammengefasst. Diese produziert an ca. 30 Standorten in Europa, Nord- und Südamerika, Asien und Ozeanien und beschäftigt rund 4 600 Mitarbeitende.

3A Composites ist in der Entwicklung, Produktion und dem Vertrieb von hochqualitativen Verbundwerkstoffen, Papier-, Kunststoff- und Leichtstoffplatten sowie Balsaholz und PET-Schaumbasierten Kernmaterialien tätig. Eingesetzt werden die Materialien vor allem in den Bereichen visuelle Kommunikation (Display), Architektur, Windenergie, Industrie sowie Bahn-, Bus- und Schiffsbau.

Zentrale Rohstoffe für diese Produkte sind Aluminium, Kunststoffe, Holz und papierbasierte Materialien. Das Balsaholz für die Windräder baut Schweiter Technologies in den eigenen 100% FSC-zertifizierten Plantagen in Südamerika und Papua-Neuguinea an, wo rund ein Drittel aller Mitarbeitenden der gesamten Unternehmensgruppe beschäftigt ist.

Die wichtigsten Absatzmärkte sind Europa (CHF 620 Mio. Umsatz), Nord- und Südamerika (CHF 300 Mio. Umsatz) sowie Asien und übrige Regionen (CHF 150 Mio. Umsatz).

Weitere Informationen zum Geschäftsmodell finden sich auf den Seiten 7 und 8.

## ESG GOVERNANCE

**Nachhaltigkeit ist bei Schweiter Technologies integraler Bestandteil der Geschäftsstrategie. Aus diesem Grund liegt die oberste Verantwortung für alle ESG-Themen beim Verwaltungsrat. Um Nachhaltigkeitsinitiativen zu beschleunigen und ambitionierte Projekte fokussiert voranzutreiben, nahm im Jahr 2023 der Group Director Sustainability seine Tätigkeiten auf und ein Sustainability Board wurde geschaffen.**

Bei Schweiter Technologies bestimmt der Verwaltungsrat die Unternehmensstrategie. Weil Nachhaltigkeit eine zentrale Rolle in der Geschäftstätigkeit und insbesondere in den Produkten einnimmt und deshalb integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie ist, liegt die Hauptverantwortung für Nachhaltigkeit beim Verwaltungsrat. Die Nachhaltigkeitsberichterstattung, Ergebnisse und der Stand der Zielerreichung werden mindestens einmal jährlich im Verwaltungsrat geprüft und genehmigt.

Der Verwaltungsrat steht für Anliegen seitens aller Anspruchsgruppen zur Verfügung. Im Rahmen der Generalversammlung von den Aktionären vorgebrachte Anliegen werden gemäss den Statuten behandelt. Im Jahr 2023 wurden keine kritischen Anliegen an den Verwaltungsrat getragen. Umfassende Informationen zur Wahl, Vergütung und zu den Kompetenzen des Verwaltungsrats sind im Corporate-Governance-Bericht zu finden.

Im Sinne der Transparenz legt Schweiter Technologies die relevanten Informationen im Vergütungsbericht offen. Limitationen in der Datenerhebung der dezentralen Organisation innerhalb der Schweiter Technologies Gruppe, Reorganisation der Europa-Organisation und Akquisitionen erlauben keine fundierte Vergleichskalkulation des Vergütungsverhältnisses.



### ▲ The Gentle Giant, Gewinnerfoto Sacha Award 2023

Die Sacha Awards werden alle zwei Jahre für Projekte für die beste Forstwirtschaft und für die Verarbeitung von legalem Holz in Ecuador verliehen. 3A Composites war immer eine treibende Kraft in der nachhaltigen Waldbewirtschaftung. Wir waren der erste Anbieter von Balsaholz-Kernmaterialien mit FSC-zertifizierten Plantagen.  
Bild: 3A Composites – Zendaya Calderon

Im Jahr 2023 nahm der Director Sustainability seine Tätigkeiten auf. Er informiert das Management in regelmässigen Abständen über die Nachhaltigkeit betreffende Chancen und Risiken und ist zuständig für die Konzeption der Nachhaltigkeitsstrategie und das Treiben sowie Koordinieren der zugehörigen Massnahmen. Er berichtet regelmässig an den CEO.

Ein Meilenstein hinsichtlich ESG Governance war die Errichtung des Sustainability Board im Jahr 2023. Das Sustainability Board trifft sich viermal jährlich, prüft, priorisiert und genehmigt Nachhaltigkeitsinitiativen und legt dem Verwaltungsrat gegenüber Rechenschaft ab. Das Sustainability Board setzt sich zusammen aus dem Group CEO, Group CFO, CEO 3A Composites Americas, CEO 3A Composites Display Europe, Chief Human Resources Officer, General Counsel sowie Director Sustainability. Neben dem

Sustainability Board befasst sich eine Sustainability Working Group mit den konkreten Massnahmen und der Roadmap. Die Working Group trifft sich einmal im Monat und bereitet die Traktanden des Sustainability Board vor.

Aufgrund der stark dezentralen Unternehmensstruktur werden operative Nachhaltigkeitsinitiativen und Projekte von den jeweiligen Standortleitern geplant und realisiert.

# Nachhaltigkeitsansatz

## STRATEGIE UND WESENTLICHE THEMEN

**Schweiter Technologies schafft Wert für die Mitarbeitenden, Kunden und Aktionäre. Das Unternehmen positioniert sich als verlässlicher Partner und Zulieferer. Verantwortungsvolles Handeln ist in der Unternehmenskultur verankert. Strategische Grundlage für das Nachhaltigkeitsmanagement von Schweiter Technologies bilden die wesentlichen Themen.**

### Nachhaltige Unternehmensstrategie

Das Geschäftsmodell von Schweiter Technologies ermöglicht den Anspruchsgruppen, einen Beitrag zur Nachhaltigkeit umzusetzen. So trägt die Leichtbauweise der Produkte dazu bei, die CO<sub>2</sub>-Emissionen der Kunden zu reduzieren. Für Schweiter Technologies bedeutet Nachhaltigkeit, nebst wirtschaftlichen auch ökologische und soziale Aspekte in die Geschäftstätigkeiten einzubeziehen. Innovation und umweltschonende Produkte bilden die Wachstumstreiber für Schweiter Technologies. Das ökologische Engagement umfasst vor allem die Reduktion der Umweltbelastung durch effizienten Einsatz der Ressourcen.

Ebenfalls beinhaltet Nachhaltigkeit bei Schweiter Technologies die Übernahme sozialer Verantwortung gegenüber den Anspruchsgruppen entlang der Wertschöpfungskette sowie die Unterstützung von lokalen Gemeinschaften und die Förderung sozialer Partnerschaften. Realisiert werden kann dies nur dank transparenter Unternehmensführung und fairen Geschäftspraktiken.

Initiativen wie EcoVadis, Nachhaltigkeitsratings und Life Cycle Assessments (LCA) sind Instrumente, um den Status und den Fortschritt der Aktivitäten zu bestimmen. Im Berichtsjahr erreichten die Standorte Mainz, Deutschland, sowie Sins, Schweiz, die Kategorie Silber in EcoVadis. Für die Zukunft soll EcoVadis schrittweise umfassend für alle Standorte angewandt werden.

Ebenso startete Schweiter Technologies 2023 mit der Konzeption einer Nachhaltigkeits-

roadmap, deren Weiterentwicklung und Umsetzung für 2024 vorgesehen ist.

Der Nachhaltigkeitsansatz von Schweiter Technologies orientiert sich an den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (United Nations Sustainable Development Goals).

### Wesentliche Themen

Schweiter Technologies führte im Jahr 2021 eine Wesentlichkeitsanalyse gemäss den Prinzipien der doppelten Materialität durch. Ausgangspunkt war eine Liste an Themen, die aus einer Umfeldanalyse von vergleichbaren Unternehmen, internen Quellen (Dokumente, Richtlinien, Weisungen), Nachhaltigkeitsstandards und Brancheninformationen hervorging. Nach einer umfassenden Analyse wurden die wichtigsten Themen in einem Workshop mit dem Management hinsichtlich Relevanz für den Geschäftserfolg von Schweiter Technologies und der Bedeutung der Auswirkungen auf die nachhaltige Entwicklung beurteilt. Der Prozess wurde von einem externen Spezialisten unterstützt und das Ergebnis in einer Matrix abgebildet.

Im Jahr 2023 überprüfte Schweiter Technologies die Wesentlichkeitsanalyse und ordnete die wesentlichen Themen den im Obligationenrecht verlangten, nicht-finanziellen Belangen zu. Diese Zuordnung ist in der Referenztablette Art. 964b OR (siehe Seite 55) abgebildet. Das wesentliche Thema «Verantwortungsvolles Management der Lieferkette» wurde neu der Kategorie Governance zugeordnet. Die Achsenbeschriftungen wurden ebenso präzisiert.

Die Wesentlichkeitsmatrix bildet die fünfzehn für Schweiter Technologies wesentlichen Themen ab. Sie bilden den Kern dieser Nachhaltigkeitsberichterstattung.

## STAKEHOLDER-MANAGEMENT

**Der Aufbau und die Pflege guter Beziehungen zu diversen Anspruchsgruppen ist zentral für die Geschäftstätigkeit von Schweiter Technologies. Wichtigste Stakeholder sind Mitarbeitende, Kunden, Lieferanten sowie Aktionäre.**

Im Fokus stehen dabei diejenigen fünf SDGs, bei denen das Unternehmen am meisten bewirken kann:



Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum



Industrie, Innovation und Infrastruktur



Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion



Klimaschutz



Leben an Land

**Teil des Stakeholder-Managements bilden die Mitgliedschaften in Verbänden. Diese helfen unter anderem beim Wissenstransfer.**

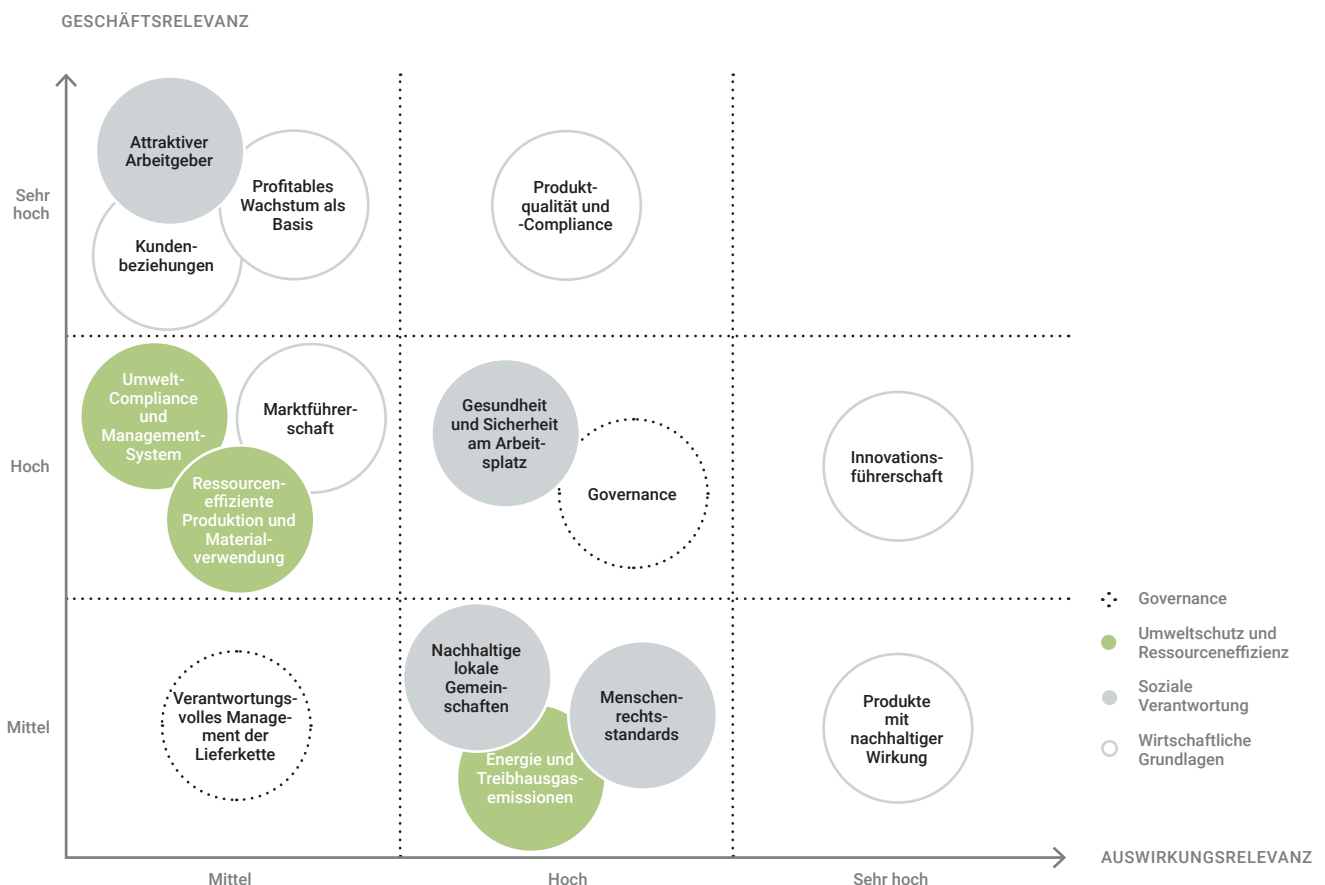
Um die relevantesten Anspruchsgruppen zu identifizieren, nutzt Schweiter Technologies Management Reviews, SWOT-Analysen und spezifische Stakeholder-Identifikations-Prozesse. Um die Bedürfnisse der Anspruchsgruppen zu verstehen, ist Schweiter Technologies im engen und regelmässigen Austausch mit den Anspruchsgruppen. Direkter Austausch mit den Anspruchsgruppen ist Schweiter Technologies bevorzugte Kommunikationsform. Regelmässiger Kontakt mit Kunden, Lieferanten sowie Mitarbeitergespräche hilft dem Unternehmen, allfällige Risiken frühzeitig zu identifizieren, auf die Anliegen einzugehen und mögliche Veränderungen zu antizipieren.

Schweiter Technologies Kunden verlangen hochqualitative und leichte Produktlösungen. Vermehrt spielen Nachhaltigkeitsansprüche eine zentrale Rolle. Wegweisende Technologien

und zuverlässige Produkte helfen den Kunden, ihre eigenen Prozesse nachhaltig zu gestalten.

Schweiter Technologies und ihre Geschäftsbereiche sind Mitglied in verschiedenen Verbänden mit einem Fokus auf die Themen Materialien (z.B. European Aluminum Association (EAA), European Coil Coating Association (ECCA), Aluminium, umweltgerechte Wiederverwertung, Fenster- und Fassadenbau (AUF), European Industry Chemical Council (AIMA)), Bauen (z.B. Deutsche Gesellschaft Nachhaltiges Bauen (DGNB), Institut Bauen und Umwelt (IBU)) und Wirtschaft (z.B. SwissCham: Ecuador-Schweiz chamber of commerce, Greensboro Chamber of Commerce). Der Fokus der Mitgliedschaften liegt auf der Vernetzung mit anderen Akteuren und dem Zugang zu relevanten Informationen für die Geschäftsentwicklung.

WESENTLICHKEITSMATRIX



# Wirtschaftliche Grundlagen

## PROFITABLES WACHSTUM ALS BASIS

**Die Strategie von Schweiter Technologies ist auf profitables Wachstum mit attraktiver Cash-Bildung ausgerichtet.**

Langfristige und verlässliche Partnerschaften mit den Kunden bilden die Grundlage für den Geschäftserfolg von Schweiter Technologies. Innovative und umweltschonende Produkte, starke Marken sowie Produktionsstandorte in unmittelbarer Nähe der wichtigsten Absatzmärkte steigern die eigene Wettbewerbsfähigkeit und tragen wesentlich zum Erfolg der Kunden von Schweiter Technologies bei. Das Unternehmen verfügt über eine hohe Eigenkapitalquote. Als global tätiges Industrieunternehmen will Schweiter Technologies auch weiterhin wachsen; angestrebt werden mittelfristig nachhaltige zweistellige EBITDA-Margen.

### Neue Trends verlangen neue Entwicklungen

Profitables Wachstum setzt voraus, dass Trends in der Marktentwicklung und im Wettbewerb aufmerksam beobachtet und Planungen entsprechend angepasst werden. Schweiter Technologies hat vor diesem Hintergrund ihre Strategie «Vision 2029» entwickelt. Diese Strategie fokussiert auf attraktive Märkte, innovative Produkte, operative Excellence und attraktive Arbeitgeber und wurde für jeden einzelnen Geschäftsbereich definiert.

### Durch Optimierungen steigenden Kosten begegnen

Auch Schweiter Technologies steht angesichts der globalen Lage vor der Herausforderung, eine zuverlässige, nachhaltige Lieferkette zu sichern. Die Materialkosten sind sehr volatil und die Lage auf dem Energiemarkt ist nach wie vor angespannt. Schweiter Technologies begegnet diesen Herausforderungen insbesondere durch grosse Agilität in allen Geschäftsbereichen. Dazu gehören zum einen ein intensiver Austausch zwischen dem Verkauf, der Produktion und dem Einkauf und situativ auch Preisanpassungen.

## MARKTFÜHRERSCHAFT

**Die einzelnen Geschäftsbereiche von Schweiter Technologies sind globale Marktführer in ihren Kundensegmenten – oder haben zumindest das Potenzial dazu. Schweiter Technologies möchte ihre Marktposition mit innovativen Produkten weiter ausbauen.**

Die Geschäftsbereiche von Schweiter Technologies haben sich auf Anwendungen spezialisiert, die traditionelle Bauweisen durch innovative Materialverbindungen ersetzen. Dabei orientiert sich das Unternehmen an den Bedürfnissen der Endkunden und bietet ihnen umfangreiche Serviceleistungen. Schweiter Technologies optimiert die Prozesse, um langfristig in den eigenen Unternehmenssparten die Marktführerschaft zu erreichen. Innovative Materialien und Verbundwerkstoffe werden global angeboten und den Marktbedürfnissen angepasst. Der Vertrieb der Produkte erfolgt entweder direkt oder über Distributionspartner. Etablierte Marken und eine einmalig breite Produktpalette sorgen dafür, dass Schweiter Technologies die führenden Distributionskanäle offenstehen.

### Die Gruppe nutzt Synergien und spart dadurch Kosten

Neben der hohen Spezialisierung besteht ein weiterer Vorteil darin, dass Schweiter Technologies geschäftsübergreifende Synergien nutzen kann, etwa bei den verwendeten Rohstoffen und bei den Herstellungsprozessen. Daraus ergeben sich Kostenvorteile gegenüber Mitbewerbern mit kleinerem Produktespektrum. Um einen strategischen Mehrwert zu erreichen, strebt Schweiter Technologies fallweise eine Vorwärts- oder Rückwärtsintegration an. So wurde die Wertschöpfungskette für Windturbinenblätter im Geschäftsbereich Core Materials durch die vollständige Übernahme und finanzielle Konsolidierung eines Unternehmens für die Herstellung von Windturbinenblättern verbessert. Die neu integrierte Einheit nimmt das Kernmaterial und formt Flügel. Dadurch wird die Kundennä-



he weiter erhöht. Schweiter Technologies bietet selektiv funktionsintegrierte Systeme und ganze Komponenten aus Verbundwerkstoffen an. Ein Beispiel ist die Kontrolle über die gesamte Wertschöpfungskette des Basalholzes vom Setzling bis zum verkaufsfähigen Halbfertigerzeugnis.

#### Mit Innovationen die Marktposition festigen

Die Region Europa arbeitet an Innovationen, um die Alleinstellungsmerkmale des Geschäftsbereichs zu festigen und sich von den Wettbewerbern abzuheben. So hat beispielsweise der Geschäftsbereich Europa Display mit CRYLON<sup>®</sup>re extrudierte Acrylglasplatten entwickelt, die aus mindestens 95% Rezyklat aus PMMA-Plattenabfällen hergestellt werden. CRYLON<sup>®</sup>re hat dieselben hervorragenden Eigenschaften wie klassisch hergestelltes, extrudiertes Acrylglas: brillante Klarheit mit sehr guten optischen Eigenschaften, ausgezeichnete Farbwiedergabe und eine sehr gute Witterungs- und Alterungsbeständigkeit sowie Verarbeitbarkeit. CRYLON<sup>®</sup>re ist die nachhaltige Lösung für eine Vielzahl von Anwendungen sowohl im Innen- als auch Aussenbereich. Die Platten kommen beispielsweise für hochwertige POS/POP-Displays, im Messebau oder auch für Ladentheken und Vitrinen zum Einsatz.

Die Division 3A Composites entgegnet dem Konkurrenzdruck mit einer Reihe von Innovationsprojekten mit dem Ziel, die Stellung als Qualitäts- und Innovationsführer weiter auszubauen. 3A Composites geht dieses Ziel auch organisatorisch an: Ab Januar 2024 teilt die Division ihr europäisches Geschäft in drei agile, fokussierte und schlanke Teile auf. So soll eine noch stärkere Kundenorientierung erreicht und profitable Wachstumschancen genutzt werden.

#### INNOVATIONSFÜHRERSCHAFT

**Die Entwicklung von effizienten, ressourcensparenden Lösungen nimmt in der Forschung und Entwicklung bei Schweiter Technologies einen grossen Stellenwert ein. Solche Innovationen entsprechen dem Kundenbedürfnis, sparen Kosten und leisten einen wesentlichen Beitrag zur ökologischen Nachhaltigkeit.**

Innovation ist die Grundlage für die Entwicklung nachhaltiger Produkte und enthält auch das Ziel, die Umweltbelastung zu reduzieren. Schweiter Technologies kann auf eine erfolgreiche Geschichte als Innovationsführer bei der Verbesserung der Ressourceneffizienz zurückblicken: Die Produkte der Linien AIREX<sup>®</sup>, BALTEK<sup>®</sup>, ALUCOBOND<sup>®</sup>, DIBOND<sup>®</sup>, FOREX<sup>®</sup>, SMART-X<sup>®</sup> und KAPA<sup>®</sup> basieren im Wesentlichen auf der intelligenten Kombination von Materialien (Schaumstoffe und Verbundwerkstoffe). Die effiziente Zusammenführung der einzelnen Rohstoffe und Materialien resultiert – trotz reduziertem Ressourceneinsatz – in optimalen Produkteigenschaften. Die Forschungs- und Entwicklungsabteilungen von Schweiter Technologies arbeiten kontinuierlich an der Verbesserung von Technologien. Mit Innovation lassen sich neue Märkte erschliessen. Innovationen helfen bei der Marktdifferenzierung.

#### Neuentwicklungen für mehr Effizienz

Durch Verringerung der Arbeitsschritte will 3A Mobility produktiver werden und durch neue Technologien wie Cut'n fold wird die Materialeffizienz verbessert. 3A Mobility beteiligt sich an internationalen Projekten für die Leichtbau-Forschung und -Technik. Ein Forschungsschwerpunkt sind gewichtssparende Composite-Patches in Karosserien. Zu den neusten Produkten von 3A Mobility zählen kosteneffiziente Fussbo denheizungen in Schienenpersonenfahrzeugen.

Als erster Hersteller von Aluminium-Verbundplatten baute 3A Composites in Deutschland ein Recyclingsystem für die Rücknahme von Aluminium-Verbundwerkstoffen auf. So bringt die Division das eingesetzte Aluminium in einen geschlossenen Recyclingkreislauf. Zudem ging 3A Composites mit neuen Produktinnovationen auf den Markt. Dazu zählen unter anderem PVC-freie Schaumstoffe und extrudierte Acrylplatten, die aus 100% recycelten PMMA-Plattenabfällen hergestellt werden.

**PRODUKTE MIT NACHHALTIGER WIRKUNG**

**Schweiter Technologies will den ökologischen Fussabdruck verkleinern. Die Wahl der Werkstoffe ist dabei entscheidend: Ein hoher Anteil an wiederverwertetem Material in den Produkten und natürliche, nachwachsende Rohstoffe sind für Schweiter Technologies in diesem Zusammenhang besonders wichtig. Zugleich werden die Produkte durch weniger Ressourceneinsatz und neue Komponenten leichter – das ist auch im Interesse der Kunden, denn weniger Gewicht bedeutet meist auch weniger Energieverbrauch.**

Die Erweiterung des Angebots an nachhaltigen Produkten trägt entscheidend zur Verkleinerung des ökologischen Fussabdrucks bei. Da Schweiter Technologies grosse Mengen an Aluminium und Kunststoff verarbeitet, ist die Optimierung des Materialeinsatzes ein Entwicklungsschwerpunkt.

Kunden verlangen zunehmend Informationen zu Nachhaltigkeitsaspekten von Prozessen und Produkten. Sie interessieren sich zum Beispiel für den ökologischen Fussabdruck oder den Gehalt an recycelten Materialien in den Produkten. Um vergleichbare und standardisierte Datensätze zu erhalten, erwarben einzelne Geschäftsbereiche LCA-Softwarelizenzen und arbeiten mit externen Experten an Lebenszyklusanalysen. Diese sollen unter anderem auch die Kunden mit Informationen für einen Kaufentscheid unterstützen. Oftmals sind Produkte jahrzehntelang im Einsatz, weshalb es sich lohnt, Kriterien wie Kosten und Umweltentlastung über den ganzen Lebenszyklus hinweg zu berechnen und zu berücksichtigen.

Zentral sind für Schweiter Technologies die Kernmaterialien. Ein Alleinstellungsmerkmal des Unternehmens ist der Ersatz von schweren, nicht-nachhaltigen Materialien durch leichte und umweltschonendere Lösungen. Schweiter Technologies kann durch leichte Kernmateriallösungen aus Balsa oder PET zum Beispiel die Windkraft-Branche bedienen und sorgt beim Luft-, Schienen- und Seeverkehr durch Gewichtsreduzierung für weniger Kraftstoffverbrauch.

Im Geschäftsbereich Display werden im Rahmen der FIVE-DOT-MISSION Produkte anhand von fünf Kategorien bewertet und entsprechend Punkte zugeordnet. Die Kategorien beziehen sich auf natürliche und recycelte Materialanteile, auf das gebundene Gewicht von CO<sub>2</sub> sowie auf den Lebenszyklus und die Wiederverwertbarkeit eines Produkts. Die Bewertung gibt dem Kunden die gewünschte Transparenz zum Nachhaltigkeitsgrad der Lösung.

**Umdenken bei den Materialien birgt Chancen**

Die Entwicklung von Kunststoffprodukten aus recyklierten Materialien ermöglicht es Schweiter Technologies, den spezifischen CO<sub>2</sub>-Fussabdruck der Produkte zu reduzieren. Zusätzlich hat Schweiter Technologies in die Erweiterung des papierbasierten Produktportfolios investiert, um ihre führende Position im europäischen Display-Markt mit einem breiten Portfolio an nachhaltigen Produkten zu behaupten. Bei den Kernmaterialien liegt der Fokus verstärkt auf Balsaholz sowie auf PET. Schweiter Technologies hat sich dazu in einem Konsortium mit anderen Branchenvertretern um EU-Fördermittel für Biomaterialien beworben und arbeitet derzeit mit Start-ups, Hochschulen und spezialisierten Unternehmen zusammen, um den ökologischen Fussabdruck der Materialien zu verbessern.

**Aufgaben und Herausforderungen**

Trotz vielversprechender nachhaltiger Produktentwicklungen steht Schweiter Technologies in diesem Bereich vor weiteren anspruchsvollen Aufgaben und muss mit Risiken umgehen. Die häufig verwendeten Sandwichkonstruktionen sind schwierig zu recyceln, da die Materialien vor einer Wiederverwertung sortenrein voneinander getrennt werden müssen.

Gewisse Materialien – beispielsweise PVC – unterliegen mittlerweile Verboten. 3A Mobility hat für einen grossen Teil der kritischen Stoffe bereits Alternativen gefunden. So werden Isocyanat-Härter in Klebstoffen durch weniger schädliche Substanzen ersetzt. Lösungsmittelbasierte Beschichtungen wurden durch wasserbasierte abgelöst; die verwendeten Schaumstoffe sind halogenfrei und Aluminium-Halbzeuge besitzen einen hohen Recyclinganteil.

### Produktoptimierungen

Die Forschungs- und Entwicklungsabteilungen entwickeln Produktlösungen mit reduziertem Fussabdruck. Für einige Produkte werden Ökobilanzen erstellt. In Europa fokussieren die Geschäftsbereiche Transport & Industrie sowie 3A Mobility auf Leichtbaukonzepte, um den Normen und Marktanforderungen gerecht zu werden. Leichtbau ist Teil der Geschäftsphilosophie und des Designprinzips. Wenn möglich wird auf Aluminium aus lokalen Quellen mit hohem Recyclinganteil sowie auf umweltfreundliche Kernmaterialien wie FCKW-freie Schaumstoffe, recyceltes PET oder natürliche Füllstoffe gesetzt. 3A Core Materials prüft vermehrt Biomaterialien wie Naturfasern oder Holz hinsichtlich einer möglichen Aufnahme in das Portfolio.

### Kunden und Lieferanten als Partner für Nachhaltigkeit

Weil die Rohstoffe den ökologischen Fussabdruck der Produkte beeinflussen, arbeitet Schweiter Technologies eng mit den Lieferanten zusammen. Im Bereich Kernmaterialien ist die Zusammenarbeit mit Kunden besonders wichtig, denn ihre Nachfrage nach rezyklierbaren Materialien steigt. Auch realisiert das Unternehmen Projekte zusammen mit den Kunden, um die Sammlung von Reststoffen und Abfällen zu forcieren und so die Kreislaufwirtschaft zu fördern. Zudem sind Materialdeklarationen immer wichtiger.

### Neue Prozesse und Produkte im Berichtsjahr

Die Entwicklung und Markteinführung der neuen Acrylglasplatten CRYLUX<sup>®re</sup>, PERSPEX<sup>®re</sup> und CRYLON<sup>®re</sup> mit einem hohen Anteil an recyceltem Material unterstreichen die Bemühungen des Geschäftsbereichs 3A Composites Display Europe, die Auswirkungen des Portfolios auf die Umwelt und das Klima zu reduzieren.

3A Mobility entwickelte eine Bodenplatte, bei dem neben PET auch ein umweltfreundliches Kernmaterial auf Biobasis eingesetzt wird. Erste Versuche mit strukturellen Klebesystemen ohne schädliche Komponenten wurden unternommen. Im Bereich Kernmaterialien wurden im Berichtsjahr Umweltproduktdeklarationen für AIREX<sup>®</sup> PET und BALTEK<sup>®</sup> Balsa erstellt.

### PRODUKTQUALITÄT UND -COMPLIANCE

**Bei Schweiter Technologies dreht sich alles um die Qualität der Produkte. Den Qualitätsstandards verdankt das Unternehmen seine Reputation. Das hohe Niveau der Produkte bindet Kunden und hilft Schweiter Technologies dabei, neue Märkte zu erschliessen. Nicht zuletzt sichert die Einhaltung von Normen reibungslose Abläufe.**

Hohe Qualität und die Einhaltung der vertraglichen Anforderungen müssen konstant gewährleistet werden, denn negative Kundenerfahrungen führen nicht nur zu kurzfristigen finanziellen Verlusten, sondern das Ansehen des Unternehmens und der Markenwerte geraten in Gefahr.

Für Schweiter Technologies Produkte dürfen nur Materialien und Komponenten verwendet werden, die hohen Anforderungen genügen. Qualität und Nachhaltigkeit der Produkte sind die Grundlage für den Markterfolg und um sich von billigeren Produkten aus Niedrigpreisländern abzuheben. Qualitativ hochwertige Produkte sind sichere und nachhaltigere Produkte.

### Regionale Anforderungen

Relevant für Schweiter Technologies ist die Brandsicherheit bei Fassadenmaterialien, wo die Vorschriften zunehmend verschärft werden. Allerdings wurden keine einheitlichen Regelungen entwickelt, sondern jedes Land formulierte zu diesen Themen eigene Anforderungen. Schweiter Technologies hat selbstverständlich den Anspruch, dass ein Fassadenprodukt wie ALUCOBOND<sup>®</sup> den Vorschriften aller Länder genügt. So hat Schweiter Technologies zum Beispiel die Zusammensetzung des Kernmaterials an die malaysischen Vorschriften angepasst und ein neues Produkt mit einem gewellten Aluminiumkern entwickelt, um den in Korea erlassenen Änderungen Rechnung zu tragen.

### Qualität bedeutet Wettbewerbsvorsprung

Schweiter Technologies betrachtet erstklassige Produktqualität als Chance, sich vom Wettbewerb abzusetzen und den guten Ruf und den Markenwert des Unternehmens weiter zu stärken. Ein konstant hohes Qualitätsniveau festigt langjährige Beziehungen zu den Abnehmern. Bei Ausschreibungen ist zuverlässige Qualität eines der wichtigsten Bewertungskriterien.



Schweiter Technologies Produkte genügen sämtlichen Anforderungen der zahlreichen Länder, in denen die Schweiter Technologies Lösungen vertrieben werden. Produkte mit Rohstoffen, von denen ein Gesundheits- und Sicherheitsrisiko ausgehen können, sind eindeutig und gesetzeskonform gekennzeichnet. Verarbeitungsrichtlinien informieren über eine sichere und effiziente Herstellung und Handhabung.

Schweiter Technologies fokussiert auf die Prävention von Qualitätsproblemen durch systematische Qualitätskontrollen und -beurteilung. Jede Reklamation wird sehr ernst genommen, der Ursprung des Problems identifiziert und die entsprechenden Lehren für die Zukunft daraus abgeleitet.

### Produktionsstandorte übernehmen

#### Verantwortung

Für die Einhaltung der Qualitätsstandards und Normen sind die einzelnen Produktionsstandorte in der Verantwortung. Im Mittelpunkt stehen Material-Zertifizierungen. Das Produktmanagement sowie die lokalen Forschungs- und Entwicklungsabteilungen stellen sicher, dass die erforderlichen Normierungsprozesse eingehalten werden.

Ein guter Teil der Schweiter Technologies Produktionsstandorte setzt ISO 9001, ISO 14001 und OHS 18000 um (siehe Tabelle, Seite 41). In technischen Datenblättern sind alle Aspekte der Produktqualität sowie die Prüfnormen dokumentiert. Auch in Europa sind die Standorte nach verschiedenen ISO-Normen zertifiziert. Qualitätsabweichungen bei Produkten werden systematisch ermittelt, dokumentiert und korrigiert.

#### Qualität wird dokumentiert

Die Qualitätsmessungen werden aufgezeichnet. Qualitätsbeanstandungen werden dokumentiert, analysiert, passende Massnahmen festgelegt und umgesetzt. Werden an einem Produkt Veränderungen vorgenommen, finden wiederholte Kurz- und Langzeittests statt, um zu bestätigen, dass das Produkt mit den Anforderungen und Qualitätsansprüchen konform ist und Risiken eliminiert werden.

Die Qualitätskontrolle umfasst unter anderem die Qualitätssicherung von Produktmustern. Die Produkte werden auf die Einhaltung der Spezifikationen und Sicherheitsstandards überprüft. Den Kunden werden Informationen zur korrekten und sicheren Handhabung und Verarbeitung der Produkte zur Verfügung gestellt. Qualitätsmängel werden analysiert, um die erforderlichen Gegenmassnahmen in Angriff nehmen zu können. Indikator für den guten Qualitätsstandard ist sowohl in Asien, in Amerika als auch in Europa die tiefe Anzahl der Beschwerden.

Im Berichtsjahr gab es keine Verstösse im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit.

## KUNDENBEZIEHUNGEN

**Nachhaltigkeit lässt sich nur zusammen mit den Kunden verwirklichen. Diese müssen bereit sein, in nachhaltige Produkte und zukunftsweisende Lösungen zu investieren. Schweiter Technologies setzt auf Information und Kommunikation, um die Kunden von neuen, nachhaltigen Entwicklungen zu überzeugen. Im besten Fall arbeiten Schweiter Technologies und Kunden gemeinsam an umweltfreundlichen Projekten.**

Schweiter Technologies strebt an, durch die Herstellung und Lieferung nachhaltiger Produkte und Lösungen ein zuverlässiger Partner zu sein, der seine Kunden auf ihrem Weg zur Nachhaltigkeit unterstützt. Kontakte bestehen zu den verschiedenen Projektbeteiligten in den Kundenunternehmen, vom Engineering über den Einkauf und die Qualitätssicherung bis hin zu Kundenservice und den Betreibern.

#### Nachhaltigkeit entlang der Wertschöpfungskette

Schweiter Technologies nutzt Recyclingvereinbarungen und stellt den Kunden Produktdeklarationen und Informationen zur Rückverfolgung der Materialien zur Verfügung. So können die Abnehmer die Herkunft der Materialien und die Einhaltung der Vorschriften nachweisen. Schädliche Chemikalien in den Produkten werden reduziert oder vollständig eliminiert. Wesentlich für die Nachhaltigkeit ist auch die lange Lebensdauer der Produkte von 3A Composites. So wei-

sen ALUCOBOND® Aluminiumfassaden nicht nur eine hundertprozentige Recyclingfähigkeit und Rückführung des Aluminiums in den Aluminiumkreislauf auf. Sie sind oftmals 40 Jahre lang im Einsatz und können während dieser langen Einsatzzeit durch ihre hohe Dämmwirkung und die geringen Unterhalts- und Wartungskosten dabei helfen, Energie einzusparen und CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren.

### **Mit den Kunden wachsen**

Wenn es gelingt, Kunden beim Erreichen ihrer Nachhaltigkeitsziele zu unterstützen, liegen darin grosse Chancen für langfristige Beziehungen. Es geht darum, Produkte zu entwickeln, die den Kundenbedürfnissen entsprechen und vom Markt angenommen werden. Gute Kundenbeziehungen bieten Möglichkeiten, gemeinsam zu wachsen. Zu diesen Möglichkeiten zählen zum Beispiel die gemeinsame Entwicklung von Innovationen oder die Erschliessung neuer Märkte sowie zusätzliche Dienstleistungen wie Reparatur, Aufarbeitung und Recycling.

### **Monitoring zur Risikoerkennung**

Schweiter Technologies muss sich mit Risiken wie sich ändernden technischen Standards und Materialvorschriften befassen. Mit den meisten Risiken setzen sich die Geschäftsbereiche oder Standorte direkt auseinander. Risiken wie Materialverbote, welche den Absatz ganzer Pro-

duktkategorien gefährden können, werden konzernweit eingeschätzt. Schweiter Technologies arbeitet gleichzeitig daran, diese Risiken zu mindern, indem frühzeitig nach möglichen Alternativen gesucht wird.

### **Der Umgang mit den Kunden ist klar geregelt**

Die Hauptverantwortung für die Kundenbeziehungen liegt beim CEO. Die Vertriebs- und Marketingorganisationen der Geschäftsbereiche von 3A Composites übernehmen die direkte Pflege der Kundenkontakte. Auf allen Ebenen, einschliesslich der Führungsebene, finden regelmässig Teamsitzungen statt, in denen die Kundenbeziehungen thematisiert werden. Jeder Mitarbeiter ist angehalten, kundenorientiert zu arbeiten. Der gruppenweit gültige Code of Conduct enthält Anforderungen zum Umgang mit Kunden. Das Customer Relationship Management (CRM) hilft bei der Kundenpflege und erlaubt es, Nachhaltigkeitsanforderungen der Kunden und den Absatz nachhaltiger Produkte zu verfolgen.

### **Kundenfeedback**

Die Vertriebs- und Marketingteams bewerten die Marktbedürfnisse und das Interesse an nachhaltigen Angeboten. Die Verkaufszahlen geben Aufschluss darüber, wie gefragt die Produkte sind. Die Geschäftsbereiche stehen im Austausch mit den Kunden und werten das Feedback zu den Produkten aus. Dezentral werden Kundenumfragen durchgeführt. Wichtige Indikatoren, um die Kundenzufriedenheit zu messen, sind beispielsweise die Kundenbindung bei Marktverschiebungen oder auch die Verkaufszahlen für Produkte mit höherem Recyclinganteil.

# Umweltschutz und Ressourceneffizienz

## RESSOURCENEFFIZIENTE PRODUKTION UND MATERIALVERWENDUNG

**Sparsame Produktionsverfahren und Wiederverwertung sind die Grundlagen der Materialeffizienz. Schweiter Technologies engagiert sich stark dafür, den Ressourcenverbrauch zu senken und gleichzeitig Produkte in höchster Qualität zu produzieren. Davon profitieren nicht nur die Umwelt und die Kunden – auch die eigenen Ausgaben sinken dadurch.**

Der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen, Rohstoffen und Energie leistet einen entscheidenden Beitrag zu den Nachhaltigkeitszielen von Schweiter Technologies. Das Unternehmen geht verantwortungsvoll mit Rohstoffen (Aluminium, Kunststoff, papierbasierte Rohstoffe) um und widmet sich verstärkt der Entwicklung von innovativen Produkten mit einem hohen Recyclinganteil oder nutzt biobasierte Produkte. Sämtliche Geschäftsbereiche verbessern die Materialeffizienz durch den Zugschnitt, Grössenoptimierungen und die Auswahl von Ausgangsmaterialien mit erheblichem Recyclinganteil. Als Beispiel werden die meisten Verschnitte wieder in den Produktionsprozess eingeführt. Innerhalb der Geschäftsbereiche sorgen kurze Wege für einen geringeren Energieverbrauch.

### Effizienz zahlt sich aus

Weil Ressourceneffizienz auch mit Kosteneffizienz verbunden ist, galt diesem Thema bereits in der Vergangenheit grosse Aufmerksamkeit. Eine Reduzierung des Materialverbrauchs kann die Produktionskosten erheblich senken. Material- und Energiekosten sinken, Effizienzsteigerungen in den Verarbeitungsprozessen mindern die Ausgaben und verbessern die Rentabilität. Durch umfassende Materialverwertung fallen zudem weniger Entsorgungskosten an. Um die Umwelt zu schonen, praktiziert 3A Mobility ein

Isocyanat-Reduktionsprogramm bei Polyurethan-Klebstoff-Lieferanten. In Polen führt 3A Mobility geschlossene Formverfahren und wasserlösliche Beschichtungssysteme ein.

### Prozessoptimierung zur Ressourceneinsparung

Ressourceneffizienz ist zwingend für die Herstellung eines Qualitätsprodukts. Die Herausforderung besteht darin, mit weniger Rohstoffen auszukommen, ohne Abstriche bei der Produktleistung zu machen. Konsequenterweise optimiert Schweiter Technologies Herstellungsprozesse, um Abfälle zu reduzieren und Reststoffe wiederzuverwenden. Die Geschäftsbereiche legen vor diesem Hintergrund für jeden Standort und jedes Produkt Ziele fest, die regelmässig überprüft werden.

Jeder Standort überwacht die Abfallmenge und die Kosten für die Verarbeitung oder Entsorgung der Abfälle. An allen europäischen Produktionsstandorten werden der Materialverbrauch, die Prozesseffizienz und die spezifischen Abfallraten monatlich gemessen und überwacht. An den Produktionsstandorten laufen Initiativen zur Verbesserung der Abfallreduzierung und Wiederverwendung von Materialien. Der Geschäftsbereich Core Materials verbindet Ressourcen mit Energieeffizienz und nutzt beispielsweise den Abfallstoff Sägemehl als Biomasse für die Wärmegewinnung.

Im Geschäftsbereich Kernmaterialien arbeiten die Forschungs- und Entwicklungsteams kontinuierlich an der Optimierung der Qualitäts- und Eigenschaftskombinationen, um die PET- und Balsaholz-Produkte noch leichter und nachhaltiger zu machen. Die PET-Schaumstoffe wurden so weiterentwickelt, dass sie bei der Verarbeitung beim Kunden zu Verbundwerkstoff-Komponenten deutlich weniger Harz aufnehmen, womit sich ein übermässiger Materialverbrauch vermeiden lässt.

### Abfall

Anfallende Materialien werden aus Effizienzgründen wieder der Produktion zurückgeführt, was auch zu Kosteneinsparungen führt. Ein Teil des Abfalls wird an Recyclingzentren geliefert; ein möglichst geringer Anteil wird Deponien zugeführt oder kommt in die Abfallverwertung.

Im Geschäftsbereich 3A Mobility werden die Metalle recycelt und gemischte Abfälle werden verbrannt. Das Werk in Polen gibt Sondermüll, zum Beispiel Harze, in die Verbrennung.

Im Geschäftsbereich Core Materials fällt bei der Balsaholzproduktion organische Biomasse an, die auf dem Feld kompostiert wird. Sägemehl, das bei der Holzbearbeitung entsteht, wird als Biobrennstoff genutzt. Schaumstoffbestandteile werden intern recycelt; PET erfährt ein Upcycling in Form neuer Produkte.

Zur Erhebung der Abfalldaten wird ein jährlicher Bericht erstellt, der Angaben zu verschiedenen Abfallkategorien enthält. Verpackungsmaterial wird möglichst wiederverwertet und Einwegmaterial auf ein Minimum reduziert.

### Wirkung messen und dokumentieren

An einzelnen Standorten wird der Materialverbrauch gemäss den Anforderungen der ISO-Norm 14001 geregelt. Schweiter Technologies plant, in naher Zukunft alle 13 Standorte in Europa mit ISO 14001 zu zertifizieren. Der Vergleich der Leistung mit den Produktionszielen ermöglicht ein präzises Monitoring der Fortschritte. Die Ergebnisse und Leistungskennzahlen (KPIs) werden monatlich berichtet und überprüft.

Die meisten Schweiter Technologies Werke verwenden Enterprise-Resource-Planning-Systeme, um Leistungskennzahlen zu verfolgen.

Dazu zählen:

- Produktionsertrag
- Mahlgut-Raten
- Volumen und Wert des Materials, das an Recyclingzentren gesendet wird
- Volumen und Wert des Materials, das auf Deponien entsorgt wird
- Energieeinsatz
- Wasserverbrauch

Als wichtigste KPIs werden die Ausschussraten und die Gesamtanlageneffektivität an vielen Produktionsstandorten auf monatlicher Basis gemessen.

### Spagat zwischen Preissteigerungen und Anspruch

Im Berichtsjahr beeinträchtigten steigende Energie- und volatile Materialkosten auch kurzfristig die Rentabilität. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, hat Schweiter Technologies in Europa die Agilität in der Supply Chain erhöht und das Lieferantennetzwerk global ausgebaut und punktuell genutzt.

In Europa wurden 2022 und 2023 mehrere neue Produktionslinien mit höherer Prozess- und Energieeffizienz eingeführt. Die Division 3A Composites setzt auf lokale Beschaffung und nutzt, wenn möglich, umweltfreundliche Beschichtungen, die frei von flüchtigen organischen Verbindungen sind.

Weitere Einsparungen bei Energie- und Abfall sind geplant, auch soll der Einsatz von wiederverwertetem Material steigen. Zudem soll auch das interne Recycling maximiert werden.

Kennzahlen Abfallmanagement<sup>1</sup>

	2023 <sup>2</sup>	2022
<b>Abfall (total) in t</b>	<b>18 678</b>	<b>19 089</b>
<b>Gewerbeabfall</b>	<b>17 718</b>	<b>18 375</b>
Verbrennung <sup>3</sup>	2 359	2 917
Deponie <sup>4</sup>	8 695	9 351
Recycling	6 663	6 108
<b>Sonderabfall</b>	<b>809</b>	<b>659</b>
Verbrennung	482	439
Deponie	22	23
Recycling	306	198

## Daten- und Berechnungsgrundlagen

- <sup>1</sup> Die Zahlen zu Gewerbe- und Sonderabfällen decken alle produzierenden Gesellschaften der Schweiter Technologies AG ab. Reine Vertriebsgesellschaften und der Sitz in Steinhausen wurden vernachlässigt. Die Standorte von JMB Wind Engineering sind nicht erfasst.
- <sup>2</sup> Für das Geschäftsjahr 2023 wurden die Abfallmengen für die ersten drei Quartale erhoben und auf das gesamte Geschäftsjahr hochgerechnet.
- <sup>3</sup> An den Standorten Kokopo und Plantabal fielen zusätzlich organische Produktionsabfälle in der Höhe von 31 020 t (2022) und 25 590 t (2023) an, welche durch Verbrennung entsorgt wurden.
- <sup>4</sup> An den Standorten Kokopo und Plantabal fielen zusätzlich organische Produktionsabfälle in der Höhe von 11 529 t (2022) und 28 760 t (2023) zur Entsorgung in Deponien an.

## ENERGIE UND TREIBHAUSGASEMISSIONEN

**Schweiter Technologies baut die Nutzung erneuerbarer Energien aus. Viele Standorte, darunter alle in der Schweiz, beziehen schon zu 100 Prozent Strom aus erneuerbaren Quellen. Photovoltaik trägt dazu bei, geeignete Standorte unabhängiger von externen Energielieferungen zu machen. Viele Standorte engagieren sich auch für die Verbesserung der Energieeffizienz. Aufgrund der deutlich gestiegenen Energiepreise in Europa wurde eine Task Force gegründet, welche systematisch Energiesparmöglichkeiten identifiziert und umgesetzt hat.**

3A Mobility entwickelt Leichtbaulösungen für den Transportsektor. Die Produktion der Verbundwerkstoffe benötigt Erdgas für die Beschichtungsprozesse. Die Prozesse des Geschäftsbereichs 3A Core Materials benötigen viel Energie für die Erwärmung von Materialien und für die Extrusion. Verbraucht werden vor allem Erdgas und Strom. Zur Herstellung von Schaumstoff sind Treibmittel nötig, die in Form von Emissionen von flüchtigen organischen Verbindungen (VOC) austreten können und die Umwelt belasten.

## Nutzung von Erdgas als Herausforderung

Nicht an allen Standorten kann sich Schweiter Technologies auf zuverlässig verfügbare Energie verlassen und oftmals gibt es derzeit keine guten Alternativen zu fossilen Energielieferanten. So können einige Produkte für Core Materials nur dann zu vertretbaren Kosten hergestellt werden, wenn die erforderliche Wärme durch Erdgas erzeugt wird. Aktuell ist ein Verzicht auf Erdgas für viele Prozesse nicht möglich. Die Erdgasabhängigkeit stellt ein Risiko für Schweiter Technologies dar und erschwert das Engagement für Klimaschutz. Damit verbunden sind die finanziellen Risiken des steigenden CO<sub>2</sub>-Preises.

## Fokus zunehmend auf erneuerbarem Strom

Chancen liegen im Umstieg auf erneuerbaren Strom. Schweiter Technologies produziert zunehmend mit Photovoltaik saubere Energie für den Eigenverbrauch. Dadurch wird Schweiter Technologies auch unabhängiger von schwankenden Energiepreisen. Strom, der für die Produktion in der Schweiz gebraucht wird, stammt zu 100 Prozent aus Wasserkraft. Auch einzelne andere Standorte beziehen erneuerbaren Strom. An weiteren Standorten wird die Umstellung auf sauberen Strom vorangetrieben.

Die Produktionsstandorte in Europa messen monatlich ihren Energieverbrauch und berichten darüber. Zielvorgaben und Pläne zur Reduzie-

rung des Energieverbrauchs werden festgelegt und die Fortschritte werden regelmässig überprüft. 3A Composites nutzt wo möglich erneuerbare Energien wie Solarenergie und Wasserkraft, optimiert Prozesse und überwacht den Verbrauch, um Emissionen zu reduzieren. Lieferwege werden kontinuierlich optimiert. Beispiels-

weise wird Aluminium wenn möglich nicht aus Fernost bezogen, sondern aus näher gelegenen Quellen. Die Division nutzt ein unternehmensinternes Energie- und Verbrauchsmanagement. Dazu gehört, dass Verpackungsmaterial reduziert und wiederverwertet wird.

### Kennzahlen Energie und Emissionen<sup>1</sup>

	2023 <sup>2</sup>	2022
<b>ENERGIE</b>		
<b>Energieverbrauch (total) in MWh</b>	<b>333 769</b>	<b>343 066</b>
Davon erneuerbar	58 924	70 109
<b>Strom</b>	<b>158 436</b>	<b>163 068</b>
Total erneuerbarer Strom <sup>3</sup>	57 447	68 897
<b>Wärme</b>	<b>162 524</b>	<b>167 688</b>
Erdgas	150 813	154 126
Heizöl <sup>3</sup>	311	1 361
Fernwärme <sup>4</sup>	11 399	12 202
<b>Treibstoffe</b>	<b>12 810</b>	<b>12 310</b>
Diesel	7 468	8 757
Benzin und LPG	5 342	3 553
<b>Treibhausgasemissionen (total) in tCO<sub>2</sub>e<sup>5</sup></b>	<b>93 030</b>	<b>92 420</b>
<b>Scope 1</b>	<b>33 785</b>	<b>34 600</b>
Erdgas	30 569	31 178
Heizöl	79	348
Diesel	1 895	2 241
Benzin und LPG	1 242	832
<b>Scope 2</b>	<b>59 245</b>	<b>57 821</b>
Strom <sup>6</sup>	56 690	55 248
Fernwärme <sup>4</sup>	2 555	2 573

### Daten- und Berechnungsgrundlagen

- <sup>1</sup> Die Umweltkennzahlen beinhalten den Ressourcenverbrauch aller produzierenden Gesellschaften der Schweiter Technologies Gruppe. Reine Vertriebsgesellschaften und der Sitz in Steinhausen wurden aufgrund ihrer vergleichsweise geringen Umweltauswirkungen nicht erfasst. Die Standorte von JMB Wind Engineering sind nicht erfasst.
- <sup>2</sup> Für das Geschäftsjahr 2023 wurden die Verbrauchsdaten für die ersten drei Quartale erhoben und auf das gesamte Geschäftsjahr hochgerechnet.
- <sup>3</sup> Die Reduktion des Anteils erneuerbaren Stroms am Gesamtverbrauch begründet sich durch die Abnahme des Stromverbrauchs an Standorten, die hauptsächlich erneuerbaren Strom einkaufen, und gleichzeitiger Zunahme des Verbrauchs an Standorten mit geringem Anteil an erneuerbarem Strom. Zusätzlich konnte in Plantabal vom Lieferanten nur für das halbe Jahr erneuerbarer Strom bezogen werden.
- <sup>4</sup> Im Jahr 2022 wurden nach der Schliessung einer Anlage (Orchard Mill) die bestehenden Heizölreserven für Notstromaggregate aufgebraucht.
- <sup>5</sup> Aufgrund verbesserter Datengrundlage wurden für 2022 und 2023 im Vgl. mit 2021 zusätzliche Energieverbräuche der Standorte Singen und Changzhou in die Bilanzierung miteinbezogen.
- <sup>6</sup> Die Berechnung des Treibhausgasinventars folgt den Richtlinien des WRI/WBCSD Greenhouse Gas Protocol. Scope 1: Emissionen aus Brenn- und Treibstoffen. Scope 2: Emissionen, die aufgrund der Produktion von eingekauftem Strom und Fernwärme entstehen. Verwendete Emissionsfaktoren: aktuelle Versionen von IEA und DEFRA.
- <sup>7</sup> Die mit der Stromerzeugung verbundenen Treibhausgasemissionen wurden nach dem standortbezogenen Ansatz gemäss dem Greenhouse Gas Protocol Scope 2-Standard bilanziert. Die Emissionsfaktoren der IEA wurden mit Korrekturen aufgrund Stromhandels (Importe/Exporte) versehen, um die tatsächlich verursachten Emissionen mit besserer Genauigkeit widerzugeben. Dies entspricht einer Änderung der Berechnungsmethode, weshalb die Werte nicht mit den Vorjahren vergleichbar sind.



### **Erfolge betreffend Klimaschutz im Berichtsjahr**

Schweiter Technologies setzt auf eine kontinuierliche Verbesserung des Energieverbrauchs und des Energiemixes. Am Standort Ecuador wurde ein 10-kW-Solarprojekt eingeweiht und alle US-Standorte verfügen über Ladestationen für Elektrofahrzeuge. 3A Mobility installierte im Berichtsjahr eine lokale Solarstromversorgung und prüft Energieoptimierungen in der Infrastruktur. Zudem stellte 3A Mobility auf LED-Beleuchtung um. In Europa standen der Ausbau erneuerbarer Energien und die Unabhängigkeit von externen Energiequellen im Mittelpunkt. Der Produktionsstandort im spanischen Montcada erhielt eine Photovoltaikfreiflächenanlage. Sie liefert einen Viertel des benötigten Stroms. Am Standort Singen wurde ein gasbetriebener Dampferzeuger installiert. Damit wird der Standort unabhängiger von den Dampflieferungen des örtlichen Kohlekraftwerks.

### **Kontinuierliche Weiterentwicklung**

Schweiter Technologies ist bestrebt, den CO<sub>2</sub>-Fussabdruck zu verkleinern. Das Sustainability Board koordiniert und betreibt zusammen mit den Geschäftsbereichen die definierten und priorisierten Initiativen.

### **UMWELT-COMPLIANCE UND MANAGEMENTSYSTEM**

**Umweltmanagementsysteme helfen Schweiter Technologies, die eigenen Prozesse systematisch zu dokumentieren, Daten zu ermitteln und die Produktion zu optimieren. Das Einhalten von Umweltrichtlinien und -gesetzen bei der Herstellung ist zentral, um höchste Produktqualität und -sicherheit für unsere Kunden zu gewährleisten.**

Ein Grossteil der Standorte ist nach gängigen Managementsystemen zertifiziert. Dazu gehören ISO 14001, ISO 45001 und ISO 50001. 3A Mobility arbeitet nach den Branchenstandards IRIS ISO/TS 22163. Die Nutzung von Managementsystemen hilft dabei, die eigenen Prozesse qualitativ hochwertig und standardisiert zu gestalten. Ebenso verlangen Kunden vermehrt danach. Managementsysteme helfen, allfällige Abweichungen oder Risiken frühzeitig zu identifizieren und notwendige Massnahmen zu initiieren.

### **Managementsysteme und Zertifizierungen als Voraussetzung**

In der Mobilitätsbranche sind Standards eine Grundvoraussetzung, um Produkte liefern zu dürfen. So sind im europäischen Personalnahverkehr die internationalen Bahnstandards (IRIS ISO/TS 22163) zentral. Core Materials wurde 2010 als erstes Unternehmen weltweit vom Forest Stewardship Council (FSC) zertifiziert. Die Basalholz-Plantagen in Ecuador und Papua-Neuguinea wurden seither regelmässig erneuert zertifiziert. Managementsysteme helfen dem Unternehmen auch bei der Einhaltung rechtlicher Anforderungen und erleichtern es, den Anspruchsgruppen Einsicht in die notwendigen

Dokumentationen zu gewähren. Die einzelnen Produktionsstandorte weisen eigene Umweltverantwortliche auf. Um die Standards einzuhalten, finden externe Auditierungen statt. In Europa sollen in naher Zukunft alle Standorte mit ISO 14001 zertifiziert werden.

Schweiter Technologies zielt darauf ab, in Bereichen wie Umweltbelastung, Energieverbrauch, Abfallmanagement, Produktion, Produktivität, Betriebskosten und Kundenimage kontinuierliche Verbesserungen zu erreichen. Im Geschäftsbereich Kernmaterialien wird das Umweltprogramm im Wesentlichen von Verantwortlichen in den lokalen Produktionsstandorten gesteuert.

**Rechtliche Anforderungen**

Für Schweiter Technologies Produkte ist insbesondere die europäische REACH-Verordnung (Registrierung und Zulassung von Chemikalien) zentral für die Produktherstellung. Weil in den Herstellungsprozessen auch anspruchsvolle Chemikalien zum Einsatz kommen, ist die Einhaltung der REACH-Verordnung essentiell, damit Gefahren für Kunden eliminiert werden. Substrate stellt das Unternehmen nur aus Rohstoffen her, die kein Risiko für Mensch und Umwelt darstellen.

**Qualitäts-Zertifizierungen**

Art der Zertifizierung	Anzahl Standorte <sup>1</sup>
FSC Forest Management (FSC-C019065), FSC Forest Management (FSC-C125018), FSC-STD-40-004 (Version 3.0)	4
DIN EN ISO 9001 – Qualitätsmanagement	27
DIN EN ISO 14001 – Umweltmanagement	18
DIN EN ISO 45001 – Arbeitsschutzmanagement	16
DIN EN ISO 50001 – Energiemanagement	4
ISO/TS 16949 – Automotive Qualitätsmanagement	1
IRIS ISO/TS 22163 – Bahnanwendungen Qualitätsmanagement	2

<sup>1</sup> Einzelne Standorte sind mehrfach zertifiziert. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist durch die Akquisition von JMB Wind Engineering und deren Standorten zu erklären.

# Soziale Verantwortung

## GESUNDHEIT UND SICHERHEIT AM ARBEITSPLATZ

**Die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden ist für Schweiter Technologies zentral. Entsprechend gross ist das Engagement für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Die Produktionsbetriebe stehen dabei im Fokus. Mit externen und internen Sicherheitskontrollen sowie Schulungen möchte das Unternehmen ein sicheres Arbeitsumfeld bieten und Fehlzeiten minimieren.**

Höchste Gesundheits- und Sicherheitsstandards gehören zu den wichtigsten Grundwerten von Schweiter Technologies. Angestrebt wird ein sicheres Arbeitsumfeld, bei einer Null-Unfall-Politik mit möglichst niedrigen Fehlzeitquoten. Der Fokus der Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzbemühungen des Unternehmens liegt auf der Rohstoffproduktion und den Verarbeitungsbetrieben, wo die Mitarbeitenden teilweise mit anspruchsvollen Werkstoffen arbeiten und Produktionsanlagen bedienen müssen. Es gilt, die versteckten Gefahren im Zusammenhang mit der Ausrüstung, den Maschinen und der Lagerung von potentiell gefährlichen Stoffen wie beispielsweise hochentzündlichen Erdölprodukten zu erkennen und einzudämmen. Fehlverhalten und Nachlässigkeit im Umgang mit riskanten Stoffen und Maschinen können zu gefährlichen Situationen führen.

### Standortspezifisches Sicherheitsmanagement

Schweiter Technologies hat Richtlinien, Protokolle, Verfahren und Programme entwickelt, um das Bewusstsein für den Auftrag und die Ziele des Unternehmens zu schärfen, die Zahl der Unfälle zu minimieren und die Mitarbeitenden zum Themenkreis Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, zu Hause und in der Freizeit zu sensibilisieren.

Das Unternehmen verfügt über klare Vorschriften hinsichtlich der Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz. Verantwortlich für die Sicherheit an den Standorten sind die Standort-

leiter. Die Programme zum Einhalten der Sicherheitsvorschriften werden an den Produktionsstandorten von einem EHS-Manager geleitet, koordiniert und geprüft. Im Unternehmen gibt es Verfahren zur Gefahrenerkennung und Risikobewertung. An der Risikobewertung an den Standorten müssen alle Mitarbeitenden teilnehmen. Die Mitarbeitenden aller Unternehmensebenen haben für ihren Aufgabenbereich die Verantwortung für die Vermeidung von Unfällen und Gesundheitsschäden. Mit regelmässigen Kontrollen wird die Umsetzung der Vorgaben zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz überprüft. Dies gilt insbesondere auch in Papua-Neuguinea und Ecuador, wo das Unternehmen Plantagen betreibt und für die auf den Plantagen beschäftigten Mitarbeitenden umfassende Sicherheitsvorgaben umgesetzt werden.

Einige Standorte verfügen über ein zertifiziertes Arbeitssicherheitsmanagement nach ISO 45001 (siehe Zertifizierungs-Tabelle im Kapitel Umwelt-Compliance und Managementsystem). Der Produktionsstandort Statesville des Geschäftsbereichs Display wurde vom North Carolina Department of Labor als führend in Sachen Sicherheit eingestuft und mit einem «Gold Award» ausgezeichnet.

### Umfassende Schulungen

Kommunikation und aktive Teilnahme an Sicherheitsveranstaltungen sind wichtig, um die Themen Sicherheit und Gesundheitsschutz im Unternehmen zu verankern. Deshalb organisiert Schweiter Technologies Sicherheitsschulungen für alle Mitarbeitenden und legt Wert auf die transparente Weitergabe von aktuellen Informationen über Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz. Die Mitarbeitenden nehmen an den vierteljährlichen Sitzungen des Sicherheitsausschusses teil. Sie bringen sich ebenfalls aktiv in die nationale Sicherheitswoche ein. Über Unfälle wird transparent informiert, um die Mitarbeitenden für Gefahren zu sensibilisieren und damit über die Standorte hinweg voneinander gelernt wird.

Sicherheitsschulungen für neue Mitarbeitende sind obligatorisch und Bestandteil der definierten Einführungsprogramme. Das Spektrum an Sicherheitstrainings bei Schweiter Technologies ist breit. Es gibt beispielsweise Schulungen zu den Themen Entsorgung gefährlicher Abfälle, Leckagen, Brandschutz, Umgang mit gefährlichen Chemikalien, Sicherheit von Spezialausrüstungen und Sicherheitsrisiken am Arbeitsplatz. Für das Management gibt es ebenfalls gezielte Informationen zum Thema Sicherheit.

**Arbeitsmedizinische Dienste**

Die Mitarbeitenden von Schweiter Technologies haben Zugang zu vielfältigen arbeitsmedizinischen Diensten bzw. mehrheitlich zu Gesundheitsförderungsprogrammen, die sich je nach Geschäftsbereich und Standort unterscheiden. Dazu gehören beispielsweise Gesundheitschecks am Arbeitsplatz, kostenlose Impfungen, Gesundheitsberatungen, finanzielle Anreize für sportliche Aktivitäten, finanzielle Unterstützung bei der privaten medizinischen Versorgung oder der Zugang zu Betriebsärzten und telemedizinischen Diensten.

**Kontrollen und Audits**

Zentral für den Arbeitsschutz sind regelmässige Audits und Kontrollen. Anhand von Indikatoren werden Standorte der Geschäftsbereiche hinsichtlich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz bewertet. Zu diesen Indikatoren zählen zum Beispiel Unfallzahlen (Recordable Case Rate; RCR), Fehlzeitquoten (Lost Time Injury and Illness Rate; LTI-IR), Beinahe-Unfälle, die Anzahl der Sicherheitsschulungen und die Anzahl der beseitigten Sicherheitsrisiken. Die Berichte mit

Ursachenanalyse und Präventionsmassnahmen werden an die anderen Standorte weitergeleitet, um ähnliche Zwischenfälle zu verhindern. Ausserdem findet an den Produktionsstandorten eine jährliche EHS-Management-Überprüfung statt.

**Verbesserungen in der Praxis und mehr Prävention**

Um die Sicherheit der Arbeitsumgebung zu verbessern, formulierte Schweiter Technologies 2023 eine Arbeitssicherheitsrichtlinie mit den folgenden Zielen:

- Stärkung des Arbeitssicherheitsmanagements durch strengere Einhaltung der Arbeitssicherheitsanforderungen und durch Förderung des Sicherheitsbewusstseins
- Prävention von Verletzungen und Berufskrankheiten durch die Durchführung regelmässiger arbeitsmedizinischer Untersuchungen und ein Angebot an die Gesundheit fördernden Massnahmen sowie durch die Bereitstellung von Schutzausrüstungen
- Optimierung des Arbeitsumfeldes: klare Regelung zu Arbeitsintensität und Arbeitszeit sowie Fokus auf ein gesundes Arbeitsumfeld dank Emissionsreduktionen in den Produktionsprozessen
- Verbesserung der Reaktionsfähigkeit dank eines Notfallplans und systematischer Prävention
- Aufklärungsarbeit dank Sensibilisierung und Kommunikation über unterschiedliche Kommunikationskanäle

**Kennzahlen Arbeitssicherheit<sup>1</sup>**

	2023 <sup>2</sup>	2022
Anzahl der Mitarbeitenden, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheit abgedeckt sind	3 976	4 082
Anzahl Berufsunfälle <sup>3</sup>	24	39
Ausfalltage aufgrund von Berufsunfällen	601.0	1 280.6

**Daten- und Berechnungsgrundlagen**

<sup>1</sup> Die Kennzahlen zur Arbeitssicherheit decken die Mitarbeitenden aller produzierenden Gesellschaften der Schweiter Technologies AG ab. Reine Vertriebsgesellschaften und der Sitz in Steinhausen wurden vernachlässigt. Die Standorte von JMB Wind Engineering sind nicht erfasst.

<sup>2</sup> Für das Geschäftsjahr 2023 wurden die Kennzahlen zu Arbeitssicherheit für die ersten drei Quartale erhoben.

<sup>3</sup> Es wurden nur Berufsunfälle berücksichtigt, die zu mindestens einem kompletten Ausfalltag geführt haben.

**ATTRAKTIVER ARBEITGEBER**

**Die Attraktivität als Arbeitgeber ist entscheidend für die Wettbewerbsfähigkeit von Schweiter Technologies. Um innovativ und rentabel zu bleiben, will das Unternehmen neue Talente anziehen und die Loyalität der Mitarbeitenden stärken. Die Ansätze hierfür sind vielfältig und reichen von Karriereprogrammen bis hin zu flexiblen Arbeitszeiten und attraktiven Sozialleistungen.**

Gut ausgebildete und motivierte Mitarbeitende sind die Basis eines rentablen, innovativen und nachhaltigen Unternehmens. Schweiter Technologies will eine starke Arbeitgebermarke sein, mit deren Image und Produkten sich die Mitarbeitenden identifizieren können. Dieses Zugehörigkeitsgefühl wirkt sich positiv auf die Motivation der Mitarbeitenden aus. Wichtige Grundlage dafür ist der Verhaltenskodex, der sicherstellt, dass alle Mitarbeitenden respektvoll und fair behandelt werden und sich entsprechend verhalten. Aufgrund der körperlich anstrengenden Tätigkeiten beschäftigt das Unternehmen knapp dreimal mehr Männer als Frauen.

**Human Resources in der Verantwortung**

Bei Schweiter Technologies ist die Funktion Human Resources zusammen mit den Führungskräften verantwortlich, das Unternehmen als attraktive Arbeitgeberin zu gestalten und zu stärken. Die Chief Human Resources Officer-Funktion unterstützt durch weltweite Richtlinien die Rekrutierung, Ausbildung und Entwicklung, Entlohnung inklusive Sozialleistungen. Sie arbeitet dabei mit den einzelnen Standorten zusammen und unterstützt sie dabei, lokale Projekte für die Mitarbeitenden umzusetzen.

**Attraktive Konditionen schaffen**

Durch Angebote wie die Karriere-Homepage, Präsenz in den sozialen Medien und auf Jobmessen wirbt Schweiter Technologies um neue Fach- und Nachwuchskräfte.

Es gehört zu den erklärten Grundsätzen von Schweiter Technologies, die Mitarbeitenden an sämtlichen Standorten auf jeder Stufe fair und marktgerecht zu bezahlen. Das gute Image des Unternehmens wird mit etablierten Marken bzw. mit nach dem hergestellten Produkt benannten Standorten weiter gestärkt (AIREX® in der Schweiz, ALUCOBOND® in China, Plantabal in Ecuador).

**Kennzahlen Mitarbeitende inklusive Auszubildenden und befristeter Verträge**

	2023 <sup>2</sup>		2022	
	Angestellte	Gewerbliche Mitarbeitende	Angestellte	Gewerbliche Mitarbeitende
<b>Anzahl Mitarbeitende<sup>1</sup></b>	<b>1 171</b>	<b>3 017</b>	<b>1 157</b>	<b>3 139</b>
Davon männlich	745	2 761	711	2 906
Davon weiblich	426	256	446	233
<b>Stellenneubesetzungen (total)</b>	<b>173</b>	<b>315</b>	<b>101</b>	<b>252</b>
Davon intern	37	56	26	36
Davon extern	136	259	75	216
<b>Austritte (total)<sup>2</sup></b>	<b>159</b>	<b>437</b>	<b>133</b>	<b>406</b>
<b>Mitarbeiterfluktuation (total)<sup>3</sup></b>	<b>8.5%</b>	<b>5.5%</b>	<b>6.5%</b>	<b>6.7%</b>
<b>Durchschnittsalter</b>	<b>43.3</b>	<b>40.3</b>	<b>43.8</b>	<b>40.3</b>
<b>Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit</b>	<b>10.6</b>	<b>9.3</b>	<b>10.9</b>	<b>8.7</b>

<sup>1</sup> Mitarbeitende nicht FTE – Teilzeitkräfte werden voll gezählt.

<sup>2</sup> Alle Mitarbeitenden, die aus dem Unternehmen ausgeschieden sind, inklusive Pensionierungen, Mitarbeiterkündigung, firmenseitiger Kündigung, ausschliesslich Mitarbeiterkündigungen.

<sup>3</sup> Fluktuation definiert als «ungewollte Fluktuation», d. h. ausschliesslich Mitarbeiterkündigungen.

Um neue Fachkräfte zu gewinnen und Mitarbeitende zu halten, hat Schweiter Technologies ein Massnahmenpaket geschmürt: Auszubildende sollen möglichst übernommen werden. Die Unternehmenskultur von Schweiter Technologies soll Bewerber und Mitarbeitenden besser vermittelt werden, um die Identifikation mit dem Unternehmen zu stärken. Eine optimierte Leistungsbeurteilung sowie eine transparente und strukturierte Nachfolgeplanung sollen Talenten die Möglichkeit geben, ihre Karriere besser zu entwickeln. Die Arbeitszeiten sollen noch flexibler werden.

### **Förderung von Aus- und Weiterbildung**

Weil sich Schweiter Technologies in einem dynamischen Umfeld sich schnell neu entwickelnder Technologie bewegt, ist die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Präsenz und Online-Schulungen tragen dazu bei, die Qualifikation und damit die Karrieremöglichkeiten der Mitarbeitenden zu verbessern.

Auch die Führungsentwicklung steht im Zentrum. So wurden punktuell im Jahr 2023 in Europa und Amerika sechsmonatige Online-Coachings für Schichtenführer zur individuellen Stärkung und Weiterentwicklung in der Führungsrolle durchgeführt.

Ausserdem wurden in Papua-Neuguinea (PNG) zwei Führungsprogramme in Zusammenarbeit mit der PNG Tribal Foundation und der Regierung von PNG durchgeführt. Diese Programme zielten darauf ab, lokale Mitarbeitende zu Führungskräften zu entwickeln, die inspirieren, befähigen und einen positiven Einfluss auf die Unternehmensorganisation und das Gemeinwesen bewirken. Durch das Programm Senisim PNG entstehen Führungskreise, welche nach Ablauf einer definierten Zeit ihr Wissen mit neuen Teilnehmern teilen, um so das Führungstraining über das ganze Land zu verbreiten und den Einwohnern von PNG den Zugang zu Führungsschulungen zu ermöglichen.

### **Meinungen und Daten als Informationsgrundlage**

Um die Ziele bei der Mitarbeiterrekrutierung und -bindung zu erreichen, werden die Kennzahlen von Human Resources überwacht. Beispielsweise wird die Fluktuationsrate an sämtlichen Standorten vierteljährlich überprüft und mit den Kennzahlen der entsprechenden Märkte verglichen. Weitere Daten und Informationen, die Aufschluss über den Erfolg der Massnahmen geben, sind die Resonanz auf Social-Media-Aktionen, die Anzahl der Bewerber, die Teilnahme an Schulungen und die Ergebnisse der Qualifizierungen sowie die Rückmeldungen der Mitarbeitenden durch die jährlichen Mitarbeiterorientierungsgespräche mit den Vorgesetzten über Entwicklungs-, Fehlzeiten- und Austrittsgespräche bis hin zu Umfragen zur Mitarbeiterzufriedenheit. Etwa ein Drittel der Belegschaft hatte im Jahr 2023 die Möglichkeit, an einer Online-Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage teilzunehmen. Diese zeigt erneut im Vergleich zum Vorjahr, dass die Mitarbeitenden die Themenbereiche «Fokus auf Ziele und Zielerreichung» sowie «Strategie, Vision und Kultur» gut bewerten, ebenso das gute «Verhältnis zu Kolleginnen und Kollegen». Mit einer Beteiligungsrate von 78% und einem positiven Net Promoter Score der Weiterempfehlung konnten aus den Ergebnissen aktive Arbeitsgruppen und der Austausch mit den Mitarbeitenden zur Besprechung von Verbesserungsmöglichkeiten durchgeführt werden und Optimierungen zum Beispiel in den Bereichen «Arbeitsplatz und Werkzeuge» sowie «Feedback und Kommunikation» umgesetzt werden.



### MENSCHENRECHTSSTANDARDS

**Schweiter Technologies anerkennt Recht und Würde aller Mitarbeitenden bei der Ausübung der Geschäftstätigkeit auf der ganzen Welt und in sämtlichen Bereichen. Entsprechende Bemühungen werden auch von ihren Geschäftspartnern erwartet.**

Schweiter Technologies stellt die Einhaltung der Menschenrechte in den eigenen Betrieben sicher und ist bestrebt, dies auch in der vorgelagerten Wertschöpfungskette sicherzustellen (siehe dazu Kapitel «Verantwortungsvolles Management der Lieferkette»). Grundlage dieses Anspruchs bildet der 2023 aktualisierte Verhaltenskodex: «Wir behandeln alle Menschen gleich und mit Würde. Wir respektieren, schützen und fördern die Menschenrechte ohne jegliche Unterscheidung nach Rasse, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache oder Religion.»

#### Lokale Ansätze zur Sicherstellung der Menschenrechte in den eigenen Betrieben

Schweiter Technologies beschäftigt global rund 4 600 Mitarbeitende an rund 30 Standorten. Einige dieser Standorte befinden sich in Ländern, die hinsichtlich der Einhaltung von Menschenrechten von unabhängigen Stellen als kritisch eingeschätzt werden. Entsprechend setzt Schweiter Technologies auf das gruppenweit gültige Bekenntnis zur Anerkennung der Menschenrechte und klare Vorgaben mittels Verhaltenskodex. In Ergänzung zum Verhaltenskodex und zu den lokalen Gesetzen gibt es an jedem Standort Leitlinien und Handbücher sowie spezifische Regelungen, die in der Landessprache oder anderweitig in verständlicher Form zugänglich sind. Beispielsweise ergänzen sich in Papua-Neuguinea und in Ecuador, wo das Unternehmen Plantagen betreibt, verschiedene Vorgaben und Kontrollmechanismen zur Verhinderung von Kinderarbeit und Zwangsarbeit sowie zur fairen Entlohnung und zur Sicherstellung der Versammlungsfreiheit.

#### Regelmässige Audits und Kontrollen

Die internen Massnahmen zur Sicherung von Würde und Rechten der Mitarbeitenden werden bei Schweiter Technologies durch regelmässige Kontrollen sichergestellt. Diese finden zum Beispiel in Papua-Neuguinea und Ecuador auch im Rahmen von FSC- und ISO-Zertifizierungen und durch Wirtschaftsprüfer statt. Das Management der Geschäftsbereiche überprüft zudem im Rahmen von regelmässigen Standortbesuchen, ob ein Fehlverhalten vorliegt.

Im Berichtsjahr wurden durch die Betriebe keine bestätigten Fälle von Diskriminierung oder Menschenrechtsverletzungen gemeldet.

### NACHHALTIGE LOKALE GEMEINSCHAFTEN

**Schweiter Technologies betreibt weltweit rund 30 Standorte. Alle stehen in Beziehungen zu ihrem lokalen Umfeld – Partnerunternehmen, Standortgemeinden, Anwohnende, Mitarbeitende und ihr persönliches Umfeld. Das Unternehmen pflegt diese Beziehungen – individuell nach lokalen Gegebenheiten. Mit dem Ziel, Mehrwert für das Unternehmen und sein Umfeld zu generieren.**

Insbesondere die Produktionsstandorte haben Auswirkungen auf die lokalen Gemeinschaften in ihrem Umfeld. Viele dieser Auswirkungen verbessern die Lebensqualität vor Ort, insbesondere die generierte Wertschöpfung, Arbeitsplätze und Ausbildungsmöglichkeiten. Zudem investiert Schweiter Technologies in die Infrastruktur, baut Verkehrswege aus und verbessert den Zugang zu Strom und Wasser – insbesondere im Umfeld ihrer grösseren Produktionsbetriebe. Darüber hinaus engagiert sich das Unternehmen auch ausserhalb der eigenen Kerninteressen und -aktivitäten. Jedoch können für die lokalen Gemeinschaften rund um die Produktionsstandorte auch Nachteile entstehen, beispielsweise durch Emissionen, Lärm oder Abwasser.

Grundlegend für das respektvolle Verhalten gegenüber den lokalen Gemeinschaften ist die im gruppenweit gültigen Verhaltenskodex von Schweiter Technologies festgehaltene Bestrebung, negative Auswirkungen zu verhindern

oder anderweitig zu minieren, lindern oder beseitigen. Ergänzt wird dies durch die individuellen Massnahmen der Standorte. So stehen die Werksleiter und lokalen Personalabteilungen in Kontakt mit den Gemeinden und kümmern sich um die Ausbildung und Einstellung lokaler Arbeitskräfte. Die lokale Beschaffung pflegt Kontakte zu Lieferanten vor Ort und unterstützt sie dabei, nachhaltig zu handeln. Diese positiven lokalen Beziehungen können zur Stabilität des Unternehmens beitragen. Sie sind die Grundlage für die Entwicklung der Standorte und Innovationen – nicht zuletzt gemeinsam mit und zugunsten lokaler Gemeinschaften. Auch können dadurch Vorteile beim Zugang zu lokalen Ressourcen und Märkten generiert werden. So stärkt ein guter Ruf im lokalen Umfeld die Arbeitgeberattraktivität und die Reputation bei den Kunden.

#### **Bindungen zu lokalen Partnern stärken**

Ein wichtiger Bestandteil des lokalen Engagements der Betriebe von Schweiter Technologies ist die Unterstützung sozialer Produkte und Organisationen vor Ort. Wichtig für gute Beziehungen zu den lokalen Gemeinden sind soziale Projekte und Programme, die den Menschen vor Ort zugutekommen. Durch soziale Projekte unterstützt Schweiter Technologies die Gemeinden an den Standorten ganz unmittelbar:

- In Europa umfasst die Interaktion mit der lokalen Gemeinschaft neben einer engen Zusammenarbeit mit Schulen und Universitäten auch die Beteiligung an zahlreichen lokalen Organisationen sowie die Unterstützung sozialer, kultureller und sportlicher Projekte.
- Schweiter Technologies unterstützt zudem etliche soziale Projekte wie die Lebensmitteltafel in Singen (Deutschland) und ein Jugendzentrum in Darwen (England).
- In der Schweiz bietet Schweiter Technologies Praktika und spezielle Programme für junge Fachkräfte an.
- In Papua-Neuguinea arbeitet Schweiter Technologies laufend an der Verbesserung des Lebensstandards in den umliegenden Gemeinden: Die Sicherung von Wasser, Nahrungsmitteln und Wohnraum für Mitarbeitende, Lieferanten und Partner ist ein ständiger Schwerpunkt der Geschäftstätigkeiten.
- In den USA unterstützen die Standorte Benton und Statesville örtliche Schulen mit Geldspenden. Darüber hinaus leisten beide Standorte einen aktiven Beitrag zu Lebensmittelangeboten für Obdachlosenunterkünfte.

# Governance

## GOVERNANCE

**Der Erfolg des Unternehmens steht und fällt mit ethischem und fairem Geschäftsverhalten. Deshalb misst Schweiter Technologies einer guten und transparenten Corporate Governance grosse Bedeutung bei. Im Berichtsjahr wurden Verantwortlichkeiten neu definiert und der Verhaltenskodex überarbeitet.**

Eine der Grundvoraussetzungen für die nachhaltige Geschäftsführung von Schweiter Technologies ist ethisch korrektes Verhalten gegenüber den Menschen und der Natur sowie die Einhaltung rechtlicher Anforderungen.

Eine gute Corporate Governance macht Schweiter Technologies zu einem verlässlichen Partner. Für die Kunden ist es von zentraler Bedeutung, dass Schweiter Technologies internationale Richtlinien und Standards einhält, wie sie auch im Schweiter Technologies Verhaltenskodex festgehalten sind. Durch eine angewandte, gute Corporate Governance stärkt Schweiter Technologies ihre Marke, wird als attraktive Arbeitgeberin wahrgenommen und gewinnt Aufträge und Kunden.

### Regeln gelten intern und extern

Das Sustainability Board ist verantwortlich für die Corporate Governance in der Unternehmensgruppe und steuert die Grundsätze der Umsetzung und Kontrollen; die CEOs der Geschäftsbereiche unter Mithilfe der Rechtsabteilung stellen sicher, dass die Gesetze eingehalten werden, oder bieten Handlungsempfehlungen bei Rechtsverstössen.

Der konzernweite Verhaltenskodex ist nicht nur innerhalb des Unternehmens für Verwaltungsrat, Konzernleitung und Mitarbeitende massgebend, sondern er gilt auch für Zulieferer und Geschäftspartner von Schweiter Technologies und für alle Tochtergesellschaften.

Der Verhaltenskodex wird allen Mitarbeitenden der Schweiter Technologies Gruppe in ihren Landessprachen zugänglich gemacht und sie müssen bestätigen, dass sie die Verhaltensregeln erhalten und verstanden haben sowie entsprechend einhalten. Die CEOs der Geschäftsbereiche sind für die Einhaltung der Corporate Governance in ihren Geschäftsbereichen verantwortlich; sie müssen bestätigen, dass die guten Geschäftspraktiken befolgt werden.

Bei Schweiter Technologies müssen alle Verpflichtungen in der Regel von mindestens zwei Verantwortlichen unterzeichnet werden. Die Mitarbeitenden werden durch Schulungen für Corporate Governance und Rechtskonformität sensibilisiert. Bestimmte Schulungen zum fairen und rechtskonformen Geschäftsverhalten sind obligatorisch. Sie werden entweder von der Rechtsabteilung des Unternehmens oder von externen Fachleuten durchgeführt.

### Whistleblowing-Möglichkeiten

Schweiter Technologies weist dezentrale Möglichkeiten (Hotline, Onlineplattform) zur anonymen Meldung möglicher Beschwerden auf. Eingegangene Meldungen werden durch die HR-Abteilung bearbeitet. Im Berichtsjahr gingen keine Meldungen ein.

### Korruption wirksam bekämpfen

Die Vermeidung und Bekämpfung von Korruption ist zentral für Schweiter Technologies. Das Unternehmen prüft die Einhaltung der Vorschriften engmaschig und verstärkt das Engagement

gegen Korruption stetig. Diesem Thema widmet der Verhaltenskodex einen eigenen Abschnitt, der auf Risiken und konkrete Alarmsignale für unlautere Geschäfte hinweist. Vertriebsschulungen, Kontrollen und die Berichtspflicht der Geschäftsführer und Abteilungen sollen das Korruptionsrisiko in Zukunft weiter senken.

Indem Schweiter Technologies die gängigen Finanz- und Rechnungslegungsrichtlinien anwendet, werden allfällige Verdachtsfälle von Korruption oder Bestechung frühzeitig identifiziert. Damit die Mitarbeitenden sich den Gefahren von Korruption bewusst sind und entsprechend reagieren, führt Schweiter Technologies entsprechende Schulungen durch.

Im Berichtsjahr gab es keine Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung. Zudem wurden im Berichtsjahr keine Korruptionsfälle bekannt.

### **Neue Prozesse**

Im Berichtsjahr beschäftigte sich Schweiter Technologies mit der Optimierung der Corporate Governance und passte sich den neuen gesetzlichen Vorschriften an. So wurden neue Datenschutzprozesse eingeführt und Schulungen zum Kartellrecht durchgeführt. Meilensteine im Berichtsjahr waren auch die Einrichtung des Sustainability Boards und die Überarbeitung und Genehmigung des Verhaltenskodex hinsichtlich weitergehender Vorgaben zur Verhinderung von Kinderarbeit und zum Umgang mit Konfliktmineralien.

### **VERANTWORTUNGSVOLLES MANAGEMENT DER LIEFERKETTE**

**Schweiter Technologies ist sich bewusst, dass Nachhaltigkeitsbestrebungen auch die Lieferkette umfassen. Die Lieferanten werden daher mittels Verhaltenskodex in die Verantwortung genommen.**

Schweiter Technologies ist sich bewusst, dass verantwortungsvolle Unternehmensführung nicht nur die eigenen Aktivitäten, sondern die Auswirkungen der gesamten Wertschöpfungskette umfasst. Um ein verantwortungsvolles Management der Lieferkette zu gewährleisten, setzt Schweiter Technologies auf die Zusammenarbeit mit langjährigen Partnern. Dies stärkt die Einflussmöglichkeiten auf das Geschäftsgebaren der Lieferanten und reduziert dadurch Risiken für Schweiter Technologies durch etwaige Verfehlungen in den vorgelagerten Wertschöpfungsstufen. Ausserdem lässt sich dadurch die Resilienz der Lieferkette – beispielsweise in Bezug auf Lieferverzögerungen oder Materialengpässe – verbessern.

### Anforderungen an Lieferanten

Schweiter Technologies pflegt Geschäftsbeziehungen zu insgesamt über 5 000 Lieferanten und hat im Berichtsjahr Waren im Umfang von rund 564 Millionen Franken beschafft. Die Herstellung und der Transport dieser Waren verursachen Auswirkungen auf Umwelt und Menschen. Um dies zu vermeiden oder abzumildern, nimmt Schweiter Technologies die Lieferanten in die Pflicht. Diese haben alle geltenden Vorschriften und Richtlinien einzuhalten und mit Integrität, Offenheit und Professionalität zu handeln. Für alle Lieferanten und Geschäftspartner gilt der Verhaltenskodex von Schweiter Technologies, der sich auf Vorgaben internationaler Organisationen wie der International Labor Organization (ILO) bezieht und 2023 hinsichtlich der Verhinderung von Kinderarbeit und des Umgangs mit Konfliktmineralien aktualisiert wurde. Entsprechende Vorgaben sind in den Rahmen- und Detailverträgen mit Lieferanten, in denen stets auf die ökologische und soziale Verantwortung hingewiesen wird, integriert. Für Verstösse gegen den Verhaltenskodex von Schweiter Technologies oder weiterführende vertragliche Abmachungen werden Konsequenzen aufgezeigt. Die gruppenweite Verantwortung für die Einhaltung nachhaltiger Lieferstandards liegt beim Sustainability Board. Zudem überwachen die jeweiligen Geschäftsbereiche ihre Einkaufspraxis und vergewissern sich in ausgewählten Fällen vor Ort, dass die Lieferanten die Vorgaben einhalten. Genügen Lieferanten den Ansprüchen von Schweiter Technologies nicht, werden die Geschäftsbeziehungen beendet.

### Nulltoleranz bei Kinderarbeit und Konfliktmineralien

Der Schweiter Technologies Verhaltenskodex verbietet Kinderarbeit sowohl innerhalb des Unternehmens als auch bei den Lieferanten. Für die eigenen Geschäftsbereiche wird die Einhaltung des Verhaltenskodex streng kontrolliert. Dies gilt insbesondere für Standorte in Ländern mit generell erhöhtem Risiko wie Papua-Neuguinea oder Ecuador, in denen das Unternehmen Plantagen betreibt. Dabei greifen gleich mehrere Kontrollmechanismen und umfassen beispielsweise Vorgaben und Kontrolle der Arbeitsverträge im Anstellungsprozess bis hin zu regelmässigen Kontrollen im Rahmen der FSC- oder ISO-Zertifizierungen oder durch Wirtschaftsprüfer. Die Geschäftsbereiche kaufen auch in Ländern ein, die gemäss der massgebenden UNICEF-Länderliste ein erhöhtes Risiko für Kinderarbeit beinhalten. Im Rahmen der Bemühungspflicht der neuen Bestimmungen des Schweizer Obligationenrechts (OR, Art. 964g ff.) wurden ausgewählte Lieferanten in Ländern mit erhöhtem Risiko speziell befragt, zum Beispiel in Papua-Neuguinea. Die Prüfung hinsichtlich Kinderarbeit ergab, dass im Berichtsjahr 2023 keine begründeten Verdachtsmomente zu Kinderarbeit vorliegen und Schweiter Technologies für das Berichtsjahr 2023 von den Sorgfalts- und Berichtspflichten bezüglich Kinderarbeit befreit ist.

Schweiter Technologies nimmt ihre Sorgfaltspflicht auch hinsichtlich Konfliktmineralien wahr. Schweiter Technologies kauft nicht wissentlich die Konfliktmineralien Zinn, Tantal, Wolfram und Gold, auch als «3TG» bezeichnet. Für die Schweiz wurde festgestellt, dass Schweiter Technologies für das Berichtsjahr 2023 von den Sorgfalts- und Berichtspflichten bezüglich Mineralien und Metallen aus Konflikt- und Hochrisikogebieten befreit ist. Um zukünftige Risiken zu minimieren, hat Schweiter Technologies eine eigene Unternehmensrichtlinie zum Umgang mit diesem Thema erlassen («Policy & Statement on Conflict Minerals»).

# GRI-Index



2024

Schweiter Technologies hat in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für den Zeitraum 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 berichtet. Für den Content Index – Essentials Service hat GRI-Services geprüft, dass der GRI-Index in einer Weise dargestellt wurde, die den Anforderungen an die Berichterstattung gemäss den GRI-Standards entspricht, und dass die Informationen im GRI-Index übersichtlich dargestellt und für die Stakeholder zugänglich sind. Diese Dienstleistung wurde für die deutsche Version des Berichts erbracht.

Der Nachhaltigkeitsbericht der Schweiter Technologies AG mit Sitz in Steinhausen, Schweiz, wird als Teil des Geschäftsberichts veröffentlicht. Der Bericht wird am 7. März 2024 veröffentlicht. Kontaktperson ist Urs Scheidegger, CFO, investor@schweiter.com.

Verwendeter GRI 1	GRI 1: Grundlagen 2021
Anwendbarer GRI-Sektorstandard	keiner

GRI-Standard	Angabe	Verweis/ Information*	Auslassung (Anforderung, Grund, Erklärung)
--------------	--------	--------------------------	--

## ALLGEMEINE ANGABEN

### Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken

GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-1 Organisationsprofil	S. 62	
	2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	S. 114	
	2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	S. 51	
	2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	Es mussten keine Informationen richtiggestellt werden.	
	2-5 Externe Prüfung	Dieser Nachhaltigkeitsbericht wurde keiner externen Prüfung unterzogen.	

### Tätigkeiten und Mitarbeiter:innen

GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	S. 26	
	2-7 Angestellte	S. 44	
	2-8 Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind		Informationen nicht verfügbar/unvollständig, aufgrund Reorganisation Europa-Organisation, Datensammlung befindet sich im Aufbau.

\* Seitenzahlen beziehen sich auf den Geschäftsbericht 2023.



GRI-Standard	Angabe	Verweis/ Information*	Auslassung (Anforderung, Grund, Erklärung)
<b>Unternehmensführung</b>			
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	S. 67–73	
	2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	S. 71–72	
	2-11 Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	S. 68–69	
	2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	S. 26–27	
	2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	S. 26–27	
	2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	S. 55	
	2-15 Interessenskonflikte	S. 48–49	
	2-16 Übermittlung kritischer Anliegen	S. 48	
	2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	S. 68–70	
	2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	S. 88, 92–94	
	2-19 Vergütungspolitik	S. 100	
	2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung	S. 100	
	2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung		Informationen nicht verfügbar/unvollständig, aufgrund Reorganisation Europa-Organisation, Datensammlung befindet sich im Aufbau.
<b>Strategie, Richtlinien und Praktiken</b>			
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	S. 2–3	
	2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	S. 48–49	
	2-24 Einbeziehung politischer Verpflichtungen	S. 48–49	
	2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	S. 48	
	2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	S. 48	
	2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	S. 48–49	
	2-28 Mitgliedschaften in Verbänden und Interessensgruppen	S. 29	
<b>Einbindung von Stakeholdern</b>			
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	S. 28–29	
	2-30 Tarifverträge		Informationen nicht verfügbar/unvollständig, aufgrund Reorganisation Europa-Organisation, Datensammlung befindet sich im Aufbau.

\* Seitenzahlen beziehen sich auf den Geschäftsbericht 2023.

GRI-Standard	Angabe	Verweis/ Information*	Auslassung (Anforderung, Grund, Erklärung)
--------------	--------	--------------------------	--

## WESENTLICHE THEMEN

### Angaben zu den wesentlichen Themen

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	S. 28	
	3-2 Liste der wesentlichen Themen	S. 29	

## WIRTSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN

### Profitables Wachstum als Basis

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 30	
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016	201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	S. 106–110	

### Marktführerschaft

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 30	
--------------------------------	--	-------	--

### Innovationsführerschaft

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 31	
--------------------------------	--	-------	--

### Produktqualität und -Compliance

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 33–34	
--------------------------------	--	----------	--

### Produkte mit nachhaltiger Wirkung

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 32	
--------------------------------	--	-------	--

### Kundenbeziehungen

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 34	
--------------------------------	--	-------	--

## UMWELTSCHUTZ UND RESSOURCENEFFIZIENZ

### Umwelt-Compliance und -Management-System

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 40–41	
--------------------------------	--	----------	--

### Ressourceneffiziente Produktion und Materialverwendung

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 36	
GRI 306: Abfall 2020	306-1 Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	S. 37	
	306-2 Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	S. 37	
	306-3 Angefallener Abfall	S. 38	

### Energie und Treibhausgasemissionen

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 38–39	
GRI 302: Energie 2016	302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	S. 39	
	302-4 Verringerung des Energieverbrauchs	S. 39	
GRI 305: Emissionen 2016	305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	S. 39	
	305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	S. 39	
	305-5 Senkung der THG-Emissionen	S. 39	

\* Seitenzahlen beziehen sich auf den Geschäftsbericht 2023.

GRI-Standard	Angabe	Verweis/ Information*	Auslassung (Anforderung, Grund, Erklärung)
--------------	--------	--------------------------	--

## SOZIALE VERANTWORTUNG

### Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 42–43	
GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018	403-1 Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	S. 42–43	
	403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	S. 42–43	
	403-5 Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	S. 42–43	
	403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	S. 43	
	403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen	S. 43	

### Attraktiver Arbeitgeber

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 44–45	
GRI 401: Beschäftigung 2016	401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	S. 44	
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	S. 45	

### Menschenrechtsstandards

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 46	
--------------------------------	--	-------	--

### Nachhaltige lokale Gemeinschaften

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 46–47	
--------------------------------	--	----------	--

## GOVERNANCE-THEMEN

### Verantwortungsvolles Management der Lieferkette

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 49–50	
--------------------------------	--	----------	--

### Governance

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 48–49	
GRI 205: Antikorruption 2016	205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Massnahmen	S. 49	
GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016	206-1 Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	S. 49	

\* Seitenzahlen beziehen sich auf den Geschäftsbericht 2023.

# Referenztabelle Art. 964b OR

Nichtfinanzielle Belange nach Art. 964b Schweizer Obligationenrecht (OR)	Kapitel in diesem Bericht
Umweltbelange	Umwelt-Compliance und -Management-System
	Ressourceneffiziente Produktion und Materialverwendung
	Energie- und Treibhausgasemissionen
	Produkte mit nachhaltiger Wirkung
Sozialbelange	Kundenbeziehungen
	Nachhaltige lokale Gemeinschaften
Arbeitnehmerbelange	Attraktiver Arbeitgeber
	Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz
Achtung der Menschenrechte	Menschenrechtsstandards
	Verantwortungsvolles Management der Lieferkette
Bekämpfung der Korruption	Governance

## ERKLÄRUNG DES VERWALTUNGSRATS

Der Verwaltungsrat von Schweiter Technologies hat den nicht-finanziellen Bericht zum Geschäftsjahr 2023 gemäss Artikel 964a ff. OR an seiner Sitzung vom 5. März 2024 genehmigt.

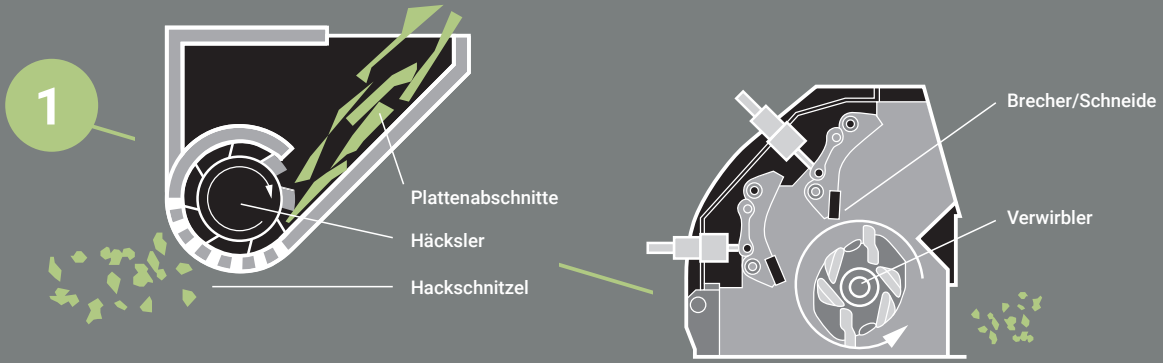
# Wertstoffkreislauf – Recycling von Aluminiumverbund- platten

3A COMPOSITES HAT SICH IN DEN LETZTEN JAHREN INTENSIV MIT DER ENTWICKLUNG VON RECYCLINGKONZEPTEN BESCHÄFTIGT. SO KONNTE IN DEUTSCHLAND DANK DER INITIATIVE VON 3A COMPOSITES EIN EFFIZIENTES RECYCLINGKONZEPT FÜR ALUMINIUM-VERBUNDPLATTEN ERFOLGREICH UMGESETZT WERDEN.

Im Rahmen der MISSION: TOGETHER. RESPONSIBLE engagiert sich 3A Composites aktiv dafür, ein umfangreiches Netzwerk aus Recycling- und Sammelunternehmen aufzubauen, um möglichst viele Plattenmaterialien am Lebensende wieder dem Produktionsablauf zuzufügen.

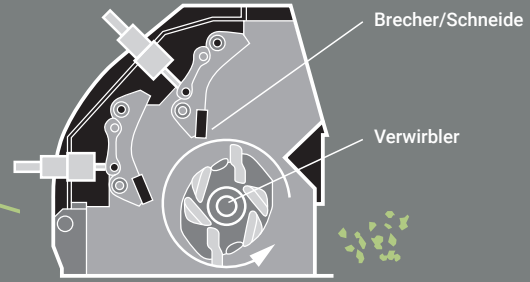
Bereits 2020 hat sich 3A Composites dem Verband A|U|F e.V. angeschlossen und eine Arbeitsgruppe zum Thema Aluminiumverbund ins Leben gerufen. Als Initiator und leitendes Organ der Arbeitsgruppe trägt 3A Composites in Europa maßgeblich zur Entwicklung von effizienten Konzepten für das Recycling von Aluminiumverbundplatten bei.

Das Aluminium wird nach der Trennung direkt eingeschmolzen und kann für anspruchsvolle Legierungen oder zur Herstellung von Blechen und Profilen wiederverwendet werden. Auch die Mineralien und Polymerchips des Kerns können über ein Extrusionsverfahren zu Regranulat aufbereitet und der Produktion wieder zugeführt werden – ein wertvoller Beitrag der Gruppe zur Kreislaufwirtschaft.



### Zerkleinerung von Plattenabschnitten

Der Schrott, in Form von Plattenmaterialabfällen, wird zu gleichmässigen Hackschnitzeln aufgearbeitet.

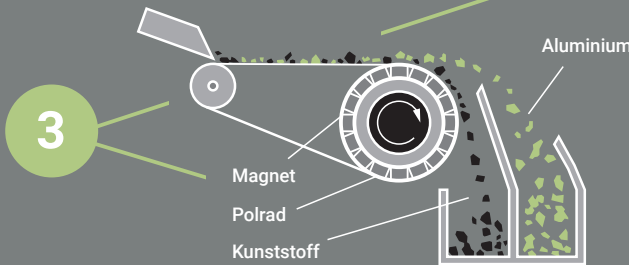


2



### Verbundauflösung mittels Turborotormühle

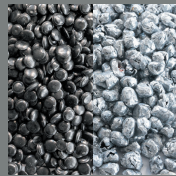
Die Hackschnitzel werden bei hoher Geschwindigkeit gegen Schneiden geschleudert und somit in die Bestandteile aufgebrochen.



3

### Separation durch Gewichtsunterschiede von Kern und Aluminium

Die Bestandteile werden über Wirbelstrom durch unterschiedliche Dichten voneinander separiert.



4

### Aufbereitung der Komponenten

Das Aluminium wird nach der Separierung direkt zur Einschmelzung weitergeführt. Die Mineralien und Polymerchips werden vor einer Zurückführung in den Kreislauf über ein Extrusionsverfahren zu Regranulat aufbereitet.



- I Aluminium
- II Kern A2
- III Kern Polyethylen
- IV Kern PLUS/FR

5

### Wiederverwendung

Durch die hochwertige Legierung EN AW-5005A (AlMg1) kann das Sekundäraluminium wieder für anspruchsvolle Legierungen verwendet werden. In Form von Legierungstabletten wird die Legierung wieder dem Kreislauf zugeführt oder es entstehen direkt Bleche oder Profile daraus. Die Kernmaterialien können nach der Aufbereitung zu Granulat in verschiedenen Anwendungen eingesetzt werden. In erster Linie versucht 3A Composites, den Kunststoff wieder in der Herstellung von Aluminiumverbundplatten zu verwenden. Zusätzlich wird das Regranulat auch am freien Markt für Anwendungen wie Rasengittersteine oder Schwerlastprofile eingesetzt.

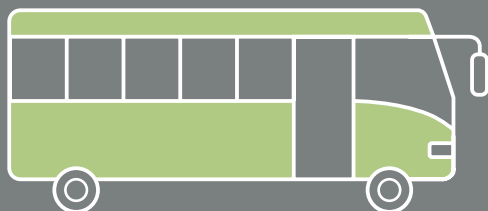
# Leichtbau – viel Stabilität bei wenig Gewicht

FÜHRENDE EUROPÄISCHE BUS- UND BAHN-  
KONSTRUKTEURE VERTRAUEN AUF DIE LEICHTBAU-  
KOMPETENZEN VON 3A COMPOSITES

Leichtbau-Technologien verbinden hohe wirtschaftliche Potentiale mit Ressourcenschutz. Das ist wichtig, um die gesetzten Nachhaltigkeits- und Klimaziele erreichen zu können.

2016 umrundete erstmals ein Solarflugzeug ohne jeden Treibstoff die Erde. Möglich war der Flug von Bertrand Piccard und seinem Team nur dank der extremen Leichtbauweise des Flugzeugs «Solar Impuls».

Wie in der Luft tragen Leichtbau-Technologien auch am Boden dazu bei, die Wirtschaftlichkeit zu verbessern und Ressourcen zu schonen. So kommen bei der Konstruktion der neuen U-Bahn-Fahrzeuge für die Piccadilly Line der Londoner «Tube» gezielt leichte und multifunktionale Trennelemente von 3A Composites zum Einsatz.



Sicherheit und Effizienz –  
im ÖPNV gibt es  
keine Kompromisse

Das multifunktionale Design der Trennelemente zeichnet sich durch eine hohe mechanische Festigkeit, geräuschkämmende Funktionen und vollständig integrierte Lüftungskanäle aus, was Gewicht spart und ausserdem die Frischluft effizient verteilt. Die Integration von innovativen Leichtbaulösungen trägt insgesamt zu einem tieferen Gewicht der Metrowagen bei, was eine bessere Beschleunigung ermöglicht und zu einem geringeren Energieverbrauch sowie Verschleiss führt.

Auch auf der Strasse führt der Einsatz von Leichtbau-Technologien zu signifikanten Ressourceneinsparungen und erhöht die Energieeffizienz. So setzen führende europäische Hersteller von Reisebussen und Cars wie Volvo, VanHool oder SOR bei der Konstruktion der nächsten Generation ihrer effizienten Elektro-, Hybrid- und Brennstoffzellenbusse auf ausgewählte Karosseriebauteile von 3A Composites – mit nachhaltigem Erfolg!



# Hightech für die Energiewende

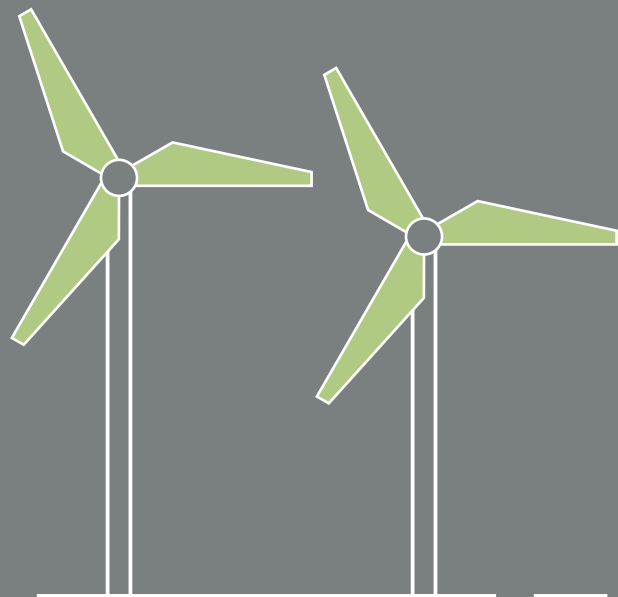
## HYBRIDKERN-KONZEPT – EINE LEICHTE LÖSUNG FÜR SCHWERE AUFGABEN

Bis 2050 wollen viele Länder, darunter auch die Schweiz, ihre Treibhausgasemissionen auf netto Null reduzieren. Bei der Abkehr von fossilen Energieträgern spielt Strom aus Windenergie eine entscheidende Rolle.

Windkraftanlagen, insbesondere im Offshore-Bereich, sind extremen Belastungen ausgesetzt, die hohe Anforderungen an die Bauteile und insbesondere an die Rotorblätter stellen. Hier leistet die Division 3A Composites mit ihren Hochleistungskernmaterialien für leichte und dennoch steife Sandwichkonstruktionen einen entscheidenden Beitrag.

So weist beispielsweise das Hybridkern-Konzept mit BALTEK Balsa als Kernmaterial und AIREX PET-Schaum für Hochleistungsrotorblätter eine der besten CO<sub>2</sub>-Bilanzen seiner Klasse auf. Die Leichtigkeit bei gleichzeitig hoher Steifigkeit unterstützt auch die mechanischen Eigenschaften und wirkt sich positiv auf die Energieeffizienz und den Verschleiss aus.

Als Eigentümer und Bewirtschafter von über 13 000 Hektaren FSC-zertifizierter Balsaplantagen garantiert 3A Composites Core Materials zudem eine stabile Lieferkette und jederzeitige Verfügbarkeit von BALTEK Balsa und AIREX PET weltweit.



Windenergie spielt eine Schlüsselrolle in der globalen Energiewende. Die Anforderungen an Material und Technik sind enorm.

# 13 000

Hektaren Balsaplantagen



---

## CORPORATE GOVERNANCE

---

Konzernstruktur und Aktionariat	62
Kapitalstruktur	63
Verwaltungsrat	67
Geschäftsleitung	76
Mitwirkungsrechte der Aktionäre	78
Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen	80
Revisionsstelle	81
Informationspolitik	81
Handelssperrzeiten	83

## KONZERNSTRUKTUR UND AKTIONARIAT

Schweiter Technologies AG verpflichtet sich gegenüber ihren Kunden, Aktionären, Investoren und Mitarbeitenden vollumfänglich zu einer guten Unternehmensführung (Corporate Governance). Grundlage dazu sind die Statuten sowie das Organisations- und Geschäftsreglement der Gesellschaft.

Schweiter Technologies AG hält sich an die Standards der Richtlinien betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Exchange Regulation.

### KONZERNSTRUKTUR

Schweiter Technologies mit Sitz in Steinhausen, Schweiz, ist eine global tätige Unternehmensgruppe, die sich mit ihrem Geschäftssegment 3A Composites auf die Entwicklung, die Produktion und den Vertrieb von hochqualitativen Verbundwerkstoffen, Papier-, Kunststoff- und Leichtstoffplatten sowie Balsaholz und PET-Schaumbasierten Kernmaterialien konzentriert. Eingesetzt werden die Materialien vor allem in den Bereichen visuelle Kommunikation (Display), Architektur, Windenergie, Industrie sowie Bahn-, Bus- und Schiffsbau.

Die bekanntesten Marken heissen AIREX®, ALUCOBOND®, BALTEK®, DIBOND®, FOREX®, GATOR®, KAPA®, PERSPEX® und SINTRA®.

Eine Übersicht der Beteiligungsgesellschaften findet sich im Finanzteil auf Seite 161.

### BEDEUTENDE AKTIONÄRE

Die nachstehenden Aktionäre besitzen per 31. Dezember mehr als 3% der Stimmrechte:

BETEILIGUNGSQUOTE (GEMÄSS LETZTER MELDUNG)	2023	2022
KWE Beteiligungen AG, Wollerau <sup>1</sup>	25.5%	25.5%
1832 Asset Management L.P., Toronto, Kanada	12.46%	10.06%
Beat Siegrist Beteiligungen AG, Zug	5.81%	5.9%
Credit Suisse Funds AG, Zürich	3.01%	3.03%

<sup>1</sup> Die KWE Beteiligungen AG wird durch eine Aktionärsgruppe, bestehend aus Beat Frey, Brigitte Frey, Vanessa Frey und Alexandra Frey, gehalten.

### Umtausch Inhaberaktien in Namenaktien gemäss Beschluss Generalversammlung 2023

Die ordentliche Generalversammlung der Schweiter Technologies AG hat am 4. April 2023 dem Umtausch der bisherigen Inhaberaktien mit einem Nennwert von je CHF 1 in Namenaktien zugestimmt.

Das Aktienkapital der Schweiter Technologies AG beträgt nach dem Umtausch unverändert CHF 1 431 808 und setzt sich aus 1 431 808 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1 zusammen. Der Börsenhandel an der SIX Swiss Exchange AG in den bisherigen Inhaberaktien wurde bis am 12. April 2023 aufrechterhalten. Die Kotierung und Zulassung zum Handel der insgesamt 1 431 808 Namenaktien im International Reporting Standard fand am 13. April 2023 statt.

Namenaktien Valoren-Nr.: 124866700; ISIN: CH1248667003; Ticker: SWTQ

Basierend auf dem Jahresendkurs 2023 von CHF 519 beträgt die Börsenkapitalisierung per 31. Dezember 2023 CHF 743.1 Mio.

Der Konsolidierungskreis besteht aus den nicht kotierten Gesellschaften, die per 31. Dezember 2023 voll konsolidiert wurden, und ist in der Konzernrechnung im Anhang auf den Seiten 114 bis 115 dargestellt.

### EIGENE AKTIEN

Weder Schweiter Technologies AG noch ihre Gruppengesellschaften halten per 31. Dezember 2023 eigene Aktien.

Im Berichtsjahr 2023 gab es folgende Meldungen von Aktionären gestützt auf Art. 120 ff. FinfraG (Finanzmarktinfrastukturgesetz):

- Mit Meldung per 4. Juli 2023 legte die Aktionärin Credit Suisse Funds AG, Zürich, eine Beteiligung von 3.01% offen (per 22. März 2023: Beteiligung von < 3%).
- Mit Meldung vom 20. Dezember 2023 legte die Aktionärin 1832 Asset Management L.P., Ontario, Kanada, eine Beteiligung von 12.46% offen.

Details zu den Meldungen sind auf der Website der SIX Exchange Regulation verfügbar:

<https://www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html>

Soweit Schweiter Technologies AG bekannt ist, bestehen zwischen den bedeutenden Aktionären keine Aktionärsbindungsverträge.

## KREUZBETEILIGUNGEN

Es bestehen keine kapital- und stimmenmässigen Kreuzbeteiligungen mit anderen Gesellschaften.

## KAPITALSTRUKTUR

### KAPITAL

Das ordentliche Aktienkapital per 31. Dezember 2023 beläuft sich auf CHF 1 431 808. Es besteht per 31. Dezember 2023 bedingtes Kapital von CHF 132 600. Es bestand kein genehmigtes Kapital, weder per 31. Dezember 2023 noch per 31. Dezember 2022.

### KAPITALBAND UND BEDINGTES KAPITAL IM BESONDEREN

#### Kapitalband

Die per 31. Dezember 2023 gültigen Statuten der Gesellschaft sehen kein Kapitalband vor.

#### Bedingtes Kapital

Es besteht ein bedingtes Kapital von insgesamt CHF 132 600.

Das Aktienkapital der Gesellschaft kann sich um maximal CHF 132 600 (was 9.26% des bestehenden Aktienkapitals ausmacht) erhöhen durch Ausgabe von höchstens 132 600 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1, davon

- a) bis zu einem Betrag von CHF 32 600 durch Ausübung von Optionsrechten, die den Mitarbeitenden der Gesellschaft oder einer ihrer Tochtergesellschaften zu den vom Verwaltungsrat festzulegenden Bedingungen gewährt werden;
- b) bis zu einem Betrag von CHF 100 000 durch Ausübung von Options- oder Wandelrechten, die in Verbindung mit Anleihen oder ähnlichen Obligationen der Gesellschaft oder einer ihrer Tochtergesellschaften eingeräumt werden.

Das Bezugsrecht der Aktionäre bezüglich dieser höchstens 132 600 Namenaktien ist ausgeschlossen. Das Vorwegzeichnungsrecht der Aktionäre kann bei Options- und Wandelanleihen gemäss Buchstabe b) bezüglich höchstens 100 000 Namenaktien durch Beschluss des Verwaltungsrats eingeschränkt oder ausgeschlossen werden (i) zur direkten oder indirekten Finanzierung des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen oder von neuen Investitionsvorhaben der Gesellschaft oder (ii) zur Emission der Anleihen auf internationalen Kapitalmärkten.

Soweit das Vorwegzeichnungsrecht ausgeschlossen ist, sind die Anleihen (i) bei den früheren Eigentümern von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen oder (ii) zu Marktbedingungen im Publikum zu platzieren, wobei diesfalls der Ausübungspreis für die neuen Aktien mindestens entsprechend den Marktbedingungen zum Zeitpunkt der Emission der Anleihe und die Ausübungsfrist der Options- bzw. Wandelrechte auf höchstens sieben Jahre ab dem Zeitpunkt der Emission der Anleihe festzulegen sind.

#### KAPITALVERÄNDERUNGEN IN DEN LETZTEN DREI BERICHTSJAHREN

Das ordentliche Aktienkapital der Schweiter Technologies AG beträgt per 31. Dezember 2023 wie in den beiden Vorjahren unverändert CHF 1 431 808.

Der Betrag des bedingten Kapitals von CHF 132 600 hat sich in den letzten drei Jahren nicht verändert. Per 31. Dezember 2023 bestand kein Kapitalband und zudem bestand, wie zum jeweiligen Bilanzstichtag in den beiden Vorjahren, kein genehmigtes Kapital. Für die Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals der Geschäftsjahre 2023 und 2022 wird auf die Konzernrechnung Seite 110 verwiesen. Die Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals des Geschäftsjahres 2021 findet sich auf Seite 92106 der Konzernrechnung 2022.

Die Geschäftsberichte der Gesellschaft sind auf der Website unter <https://www.schweiter.ch/s1a200/investoren/geschftsberichte-prasentationen.html> abrufbar.

#### Das Eigenkapital hat sich in den Geschäftsjahren 2021 bis 2023 wie folgt verändert:

(in Mio. CHF)	Aktienkapital	Gesetzliche Kapitalreserven		Total Eigenkapital
		Übrige Kapitalreserven	Freie Gewinnreserven	
<b>Bestand 31. Dezember 2020</b>	<b>1.4</b>	<b>3.2</b>	<b>448.0</b>	<b>452.6</b>
Reingewinn 2021			39.0	39.0
Dividende			-57.3	-57.3
<b>Bestand 31. Dezember 2021</b>	<b>1.4</b>	<b>3.2</b>	<b>429.7</b>	<b>434.3</b>
Reingewinn 2022			51.5	51.5
Dividende			-57.3	-57.3
<b>Bestand 31. Dezember 2022</b>	<b>1.4</b>	<b>3.2</b>	<b>423.9</b>	<b>428.5</b>
Reingewinn 2023			44.4	44.4
Dividende			-28.6	-28.6
<b>Bestand 31. Dezember 2023</b>	<b>1.4</b>	<b>3.2</b>	<b>439.7</b>	<b>444.3</b>

#### AKTIEN, PARTIZIPATIONSSCHEINE UND GENUSSSCHEINE

Die ordentliche Generalversammlung der Schweiter Technologies AG stimmte am 4. April 2023 dem Umtausch der bisherigen Inhaberaktien mit einem Nennwert von je CHF 1 in Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1 zu.

Seit dem 13. April 2023 werden ausschliesslich die Namenaktien der Schweiter Technologies AG an der SIX Swiss Exchange AG gehandelt.

Das Aktienkapital der Schweiter Technologies AG beträgt nach dem Umtausch unverändert CHF 1 431 808.

Das Aktienkapital setzt sich per 31. Dezember 2023 aus 1 431 808 Namenaktien im Nenn-

wert von je CHF 1, total CHF 1 431 808 zusammen. Alle Namenaktien sind voll liberiert. An der Generalversammlung berechtigt jede Aktie zu einer Stimme. Alle Namenaktien sind dividendenberechtigt.

Schweiter Technologies AG hat weder Partizipations-scheine noch Genussscheine ausstehend.

#### AKTIENBUCH UND BESCHRÄNKUNG DER ÜBERTRAGBARKEIT UND NOMINEE- EINTRAGUNGEN

Über die Namenaktien wird ein Aktienbuch geführt. Gemäss Art. 3bis der Statuten in der Fassung vom 4. April 2023 wird als Aktionär oder Nutzniesser anerkannt, wer als solcher im Aktienbuch mit Namen und Vornamen, Wohnort, Adresse und Staatsangehörigkeit (juristische Personen mit Firma, Domizil und Sitz) eingetragen ist. Aktionäre haben der Gesellschaft ausdrücklich zuhanden des Aktienbuchs Änderungen ihrer Kontaktdaten mitzuteilen. Solange dies nicht erfolgt ist, gelten allfällige Mitteilungen der Gesellschaft an die eingetragenen Kontaktdaten als rechtsgültig zugestellt. Die Eintragung in das Aktienbuch als Aktionär mit Stimmrecht unterliegt der Genehmigung durch den Verwaltungsrat, der diese Befugnis ganz oder teilweise delegieren kann.

Der Verwaltungsrat kann Erwerber und deren Eintragung in das Aktienbuch ablehnen, falls sie nicht ausdrücklich erklären, Namenaktien im eigenen Namen und für eigene Rechnung erworben zu haben und zu halten, dass keine Vereinbarung über die Rücknahme oder die Rückgabe entsprechender Aktien besteht und dass sie das mit den Aktien verbundene wirtschaftliche Risiko tragen. Bis zur Anerkennung des Erwerbers durch die Gesellschaft kann dieser weder das mit den Aktien verknüpfte Stimmrecht noch weitere Mitgliedschaftsrechte oder andere damit zusammenhängende Rechte ausüben. Stimmrechte und die weiteren genannten Rechte können nur in dem Umfang ausgeübt werden, in dem ein Aktionär mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen ist.

Personen, die im Eintragungsgesuch oder auf Aufforderung der Gesellschaft nicht ausdrücklich erklären, die Aktien für eigene Rechnung zu halten (nachstehend: Nominees), werden ohne Weiteres bis maximal 3.0% des jeweils ausstehenden Aktienkapitals mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen. Über diese Limite hinaus wer-

den Namenaktien von Nominees nur dann mit Stimmrecht eingetragen, sofern der betreffende Nominee beim Gesuch zur Eintragung oder danach auf Aufforderung der Gesellschaft die Namen, Adressen, Staatsangehörigkeit und Aktienbestände derjenigen Personen bekannt gibt, für deren Rechnung er 0.5% oder mehr des jeweils ausstehenden Aktienkapitals hält. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, mit Nominees Vereinbarungen über erleichterte Meldepflichten abzuschliessen sowie Erhöhungen von den vorgenannten Beschränkungen und Limiten zu genehmigen.

Juristische Personen und Personengesellschaften oder andere Personenzusammenschlüsse oder Gesamthandsverhältnisse, die untereinander kapital- oder stimmenmässig, durch eine einheitliche Leitung oder auf andere Weise verbunden sind oder ihre Verhaltensweise abstimmen, gelten als ein Aktionär bzw. als ein Nominee.

Der Verwaltungsrat kann nach Anhörung der betroffenen Personen Eintragungen im Aktienbuch als Aktionär mit Stimmrecht streichen, wenn diese durch falsche Angaben zustande gekommen sind oder wenn die betroffene Person verlangte Informationen nicht zur Verfügung stellt. Der Betroffene muss über die Streichung sofort informiert werden.

Der Verwaltungsrat kann bei Bedarf ergänzende Bestimmungen erlassen. Die in Art. 3bis der Statuten geregelten Eintragungsbeschränkungen gelten auch für Aktien, die über die Ausübung eines Bezugs-, Options- oder Wandelrechts gezeichnet oder erworben werden. Diese Bestimmungen gelten sinngemäss auch für Nutzniesser.

Im Berichtsjahr 2023 wurden keine Einträge verweigert oder Ausnahmen gewährt.

Für eine Beschränkung der Übertragbarkeit von Namenaktien ist gemäss Art. 16 der Statuten ein Beschluss der Generalversammlung, der mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte auf sich vereinigt, erforderlich.

<https://www.schweiter.ch/s1a127/corporate-governance/statuten.html>

Bis zur Generalversammlung am 4. April 2023 bestand das Kapital der Gesellschaft aus Inhaberkapitalen. Die bis zu dem Zeitpunkt geltenden Statuten der Gesellschaft beinhalteten weder statutari-sche Beschränkungen zur Übertragbarkeit noch Bestimmungen betreffend Nominee-Eintragungen.



---

## WANDELANLEIHEN, LONG-TERM INCENTIVE PLAN UND OPTIONEN

Per 31. Dezember 2023 sind keine Wandelanleihen ausstehend. Wie im Abschnitt «Bedingtes Kapital» ausgeführt, kann sich durch Ausschöpfung des bedingten Kapitals das Aktienkapital der Unternehmung durch Ausübung von Options- oder Wandelrechten, die in Verbindung mit Anleihen oder ähnlichen Obligationen der Gesellschaft oder einer ihrer Tochtergesellschaften eingeräumt werden, um maximal CHF 100 000 erhöhen.

Der Verwaltungsrat hatte im Jahr 2021 für Mitglieder der Geschäftsleitung und ausgewählte Schlüsselmitarbeitende innerhalb der Gruppe einen Long-term Incentive Plan (LTI) für die Geschäftsjahre 2021 bis 2023 (Laufzeit drei Geschäftsjahre) aufgelegt, der per 31. Dezember 2023 ausgelaufen ist.

Einzelheiten zum Long-term Incentive Plan und zur Auszahlung finden sich im Vergütungsbericht 2023 auf den Seiten 86 bis 103 bzw. in den Vergütungsberichten 2022 auf den Seiten 70 bis 86 und 2021 auf den Seiten 68 bis 81. Die Auszahlung des LTI erfolgt in bar und wird daher nicht zu einer Gewinnverwässerung führen.

<https://www.schweiter.ch/s1a200/investoren/geschäftsberichte-präsentationen.html>

Der Verwaltungsrat hat beschlossen, für die Geschäftsjahre 2024 bis 2026 (Laufzeit drei Geschäftsjahre) einen neuen Long-term Incentive Plan (LTI) für Mitglieder der Geschäftsleitung und ausgewählte Schlüsselmitarbeitende aufzulegen.

Es bestehen keine Optionspläne.

---

## VERWALTUNGSRAT (PER 31. DEZEMBER 2023)



von links nach rechts

**DR. DANIEL BOSSARD**

Mitglied seit 2021 (nicht-exekutiv)

**LARS VAN DER HAEGEN**

Mitglied seit 2020 (nicht-exekutiv)

**DR. HEINZ O. BAUMGARTNER**

Präsident seit 2023 (nicht-exekutiv)

Mitglied seit 2020

**BEAT SIEGRIST**

Mitglied seit 2008 (nicht-exekutiv)

**VANESSA FREY**

Mitglied seit 2014 (nicht-exekutiv)

**DR. JACQUES SANCHE**

Mitglied seit 2011 (nicht-exekutiv)

**STEPHAN WIDRIG**

Mitglied seit 2021 (nicht-exekutiv)

## Mitglieder

Name	Funktion	VR-Mitglied seit GV	Ausschüsse	
Verwaltungsrat			AC <sup>3</sup>	NCC <sup>4</sup>
Dr. Heinz O. Baumgartner	Präsident	2020 Präsident 2023	–	–
Dr. Daniel Bossard	Mitglied	2021	–	Mitglied
Vanessa Frey	Mitglied	2014	–	Mitglied
Dr. Jacques Sanche	Mitglied	2011	–	Vorsitz
Beat Siegrist <sup>1</sup>	Mitglied	2008	–	–
Lars van der Haegen	Mitglied	2020	Vorsitz	–
Stephan Widrig	Mitglied	2021	Mitglied	–
<b>Anzahl Sitzungen im Geschäftsjahr 2023</b>	<b>7</b>		<b>4</b>	<b>3</b>
<b>Durchschnittliche Sitzungsteilnahme<sup>2</sup></b>	<b>98%</b>		<b>100%</b>	<b>100%</b>

<sup>1</sup> Beat Siegrist war von der Generalversammlung 2011 bis zur Generalversammlung 2023 Präsident des Verwaltungsrats der Schweiter Technologies AG.

<sup>2</sup> Die durchschnittliche Sitzungsteilnahme bezieht sich direkt auf die Teilnahme der Mitglieder des jeweiligen Ausschusses. Die Teilnahme von Gästen wird nicht berücksichtigt.

Im ersten, zweiten und dritten Quartal fand jeweils eine VR-Sitzung, im vierten Quartal fanden vier VR-Sitzungen statt.

Roman Sonderegger, CEO, nahm im Gesamtjahr an allen VR-Sitzungen teil. Urs Scheidegger, CFO seit 1. Oktober 2023, nahm seit seinem Amtsantritt bis zum Jahresende 2023 an allen vier VR-Sitzungen teil. Martin Klöti, CFO bis 30. September 2023, nahm bis zu seinem Austritt an allen drei VR-Sitzungen teil.

<sup>3</sup> Audit Committee («AC»); im ersten und im vierten Quartal fand jeweils eine Sitzung, im dritten Quartal fanden zwei Sitzungen des AC statt.

Roman Sonderegger, CEO, nahm an allen vier Sitzungen des AC teil. Urs Scheidegger, CFO seit 1. Oktober 2023, nahm seit seinem Amtsantritt an der einen Sitzung des AC im vierten Quartal teil. Martin Klöti, CFO bis 30. September 2023, nahm bis zu seinem Austritt an allen drei Sitzungen des AC teil.

<sup>4</sup> Nominierungs- und Vergütungsausschuss («NCC»); im ersten Quartal fand eine Sitzung und im vierten Quartal fanden zwei Sitzungen statt.

Roman Sonderegger, CEO, nahm an zwei Sitzungen des NCC teil; Urs Scheidegger, CFO seit 1. Oktober 2023, nahm seit seinem Amtsantritt an einer Sitzung des NCC teil und Martin Klöti, CFO bis 30. September 2023, nahm bis zu seinem Austritt an einer Sitzung des NCC teil.

An der Generalversammlung am 4. April 2023 wurden die Mitglieder des Verwaltungsrats, Heinz O. Baumgartner, Daniel Bossard, Vanessa Frey, Jacques Sanche, Beat Siegrist, Lars van der Haegen und Stephan Widrig, in Einzelwahlen für eine Amtsdauer von einem Jahr wiedergewählt. Zudem wurde Heinz O. Baumgartner in der gleichen Abstimmung neu als Präsident des Verwaltungsrats für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt.

Die Generalversammlung vom 4. April 2023 stimmte je einzeln der Wiederwahl von Jacques Sanche, Daniel Bossard und Vanessa Frey in den Nominierungs- und Vergütungsausschuss für eine Amtszeit von einem Jahr zu. Für das Geschäftsjahr 2023 übernahm wiederum Jacques Sanche den Vorsitz dieses Ausschusses.

## MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS

### DR. HEINZ O. BAUMGARTNER

**1963, Schweizer Staatsbürger**

**Präsident seit 2023**

**Mitglied seit 2020**

**(nicht-exekutiv seit 1. Oktober 2022)**

Heinz O. Baumgartner ist seit 2020 Mitglied und seit April 2023 Präsident des Verwaltungsrats der Schweiter Technologies AG. Er war von 2008 bis 30. September 2022 CEO und Mitglied der Geschäftsleitung der Schweiter Technologies Gruppe. Von 1996 bis 2013 war er zudem CFO der Schweiter Technologies Gruppe. Von 1992 bis 1995 war er als Controller bei Asea Brown Boveri Schweiz tätig.

Er ist seit 2018 Mitglied des Verwaltungsrats der United Grinding Group, von 2017 bis 2019 war

er Mitglied des Verwaltungsrats der Zur Rose Group AG. Im April 2021 wurde er in den Verwaltungsrat der Bystronic AG (vormals Conzzeta AG) gewählt und seit 2022 ist er Verwaltungsratspräsident dieser Gesellschaft.

Heinz O. Baumgartner verfügt über einen betriebswirtschaftlichen Abschluss (Fachrichtung Rechnungswesen) und anschliessende Promotion zum Dr. oec. an der Universität St. Gallen.

#### **DR. DANIEL BOSSARD**

**1970, Schweizer Staatsbürger  
Mitglied seit 2021 (nicht-exekutiv)**

Daniel Bossard ist seit 2019 CEO der Bossard Gruppe, nachdem er von 2009 bis 2018 CEO Nord- und Osteuropa war. Von 2006 bis 2008 war er als Sales & Marketing Manager der Bossard Gruppe für die Neuausrichtung der Verkaufsstrategie und die Entwicklung internationaler Kundenbeziehungen verantwortlich. Von 2003 bis 2006 war er Geschäftsführer von Bossard Dänemark. Daniel Bossard stiess im Jahr 2000 als E-Business-Manager zur Bossard Gruppe, zuvor war er als Berater bei Andersen Consulting (heute Accenture) tätig.

Daniel Bossard verfügt über einen betriebswirtschaftlichen Abschluss und anschliessende Promotion in Technologiemanagement an der Universität St. Gallen.

#### **VANESSA FREY**

**1980, Schweizer Staatsbürgerin  
Mitglied seit 2014 (nicht-exekutiv)**

Vanessa Frey ist seit 2007 CEO und Verwaltungsrätin der Corisol Holding AG. Sie ist Mitglied des Verwaltungsrats von Tata 1mg Technologies Private Limited (seit 2021), Inficon Holding AG (seit 2012), der KWE Beteiligungen AG (seit 2008) und bei Swiss Small Cap Invest (seit 2008). Von 2016 bis 2019 war sie Mitglied des Verwaltungsrats der Zur Rose Group AG. Bis 2018 war Vanessa Frey Vizepräsidentin der Garaventa Accessibility AG. Von 2004 bis 2006 arbeitete sie im Corporate Finance Team der Handelsbanken Capital Markets in Stockholm, Schweden, und danach als Asset-Managerin in Hongkong.

Vanessa Frey hat an der Universität St. Gallen Wirtschaftswissenschaften und Recht studiert und an der Stockholm School of Economics, Schweden, mit einem Abschluss als Master of Science in

International Economics and Business abgeschlossen.

#### **DR. JACQUES SANCHE**

**1965, kanadischer und Schweizer Staatsbürger  
Mitglied seit 2011 (nicht-exekutiv)**

Jacques Sanche ist seit 2016 CEO der Bucher Industries AG. Von 2007 bis 2015 war er CEO der Belimo-Gruppe. Zuvor war er von 2004 bis 2007 CEO der WMH Tool Group, Chicago, USA, und Mitglied der Konzernleitung der WMH Walter Meier Holding AG, Stäfa (seit 2018 Meier Tobler AG). Von 1997 bis 2004 hatte er diverse Geschäftsführer-Positionen innerhalb des WMH Walter-Meier-Konzerns inne. Von 1990 bis 1997 war er Berater bei IMG, St. Gallen, und Boston Consulting Group, München.

Jacques Sanche verfügt über einen betriebswirtschaftlichen Abschluss und hat an der Universität St. Gallen zum Dr. oec. promoviert.

#### **BEAT SIEGRIST**

**1960, Schweizer Staatsbürger  
Mitglied seit 2008 (nicht-exekutiv)**

Beat Siegrist ist seit 2008 Mitglied des Verwaltungsrats der Schweiter Technologies AG und war von 2011 bis zur Generalversammlung 2023 Präsident des Verwaltungsrats der Gesellschaft.

Er ist seit 2003 Mitglied des Verwaltungsrats der Phoenix Mecano AG und seit 2010 Mitglied des Verwaltungsrats der Inficon Holding AG. Er war von 2013 bis 2018 Präsident des Verwaltungsrats der Garaventa Accessibility AG und von 2008 bis 2012 CEO der Satisloh und Mitglied des Executive Committee der französischen Essilor-Gruppe.

Beat Siegrist war von 1996 bis Mitte 2008 in exekutiver Funktion als CEO für Schweiter Technologies tätig. Vor 1996 war er als Berater bei McKinsey & Co. tätig.

Beat Siegrist besitzt einen Abschluss als dipl. Ing. ETH und einen MBA des INSEAD Fontainebleau.

#### **LARS VAN DER HAEGEN**

**1968, Schweizer Staatsbürger  
Mitglied seit 2020 (nicht-exekutiv)**

Lars van der Haegen ist seit Juli 2015 CEO der Belimo Gruppe und Vorsitzender der Konzernleitung. Zuvor war er in verschiedenen Führungs-

funktionen bei Belimo tätig: von 2000 bis 2002 Leiter Produktmanagement Luftvolumenstromregelung Europa, von 2003 bis 2006 Leiter Produktmanagement und Marketing bei Belimo Amerika, von 2007 bis 2010 Geschäftsführer von Belimo Italien und von 2011 bis Juni 2015 Leiter Amerika und Mitglied der Konzernleitung.

Lars van der Haegen ist Gebäudetechnikplaner und hat einen Master of Business Administration (MBA) der Columbia Business School in New York sowie einen MBA der London Business School.

#### STEPHAN WIDRIG

**1972, Schweizer Staatsbürger**

**Mitglied seit 2021 (nicht-exekutiv)**

Stephan Widrig ist seit Mai 2023 CEO der Allreal-Gruppe, Zürich. Zuvor war er 23 Jahre in diversen Funktionen für die Flughafen Zürich AG tätig, davon 15 Jahre in der Geschäftsleitung als Chief Commercial Officer (2010–2014) und Chief Development Officer (2008–2010) sowie zuletzt acht Jahre als CEO (2015–2023) der Flughafen Zürich AG. Von 2005 bis 2008 war Stephan Widrig Chief Financial und Commercial Officer bei Bangalore International Airport Ltd. (BIAL) in Indien und davor Leiter Immobilienmanagement am Flughafen Zürich.

Stephan Widrig verfügt über einen Abschluss als lic. rer. publ. im Bereich internationale Beziehungen der Universität St. Gallen.

#### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Mitglieder des Verwaltungsrats hatten im Berichtsjahr keine weiteren als die in ihrem jeweiligen Lebenslauf angegebenen Leitungs- und dauernden Beraterfunktionen oder Mandate bei bedeutenden schweizerischen und ausländischen Gesellschaften inne, noch übten sie wichtige amtliche Funktionen oder politische Mandate aus. Eine Aufzählung sämtlicher Mandate, wie es gemäss Obligationenrecht im Vergütungsbericht verlangt wird, findet sich für die jeweiligen Verwaltungsratsmitglieder auf Seite 96.

#### Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl zulässiger weiterer Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Mitglieder des Verwaltungsrats dürfen gemäss Statuten maximal 15 weitere Mandate ausüben, von denen maximal 5 Mandate in börsenkotierten Gesellschaften sein dürfen.

«Mandat» im Sinne dieser Bestimmung ist eine Tätigkeit in den obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen von anderen Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck. Mehrere Mandate in Rechtseinheiten derselben konsolidierten Gruppe gelten als ein Mandat. Keine Beschränkungen bestehen bei Mandaten in Rechtseinheiten, die durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft kontrollieren, sowie bei Mandaten in Vereinen, gemeinnützigen Stiftungen, Familienstiftungen und Personalfürsorgestiftungen, sofern diese keinen wirtschaftlichen Zweck verfolgen.

Siehe auch:

<https://www.schweiter.ch/s1a127/corporate-governance/statuten.html>

#### Exekutive Tätigkeiten für die Gesellschaft oder Konzerngesellschaften

Heinz O. Baumgartner war, wie in seinem Lebenslauf erwähnt, bis 30. September 2022 zusätzlich zu seiner Funktion als Mitglied des Verwaltungsrats auch CEO des Unternehmens. Die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats üben keine operativen Führungsaufgaben aus; sie stehen in keinerlei wesentlicher Geschäftsbeziehung zum Unternehmen und waren in den drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren weder Mitglied der Geschäftsleitung der Gruppe noch einer Konzerngesellschaft.

#### Unabhängigkeit

Alle Mitglieder des Verwaltungsrats sind im Berichtsjahr 2023 nicht-exekutive Mitglieder und – mit Ausnahme von Heinz O. Baumgartner aufgrund der vorerwähnten ehemaligen exekutiven Tätigkeit – unabhängige Verwaltungsratsmitglieder (entsprechend Art. 15 des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance 2023).

#### Wahl und Amtszeit

Gemäss Statuten der Gesellschaft besteht der Verwaltungsrat aus drei bis sieben Mitgliedern. Es bestehen keine Altersgrenzen oder andere Amtszeitbeschränkungen. Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden von der Generalversammlung einzeln für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt, wobei die Zeit von einer ordentlichen Generalversammlung bis zum Abschluss der nächstfolgenden als ein Jahr gilt. Die Wiederwahl ist zulässig. Die während einer Amtsperiode neu gewählten Mitglieder sind für den Rest der laufenden Amtsdauer gewählt.

Die Statuten enthalten keine von den gesetzlichen Bestimmungen abweichenden Regeln bezüglich der Ernennung des Präsidenten, der Mitglieder des Nominierungs- und Vergütungsausschusses oder des unabhängigen Stimmrechtsvertreters. Siehe auch:

<https://www.schweiter.ch/s1a127/corporate-governance/statuten.html>

## INTERNE ORGANISATION

### Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Die Generalversammlung wählt ein Mitglied des Verwaltungsrats zu dessen Präsidenten. Die Generalversammlung wählt zudem die Mitglieder des Nominierungs- und Vergütungsausschusses. Die Amtsdauer beträgt jeweils ein Jahr, wobei die Zeit von einer ordentlichen Generalversammlung bis zum Abschluss der nächstfolgenden ordentlichen Generalversammlung als ein Jahr gilt. Eine Wiederwahl ist zulässig. Ist das Amt des Präsidenten vakant, so ernennt der Verwaltungsrat für die verbleibende Amtsdauer einen Präsidenten. Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst, unter Vorbehalt, dass die Generalversammlung den Präsidenten und die Mitglieder des Nominierungs- und Vergütungsausschusses gewählt hat. Seit der Generalversammlung 2023 amtiert Heinz O. Baumgartner als Präsident des Verwaltungsrats. Der Verwaltungsrat bestimmt einen Protokollführer, der dem Verwaltungsrat nicht angehören muss. Sowohl der Verwaltungsrat als auch die Verwaltungsratsausschüsse (Audit Committee und Nominierungs- und Vergütungsausschuss.) tagen, so oft es die Geschäfte der Gesellschaft erfordern.

Alle wesentlichen Entscheidungen werden vom Gesamtverwaltungsrat getroffen, insbesondere Ernennungen. Im Auswahlverfahren bei der Nominierung von Mitgliedern des Verwaltungsrats stehen die berufliche Erfahrung und das relevante Fachwissen im Vordergrund. Der Verwaltungsrat achtet neben einer ausgewogenen fachlichen Kompetenz auch auf eine angemessene Diversität.

Zusätzlich zu der regulären Verwaltungsratsaktivität nehmen die Mitglieder des Verwaltungsrats an drei bis fünf Sitzungen pro Jahr zu spezifischen Themen teil (siehe auch Abschnitt «Arbeitsweise des Verwaltungsrats»).

### Verwaltungsratsausschüsse

Der Verwaltungsrat hatte im Berichtsjahr 2023 zwei ständige Verwaltungsratsausschüsse: das Audit Committee und den Nominierungs- und Vergütungsausschuss. Die Sitzungsdauer der Ausschüsse richtet sich nach den jeweiligen Geschäften.

### Audit Committee («AC»)

Das Audit Committee («AC») setzt sich aus zwei Mitgliedern des Verwaltungsrats (Lars van der Haegen, Vorsitz, und Stephan Widrig) zusammen. Der Verwaltungsrat hat sich versichert, dass beide Ausschussmitglieder über ausgewiesene Erfahrung und Fähigkeiten im Finanzwesen verfügen, um ihre Aufgaben zu erfüllen.

Das AC unterstützt gemäss Organisations- und Geschäftsreglement den Verwaltungsrat in seiner Oberaufsichtsfunktion, namentlich bezüglich der Vollständigkeit der Abschlüsse, der Erfüllung der rechtlichen Vorschriften und der Befähigung und Leistungen der internen Revision und der externen Revisionsstelle.

Der Ausschuss beurteilt die Zweckmässigkeit der Finanzberichterstattung, des internen Kontrollsystems und der Überwachung von geschäftlichen Risiken. Er stellt die laufende Kommunikation zur externen Revisionsstelle und zur internen Revision bezüglich Finanzlage und Geschäftsgang der Gruppe sicher.

Dem AC kommen insbesondere die folgenden Aufgaben und Kompetenzen zu:

- Evaluierung der externen Revisionsstelle, unter Berücksichtigung der erforderlichen Befähigung und Unabhängigkeit, und Vorschlag zuhanden des Verwaltungsrats betreffend Wahl
- Beurteilung der Arbeit der internen Revision und Sicherstellung der Zusammenarbeit mit der externen Revisionsstelle
- Befragung der Geschäftsleitung, der internen Revision und der externen Revisionsstelle zu bedeutenden Risiken, Eventualverbindlichkeiten und anderen Verpflichtungen der Gruppe und Beurteilung der getroffenen Massnahmen zu deren Handhabung
- Prüfung der Halbjahres- und Jahresabschlüsse der Gesellschaft und der Gruppe, einschliesslich wesentlicher nicht bilanzierter Positionen;
- Besprechung des Ergebnisses der Jahresprüfung mit der externen Revisionsstelle und Besprechung der Berichte der internen Revision



- Einhaltung der Vorschriften zur Transparenz der Vergütungen und Beteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Bezüglich aller Audit-spezifischen Aufgaben besitzt das AC die Kompetenz zum Entscheid unter Vorbehalt der Genehmigung durch den Gesamtverwaltungsrat. Alle übrigen wesentlichen Entscheidungen werden vom Gesamtverwaltungsrat getroffen (insbesondere Ernennungen). Der CEO und der CFO nehmen grundsätzlich an den AC-Sitzungen teil, siehe hierzu auch die Fussnoten in der Tabelle auf Seite 68. Das AC informiert den Verwaltungsrat im Anschluss an die Ausschusssitzungen über die Ergebnisse. Das AC trifft sich in der Regel drei- bis fünfmal pro Jahr (mindestens einmal pro Trimester).

Im Berichtsjahr 2023 fanden insgesamt vier Sitzungen des AC statt, wovon eine Sitzung als Videokonferenz abgehalten wurde. Die Sitzungen bzw. die Videokonferenz dauerten jeweils eine bis drei Stunden. Die Revisionsstelle nahm im Berichtsjahr an drei Sitzungen teil.

#### **Nominierungs- und Vergütungsausschuss («NCC»)**

Die Generalversammlung wählt gemäss Art. 23a der Statuten aus den Mitgliedern des Verwaltungsrats mindestens drei Mitglieder in den Nominierungs- und Vergütungsausschuss («NCC»). Die Amtsdauer der Mitglieder des NCC beträgt ein Jahr und endet mit Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist zulässig.

Der NCC (Jacques Sanche, Vorsitz, Daniel Bossard, Vanessa Frey) hat gemäss Statuten sowie dem Organisations- und Geschäftsreglement in Bezug auf Vergütungsfragen, den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung betreffend, insbesondere folgende Aufgaben und Zuständigkeiten:

- Festlegung der Grundsätze für die Auswahl von Kandidaten für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung und Antragstellung an den Verwaltungsrat (zuhanden der Generalversammlung) betreffend Zusammensetzung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung
- Antragstellung an den Verwaltungsrat betreffend Festlegung der Entschädigungsgrundsätze für die Geschäftsleitung, eingeschlossen die

Höhe des in Aktien zu entrichtenden Anteils sowie Bewertung der Aktien

- Antragstellung an den Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung betreffend Gesamtbeträge der Vergütungen an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung
- Antragstellung an den Verwaltungsrat betreffend individuelle Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung im Rahmen des jeweiligen durch die Generalversammlung genehmigten Gesamtbetrags
- Antragstellung an den Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung betreffend Änderungen der Statuten bezüglich des Vergütungssystems zur Entschädigung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Der NCC bereitet zuhanden des Verwaltungsrats den jährlichen Vergütungsbericht vor. Zusätzlich zu den Arbeiten betreffend die Vergütungen gehören in den Aufgabenbereich des NCC die Nachfolgeplanung im Zusammenhang mit Veränderungen im Verwaltungsrat und diesbezüglichen Nominierungs- bzw. Wahlempfehlungen an den Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung, sowie die Evaluation und Nachfolgeplanung der Geschäftsleitung:

- Unterbreitung von Vorschlägen zuhanden des Verwaltungsrats hinsichtlich einer angemessenen Grösse und ausgewogenen Zusammensetzung des Verwaltungsrats
- Entwicklung von Kriterien für die Wahl bzw. Wiederwahl in den Verwaltungsrat und in die Geschäftsleitung
- Beurteilung von potenziellen Kandidaten für den Verwaltungsrat und Stellungnahme gegenüber dem Verwaltungsrat hinsichtlich deren Nominierung zuhanden der Generalversammlung
- Beurteilung von Kandidaten für die Geschäftsleitung und Stellungnahme gegenüber dem Verwaltungsrat
- Beurteilung von Anträgen der Geschäftsleitung an den Verwaltungsrat betreffend Ernennungen und Abberufungen von Mitgliedern der Geschäftsleitung zuhanden des Verwaltungsrats
- Antragstellung an den Verwaltungsrat betreffend Genehmigung von Vereinbarungen und Arbeitsverträgen mit den Mitgliedern der Geschäftsleitung
- Überprüfung von Nachfolge- und Notfallplanungen beim Verwaltungsrat und bei der Geschäftsleitung.



Die Statuten und das Organisations- und Geschäftsreglement können abgerufen werden unter: <https://www.schweiter.ch/s1a127/corporate-governance/statuten.html> und <https://www.schweiter.ch/s1a293/corporate-governance/organisations-und-geschäftsreglement.html>

Der Vorsitzende des NCC meldet die Aktivitäten des Ausschusses nach jeder Sitzung an den Verwaltungsrat. Die Protokolle der Ausschusssitzungen werden den Mitgliedern des Verwaltungsrats zur Verfügung gestellt. Die Beschlusskompetenz in Bezug auf Vergütungen liegt beim Verwaltungsrat bzw. betreffend Gesamtbeträge der Vergütungen bei der Generalversammlung. In der Regel nehmen der CEO und der CFO mit beratender Stimme an den Sitzungen des NCC teil, jedoch nicht während der Diskussion und Festlegung der eigenen Vergütung. Auch andere eingeladene Mitglieder der Geschäftsleitung, über deren Vergütung befunden wird, sind an der entsprechenden Teilsitzung grundsätzlich nicht anwesend.

Die Beschlusskompetenz in Bezug auf Nominierungen liegt beim Gesamtverwaltungsrat bzw. die Neu- und Wiederwahl von Mitgliedern des Verwaltungsrats bei der Generalversammlung.

Der NCC trifft sich in der Regel zwei- bis viermal pro Jahr (halb- bis vierteljährlich). Es steht dem NCC frei, in spezifischen Vergütungsfragen zeitweise einen externen Berater beizuziehen.

Im Berichtsjahr 2023 fanden drei Sitzungen des NCC statt. Die Sitzungen dauerten bis zu einem halben Tag. Für Einzelheiten zur Teilnahme der Mitglieder der Geschäftsleitung an den NCC-Sitzungen im Jahr 2023 wird auf die Fussnoten in der Tabelle auf Seite verwiesen. In der Regel nimmt der Verwaltungsratspräsident als Gast an den Sitzungen des NCC teil. Im Berichtsjahr 2023 verzichtete der Verwaltungsrat, wie bereits im Vorjahr, auf den Beizug externer Fachspezialisten.

#### **Arbeitsweise des Verwaltungsrats**

Dem Verwaltungsrat obliegen die strategische Führung der Gruppe sowie die Überwachung der mit der Geschäftsführung betrauten Personen. Dazu hält der Verwaltungsrat mindestens viermal im Jahr (d.h. einmal pro Quartal) Sitzungen ab. Eine Sitzung dauert im Schnitt einen Tag. In den Verwaltungsratssitzungen präsentiert das Management, im Rahmen der Besprechung des ope-

rativen Geschäftsgangs, identifizierte und bedeutende Risiken sowie eine Abschätzung möglicher Auswirkungen und präsentiert die sich daraus ergebenden Massnahmen. Vertiefte Informationen finden sich im Kapitel «Risikomanagement» auf Seite 119 im Finanzbericht sowie im Bericht über klimabezogene Belange auf den Seiten 36 bis 41 als Teil des Nachhaltigkeitsberichts. Zudem werden regelmässig Strategie-Meetings abgehalten, die zeitlich angrenzend an die Verwaltungsratssitzung stattfinden und in der Regel einen halben bis einen Tag dauern. In diesen Strategie-Meetings werden spezifische, strategische Schwerpunkte vertieft behandelt. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Der Verwaltungsrat fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmgleichheit hat der Vorsitzende den Stichentscheid.

Im Berichtsjahr 2023 fanden sieben Verwaltungsratssitzungen einschliesslich eines Strategie-Meetings statt. Im Berichtsjahr belief sich die Sitzungsteilnahme der Mitglieder des Verwaltungsrats auf 98%. Der CEO und der CFO nehmen grundsätzlich an den Verwaltungsratssitzungen teil, siehe hierzu auch die Fussnoten in der Tabelle auf Seite 68.

#### **Kompetenzregelung**

Der Verwaltungsrat delegiert die operative Geschäftsführung vollumfänglich an die Geschäftsleitung, sofern das Gesetz oder die Statuten nicht etwas anderes vorsehen. Der Verwaltungsrat übt die Oberleitung, die Aufsicht und Kontrolle über die Geschäftsführung aus. Er erlässt Richtlinien für die Geschäftspolitik und lässt sich über den Geschäftsgang regelmässig orientieren (siehe auch Abschnitt «Arbeitsweise des Verwaltungsrats» und die Statuten der Gesellschaft

<https://www.schweiter.ch/s1a127/corporate-governance/statuten.html>).

Insbesondere kommen dem Verwaltungsrat die folgenden unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben zu:

- Oberleitung der Gesellschaft und die Erteilung der nötigen Weisungen; somit Entwicklung der strategischen Ziele, Festlegung der Mittel zur Erreichung der Ziele und Festlegung der Geschäftspolitik
- Festlegung der Organisation

- Ausgestaltung des Rechnungswesens sowie der Finanzkontrolle und -planung, Entscheidung von ausserordentlichen Einzelinvestitionen, welche nicht im Budget verabschiedet wurden
- Festsetzung der individuellen Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung im Rahmen der durch die Generalversammlung genehmigten Gesamtbeträge
- Antragstellung zuhanden der Generalversammlung betreffend die Gesamtbeträge der Vergütung an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung und betreffend Änderungen der Statuten bezüglich des Vergütungssystems zur Entschädigung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung
- Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsleitung betrauten Personen, Regelung der Zeichnungsberechtigung
- Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen, namentlich im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, Statuten, Reglemente und Weisungen
- Erstellung des Geschäfts- und des Vergütungsberichts sowie Vorbereitung der Generalversammlung und Ausführung ihrer Beschlüsse
- Einreichen eines Gesuchs um Nachlassstundung und Benachrichtigung des Richters im Falle der Überschuldung
- Beschlussfassung über die nachträgliche Leistung von Einlagen auf nicht vollständig liberierte Aktien
- Beschlussfassung über die Feststellung von Kapitalerhöhungen oder Kapitalherabsetzungen und die daraus folgenden Statutenänderungen
- Prüfung der Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen betreffend Einsetzung, Wahl und fachliche Voraussetzungen der Revisionsstelle

Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für die tägliche Geschäftsführung entsprechend den Weisungen des Verwaltungsrats sowie unter Berücksichtigung der üblichen Sorgfaltspflicht und unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen.

Die Geschäftsleitung berichtet im Rahmen der Verwaltungsratssitzungen und der regelmässigen Division-Meetings dem Verwaltungsrat insbesondere über folgende Gegenstände:

- Geschäftspolitik aus der Sicht der Geschäftsleitung
- Gang der Geschäfte und finanzielle Lage des Gesamtunternehmens

- Aussichten und Massnahmen für die nähere Zukunft
- Entwicklungsprojekte und Projektstatus
- Ausserordentliche Ereignisse von erheblichem Einfluss auf den Geschäftsgang
- Personalpolitik und -planung, Information über wichtige Personalentscheidungen

#### **Informations- und Kontrollinstrumente**

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung der internen Kontrollsysteme der Gruppe, die das Risiko eines mangelnden Geschäftserfolgs kontrollieren, aber nicht ausschalten können. Diese Systeme bieten eine angemessene, jedoch nicht absolute Sicherheit gegen wesentliche Fehlerfassungen und materielle Verluste. Dem Management obliegt die Identifizierung und Abschätzung bedeutsamer Risiken (siehe auch Abschnitt «Kompetenzregelung»). Neben quantitativen Ansätzen und formalen Richtlinien – welche lediglich einen Teil eines umfassenden Risk-Management-Ansatzes abdecken – wird auch Wert auf die Pflege einer entsprechenden Risk-Management-Kultur gelegt.

Neben einem fortlaufenden Kontroll- und Einschätzungsprozess besteht ein detailliertes monatliches Reporting an den Verwaltungsrat (MIS). Darin wird im Einzelnen auf Volumen- und Profitabilitätsentwicklung eingegangen (Umsatz, Contribution Margin, OPEX, EBITDA, EBIT, Reingewinn). Abweichungen zu Budget und Vorjahr werden detailliert dargestellt. Wichtige Grössen der Bilanz (Flüssige Mittel, Nettobetriebsvermögen) und Mitarbeiterbestand werden monatlich aufbereitet. Neben der Aufbereitung dieser Informationen im Monatsrhythmus werden ebenfalls zusätzliche Analysen zu einzelnen Kennzahlen erstellt, wie beispielsweise Preis- und Margenentwicklungen sowie Währungseinflüsse. Innerhalb des Jahresplans wird zur Jahresmitte und im vierten Quartal jeweils ein Forecast erstellt. Zu einzelnen Sachthemen erfolgt der Beizug des jeweils verantwortlichen Geschäftsleitungsmitglieds.

Audit Committee und Verwaltungsrat bestimmen zusätzlich Sachthemen, welche im Rahmen der internen Controlling-Prozesse aufgegriffen und mit Analysen und Abklärungen vertieft werden. Dies geschieht entweder mittels interner Audits in den entsprechenden Ländergesellschaften oder, wo nötig, mittels Beizug eines externen Spezialisten. Eine institutionalisierte interne Revision besteht jedoch nicht. Das Audit Committee setzt

---

ebenfalls Schwerpunkte im Rahmen der Definition des Prüfungsumfangs und -inhalts der externen Revisionen. Weiter erhält jedes Mitglied des Verwaltungsrats sämtliche Protokolle aller Audit Committee-Meetings zugestellt. An den Sitzungen des Audit Committee nehmen der CEO und der CFO in der Regel teil.

### **Risikomanagement**

Im Rahmen der Risikobewertung werden die Eintrittswahrscheinlichkeit sowie mögliche Schadenhöhen der Risiken betrachtet. Neben den finanziellen Risiken werden auch aktuelle Systemrisiken wie Pandemien, Cyberbedrohungen, politische Instabilität, Liefer- und Rohstoffengpässe oder mögliche Auswirkungen des Klimawandels in die Risikobewertung mit einbezogen. Entsprechend dem Ergebnis aus Eintrittswahrscheinlichkeit und erwartetem Schadenpotenzial wird eine Risikomatrix erstellt.

Weitere Informationen zum Thema Risikomanagement sind im Konzernlagebericht auf der Seite 6, im Anhang des Finanzteils auf den Seiten 119 bis 121 zu finden.

### **Internes Kontrollsystem (IKS)**

Schweiter Technologies verfügt über ein internes Kontrollsystem (IKS). Das IKS verfolgt einen risikoorientierten Ansatz, wobei basierend auf einer Risikobeurteilung die Schlüsselkontrollen in den bedeutenden internen Geschäftsprozessen systematisch auf Existenz, Einhaltung und Dokumentation überprüft werden. Alle Gruppengesellschaften verfügen über ein IKS, wobei die Ausgestaltung aufgrund von Grösse und Risiken variiert. Für folgende Prozesse, welche als finanzrelevant definiert wurden, bestehen IKS-Dokumentationen und Prüfprogramme: Einkauf, Vorräte, Produktion, Sachanlagen, Lohnabrechnung, Finanzen, Informationstechnologie, Abschlusserstellung sowie Konsolidierung.

Das Group Controlling überwacht die IKS-Dokumentationen der Gruppengesellschaften. Es ist für unternehmensweite Kontrollen verantwortlich und stellt sicher, dass effektive Kontrollen bezüglich des Konzernabschlusses implementiert sind. Im Weiteren stellt das Group Controlling jährlich sicher, dass die Verbesserungsvorschläge und Massnahmen aus der externen Revision und auch aus internen Audits umgesetzt werden. Die

externe Revisionsgesellschaft prüft im Rahmen der Zwischen- und der Jahresrevision die Existenz und die Dokumentation des IKS und gibt zuhanden des Audit Committee einen Bericht ab. Der Prüfungsumfang der Jahresrevision wird jährlich mit dem Audit Committee besprochen. Der Verwaltungsrat unterzieht die internen Informations- und Kontrollsysteme einer jährlichen Prüfung hinsichtlich ihrer Effektivität zur Identifikation, Bewertung und Bewältigung der Risiken, die mit der Geschäftstätigkeit verbunden sind.

---

## GESCHÄFTSLEITUNG (PER 31. DEZEMBER 2023)



**ROMAN SONDEREGGER**  
Group CEO

**DR. URS SCHEIDEGGER**  
Group CFO

---

## ROMAN SONDEREGGER

### 1976, Schweizer Staatsbürger Group CEO

Roman Sonderegger ist Mitglied der Geschäftsleitung und seit 1. Oktober 2022 CEO der Schweiter Technologies AG.

Nach verschiedenen Führungspositionen in den Bereichen Supply Chain Management und als Consultant bei der Boston Consulting Group war Roman Sonderegger seit 2010 in diversen Funktionen bei der Bühler Gruppe tätig, unter anderem als Head of Sales & Services Operations Group und Managing Director Bühler Südliches Afrika. Von 2019 bis März 2022 war er Head of Business Unit Wheat & Rye and Customer Service Milling Solutions der Bühler Gruppe.

Roman Sonderegger verfügt über einen Master in Industrial Management and Manufacturing der ETH Zürich.

## DR. URS SCHEIDEGGER

### 1969, Schweizer Staatsbürger Group CFO seit 1. Oktober 2023

Urs Scheidegger ist am 1. September 2023 in die Schweiter Technologies AG als Designated CFO und Mitglied der Geschäftsleitung eingetreten. Am 1. Oktober 2023 hat er die Funktion des CFO der Schweiter Technologies AG übernommen.

Nach dem Start seiner Karriere bei McKinsey & Company war er seit 2002 in diversen Finanzfunktionen bei der Schindler Group aktiv, unter anderem verbrachte er acht Jahre in Asien in verschiedenen Finanzführungsfunktionen. Ab 2011 verantwortete er das Konzern-Controlling der Schindler Group, bevor er von 2018 bis 2022 als Group CFO tätig war.

Urs Scheidegger hat einen Masterabschluss in Betriebswirtschaft (lic. oec.) inkl. Promotion (Dr. oec.) der Universität St. Gallen, Schweiz.

### Veränderung in der Geschäftsleitung im Geschäftsjahr 2023

Martin Klöti war von 2014 bis 30. September 2023 CFO der Schweiter Technologies Gruppe. Er ist auf eigenen Wunsch per Ende September 2023 aus der Gruppe und der Geschäftsleitung ausgeschieden. Sein Nachfolger ist Urs Scheidegger. Weitere Informationen zu Martin Klöti stehen im Geschäftsbericht 2022 auf Seite 62 im Kapitel Corpo-

rate Governance, welcher unter folgendem Link aufgerufen werden kann:

<https://www.schweiter.ch/s1a200/investoren/geschäftsberichte-präsentationen.html>

### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die beiden Mitglieder der Geschäftsleitung, Roman Sonderegger, CEO, und Urs Scheidegger, CFO, hatten im Berichtsjahr keine weiteren Leitungs- und dauernden Beraterfunktionen oder Mandate bei bedeutenden schweizerischen und ausländischen Gesellschaften inne und übten keine wichtigen amtlichen Funktionen oder politische Mandate aus.

### Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl zulässiger weiterer Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Mitglieder der Geschäftsleitung können maximal zehn weitere Mandate ausüben, von denen maximal zwei Mandate in börsenkotierten Gesellschaften sein dürfen. «Mandat» im Sinne dieser Bestimmung ist eine Tätigkeit in den obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen von anderen Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck. Mehrere Mandate in Rechtseinheiten derselben konsolidierten Gruppe gelten als ein Mandat. Keine Beschränkungen bestehen bei Mandaten in Rechtseinheiten, die durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft kontrollieren, sowie bei Mandaten in Vereinen, gemeinnützigen Stiftungen, Familienstiftungen und Personalfürsorgestiftungen, sofern diese keinen wirtschaftlichen Zweck verfolgen. Siehe auch:

<https://www.schweiter.ch/s1a127/corporate-governance/statuten.html>

### Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge.

### Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Einzelheiten zu Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen einschliesslich der statutarischen Regeln betreffend Grundsätze zu den Vergütungen, Beteiligungsplänen, Darlehen, Kredite und Vorsorgeleistungen werden in einem separaten Vergütungsbericht auf den Seiten 86 bis 103 in diesem Geschäftsbericht dargelegt.

## MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE

### Stimmrechtsbeschränkung und Vertretung

Jede Namenaktie berechtigt eingetragene Aktionäre zu einer Stimme. Gegenüber der Gesellschaft wird gemäss Art. 3bis der Statuten als Aktionär oder Nutzniesser anerkannt, wer als solcher im Aktienbuch mit Namen und Vornamen, Wohnort, Adresse und Staatsangehörigkeit (juristische Personen mit Firma, Domizil und Sitz) eingetragen ist.

Jeder im Aktienbuch eingetragene Aktionär kann seine Stimmen in der Generalversammlung selbst vertreten oder durch einen Dritten vertreten lassen, der nicht Aktionär zu sein braucht. Der Vertreter hat sich durch schriftliche Vollmacht auszuweisen. Zudem kann jeder Aktionär seine Aktien in der Generalversammlung durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen. Betreffend den Statutenbestimmungen zu Nominee-Eintragungen wird auf die Ausführungen auf Seite 65 Kapitel «Aktienbuch und Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen» bzw. Art. 3bis der Statuten verwiesen.

Der Verwaltungsrat hat im Berichtsjahr 2023 keine Eintragungsgesuche im Aktienbuch abgelehnt und auch keine Ausnahmen gewährt.

Für eine Beschränkung der Übertragbarkeit von Namenaktien ist gemäss Art. 16 der Statuten ein Beschluss der Generalversammlung, der mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte auf sich vereinigt, erforderlich.

<https://www.schweiter.ch/s1a127/corporate-governance/statuten.html>

Bis zur Generalversammlung am 4. April 2023 bestand das Kapital der Gesellschaft aus Inhaberaktien. Die damaligen Statuten beinhalteten keine statutarischen Stimmrechtsbeschränkungen und keine Einschränkungen bezüglich Stimmrechtsvertretung.

### Unabhängiger Stimmrechtsvertreter

Die Generalversammlung wählt den unabhängigen Stimmrechtsvertreter für eine Amtsdauer von einem Jahr. Eine Wiederwahl ist möglich.

Gemäss Art. 14a der Statuten ist der unabhängige Stimmrechtsvertreter verpflichtet, die Stimmrechte weisungsgemäss auszuüben. Hat er

keine Weisungen erhalten, so enthält er sich der Stimme. Der Verwaltungsrat erstellt Formulare, die zur Erteilung der Vollmachten und Weisungen verwendet werden müssen. Vollmachten und Weisungen können nur für die kommende Generalversammlung erteilt werden. Die Erteilung kann auch elektronisch erfolgen. Hat die Generalversammlung keinen unabhängigen Stimmrechtsvertreter, so ernennt der Verwaltungsrat einen solchen für die nächste Generalversammlung. Siehe auch:

<https://www.schweiter.ch/s1a127/corporate-governance/statuten.html>

Die Generalversammlung vom 4. April 2023 wählte die Proxy Voting Services GmbH, Zürich, Geschäftsführung Dr. René Schwarzenbach, als unabhängigen Stimmrechtsvertreter wieder für eine Amtsdauer von einem Jahr.

### Ordentliche Generalversammlung 2023

An der ordentlichen Generalversammlung vom 4. April 2023 wurde dem Umtausch von Inhaberaktien in Namenaktien durch die Generalversammlung zugestimmt. Die Aktionäre, die an der Generalversammlung teilnehmen oder sich vertreten lassen wollten, konnten ihre Eintrittskarte mit Stimmmaterial ab Publikation der Einladung im Schweizerischen Handelsamtsblatt am 13. März 2023 direkt am Sitz der Gesellschaft gegen Depositionierung ihrer Aktientitel oder gegen eine Depotbescheinigung, die sie bei ihrer Bank anfordern konnten, beziehen. Die hinterlegten Aktien blieben bis nach Beendigung der Generalversammlung gesperrt. Aktionäre, die an der Generalversammlung nicht persönlich teilnahmen, konnten sich unter Benützung der Vollmacht durch eine Drittperson oder durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen.

Alternativ zu einer persönlichen Teilnahme stand den Aktionären auch die Möglichkeit offen, dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter eine schriftliche oder elektronische Vollmacht mit Instruktionen abzugeben. Nach Eingang der Anmeldung erhielten die Aktionäre die entsprechende Vollmacht sowie den Zugangscodex für die elektronische Stimmabgabe.

### Ordentliche Generalversammlung 2024

An der kommenden ordentlichen Generalversammlung vom 10. April 2024 sind die im Aktien-

register als stimmberechtigt eingetragenen Namenaktionäre stimmberechtigt. Die Gesellschaft bietet den Aktionären neben der physischen Teilnahme oder Stimmvertretung durch Dritte oder den unabhängigen Stimmrechtsvertreter wiederum die Möglichkeit, ihre Stimmweisungen dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter in elektronischer Form über die Plattform der ShApp ([www.shapp.ch](http://www.shapp.ch)) abzugeben. Das entsprechende Anmelde- und Abstimmungsprozedere über diese Plattform wird in der Einladung zur Generalversammlung erläutert.

#### Statutarische Quoren

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen mit der Mehrheit der abgegebenen Aktienstimmen, unter Ausschluss der leeren und ungültigen Stimmen, soweit Gesetz oder Statuten nichts anderes bestimmen. Bei Stimmgleichheit gilt ein Beschluss als nicht zustande gekommen, bei Wahlen entscheidet das Los.

Gemäss Art. 16 der Statuten müssen folgende Beschlüsse von Gesetzes wegen mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte auf sich vereinigen:

1. Änderung des Gesellschaftszweckes;
2. Einführung von Stimmrechtsaktien;
3. Beschränkung der Übertragbarkeit von Namenaktien;
4. Einführung eines bedingten Kapitals oder Einführung eines Kapitalbands;
5. Kapitalerhöhung aus Eigenkapital, gegen Sacheinlage oder durch Verrechnung mit einer Forderung und die Gewährung von besonderen Vorteilen;
6. Einschränkung oder Aufhebung des Bezugsrechts;
7. Wechsel der Währung des Aktienkapitals;
8. Einführung des Stichentscheids des Vorsitzenden in der Generalversammlung;
9. Dekotierung der Beteiligungspapiere der Gesellschaft;
10. Verlegung des Sitzes der Gesellschaft;
11. Einführung einer statutarischen Schiedsklausel;
12. Auflösung der Gesellschaft.

<https://www.schweiter.ch/s1a127/corporate-governance/statuten.html>

#### Einberufung der Generalversammlung und Traktandierung

Die Generalversammlung wird vom Verwaltungsrat, nötigenfalls von der Revisionsstelle, einberufen. Die Einberufung einer Generalversammlung erfolgt mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstag durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Den im Aktienbuch eingetragenen Aktionären wird die Einladung zudem brieflich zugestellt.

Die ordentliche Generalversammlung findet alljährlich innert sechs Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahres statt. Das Traktandierungsrecht richtet sich nach den Bestimmungen des schweizerischen Aktienrechts.

Ausserordentliche Generalversammlungen sind einzuberufen, so oft es notwendig ist, insbesondere in den vom Gesetz vorgesehenen Fällen. Die Einberufung einer Generalversammlung kann auch von einem oder mehreren Aktionären, die zusammen mindestens 5% des Aktienkapitals oder der Stimmrechte vertreten, schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstands und der Anträge verlangt werden. In diesem Falle hat der Verwaltungsrat die Generalversammlung innerhalb einer angemessenen Frist, längstens aber innert 60 Tagen, einzuberufen. Aktionäre, die Aktien im Nennwert von mindestens 0.5% des Aktienkapitals oder der Stimmrechte vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands oder die Aufnahme von Anträgen zu Verhandlungsgegenständen in der Einberufung verlangen. Solche Begehren müssen dem Verwaltungsrat spätestens 45 Tage vor der Generalversammlung schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstands oder der Anträge samt kurzer Begründung zugestellt werden.

Tag, Zeit, Art und Ort der Generalversammlung, die Verhandlungsgegenstände, die Anträge des Verwaltungsrats und der Aktionäre, welche die Durchführung der Generalversammlung oder die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangt haben, samt einer kurzen Begründung der Anträge, sowie der Name und die Adresse des unabhängigen Stimmrechtsvertreters sind bei der Einberufung bekannt zu geben.

Mindestens 20 Tage vor der ordentlichen Generalversammlung sind den Aktionären die Jahresrechnung mit dem Revisionsbericht und der Lagebericht des Verwaltungsrats sowie der Vergütungsbericht samt Prüfungsbericht elektronisch zugänglich zu machen. Sofern die Unterlagen



nicht elektronisch zugänglich sind, kann jeder Aktionär verlangen, dass ihm diese rechtzeitig zugestellt werden.

Über Anträge zu nicht ordnungsgemäss angekündigten Verhandlungsgegenständen können keine Beschlüsse gefasst werden; ausgenommen sind Anträge auf Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung, auf Durchführung einer Sonderuntersuchung und auf Wahl einer Revisionsstelle infolge eines Begehrens eines Aktionärs.

Zur Stellung von Anträgen im Rahmen der Verhandlungsgegenstände und zu Verhandlungen ohne Beschlussfassung bedarf es keiner vorgängigen Ankündigung.

Der Tagungsort der Generalversammlung und die Form der Durchführung werden vom Verwaltungsrat bestimmt. Der Tagungsort kann auch im Ausland liegen, wenn der Verwaltungsrat in der Einberufung einen unabhängigen Stimmrechtsvertreter bezeichnet.

Gemäss Art. 12 der Statuten kann der Verwaltungsrat vorsehen, dass Aktionäre, die nicht am Ort der Generalversammlung anwesend sind, ihre Rechte auf elektronischem Weg ausüben können. Stattdessen kann der Verwaltungsrat auch auf die Festlegung eines Tagungsorts verzichten und die Durchführung einer rein virtuellen Generalversammlung anordnen, wenn der Verwaltungsrat in der Einberufung einen unabhängigen Stimmrechtsvertreter bezeichnet. Siehe auch: <https://www.schweiter.ch/s1a127/corporategovernance/statuten.html>

Bei einer rein virtuellen Generalversammlung muss der Verwaltungsrat gemäss Art. 701e OR vor der Einberufung sicherstellen, dass

- eine Verfälschung der Voten verhindert wird
- die Identität der Teilnehmer festgestellt werden kann
- die Voten der Generalversammlung unmittelbar übertragen werden können
- jeder Teilnehmer Anträge stellen und sich an der Diskussion beteiligen kann
- das Abstimmungsergebnis nicht verfälscht werden kann

Für die ordentliche Generalversammlung am 10. April 2024 ist eine physische Generalversammlung mit Tagungsort Zug, Schweiz, vorgesehen.

### Eintragungen im Aktienbuch

Die ordentliche Generalversammlung 2023 hat dem Umtausch der bisherigen Inhaberaktien in Namenaktien zugestimmt. Seit dem 13. April 2023 werden an der SIX Swiss Exchange AG ausschliesslich Namenaktien der Schweiter Technologies AG gehandelt. Über die Namenaktien wird ein Aktienbuch geführt. Gemäss Art. 3bis der Statuten wird als Aktionär oder Nutzniesser anerkannt, wer im Aktienbuch mit Namen, Adresse und Staatsangehörigkeit (bei juristischen Personen der Sitz) eingetragen ist. Die Eintragung in das Aktienbuch als Aktionär mit Stimmrecht unterliegt der Genehmigung durch den Verwaltungsrat, der diese Befugnis ganz oder teilweise delegieren kann. Aus administrativen Gründen wird das Aktienbuch in der Regel zehn Tage vor der Generalversammlung geschlossen. Das effektive Datum der Schliessung wird in der Einladung zur Generalversammlung vom 10. April 2024 bekannt gegeben. Das Aktienbuch wird durch areg.ch AG, Hägendorf, geführt.

## KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN

### Angebotspflicht

Ein Erwerber von Aktien der Gesellschaft ist nicht zu einem öffentlichen Kaufangebot gemäss Art. 135 und 163 des Bundesgesetzes über Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (FinfraG) verpflichtet (Art. 4 Statuten, «Opting Out», siehe auch: <https://www.schweiter.ch/s1a127/corporategovernance/statuten.html>).

### Kontrollwechselklauseln

Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln, weder für Mitglieder des Verwaltungsrats noch für die Geschäftsleitung oder zugunsten anderer Kadermitarbeitenden, die in der Gruppe eine Schlüsselfunktion innehaben.

## REVISIONSSTELLE

### Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die Generalversammlung wählt die Revisionsstelle, welche entsprechend den Anforderungen von Art. 728 OR unabhängig sein muss. Die Revisionsstelle wird jeweils für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt, wobei die Amtsdauer mit Abschluss der Generalversammlung endet, an welcher der Revisionsbericht zu erstatten ist. Eine Wiederwahl

der Revisionsstelle ist möglich. Der leitende Revisor wechselt, wie gemäss Art. 730a OR vorgeschrieben, alle sieben Jahre.

Seit 2021 ist die KPMG AG, Zug, die Revisionsstelle bzw. der Konzernprüfer der Schweiter Technologies AG. Anlässlich der ordentlichen Generalversammlung vom 4. April 2023 wurde die KPMG AG, wie vom Verwaltungsrat beantragt, für eine Amtsdauer von einem Jahr wiedergewählt. Der leitende Revisor der KPMG AG ist seit dem 1. April 2021 Toni Wattenhofer.

### Revisionshonorare

Im Berichtsjahr 2023 wurden den Revisionsgesellschaften folgende Honorare bezahlt:

(in 1000 CHF)	2023	2022
Revisionsdienstleistungen <sup>1</sup>	817	817
Revisionsnahe Dienstleistungen	29	15
<b>Total</b>	<b>846</b>	<b>832</b>

<sup>1</sup> Prüfung der Konzernrechnung, des Holdingabschlusses sowie der Prüfung der Einzelabschlüsse der Gruppengesellschaften, wovon im Berichtsjahr CHF 233 000 auf Drittprüfer entfielen (2022: CHF 217 000).

### Zusätzliche Honorare

Der KPMG AG wurden im Geschäftsjahr 2023 zusätzliche Honorare in der Höhe von insgesamt CHF 73 000 entrichtet, davon für Steuerberatung CHF 67 000 und für übrige Dienstleistungen CHF 6 000 (2022: insgesamt CHF 117 000).

### Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Prüfungsdienstleistungen sind als Standardarbeiten bei einer Prüfung definiert, um Berichte zu den statutarischen Jahresrechnungen zu erstellen und ein Urteil zur Konzernrechnung abzugeben.

Aufsicht und Kontrolle der Revision sind Sache des Audit Committee, welches sich für das Geschäftsjahr 2023 dreimal mit den Revisoren getroffen hat und dem Gesamtverwaltungsrat regelmässig Bericht erstattet. Die Revision erstellt jährlich einen umfassenden Bericht über die Ergebnisse ihrer Prüftätigkeit. Der Revisionsstellenbericht wird unterstützt von einem begleitenden jährlichen Management Letter und einem umfassenden Bericht an den Verwaltungsrat.

Die Revisoren dürfen nicht Mitglieder des Verwaltungsrats oder Angestellte der Gesellschaft sein. Sie dürfen für die Gesellschaft auch keine Arbeiten

ausführen, die mit dem Prüfungsauftrag nicht vereinbar sind. Sie müssen vom Verwaltungsrat und von Aktionären, die über mehr als 5% der Stimmen verfügen, unabhängig sein. Die Revisoren ihrerseits halten die Unabhängigkeitsrichtlinien ihres Berufsstands ein. Das Audit Committee überprüft jährlich im Rahmen seiner Aufsichts- und Kontrollfunktion die Befähigung der Revision. Dabei wird besonderer Wert auf folgende Kriterien gelegt: Unabhängigkeit der Revisoren, Verständnis für die Geschäftstätigkeit sowie für spezifische Geschäftsrisiken der Gruppe.

Für das Berichtsjahr 2023 sind Audit Committee und Verwaltungsrat zum Schluss gekommen, dass die Unabhängigkeit der Revisionsstelle vollumfänglich gewährleistet ist.

## INFORMATIONSPOLITIK

Schweiter Technologies pflegt eine regelmässige und offene Kommunikation mit den Aktionären und dem Kapitalmarkt.

Neben der Jahresrechnung publiziert Schweiter Technologies AG ihre Geschäftsergebnisse in einem Halbjahresbericht. In Übereinstimmung mit den Ad-hoc-Publizitätsrichtlinien des Kotierungs-

reglements der SIX Exchange Regulation stellt Schweizer Technologies AG ausserdem kursrelevante Informationen zur Verfügung.

Offizielles Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt (SHAB, [www.shab.ch](http://www.shab.ch)). Informationen über Offenlegungsmeldungen von bedeutenden Aktionären können über folgenden Link abgerufen werden:  
<https://www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html>

Informationen über Transaktionen von Mitgliedern des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung stehen unter folgendem Link zur Verfügung:  
<https://www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/management-transactions.html>

Jeder Interessent hat die Möglichkeit, sich von Schweizer Technologies AG per E-Mail-Verteiler kostenlos und zeitnah kursrelevante Informationen direkt zusenden zu lassen. Alle Informationen sowie die Möglichkeit zum Einschreiben auf den E-Mail-Verteiler befinden sich auf der Homepage [www.schweiter.com](http://www.schweiter.com) (Direktlink:  
<https://www.schweiter.ch/contact-order-report/>).

Fester Bestandteil der Kommunikation ist die regelmässige Präsentation von Zahlen und Fakten zum Unternehmen. Präsentationen zu spezifischen Anlässen des Unternehmens sowie der Veröffentlichung der Jahresergebnisse und/oder der Halbjahresergebnisse finden für Investoren, Analysten und Journalisten jeweils im Rahmen einer Medien- und Analystenkonferenz statt. Die jeweiligen Präsentationen stehen auf der Website der Gesellschaft unter folgendem Link zur Verfügung:  
<https://www.schweiter.ch/s1a200/investoren/geschäftsberichte-präsentationen.html>

Anlässlich der Generalversammlung informieren Verwaltungsrat und Geschäftsleitung über die Jahresrechnung und den Geschäftsgang der Gesellschaft und beantworten Fragen der Aktionäre.

Die Finanzberichte (Geschäftsberichte, Halbjahresberichte) sowie die Nachhaltigkeitsberichte sind auf der Website der Gesellschaft verfügbar. Sie können kostenlos bei der Gesellschaft in ge-

druckter Form bestellt oder unter folgendem Direktlink abgerufen werden:  
<https://www.schweiter.ch/s1a200/investoren/geschäftsberichte-präsentationen.html>

Die Medienmitteilungen, eingeteilt in «Alle» und «Ad hoc-Mitteilungen» stehen unter folgendem Direktlink zur Verfügung:  
<https://www.schweiter.ch/s1f3/medienmitteilungen/>

Die Direktlinks zu den Statuten und zum Organisations- und Geschäftsreglement der Gesellschaft lauten:  
<https://www.schweiter.ch/s1a127/corporate-governance/statuten.html>  
bzw.  
<https://www.schweiter.ch/s1a293/corporate-governance/organisations-und-geschäftsreglement.html>

Der Code of Conduct der Gesellschaft steht unter folgendem Link zur Verfügung:  
<https://www.schweiter.ch/s1a203/corporate-governance/code-of-conduct.html>

Die Adresse für Investor-Relations-Belange lautet:

Schweiter Technologies AG  
Dr. Urs Scheidegger, Group CFO  
Hinterbergstrasse 20  
6312 Steinhausen, Schweiz  
T +41 41 757 77 00  
[investor@schweiter.com](mailto:investor@schweiter.com)  
[www.schweiter.com](http://www.schweiter.com)

7. März 2024: Publikation des Jahresberichts 2023 und Medien-/Analystenkonferenz zum Jahresergebnis 2023

10. April 2024: Ordentliche Generalversammlung

14. August 2024: Publikation des Halbjahresberichts 2024 und Medien-/Analystenkonferenz zum Halbjahresergebnis 2024

Der gesamte Finanzkalender mit wichtigen Daten steht unter folgendem Link zur Verfügung:  
<https://www.schweiter.ch/s1a13/investoren/finanzkalender.html>

---

## HANDELSSPERRZEITEN

Schweiter Technologies AG hat in ihren Grundsätzen über Management-Transaktionen und Insidergeschäfte folgende Regelungen über Handelssperrzeiten («Blackout-Perioden») festgelegt:

In den 30 Kalendertagen vor Veröffentlichung der Halbjahreszahlen und des Jahresergebnisses der Gesellschaft dürfen weder Wertschriftentransaktionen durchgeführt werden, noch darf der Handel mit Wertschriften der Gesellschaft anderen Personen empfohlen werden. Die Daten der Veröffentlichung sämtlicher Finanzergebnisse sind jeweils auf folgender Internetseite ersichtlich:

<https://www.schweiter.ch/s1a13/investoren/finanzkalender.html>

Als Handelssperrzeiten gilt auch die Zeitspanne zwischen der internen Kenntnisnahme zu einer zu «Ad-hoc-Publizität» führenden Information (z.B. Gewinnveränderung, wichtige personelle Veränderungen, Firmenübernahmen, etc.) und dem Bekanntwerden dieser Information.

Die Handelssperrzeiten gelten für alle Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung der Schweiter Technologies AG sowie für Personen, die aufgrund ihrer Beteiligung oder ihrer Tätigkeit bestimmungsgemäss direkten Zugang zu vertraulichen kursrelevanten Informationen haben.

Ausnahmen werden keine gewährt. Weder im Berichtsjahr 2023 noch in den Vorjahren wurde von dieser Regelung abgewichen.



---

# VERGÜTUNGSBERICHT

---

Der Vergütungsbericht wurde in Übereinstimmung mit den Richtlinien zur Corporate Governance der SIX Exchange Regulation sowie den Vorschriften des neuen, revidierten Schweizer Obligationenrechts, gültig ab 1. Januar 2023, erstellt.

Einführung	86
Vergütungspolitik – Verwaltungsrat	88
Vergütungspolitik – Geschäftsleitung	89
Vergütungen für Organmitglieder 2023	93
Governance der Vergütung	97
Bericht der Revisionsstelle	101

---

## VERGÜTUNGSBERICHT

### EINFÜHRUNG

Der vorliegende Vergütungsbericht enthält Informationen über die Vergütungspolitik, die Vergütungsprogramme und das Verfahren zur Festlegung der Vergütungen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung der Schweiter Technologies AG. Zudem werden vertiefte Informationen über die Vergütungen für das Jahr 2023 dargelegt.

Dieser Vergütungsbericht wurde auf der Grundlage folgender regulatorischer Bestimmungen erstellt:

- Schweizer Obligationenrecht «Vergütungen bei Gesellschaften, deren Aktien an einer Börse kotiert sind» (Fassung vom 9. Februar 2023)
- Richtlinie Corporate Governance der SIX Exchange Regulation (Fassung vom 29. Juni 2022)
- «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» von Economiesuisse (Fassung von 2023)
- Statuten der Gesellschaft (Fassung vom 4. April 2023)
- Organisations- und Geschäftsreglement der Gesellschaft (Fassung vom 13. Dezember 2022)

Die Vergütungsprogramme für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung werden vom Nominierungs- und Vergütungsausschuss regelmässig überprüft und beurteilt, um sicherzustellen, dass diese zweckmässig und in Übereinstimmung mit den Interessen der Aktionäre sind.

Die Struktur des Vergütungsmodells für die Mitglieder des Verwaltungsrats wurde mit Wirkung ab der Generalversammlung 2023 angepasst. Die Vergütungen für den Verwaltungsrat setzen sich neu aus zwei nicht leistungsbasierten Anteilen zusammen, aus einer kurzfristigen Komponente (inklusive Spesenpauschale), die bar ausbezahlt wird, und einer langfristigen aktienbasierten Komponente mit einer Sperrfrist von drei Jahren. Bisher erhielten die Mitglieder des Verwaltungsrats die Honorare (inklusive Spesenpauschale) ausschliesslich in bar ausbezahlt. Die Höhe der Honorare für die Mitglieder des Verwaltungsrats ist im Jahr 2023 gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben.

Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss hat Anfang 2023 die kurz- und die langfristige variable Vergütung der Geschäftsleitung überprüft, wobei die Struktur des Vergütungsmodells gegenüber dem Vorjahr beibehalten wurde. Seit dem Geschäftsjahr 2022 sind bei den individuellen Zielsetzungen für die kurzfristige variable Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung auch Kriterien in den Bereichen Umwelt, Gesellschaft und Governance (ESG) berücksichtigt. Zudem wurde 2022 die Vestingperiode für den Aktienanteil der kurzfristigen variablen Vergütung von einem auf drei Jahre festgelegt.

Der Verwaltungsrat hat für das Jahr 2023 die bisherigen Regelungen im Wesentlichen bestätigt:

- Zahlung der kurzfristigen variablen Vergütung des CEO in bar und in gesperrten Aktien (Restricted Share Units); diese Regelung gilt im Zusammenhang mit dem CFO-Wechsel seit September 2023 auch für den CFO
- Verfalls- und Rückforderungsklauseln (Clawback) auf den aktienbasierten Anteil der kurzfristigen variablen Vergütung
- Langfristiger variabler Vergütungsplan für die Mitglieder der Geschäftsleitung für eine Leistungsperiode von jeweils drei Geschäftsjahren in der Form einer aufgeschobenen Barvergütung

Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss hat 2023 seine gemäss Statuten der Gesellschaft festgelegten jährlichen Aufgaben, wie die Festlegung der Leistungsziele für die Geschäftsleitungsmitglieder zu Beginn des Jahres, die Beurteilung der Zielerreichung am Jahresende, die Festlegung der Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung, das Erstellen des Vergütungsberichts und die Vorbereitung der Vergütungsabstimmungen für die ordentliche Generalversammlung, vollumfänglich wahrgenommen.



Wie in den vergangenen Jahren wird der Vergütungsbericht 2023 der ordentlichen Generalversammlung am 10. April 2024 zur Konsultativabstimmung vorgelegt. Ausserdem wird den Aktionären beantragt, über die maximale Gesamtvergütung des Verwaltungsrats für die Amtsperiode 2024–2025 und die maximale Gesamtvergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2025 abzustimmen.

### Vergütungsübersicht Verwaltungsrat

(in CHF)	2023	2022
Anzahl Mitglieder	7	7
Gesamtvergütung	1 116 000	1 137 000
An der Generalversammlung genehmigter maximaler Gesamtvergütungsbetrag <sup>1</sup>	1 200 000	1 400 000

<sup>1</sup> Das ist der maximale Gesamtvergütungsbetrag für die Amtsperiode von einer ordentlichen Generalversammlung zur nächsten.

### Vergütungsübersicht Geschäftsleitung

(in CHF)	2023	2022
Anzahl Mitglieder	3 <sup>1</sup>	3 <sup>3</sup>
Gesamtvergütung	1 720 000 <sup>2</sup>	1 758 000 <sup>4</sup>
An der Generalversammlung genehmigter maximaler Gesamtvergütungsbetrag	3 000 000	4 000 000

<sup>1</sup> Drei Mitglieder von 1. bis 30. September 2023; per 31. Dezember 2023 umfasste die Geschäftsleitung zwei Mitglieder: Roman Sonderegger, CEO, und Dr. Urs Scheidegger, CFO.

<sup>2</sup> CFO-Wechsel im Jahr 2023: Martin Klöti war bis 30. September 2023 CFO und Mitglied der Geschäftsleitung. Er ist per 30. September 2023 aus dem Unternehmen ausgeschieden. Seine Vergütung als CFO bezieht sich im Geschäftsjahr 2023 auf neun Monate. Dr. Urs Scheidegger ist seit dem 1. Oktober 2023 CFO und Mitglied der Geschäftsleitung der Schweiter Technologies AG. Vom 1. September 2023 (Eintritt in die Schweiter Technologies AG) bis 30. September 2023 gehörte er als Designerter CFO ebenfalls der Geschäftsleitung an. Seine Vergütung bezieht sich im Geschäftsjahr 2023 auf insgesamt vier Monate.

<sup>3</sup> Drei Mitglieder von 1. Mai 2022 bis 30. September 2022; per 31. Dezember 2022 umfasste die Geschäftsleitung zwei Mitglieder: Roman Sonderegger, CEO, und Martin Klöti, CFO.

<sup>4</sup> CEO-Wechsel im Jahr 2022: Dr. Heinz O. Baumgartner war bis 30. September 2022 CEO und Mitglied der Geschäftsleitung, per 1. Oktober 2022 ist er aus der Geschäftsleitung ausgeschieden. Seine Vergütungen als CEO beziehen sich im Geschäftsjahr 2022 auf neun Monate. Roman Sonderegger ist seit 1. Oktober 2022 CEO und Mitglied der Geschäftsleitung. Vom 1. Mai 2022 (Eintritt in die Schweiter Technologies AG) bis 30. September 2022 gehörte er als Designerter CEO ebenfalls der Geschäftsleitung an. Seine Vergütungen beziehen sich im Geschäftsjahr 2022 auf insgesamt acht Monate.

### Vergütungsprinzipien

Das Ziel der Vergütungspolitik für den Verwaltungsrat ist es, qualifizierte Mitglieder zu gewinnen, welche das notwendige Fachwissen und die relevante Erfahrung haben. Zudem gilt es, den Fokus auf die langfristige Unternehmensstrategie zu stärken und die Unabhängigkeit in ihren Überwachungsaufgaben gegenüber der Geschäftsleitung zu gewährleisten.

Das Ziel der Vergütungspolitik für die Geschäftsleitung ist es, qualifizierte Mitglieder mit dem notwendigen Fachwissen und der relevanten Erfahrung zu gewinnen und durch die Anwendung von einfachen, transparenten und attraktiven Vergütungsprogrammen zu motivieren und mit ihnen eine langfristige Zusammenarbeit aufzubauen. Die Vergütungspolitik baut auf folgenden Prinzipien auf:

## Vergütungspolitik

### ANGLEICHUNG AN DIE GESCHÄFTSSTRATEGIE

Die Vergütungsprogramme unterstützen den langfristigen und nachhaltigen Erfolg des Unternehmens und fördern die Unternehmenswerte.

### LEISTUNGSORIENTIERUNG «PAY FOR PERFORMANCE»

Die Geschäftsleitungsmitglieder erhalten ihre Vergütung basierend auf dem Geschäftserfolg sowie ihren individuellen Beiträgen. Ausserdem haben sie die Möglichkeit, am langfristigen Unternehmenserfolg teilzuhaben.

### WETTBEWERBSFÄHIGKEIT

Die Vergütung ist angemessen und marktgerecht.

### EINFACHHEIT

Die Vergütungsprogramme sind einfach gestaltet und transparent.

## VERGÜTUNGSPOLITIK – VERWALTUNGSRAT

Die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats reflektiert die Verantwortung und die Komplexität der Funktion, der professionell und persönlich an sie gestellten Anforderungen sowie die für die Erfüllung der Aufgaben erwarteten Zeit.

Im Einklang mit den oben aufgeführten Prinzipien erhalten Verwaltungsratsmitglieder ausschliesslich eine fixe Vergütung ohne leistungsorientierte Komponenten, vor allem um die Unabhängigkeit zu gewährleisten. Mit dem Ziel, den Fokus auf die langfristige Strategie zu stärken, hat sich der Verwaltungsrat entschieden, die Vergütungen für die verschiedenen Verantwortungen in einen Baranteil (inklusive Spesenpauschale) und in eine aktienbasierte Vergütung aufzuteilen. Diese Vergütungsstruktur gilt seit der Generalversammlung 2023; bis dahin wurden die Honorare des Verwaltungsrats (inklusive Spesenpauschale) ausschliesslich in bar ausbezahlt.

Die Vergütung richtet sich an der Amtsperiode aus, welche von einer ordentlichen Generalversammlung zur nächsten dauert. Die Honorare werden am Ende der Periode entrichtet, wobei die aktienbasierte Vergütung mit einer Sperrfrist von drei Jahren versehen wird. Die Aktien werden jeweils im Markt erworben, somit kommt es weder zu einer zukünftigen Verwässerung des Aktienkapitals noch des Gewinns der Gesellschaft.

In der nachfolgenden Tabelle sind die einzelnen Komponenten der Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats, welche seit der Generalversammlung 2023 gelten, dargestellt.

### Verwaltungsrats- und Ausschusshonorar

Position und Verantwortung	Vergütungskomponenten in 2023 in CHF <sup>1</sup>		Gesamtsumme in 2023 in CHF <sup>1,3</sup>	Gesamtsumme (bar) in 2022 in CHF <sup>1</sup>
	Barvergütung	Aktienbasierte Vergütung <sup>2</sup>		
Verwaltungsratspräsident	100 000	100 000	200 000	200 000
Verwaltungsratsmitglied	55 000	55 000	110 000	110 000
Vorsitz eines Ausschusses	10 000	10 000	20 000	20 000
Mitglied eines Ausschusses	5 000	5 000	10 000	10 000

<sup>1</sup> Bei den Beträgen handelt es sich um Bruttobeträge; Barvergütung inkl. Spesenpauschale

<sup>2</sup> Sperrfrist drei Jahre

<sup>3</sup> Gesamtsumme für den Verwaltungsratspräsidenten seit 2011 unverändert. Gesamtsumme für die Mitglieder des Verwaltungsrats, den Vorsitz und die Ausschussarbeit seit 2021 unverändert

Mitglieder des Verwaltungsrats sind grundsätzlich nicht unter der beruflichen Vorsorgeeinrichtung versichert, im Berichtsjahr 2023 gab es wie im Vorjahr zwei Ausnahmen. Eine Ausnahme galt für den Verwaltungsratspräsidenten Dr. Heinz O. Baumgartner. Er ist seit der Generalversammlung 2023 Verwaltungsratspräsident und war bis 30. September 2022 als CEO und Mitglied der Geschäftsleitung unter der beruflichen Vorsorgeeinrichtung versichert. Auch nach seinem Ausscheiden aus der Geschäftsleitung ist er weiterhin einer externen Pensionskassenlösung unterstellt. Die andere Ausnahme galt für Beat Siegrist; er war bis zur Generalversammlung 2023 Verwaltungsratspräsident und durch seine frühere Anstellung als CEO der Firma wurde ihm in dieser Funktion offeriert, weiterhin einer externen Pensionskassenlösung zu unterstehen, unter dem die Mitglieder der Geschäftsleitung gegen die Risiken von Tod, Invalidität und Pensionierung versichert sind; diese Regelung gilt auch nach seinem Rücktritt als Verwaltungsratspräsident. Keines der weiteren Verwaltungsratsmitglieder untersteht dieser externen Pensionskassenlösung; eine solche Deckung steht für Verwaltungsratsmitglieder, welche nicht ehemalige oder amtierende Mitglieder der Geschäftsleitung der Firma sind, nicht zur Verfügung.

Verwaltungsratsmitglieder können für zusätzliche Dienstleistungen (ausserhalb ihrer Funktion im Verwaltungsrat) für die Firma oder andere Gruppenfirmen separat nach marktüblichen Ansätzen entschädigt werden. Solche Dienstleistungen und die damit verbundene Entschädigung müssen vorab durch den Verwaltungsrat genehmigt werden. Die entsprechende Entschädigung muss durch die Aktionäre an der Generalversammlung genehmigt werden.

### VERGÜTUNGSPOLITIK – GESCHÄFTSLEITUNG

Im Einklang mit den Prinzipien der Angleichung an die Geschäftsstrategie und Leistungsorientierung («Pay for Performance») besteht ein signifikanter Anteil der Geschäftsleitungsvergütung aus variabler, leistungsabhängiger Vergütung.

Die Vergütung enthält fixe Elemente, wie etwa das fixe Basissalär und Nebenleistungen sowie variable Vergütungselemente wie die kurzfristige erfolgsabhängige Vergütung und das langfristige Anreizsystem. Gemäss den Statuten der Gesellschaft in der Fassung vom 4. April 2023 kann die variable Vergütung wie bis anhin maximal 200% der fixen Vergütung betragen.

Die Vergütungselemente der Geschäftsleitung sind in der nachfolgenden Tabelle zusammengefasst.

**Übersicht über die Elemente der Geschäftsleitungsvergütung**

	Ziel	Instrument	Leistungsindikatoren	Leistungsperiode	Grundlagen	Maximale Auszahlung <sup>1</sup>
Fixes Basissalär	Gewinnung, Anbindung, Motivation	Barvergütung	–	–	Position, Kompetenzen	–
Nebenleistungen	Risikoschutz	Versicherungen Pensionskasse	–	–	Lokale Rechtslage und Marktpraxis	–
Kurzfristige variable Vergütung	Vergütung für die jährliche Leistung	Bonus in bar und Aktien, je 50% (CEO & CFO <sup>2</sup> )	EBIT; EBIT-Marge (CEO); Individuelle Ziele (einschliesslich ESG-Kriterien) <sup>3</sup>	1 Jahr	Finanzielle und individuelle Leistung	145% des Zielwerts
Langfristige variable Vergütung	Entlohnung für nachhaltige Wertgenerierung	Aufgeschobene Barvergütung	EBIT; EBIT-Marge (3A Composites)	3 Jahre	Erfolg des Konzerns und/oder der Divisionen	150% des Zielwerts

<sup>1</sup> Gesamtobergrenze (Cap) der variablen Vergütung bei 200% der fixen Vergütung

<sup>2</sup> Regelung gilt seit September 2023 auch für den amtierenden CFO

<sup>3</sup> Seit dem Geschäftsjahr 2022 beinhalten die Regelungen für die Festlegung der individuellen Ziele auch Kriterien, welche die Bereiche Umwelt, Gesellschaft und Governance (ESG) betreffen

**Fixes Basissalär**

Das fixe Basissalär wird durch den Verwaltungsrat nach eigenem Ermessen festgelegt, basierend auf dem Umfang und den Verantwortlichkeiten der jeweiligen Funktion sowie den Qualifikationen und der Erfahrung des Stelleninhabers. Das fixe Basissalär wird in bar, typischerweise monatlich, ausbezahlt.

**Nebenleistungen**

Nebenleistungen bestehen mehrheitlich aus Vorsorge-, Versicherungs- und Krankenversicherungsplänen, welche dazu dienen, die Mitarbeitenden und deren Angehörige gegen die finanziellen Konsequenzen von Pensionierung, Krankheit, arbeitsbedingter Invaliderität und Tod zu schützen. Alle Geschäftsleitungsmitglieder haben einen Schweizer Arbeitsvertrag und sind einer externen Pensionskassenlösung unterstellt. Zusätzlich können Geschäftsleitungsmitglieder als Überbrückung für die Zeit zwischen frühzeitiger Pensionierung und der statutarischen Pensionierung eine Überbrückungsrente bis zu einem Maximalbetrag eines fixen Basissalärs des letzten Anstellungsjahres vor der frühzeitigen Pensionierung erhalten. Geschäftsleitungsmitglieder erhalten keine weiteren Nebenleistungen.

**Kurzfristige variable Vergütung**

Die kurzfristige variable Vergütung honoriert sowohl die finanzielle Entwicklung des Unternehmens als auch die persönliche Leistung in dem gegebenen Geschäftsjahr.

Die Zielvorgaben für die kurzfristige variable Vergütung werden jeweils zu Beginn des Jahres vom Verwaltungsrat auf Antrag des Nominierungs- und Vergütungsausschusses für jedes Geschäftsleitungsmitglied festgelegt.

Die finanziellen Zielvorgaben basieren auf dem EBIT der Gruppe und für den CEO zusätzlich auch auf der EBIT-Marge der Gruppe. Diese Zielgrössen wurden gewählt, weil sie die Geschäftsstrategie eines profitablen Wachstums widerspiegeln. Für jede Zielgrösse wird eine Zielvorgabe aufgrund des Budgets definiert. Unter einer Zielerreichungsuntergrenze von 80% der Zielvorgabe wird keine variable Vergütung

ausbezahlt. Die Auszahlung ist nach oben begrenzt bei einer Leistung von 150% der Zielvorgabe (Obergrenze).

Die persönlichen Leistungsziele werden jährlich im MBO (Management by Objectives)-Prozess festgelegt. Sie bestehen primär aus finanz- und leistungswirtschaftlichen Zielgrößen, seit 2022 werden zudem ESG-Kriterien, welche die Bereiche Umwelt, Gesellschaft und Governance betreffen, berücksichtigt, die sich nach der spezifischen Funktion der Führungskraft im Rahmen der Umsetzung der übergeordneten Unternehmensstrategie richten. Die Auszahlung ist nach oben begrenzt bei einer Leistung von 100% der Zielvorgabe (Obergrenze).

Der Zielwert und die maximale Auszahlung der kurzfristigen variablen Vergütung für die Geschäftsleitungsmitglieder, zusammen mit den Leistungsindikatoren und deren Gewichtung, sind in der Tabelle unten dargestellt. Die effektiven Zielvorgaben sowie effektiven Unter- und Obergrenzen der Leistungsziele werden nicht offengelegt, da eine solche Offenlegung Einblicke in die zukunftsgerichtete Strategie von Schweiter Technologies gibt und somit einen Wettbewerbsnachteil für die Firma kreieren würde.

**Zielvorgaben, Zielwert und maximale Auszahlung der kurzfristigen variablen Vergütung**

	Ziele	Gewichtung	Auszahlung (Zielwert)	Auszahlung (Maximum)
CEO	EBIT	38%		
	EBIT-Marge	38%	36% des Basissalärs	145% des Zielwerts
	MBO	24%		
ÜBRIGE GL	EBIT	79%	56% des Basissalärs	145% des Zielwerts
	MBO	21%		

Das Erreichen der finanziellen und der individuellen Ziele wird Ende des Geschäftsjahres beurteilt und die Auszahlung der kurzfristigen variablen Vergütung entsprechend festgelegt.

Im Falle einer Kündigung durch das Mitglied der Geschäftsleitung besteht kein Anrecht auf den Anteil der kurzfristigen variablen Vergütung, der auf dem EBIT basiert. Der Verwaltungsrat kann jedoch Ausnahmen gewähren. Der MBO-Anteil kann basierend auf der Zielerreichung zum Austrittsdatum bezahlt werden. Im Falle der Kündigung durch das Unternehmen kann der Verwaltungsrat nach freiem Ermessen die kurzfristige variable Vergütung (EBIT und MBO) pro rata temporis basierend auf der Zielerreichung zum Austrittsdatum gewähren.

Die kurzfristige variable Vergütung wird in bar im März des Folgejahres ausbezahlt. Für den CEO und seit September 2023 auch für den amtierenden CFO werden 50% der kurzfristigen Vergütung in bar und 50% in Aktien gewährt. Seit 2022 unterliegt der Aktienanteil einer dreijährigen (vorher einjährigen) Vestingperiode. Im Falle einer Kündigung durch den CEO bzw. den CFO oder einer Kündigung aus wichtigem Grund während der Vestingperiode verfallen die Aktien. Der Verwaltungsrat kann jedoch nach freiem Ermessen das Vesting ganz oder teilweise gewähren, z.B. wenn die Kündigung durch Schweiter Technologies erfolgt. Bei Pensionierung kommt ein Pro-rata-Vesting zum regulären Vestingdatum zur Anwendung. Bei Tod oder Invalidität kommt ein beschleunigtes Pro-rata-Vesting zur Anwendung.

Der Aktienanteil der kurzfristigen variablen Vergütung unterliegt Rückforderungs- (Clawback) und Verfallsklauseln, welche der Firma im Falle einer materiellen Bilanzberichtigung der Firma oder im Falle der Verletzung des Rechts oder von internen regulatorischen Vorschriften erlauben, die Anzahl der Aktien während der Sperrfrist zu reduzieren (Malus) und/oder bereits übertragene Aktien zurückzufordern (Clawback).

Die Aktien für den Aktienanteil der kurzfristigen Vergütung des CEO und des CFO werden jeweils im Markt erworben. Dieses Aktienprogramm führt somit zu keiner zukünftigen Verwässerung des Aktienkapitals oder des Gewinns der Gesellschaft.

**Langfristiges Anreizsystem**

Der Verwaltungsrat kann für Mitglieder der Geschäftsleitung und ausgewählte Schlüsselmitarbeitende einen Long-term Incentive Plan (LTI) als langfristig orientiertes Anreizsystem festlegen. Mit der Gewäh-

zung eines LTI soll die Identifikation mit der Gruppe gestärkt und die Vergütung auf eine nachhaltige Wertsteigerung ausgerichtet werden.

Der Verwaltungsrat hat im Jahr 2021 Mitgliedern der Geschäftsleitung sowie ausgewählten Schlüsselmitarbeitenden innerhalb der Gruppe eine LTI-Zuteilung gewährt. Die Zuteilung umfasst eine dreijährige Leistungsperiode von 2021 bis 2023.

Die Auszahlung unter dem LTI hängt von der Erreichung gewisser Leistungsziele sowie von einem bestehenden Anstellungsverhältnis bis zum Auszahlungsdatum ab.

Als Leistungsziele wurden jeweils Dreijahresziele auf Stufe kumulativer EBIT und EBIT-Marge der Division 3A Composites (je mit einer Gewichtung von 50%) festgelegt. Diese Zielgrößen wurden gewählt, weil sie die Geschäftsstrategie eines profitablen Wachstums widerspiegeln. Sie werden basierend auf der Division 3A Composites, der einzigen bestehenden operationellen Division der Gruppe, gemessen.

Für jedes Leistungsziel wurde eine Zielvorgabe (erwartete Leistung), eine Zielerreichungsuntergrenze (Schwelle, unter welcher keine Auszahlung erfolgt) sowie eine Zielerreichungsobergrenze (Deckelung, über welcher die Auszahlung bei 150% der Zielerreichung gedeckelt ist) definiert. Bei einer Zielerreichung zwischen Unter- und Obegrenze erfolgt die Auszahlung basierend auf einer linearen Interpolation. Während der Planlaufzeit können keine Anpassungen der Zielvorgaben (inklusive Unter- und Obegrenze) vorgenommen werden.

**LTI 2021–2023: Zielwerte**

	Untergrenze (keine Auszahlung)	Zielwert (100% Auszahlung)	Obergrenze (150% Auszahlung)
<b>KUMULATIVER EBIT DER DIVISION 3A COMPOSITES (IN CHF)</b>	75% des Zielwerts	100% des Zielwerts	125% des Zielwerts
<b>EBIT-MARGE DER DIVISION 3A COMPOSITES (IN % DES UMSATZES)</b>	Ziel minus 1.5%-Punkte	Zielwert	Ziel plus 1.5%-Punkte

**Zielvorgaben, Zielwert und maximale Auszahlung des LTI**

	Ziele	Gewichtung	Zielwert LTI	Maximalwert LTI
<b>CEO<sup>1</sup></b>	EBIT	50%	125% des Basissalärs	150% des Zielwerts
<b>ÜBRIGE GL<sup>2</sup></b>	EBIT-Marge (3A Composites)	50%	109% des Basissalärs	150% des Zielwerts

<sup>1</sup> Dr. Heinz O. Baumgartner, CEO bis 30. September 2022, hat Anrecht auf LTI-Anteile für die vollen Geschäftsjahre 2021 und 2022.

Roman Sonderegger, CEO seit 1. Oktober 2022, nahm nicht am LTI 2021–2023 teil.

<sup>2</sup> Dr. Urs Scheidegger, CFO seit 1. Oktober 2023, nahm nicht am LTI 2021–2023 teil.

Der Zielwert und die maximale Auszahlung des LTI für Geschäftsleitungsmitglieder sowie die Leistungsindikatoren und deren Gewichtung sind in der obigen Tabelle dargestellt.

Die Zielvorgaben sowie die Unter- und die Obergrenze der Leistungsziele werden nicht offengelegt, da diese Offenlegung Einsicht in die zukunftsgerichtete Strategie von Schweiter Technologies gibt und somit einen kompetitiven Nachteil für die Firma kreieren würde. Der Erreichungsgrad jedes Leistungsziels wird am Ende der Planperiode gemessen. Für den LTI (2021–2023) erfolgt im März 2024 für die Geschäftsleitung keine Auszahlung, da die vorgegebenen Leistungsziele nicht erreicht wurden.

**Arbeitsverträge**

Die Arbeitsverträge der Mitglieder der Geschäftsleitung sind grundsätzlich unbefristet. Die Kündigungsfrist darf zwölf Monate nicht übersteigen. Sind Arbeitsverträge ausnahmsweise befristet, darf die feste Dauer maximal ein Jahr betragen. Die Arbeitsverträge beinhalten keine Kontrollwechselklauseln oder Wettbewerbsverbote.

**VERGÜTUNGEN FÜR ORGANMITGLIEDER 2023**

Dieser Abschnitt ist gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 4 des Schweizer Obligationenrechts durch die Revisionsstelle geprüft.

**Vergütung des Verwaltungsrats**

Die nachfolgenden Tabellen enthalten die an die Mitglieder des Verwaltungsrats für 2023 und 2022 entrichteten Vergütungen. Der Verwaltungsrat umfasst seit der Generalversammlung 2021 sieben Mitglieder. Wie im Abschnitt «Vergütungspolitik – Verwaltungsrat» auf Seite 88 erläutert, wurden die Honorare für die Mitglieder des Verwaltungsrats, mit Ausnahme des Honorars des Verwaltungsratspräsidenten, letztmals im Jahr 2021 angepasst respektive angehoben.

Mit Ausnahme von Dr. Heinz O. Baumgartner (siehe unten stehende Tabellen) hat keines der anderen Mitglieder des Verwaltungsrats im Berichtsjahr oder im Vorjahr eine Vergütung für zusätzliche Beratungsdienstleistungen erhalten.

**Vergütung des Verwaltungsrats im Geschäftsjahr 2023 (geprüft)**

(in 1000 CHF) <sup>1</sup>	Funktion	VR-Honorar (bar)	Aktienbasierte Vergütung <sup>2</sup>	VR-Honorare total	Sonstige Vergütung	Vorsorgeleistung <sup>3</sup>	Total
Dr. Heinz O. Baumgartner <sup>4, 5</sup>	Präsident	102	75	<b>177</b>	63	58	<b>298</b>
Dr. Daniel Bossard <sup>6</sup>	Mitglied	75	45	<b>120</b>	–	8	<b>128</b>
Vanessa Frey <sup>6</sup>	Mitglied	75	45	<b>120</b>	–	8	<b>128</b>
Dr. Jacques Sanche <sup>6</sup>	Mitglied	81	49	<b>130</b>	–	9	<b>139</b>
Beat Siegrist <sup>7</sup>	Mitglied	91	42	<b>133</b>	–	23	<b>156</b>
Lars van der Haegen <sup>8</sup>	Mitglied	81	49	<b>130</b>	–	9	<b>139</b>
Stephan Widrig <sup>8</sup>	Mitglied	75	45	<b>120</b>	–	8	<b>128</b>
<b>Gesamtvergütung Verwaltungsrat</b>		<b>580</b>	<b>350</b>	<b>930</b>	<b>63</b>	<b>123</b>	<b>1 116</b>

<sup>1</sup> Bei den Beträgen handelt es sich um Bruttobeträge; Barvergütung inkl. Spesenpauschale

<sup>2</sup> Aktienbasierte Vergütung seit Generalversammlung 2023; Sperrfrist der Aktien beträgt drei Jahre; die Zuteilung der Aktien basiert auf dem handelsgewichteten Durchschnittskurs der fünf Handelstage nach der Generalversammlung

<sup>3</sup> Arbeitgeberbeitrag an die Sozialversicherungen, für Dr. Heinz O. Baumgartner (Verwaltungsratspräsident) und Beat Siegrist (Mitglied des Verwaltungsrats)

<sup>4</sup> Präsident seit Generalversammlung 2023

<sup>5</sup> Im Rahmen seines per 31. März 2023 endenden Arbeitsvertrags als CEO, wurde ihm für den Zeitraum Januar bis Ende März 2023 (Vertragsende) zusätzlich zu der Vergütung als Mitglied des Verwaltungsrats ein Beraterhonorar von CHF 63 000 (exklusive Pensionskassenbeiträge) entrichtet

<sup>6</sup> Mitglied des Nominierungs- und Vergütungsausschusses

<sup>7</sup> Präsident bis Generalversammlung 2023; die Vergütung setzt sich anteilig aus der Vergütung als Präsident (1. Januar 2023 bis Generalversammlung 2023) und als Mitglied des Verwaltungsrats (Generalversammlung 2023 bis 31. Dezember 2023) zusammen

<sup>8</sup> Mitglied des Audit Committee

Die ausgewiesene Gesamtvergütung für den Verwaltungsrat für das Geschäftsjahr 2023 verteilt sich wie folgt auf die beiden betreffenden Amtsperioden:

**Vergütung des Verwaltungsrats im Jahr 2023 (geprüft)**

(in 1000 CHF)	
Pro rata 1.1.2023 – 4.4.2023	347
Pro rata 5.4.2023 – 31.12.2023	769



Die von der Generalversammlung 2023 genehmigte maximale Gesamtvergütung an den Verwaltungsrat von CHF 1 200 000 für die Amtsperiode von der Generalversammlung 2023 bis zur Generalversammlung 2024 wurde somit im bisherigen Teil dieser Amtsperiode (5. April 2023 bis 31. Dezember 2023) nicht überschritten. Eine abschliessende Beurteilung für die gesamte Amtsperiode wird im Vergütungsbericht 2024 vorgenommen.

Die Vergütung des Verwaltungsrats für die Amtsperiode von der Generalversammlung 2022 bis zur Generalversammlung 2023 betrug CHF 1 213 000 (für sieben Mitglieder des Verwaltungsrats). Die von der Generalversammlung 2022 genehmigte Maximalvergütung an den Verwaltungsrat von CHF 1 400 000 für die Amtsperiode von der Generalversammlung 2022 bis zur Generalversammlung 2023 wurde somit nicht überschritten.

### Vergütung des Verwaltungsrats im Geschäftsjahr 2022 (geprüft)

(in 1000 CHF) <sup>1</sup>	Funktion	VR-Honorar	Ausschuss-honorar	Sonstige Vergütung	Vorsorgeleistung <sup>6</sup>	Total
Beat Siegrist	Präsident	200	3	–	33	236
Dr. Heinz O. Baumgartner <sup>3,4</sup>	Mitglied	110	–	90	41	241
Dr. Daniel Bossard <sup>2</sup>	Mitglied	110	7	–	8	125
Vanessa Frey <sup>2</sup>	Mitglied	110	10	–	8	128
Dr. Jacques Sanche <sup>2</sup>	Mitglied	110	20	–	9	139
Lars van der Haegen <sup>5</sup>	Mitglied	110	20	–	9	139
Stephan Widrig <sup>5</sup>	Mitglied	110	10	–	8	128
<b>Gesamtvergütung Verwaltungsrat</b>		<b>860</b>	<b>70</b>	<b>90</b>	<b>116</b>	<b>1 136</b>

<sup>1</sup> Bei den Beträgen handelt es sich um Bruttobeträge

<sup>2</sup> Mitglied des Nominierungs- und Vergütungsausschusses (Dr. Daniel Bossard, Mitglied seit Generalversammlung 2022)

<sup>3</sup> Bis 30. September 2022 auch CEO der Schweiter Technologies. Die Vergütung als CEO im Jahr 2022 ist in der Tabelle «Vergütung der Geschäftsleitung für die Geschäftsjahre 2023 und 2022» separat aufgeführt (betrifft jedoch nur das Jahr 2022)

<sup>4</sup> Im Rahmen seines per 31. März 2023 endenden Arbeitsvertrags wurde für den Zeitraum Oktober bis Dezember 2022 zusätzlich zu der Vergütung als Mitglied des Verwaltungsrats ein Beraterhonorar von CHF 90 000 (exkl. Pensionskassenbeiträge) entrichtet

<sup>5</sup> Mitglied des Audit Committee

<sup>6</sup> Arbeitgeberbeitrag an die Sozialversicherungen, für Beat Siegrist (Verwaltungsratspräsident) und Dr. Heinz O. Baumgartner (Mitglied des Verwaltungsrats)

### Vergütung der Geschäftsleitung

Die nachfolgende Tabelle enthält die Vergütung, welche den Mitgliedern der Geschäftsleitung für die Geschäftsjahre 2023 und 2022 gewährt wurde.

### Vergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2023 und 2022 (geprüft)

(in 1000 CHF) <sup>1</sup>	2023		2022	
	3 Mitglieder <sup>2</sup>	davon höchste Einzelvergütung <sup>3</sup>	3 Mitglieder <sup>4</sup>	davon höchste Einzelvergütung <sup>5</sup>
Geschäftsleitung				
Fixe Grundvergütung in bar	969	650	1 275	600
Erfolgsabhängige Vergütung <sup>6</sup>	466	248	155	68
Long-term Incentive Plan (2021–2023) <sup>7</sup>	0	0	0	0
Vorsorgeleistungen <sup>8</sup>	285	163	328	136
<b>Gesamtvergütung Geschäftsleitung</b>	<b>1 720</b>	<b>1 061</b>	<b>1 758</b>	<b>804</b>

<sup>1</sup> Bei den Beträgen handelt es sich um Bruttobeträge

<sup>2</sup> Drei Mitglieder vom 1. bis 30. September 2023. Dr. Urs Scheidegger trat per 1. September 2023 als Designierter CFO in die Geschäftsleitung ein und übernahm die Funktion des CFO am 1. Oktober 2023 als Nach-

folger von Martin Klöti, CFO bis 30. September 2023. Per 31. Dezember 2023 umfasste die Geschäftsleitung zwei Mitglieder: Roman Sonderegger, CEO; Dr. Urs Scheidegger, CFO

<sup>3</sup> Roman Sonderegger, CEO

<sup>4</sup> Drei Mitglieder von 1. Mai 2022 bis 30. September 2022. Roman Sonderegger trat per 1. Mai 2022 als Designierter CEO in die Geschäftsleitung ein und übernahm die Funktion des CEO am 1. Oktober 2022 von Dr. Heinz O. Baumgartner

<sup>5</sup> Dr. Heinz O. Baumgartner, CEO, bis 30. September 2022

<sup>6</sup> 2023: Erfolgsabhängige Vergütung setzte sich wie folgt zusammen: Zielvorgaben für den CEO wurden für zwölf Monate und für den amtierenden CFO für vier Monate berücksichtigt, wobei jeweils 50% in Aktien ausbezahlt werden, basierend auf dem handelsgewichteten Durchschnittskurs vom Februar 2024; diese Aktien haben eine Sperrfrist von drei Jahren.

Für den ehemaligen CFO wurden die Zielvorgaben für neun Monate berücksichtigt und im 4. Quartal 2023 ausbezahlt. Es wurde für die Leistungsperiode 2021–2023 kein Retention Bonus ausbezahlt.

2022: Zusammensetzung der erfolgsabhängigen Vergütung: siehe hierzu «Vergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2022 und 2021» Seite 78 im Vergütungsbericht 2022

<https://www.schweiter.ch/s1a200/investoren/geschäftsberichte-präsentationen.html>.

<sup>7</sup> Long-term Incentive Plan 2021–2023: Teilnehmer waren die beiden Geschäftsleitungsmitglieder, die im Jahr 2021 bereits der Geschäftsleitung angehörten. Einzelheiten zum LTI 2021–2023 siehe Seite 92. Da die vorgegebenen Leistungsziele nicht erreicht wurden, erfolgt im März 2024 keine Auszahlung

<sup>8</sup> Arbeitgeberbeitrag an die Sozialversicherungen und die Pensionskasse

### Erklärende Ausführungen zur Vergütungstabelle

- Die Geschäftsleitung besteht seit dem 1. April 2019 aus zwei Mitgliedern, dem CEO und dem CFO.
- Im Geschäftsjahr 2023 setzte sich die Geschäftsleitung im Jahresverlauf aufgrund des CFO-Wechsels wie folgt zusammen:
  - Roman Sonderegger, CEO, von Januar bis Dezember 2023
  - Dr. Urs Scheidegger, CFO, Oktober bis Dezember 2023 (Designierter CFO von 1. September bis 30. September 2023 und CFO seit 1. Oktober 2023)
  - Martin Klöti, CFO von Januar bis September 2023
- Die fixe Vergütung für den CEO wurde bei Amtsantritt 1. Oktober 2022 gültig ab dem 1. Januar 2023 festgelegt. Die fixe Vergütung für den ehemaligen CFO blieb im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Mit dem CFO-Wechsel per 1. Oktober 2023 wurde für den neuen CFO die fixe Vergütung per Amtsantritt festgelegt. Die Veränderung der gesamten fixen Vergütung für die Geschäftsleitung gegenüber dem Vorjahr ist auf den CEO-Wechsel 2022 zurückzuführen, da der Geschäftsleitung im Geschäftsjahr 2022 während fünf Monaten drei Personen angehörten.
- Die Auszahlung der variablen Vergütung (kurzfristige erfolgsabhängige Vergütung) für das Geschäftsjahr 2023 für die Geschäftsleitung entspricht zwischen 38% und 73% des fixen Gehalts (2022: zwischen 11% und 16%, zeitweise drei Mitglieder in der Geschäftsleitung). Sie entspricht für den CEO 38% für das Gesamtjahr 2023 (2022: 11% bezogen auf drei Monate als «CEO» und fünf Monate als «Übrige GL»). Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind vor allem auf die ergebnisbedingt höheren Vergütungen zurückzuführen.
- Sowohl 2023 als auch 2022 wurden keine Überbrückungszahlungen im Rahmen der Pensionskasse an Geschäftsleitungsmitglieder getätigt.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde den Geschäftsleitungsmitgliedern (zwölf Monate für den CEO, vier Monate für den amtierenden CFO, neun Monate für den ehemaligen CFO) eine Gesamtvergütung von CHF 1 720 000 gewährt, was innerhalb der von der Generalversammlung 2022 genehmigten maximalen Gesamtvergütung von CHF 3 000 000 liegt.

**Funktionen der Organmitglieder in anderen Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck**

In der unten stehenden Übersicht sind die Funktionen der Organmitglieder in anderen Unternehmen dargestellt, wie sie gemäss Art. 734e OR gefordert werden. Die statutarischen Regeln in Bezug auf die Anzahl zulässiger weiterer Tätigkeiten und Interessenbindungen der Organmitglieder der Schweiter Technologies AG sind in Art. 27f der Statuten der Gesellschaft geregelt. Für Einzelheiten wird auf die Ausführungen auf den Seiten 70 und 77 im Corporate Governance-Bericht verwiesen. Die Statuten der Gesellschaft können unter folgendem Link abgerufen werden:

<https://www.schweiter.ch/s1a127/corporate-governance/statuten.html>

**Weitere Mandate der Mitglieder des Verwaltungsrats der Schweiter Technologies AG per 31. Dezember 2023 (geprüft)**

<b>Name</b>	<b>Mandate bei börsenkotierten Unternehmen<sup>1</sup></b>	<b>Weitere Tätigkeiten<sup>1</sup></b>
Dr. Heinz O. Baumgartner	Bystronic AG, VRP	United Grinding Group, VR Bluearbre AG, VR
Dr. Daniel Bossard	Bossard Gruppe, CEO (sowie diverse VR-Mandate in Tochtergesellschaften der Bossard Gruppe)	BURU Holding AG, VR Ecoparts AG, VR "Doing Business in the USA" chapter of the Swiss-American Chamber of Commerce, Zürich, Mitglied
Vanessa Frey	Inficon Holding AG, VR	Corisol Holding AG, CEO/VR (sowie diverse VR-Mandate in Tochtergesellschaften der Corisol Gruppe) Small Cap Invest AG, VR KWE Beteiligungen AG, VR TATA 1mg Technologies, VR Stiftungen: Avilan Ocean Foundation, StR-Präsidentin fit4future foundation, StR-Präsidentin
Dr. Jacques Sanche	Bucher Industries AG, CEO (sowie diverse VR-Mandate in Tochtergesellschaften der Bucher Gruppe)	"Doing Business in the USA" chapter of the Swiss-American Chamber of Commerce, Zürich, Mitglied
Beat Siegrist	Phoenix Mecano AG, VR Inficon Holding AG, VR	Bomatec Holding AG, VR The Island Rum Company AS, VR
Lars van der Haegen	Belimo Gruppe, CEO (sowie diverse VR-Mandate in Tochtergesellschaften der Belimo Gruppe)	"Doing Business in the USA" chapter of the Swiss-American Chamber of Commerce, Zürich, Mitglied American Society of Heating, Refrigerating and Air-Conditioning Engineers (ASHRAE), Mitglied CEO4Climate, an initiative of swisscleantech, Mitglied Foundation >>venture>>, Zürich, Mitglied Advisory Board
Stephan Widrig	Allreal-Gruppe, CEO (sowie diverse VR-Mandate in Tochtergesellschaften der Allreal Holding AG)	Keine

<sup>1</sup> VRP = Verwaltungsratspräsident; VR = Mitglied des Verwaltungsrats; StR = Stiftungsrat; CEO = Chief Executive Officer

---

**Weitere Mandate der Mitglieder der Geschäftsleitung der Schweiter Technologies AG per 31. Dezember 2023 (geprüft)**

Name	Mandate bei börsenkotierten Unternehmen	Weitere Tätigkeiten
Roman Sonderegger	Keine	Keine
Dr. Urs Scheidegger	Keine	Keine

**Vergütungen an ehemalige Organmitglieder oder an nahestehende Personen (geprüft)**

Georg Reif, CTO, wurde per 31. März 2019 pensioniert und schied zu diesem Zeitpunkt aus der Geschäftsleitung von Schweiter Technologies aus. Seine Funktion als Geschäftsführer der Schweiter Vorsorgestiftung übt er seitdem in einem externen Mandatsverhältnis weiterhin aus. Die Gesamtvergütung für dieses Mandat belief sich jeweils auf brutto CHF 20 000 pro Jahr, so auch 2023.

In der Berichtsperiode 2023 wurden an ehemalige Organmitglieder keine weiteren Entschädigungen als der oben ausgewiesene Betrag bezahlt. Im Vorjahr wurden keine weiteren Vergütungen an ehemalige Organmitglieder oder an nahestehende Personen bezahlt.

**Darlehen und Kredite an (ehemalige) Organmitglieder oder an nahestehende Personen (geprüft)**

Gemäss den Statuten gewährt die Gesellschaft weder den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung noch ihnen nahestehenden Personen Darlehen, Kredite und Vorsorgeleistungen ausserhalb der beruflichen Vorsorge. Davon ausgenommen ist die Bevorschussung von Anwalts-, Gerichts- und ähnlichen Kosten bis zu einem Maximalbetrag von CHF 1.0 Mio. zur Abwehr von Verantwortlichkeitsansprüchen. Im Berichtsjahr 2023 wurden keine solchen Ansprüche geltend gemacht.

**Aktienbesitz der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung (geprüft)**

Informationen zum Aktienbesitz des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung finden sich im Anhang zur Jahresrechnung 2023 auf der Seite 162.

**GOVERNANCE DER VERGÜTUNG**

**Rolle der Aktionäre**

Die Rolle der Aktionäre in Vergütungsfragen wurde in den letzten Jahren weiter verstärkt. Insbesondere stimmen die Aktionäre an der Generalversammlung über die Gesamtbeträge der Vergütung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung bindend ab. Die Aktionäre wählen ausserdem jährlich in Einzelabstimmungen die Mitglieder des Nominierungs- und Vergütungsausschusses des Verwaltungsrats. Zudem enthalten die Statuten in der Fassung vom 4. April 2023 folgende Bestimmungen über die Vergütungen ([www.schweiter.ch/s1a127/corporate-governance/statuten.html](http://www.schweiter.ch/s1a127/corporate-governance/statuten.html)):

**Statuten: Vergütungsbestimmungen<sup>1</sup>**

Grundsätze der Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats (Art. 27a)	Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten für ihre Tätigkeit im Verwaltungsrat und in dessen Ausschüssen eine fixe Entschädigung in bar und/oder in Aktien sowie allenfalls eine Entschädigung für Beratungsdienstleistungen.
Grundsätze der Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung (Art. 27b, 27c und 27e)	Die Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung besteht aus einer fixen und einer erfolgsabhängigen Vergütung, die maximal 200% der fixen Vergütung betragen kann. Die Zielvorgaben für die erfolgsabhängige Vergütung werden vom Verwaltungsrat auf Antrag des Nominierungs- und Vergütungsausschusses für jedes Geschäftsleitungsmitglied unter Berücksichtigung von gesamtunternehmerischen und individuellen Kriterien festgelegt. Zur langfristigen Bindung der Mitglieder der Geschäftsleitung kann der Verwaltungsrat festlegen, dass die fixe und/oder erfolgsabhängige Vergütung an die Mitglieder der Geschäftsleitung ganz oder teilweise in Aktien der Gesellschaft ausgerichtet werden kann. Er legt die Höhe des in Aktien zu entrichtenden Anteils sowie die Bewertung der Aktien im Zuteilungszeitpunkt fest. Die Aktien sind für mindestens ein Jahr bis höchstens fünf Jahre gesperrt. Der konkrete Zeitraum und die Vesting-Bedingungen werden vom Nominierungs- und Vergütungsausschuss festgelegt.
Darlehen, Kredite und Vorsorgeleistungen (Art. 27h)	Es werden den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung keine Darlehen, Kredite und Vorsorgeleistungen ausserhalb der beruflichen Vorsorge gewährt.
Abstimmung über die maximalen Gesamtvergütungen von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung (Art. 10a)	Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung die Genehmigung der maximalen Gesamtvergütung für den Verwaltungsrat, die für die Periode bis zur folgenden ordentlichen Generalversammlung zur Auszahlung gelangen kann. Zudem beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung gesondert die Genehmigung der maximalen Gesamtvergütung der Geschäftsleitung, die für das kommende Geschäftsjahr zur Auszahlung gelangen kann.
Bestimmungen für neue Mitglieder der Geschäftsleitung (Art. 10b, 27e)	Werden neue Mitglieder in die Geschäftsleitung aufgenommen und reicht der von der Generalversammlung für das laufende und/oder folgende Geschäftsjahr bereits genehmigte Gesamtbetrag der Vergütungen an die Geschäftsleitung nicht aus, so darf den neuen Mitgliedern ein Zusatzbetrag für von der Generalversammlung bereits genehmigte Vergütungsperioden ausgerichtet werden. Der Zusatzbetrag darf für sämtliche neue Mitglieder zusammen 50% des Gesamtbetrags des von der Generalversammlung jeweils genehmigten Gesamtbetrags der Vergütungen an die Geschäftsleitung nicht übersteigen. Schweiter Technologies AG kann für neue Mitglieder der Geschäftsleitung als Ausgleich für finanzielle Nachteile, die sich zufolge des Stellenwechsels ergeben, eine Prämie in bar oder in Form von Aktien gewähren.

<sup>1</sup> Grundlage der Vergütungen 2023 sind die Statuten der Gesellschaft in der Fassung vom 4. April 2023.

**Rolle des Verwaltungsrats und des Nominierungs- und Vergütungsausschusses**

Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss besteht aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats, welche jährlich von der Generalversammlung einzeln gewählt werden. Die Amtsperiode der Mitglieder des Nominierungs- und Vergütungsausschusses ist ein Jahr und endet mit Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich.

Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss hat gemäss Statuten (Fassung vom 4. April 2023) und Organisations- und Geschäftsreglement (Fassung vom 13. Dezember 2022) in Bezug auf Vergütungsfragen betreffend den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung insbesondere folgende Aufgaben und Zuständigkeiten:

- Antragstellung an den Verwaltungsrat betreffend Festlegung der Entschädigungsgrundsätze für die Geschäftsleitung, eingeschlossen die Höhe des in Aktien zu entrichtenden Anteils sowie Bewertung der Aktien.
- Antragstellung an den Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung betreffend Gesamtbeträge der Vergütungen an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung.
- Antragstellung an den Verwaltungsrat betreffend individuelle Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung im Rahmen des jeweiligen durch die Generalversammlung genehmigten Gesamtbetrags.
- Antragstellung an den Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung betreffend Änderungen der Statuten bezüglich des Vergütungssystems zur Entschädigung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung.

Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss bereitet zuhanden des Verwaltungsrats den jährlichen Vergütungsbericht vor. Zusätzlich zu den Arbeiten betreffend die Vergütungen gehören in den Aufgabebereich des Nominierungs- und Vergütungsausschusses die Nachfolgeplanung im Zusammenhang mit Veränderungen im Verwaltungsrat und diesbezüglichen Nominierungs- bzw. Wahlempfehlungen an den Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung sowie die Evaluation und Nachfolgeplanung der Geschäftsleitung. Einzelheiten hierzu werden ausführlich auf Seite 72 im Corporate Governance-Bericht «Nominierungs- und Vergütungsausschuss («NCC»)» dargelegt.

Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss wirkt vorbereitend für den Gesamtverwaltungsrat; die finale Beschlusskompetenz liegt beim Gesamtverwaltungsrat (abgesehen von der Gesamtvergütung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung, welche der Zustimmung der Generalversammlung unterliegt).

#### Entscheidungskompetenz in Vergütungsfragen

Entscheidungskompetenz	Empfehlung	Prüfung	Genehmigung
Vergütungspolitik und -pläne	Nominierungs- und Vergütungsausschuss		Verwaltungsrat
Gesamtbeträge der Vergütung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung	Nominierungs- und Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat	Generalversammlung
Individuelle Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats	Nominierungs- und Vergütungsausschuss		Verwaltungsrat <sup>1</sup>
Individuelle Vergütung des CEO	Nominierungs- und Vergütungsausschuss		Verwaltungsrat
Individuelle Vergütung der anderen Mitglieder der Geschäftsleitung	CEO	Nominierungs- und Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat

<sup>1</sup> Im Falle möglicher Interessenkonflikte enthält sich das jeweilige Mitglied der Stimme

Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss umfasst drei Mitglieder. An der Generalversammlung vom 4. April 2023 wurden jeweils einzeln und für eine Amtsdauer von einem Jahr Dr. Jacques Sanche, Dr. Daniel Bossard und Vanessa Frey wiedergewählt. Für die Periode bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung übernahm Jacques Sanche den Vorsitz des Nominierungs- und Vergütungsausschusses. Im Berichtsjahr fanden drei Sitzungen des Nominierungs- und Vergütungsausschusses statt.

Der Vorsitzende des Nominierungs- und Vergütungsausschusses meldet die Aktivitäten des Ausschusses nach jeder Sitzung an den Verwaltungsrat. Die Protokolle der Ausschusssitzungen werden den Mitgliedern des Verwaltungsrats zur Verfügung gestellt. In der Regel nehmen der CEO und der CFO mit beratender Stimme an den Sitzungen teil, jedoch nicht während der Diskussion und Festlegung der eige-

nen Vergütung. 2023 nahmen der CEO an zwei Sitzungen, der amtierende CFO seit seinem Amtsantritt im Oktober 2023 an einer Sitzung und der ehemalige CFO bis zu seinem Austritt Ende September 2023 an einer Sitzung teil. Im Berichtsjahr 2023 war der Verwaltungsratspräsident als Gast an allen Sitzungen des Nominierungs- und Vergütungsausschusses anwesend. Auch andere eingeladene Mitglieder der Geschäftsleitung, über deren Vergütung befunden wird, sind an der entsprechenden Teilsitzung nicht anwesend.

## PROZESS ZUR FESTLEGUNG DER VERGÜTUNG FÜR DEN VERWALTUNGSRAT UND DIE GESCHÄFTSLEITUNG

### Benchmarking

Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss prüft die Vergütung der Verwaltungsratsmitglieder und der Mitglieder der Geschäftsleitung periodisch, wann immer er Handlungsbedarf sieht.

Die Höhe der Honorare für die Mitglieder des Verwaltungsrats blieb 2023 gegenüber dem Vorjahr unverändert, angepasst wurde jedoch die Struktur des Vergütungsmodells. Seit der Generalversammlung 2023 setzt sich die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats aus einer Barvergütung (inkl. Spesenpauschale) und einer aktienbasierten Vergütung (Vestingperiode von drei Jahren) zusammen.

Das Vergütungsmodell für die Geschäftsleitung wurde Anfang 2023 überprüft, wobei die Struktur beibehalten wurde; angepasst wurden lediglich die Auszahlungsmodalitäten der kurzfristigen variablen Vergütung für den CFO. Mit dem CFO-Wechsel gilt seit September 2023, dass für CEO und neu auch für den CFO die Zahlung der kurzfristigen variablen Vergütung zu 50% in bar und zu 50% in Aktien (Vestingperiode von drei Jahren) erfolgt. Seit 2022 wird die individuelle Zielerreichung auch an ESG-Kriterien geknüpft. Für die im Berichtsjahr 2023 aufgeführten Beträge an die Mitglieder der Geschäftsleitung wurde keine separate Analyse durchgeführt.

### Leistungsbeurteilungsprozess

Die tatsächliche Vergütung der einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung in einem gegebenen Geschäftsjahr richtet sich nach dem Unternehmenserfolg und der persönlichen Leistung. Die individuelle Leistung wird im Zuge des jährlichen Leistungsmanagementprozesses (Management by Objectives, MBO) beurteilt.

Der Verwaltungsratspräsident legt gemeinsam mit dem CEO die Zielvorgaben (MBO) für den CEO fest und lässt diese vom Nominierungs- und Vergütungsausschuss prüfen. Die Zielvorgaben für den CFO werden zwischen CEO und CFO vereinbart. Die jeweilige Leistung wird am Jahresende anhand dieser Vorgaben beurteilt. Bei der Ermittlung der Leistung werden auch die Erreichung der individuellen Ziele sowie andere Aspekte wie die Aufgabenerfüllung im Rahmen der Unternehmenswerte und der erwarteten Führungsqualitäten berücksichtigt. Die individuellen Leistungsbeurteilungen und der Erfolg des Unternehmens bilden die Grundlage für die Festlegung der effektiv ausbezahlten Vergütung.

### Leistungsbeurteilungsprozess (MBO) und Festlegung der Vergütung





# Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Schweiter Technologies AG, Steinhausen

## Bericht zur Prüfung des Vergütungsberichts

### Prüfungsurteil

Wir haben den Vergütungsbericht der Schweiter Technologies AG (die Gesellschaft) für das am 31. Dezember 2023 endende Jahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich auf die Angaben nach Art. 734a-734f OR in den als «geprüft» gekennzeichneten Tabellen und Informationen auf den Seiten 93 bis 97 des Vergütungsberichts.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Angaben nach Art. 734a-734f OR im beigefügten Vergütungsbericht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die mit «geprüft» gekennzeichneten Tabellen und Informationen im Vergütungsbericht, die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zum Vergütungsbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zu den geprüften Finanzinformationen im Vergütungsbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

### **Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für den Vergütungsbericht**

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung eines Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Zudem obliegt ihm die Verantwortung über die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

### **Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben gemäss Art. 734a-734f OR frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Vergütungsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Vergütungsbericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

KPMG AG



Toni Wattenhofer  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Kévin Aregger  
Zugelassener Revisionsexperte

Zug, 5. März 2024



---

# KONZERNRECHNUNG

---

Konsolidierte Bilanz	106
Konsolidierte Erfolgsrechnung	107
Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	108
Konsolidierte Geldflussrechnung	109
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	110
Anhang zur Konzernrechnung	111
Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze	112
Geschäftssegmente und geografische Informationen	124
Erläuterungen zur Konzernrechnung	126
Bericht der Revisionsstelle	152

## KONSOLIDIERTE BILANZ

AKTIVEN (IN MIO. CHF)	31. Dezember 2023	%	31. Dezember 2022	%
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>				
Flüssige Mittel	93.8		85.9	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	159.9		171.3	1
Forderungen aus laufenden Ertragssteuern	3.2		3.7	
Anzahlungen an Lieferanten	2.6		5.1	
Sonstige Forderungen	16.2		18.6	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	6.8		5.6	
Vorräte	185.4		213.6	2
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>467.9</b>	<b>44.9</b>	<b>503.8</b>	<b>46.5</b>
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>				
Sachanlagen	332.1		333.4	3
Biologische Aktiven	40.3		41.0	4
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	2.4		19.7	5
Finanzanlagen	1.9		2.2	
Aktive latente Ertragssteuern	13.1		10.0	22
Immaterielle Anlagen (inkl. Goodwill)	185.0		174.2	6
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>574.8</b>	<b>55.1</b>	<b>580.5</b>	<b>53.5</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>1 042.7</b>		<b>1 084.3</b>	
<b>PASSIVEN (IN MIO. CHF)</b>				
<b>FREMDKAPITAL</b>				
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	75.0		52.1	7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	58.9		65.7	
Anzahlungen von Kunden	3.2		5.3	
Sonstige Verbindlichkeiten	8.5		10.5	
Passive Rechnungsabgrenzungen	47.5		53.9	8
Kurzfristige Rückstellungen	3.7		5.0	13
Steuerverbindlichkeiten aus laufenden Ertragssteuern	14.4		13.6	
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>211.2</b>	<b>20.3</b>	<b>206.1</b>	<b>19.0</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	35.1		29.5	9
Passive latente Ertragssteuern	29.0		28.9	22
Langfristige Rückstellungen	10.2		12.0	13
Leistungen an Arbeitnehmer	50.8		55.0	12
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>	<b>125.1</b>	<b>12.0</b>	<b>125.4</b>	<b>11.6</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>336.3</b>	<b>32.3</b>	<b>331.5</b>	<b>30.6</b>
<b>EIGENKAPITAL</b>				
Aktienkapital	1.4		1.4	14
Reserven	705.0		751.4	
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>706.4</b>	<b>67.7</b>	<b>752.8</b>	<b>69.4</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>1 042.7</b>		<b>1 084.3</b>	

## KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

(in Mio. CHF)	2023	%	2022	%	
<b>Nettoumsatz</b>	<b>1 069.6</b>	<b>100.0</b>	<b>1 197.7</b>	<b>100.0</b>	16
Bestandesänderung von Halb- und Fertigfabrikaten	-7.4	-0.7	-8.2	-0.7	
Materialaufwand	-564.0	-52.7	-671.1	-56.0	
Personalaufwand	-210.3	-19.7	-223.8	-18.7	
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-206.8	-19.3	-217.7	-18.2	17
Sonstiger betrieblicher Ertrag	8.6	0.8	8.6	0.7	18
Abschreibungen und Amortisationen	-39.4	-3.7	-43.0	-3.6	19
<b>EBIT</b>	<b>50.3</b>	<b>4.7</b>	<b>42.5</b>	<b>3.5</b>	
Finanzertrag	0.5	0.0	0.2	0.0	20
Finanzaufwand	-17.3	-1.6	-7.3	-0.6	21
Anteil am Ergebnis assoziierter Gesellschaften	0.4	0.0	1.4	0.1	5
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>33.9</b>	<b>3.2</b>	<b>36.8</b>	<b>3.1</b>	
Ertragssteuern	-6.3	-0.6	-7.7	-0.6	22
<b>Reingewinn</b>	<b>27.6</b>	<b>2.6</b>	<b>29.1</b>	<b>2.4</b>	
<b>ERGEBNIS PRO AKTIE (IN CHF)</b>					24
– unverwässert	19.3		20.3		
– verwässert	19.3		20.3		



KONSOLIDIERTE GESAMTERGEBNISRECHNUNG

(in Mio. CHF)	2023	2022
<b>Reingewinn</b>	<b>27.6</b>	<b>29.1</b>
<b>SONSTIGES ERGEBNIS</b>		
Positionen, die nachträglich in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden:		
– Währungsumrechnungsdifferenzen ausländischer Tochtergesellschaften	–45.9	–26.6
– Steuereffekte	0.0	0.0
In die Erfolgsrechnung übertragene Währungsumrechnungsdifferenzen	0.6	0.0
<b>Total</b>	<b>–45.3</b>	<b>–26.6</b>
Positionen, die nicht nachträglich in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden:		
– Neubewertung der leistungsorientierten Personalvorsorgepläne	–0.8	39.4
– Steuereffekte	0.2	–8.3
<b>Total</b>	<b>–0.6</b>	<b>31.1</b>
<b>Total sonstiges Ergebnis</b>	<b>–45.9</b>	<b>4.5</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>–18.3</b>	<b>33.6</b>

## KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

(in Mio. CHF)	2023	2022
<b>Reingewinn</b>	<b>27.6</b>	<b>29.1</b>
Abschreibungen und Amortisationen	39.4	43.0
Veränderung Rückstellungen und Leistungen an Arbeitnehmer	-4.5	-1.2
Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen	-1.7	-1.1
Gewinn aus Verkauf von biologischen Aktiven	-0.4	0.0
Sonstige nicht liquiditätswirksame Posten	-4.1	-5.2
Finanzertrag und Anteil am Ergebnis assoziierter Gesellschaften	-0.9	-1.6
Finanzaufwand	17.3	7.4
Ertragssteuern	6.3	7.7
Veränderung des Nettoumlaufvermögens		
– Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.7	11.2
– Veränderung sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	3.2	-3.6
– Veränderung Vorräte und angefangene Arbeiten	17.1	-5.9
– Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-13.3	-10.8
– Veränderung sonstige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	-6.3	-6.7
Bezahlte Ertragssteuern	-8.1	-14.1
<b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>78.3</b>	<b>48.2</b>
Kauf von Geschäftsbetrieben, abzüglich erworbener flüssiger Mittel	-15.5	-2.0
Kauf von assoziierten Gesellschaften	0.0	-2.5
Kauf von Sachanlagen	-31.7	-50.5
Erlös aus Verkauf von Sachanlagen	4.2	1.6
Erlös aus Verkauf von biologischen Aktiven	0.4	0.0
Kauf von immateriellen Anlagen	-0.4	-0.4
Rückzahlung von Finanzanlagen	0.6	0.7
Zunahme von Finanzanlagen	-0.2	-1.1
Erhaltene Zinsen	0.2	0.2
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-42.4</b>	<b>-54.0</b>
Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten	-10.9	-11.2
Zunahme von Finanzverbindlichkeiten	30.0	43.0
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	-8.5	0.0
Bezahlte Zinsen	-3.9	-2.4
Bezahlte Dividende	-28.6	-57.3
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-21.9</b>	<b>-27.9</b>
Währungseinflüsse auf flüssige Mittel	-6.1	-3.5
<b>Veränderung der flüssigen Mittel</b>	<b>7.9</b>	<b>-37.2</b>
Bestand der flüssigen Mittel am 1. Januar	85.9	123.1
<b>Bestand der flüssigen Mittel am 31. Dezember</b>	<b>93.8</b>	<b>85.9</b>

KONSOLIDIRTER EIGENKAPITALNACHWEIS

(in Mio. CHF)	Aktien- kapital	Gewinn- reserven	Umrechnungs- differenzen	Total Eigenkapital	
<b>Stand 1. Januar 2022</b>	<b>1.4</b>	<b>844.2</b>	<b>-69.0</b>	<b>776.6</b>	
Reingewinn		29.1		29.1	
Sonstiges Ergebnis		31.1	-26.6	4.5	
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>60.2</b>	<b>-26.6</b>	<b>33.6</b>	
Anteilsbasierte Vergütung		-0.1		-0.1	15
Dividende		-57.3		-57.3	
<b>Stand 31. Dezember 2022</b>	<b>1.4</b>	<b>847.0</b>	<b>-95.6</b>	<b>752.8</b>	
Reingewinn		27.6		27.6	
Sonstiges Ergebnis		-0.6	-45.3	-45.9	
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>27.0</b>	<b>-45.3</b>	<b>-18.3</b>	
Anteilsbasierte Vergütung		0.5		0.5	15
Dividende		-28.6		-28.6	
<b>Stand 31. Dezember 2023</b>	<b>1.4</b>	<b>845.9</b>	<b>-140.9</b>	<b>706.4</b>	

---

# ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

---

Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze	112
Geschäftssegmente und geografische Informationen	124
Erläuterungen zur Konzernrechnung	126
Bericht der Revisionsstelle	152

---

## RECHNUNGSLEGUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

### ALLGEMEINES

Die Schweiter Technologies AG ist eine Gesellschaft schweizerischen Rechts mit Sitz in Steinhausen.

Die Hauptaktivitäten umfassen die Entwicklung, Produktion und den weltweiten Vertrieb von hochqualifizierten Verbundwerkstoffen, Papier-, Kunststoff- und Leichtstoffplatten sowie Balsaholz und PET-Schaumbasierten Kernmaterialien.

### RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Die Schweiter Technologies AG erstellt ihre Konzernrechnung nach den Grundsätzen der IFRS (International Financial Reporting Standards) Accounting Standards auf der Basis historischer Anschaffungswerte, mit Ausnahme von «erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten», welche zum Fair Value bewertet werden. Zusätzlich werden die gemäss schweizerischem Aktienrecht verlangten Informationen angegeben.

### ANWENDUNG NEUER ODER ÜBERARBEITETER RECHNUNGSLEGUNGSSTANDARDS

Die folgenden neuen oder revidierten Standards und Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) wurden für das am 1. Januar 2023 beginnende Geschäftsjahr erstmals angewendet:

#### Neue Standards

IFRS 17	Versicherungsverträge	1
---------	-----------------------	---

<sup>1</sup> Es gibt keine oder keine wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung von Schweiter Technologies

#### Änderungen zu Standards

IAS 1	Offenlegung von Rechnungslegungsgrundsätzen	1
IAS 8	Definition von Schätzungen	1
IAS 12	Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion bestehen	1
IAS 12	Internationale Steuerreform – Säule-2-Modellregeln	1

<sup>1</sup> Es gibt keine oder keine wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung von Schweiter Technologies.

### VERABSCHIEDETE, NOCH NICHT ANGEWENDETE STANDARDS

Die folgenden neuen und revidierten Standards und Interpretationen des IASB wurden verabschiedet. Sie treten jedoch erst später in Kraft und sind in der vorliegenden Konzernrechnung nicht frühzeitig angewendet.

Die von der Konzernleitung eingeschätzten Auswirkungen können der folgenden Tabelle entnommen werden:

**Änderungen zu Standards**

		Inkraftsetzung	Geplante Anwendung durch Schweiter Technologies	
IFRS 16	Leasingverbindlichkeiten in einer Sale-and-leaseback-Transaktion	1. Januar 2024	Geschäftsjahr 2024	1
IAS 1	Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurzfristig oder langfristig	1. Januar 2024	Geschäftsjahr 2024	1
IAS 1	Langfristige Schulden mit Kreditvereinbarungen	1. Januar 2024	Geschäftsjahr 2024	1
IAS 7 and IFRS 17	Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen	1. Januar 2024	Geschäftsjahr 2024	1
IAS 21	Mangel an Umtauschbarkeit	1. Januar 2025	Geschäftsjahr 2025	1
IFRS 10 und IAS 28	Veräusserung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture	Datum des Inkrafttretens auf unbestimmte Zeit verschoben	N/A	1

<sup>1</sup> Es werden keine oder keine wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung von Schweiter Technologies erwartet.

**KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE**

Die Konzernrechnung der Schweiter Technologies AG umfasst alle Gesellschaften, die von der Gruppe beherrscht werden.

Gesellschaften, auf die die Gruppe einen wesentlichen Einfluss ausübt (in der Regel Gesellschaften, an denen die Gruppe stimmenmässig mit mehr als 20%, aber nicht mit mehr als 50% beteiligt ist), werden nach der Equity-Methode erfasst. Sie werden zum Anschaffungswert bilanziert, korrigiert um Dividendenzahlungen und Anteile der Gruppe am kumulierten Gesamtergebnis nach der Akquisition.

## ÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

### Änderungen im Geschäftsjahr 2023:

Akquisitionen:

Per 31. Mai 2023 wurde der restliche 60%-Anteil von JMB Wind Engineering mit Hauptsitz in Goleniów, Polen, mit Niederlassungen in Polen, Portugal und Brasilien, übernommen (siehe Anhangsangabe 23).

### Änderungen im Geschäftsjahr 2022:

Im Geschäftsjahr 2022 gab es keine Veränderung im Konsolidierungskreis.

## KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die nachstehenden Gesellschaften wurden per 31. Dezember voll konsolidiert:

Gesellschaft	Zweck	Grundkapital in 1000	Beteiligung	
			2023	2022
Schweiter Technologies AG Steinhausen, Schweiz	Holding	CHF 1 432	–	–
3A Composites Holding AG Steinhausen, Schweiz	Holding	CHF 10 000	100%	100%
3A Composites International AG Steinhausen, Schweiz	Management	CHF 100	100%	100%
Airex AG Sins, Schweiz	Produktion und Vertrieb	CHF 5 000	100%	100%
3A Composites Mobility AG Altenrhein, Schweiz	Produktion und Vertrieb	CHF 1 000	100%	100%
3A Composites Germany GmbH Singen, Deutschland	Holding	EUR 25	100%	100%
3A Composites Holding Germany GmbH Singen, Deutschland	Holding	EUR 25	100%	100%
3A Composites GmbH Osnabrück, Deutschland	Produktion und Vertrieb	EUR 2 556	100%	100%
Polycasa GmbH Mainz, Deutschland	Produktion und Vertrieb	EUR 26	100%	100%
Polycasa Service GmbH Mainz, Deutschland	Immobilien- verwaltung	EUR 26	100%	100%
Polycasa Nischwitz GmbH Nischwitz, Deutschland	Produktion und Vertrieb	EUR 562	100%	100%
Polycasa Holdings GmbH Mainz, Deutschland	Holding	EUR 25	100%	100%
Foamalite Ltd. Loch Gowna, Irland	Produktion und Vertrieb	EUR 1 905	100%	100%
Athlone Extrusions Ltd. Athlone, Irland	Produktion und Vertrieb	EUR 0.001	100%	100%
Athlone Extrusions (UK) Ltd. Birmingham, Grossbritannien	Vertrieb	GBP 0.002	100%	100%
Perspex International Ltd. Darwen, Grossbritannien	Produktion und Vertrieb	GBP 0.1	100%	100%
Perspex Distribution Ltd. Darwen, Grossbritannien	Vertrieb	GBP 1	100%	100%
Polycasa N.V. Geel, Belgien	Vertrieb	EUR 91 709	100%	100%

Gesellschaft	Zweck	Grundkapital in 1000	Beteiligung	
			2023	2022
Polycasa Spain S.A.U. Montcada i Reixac, Spanien	Produktion und Vertrieb	EUR 12 188	100%	100%
Polycasa Slovakia sro Žilina, Slowakei	Produktion und Vertrieb	EUR 4 485	100%	100%
Polycasa Ltd. Leeds, Grossbritannien	Vertrieb	GBP 11 400	100%	100%
Polycasa sro Příbram, Tschechische Republik	Produktion und Vertrieb	CZK 100	100%	100%
Polycasa France SA Paris, Frankreich	Vertrieb	EUR 1 779	100%	100%
3A Composites Mobility SA Mielec, Polen	Produktion und Vertrieb	PLN 4 124	100%	100%
Airex Poland Sp. z o.o. Nowogard, Polen	Produktion und Vertrieb	PLN 10	100%	100%
P.I.W. "JMB" Sp. z o.o. Goleniów, Polen	Produktion und Vertrieb	PLN 60	100%	–
JMB Wind Lda Palhaça, Portugal	Produktion und Vertrieb	EUR 1	100%	–
3A Composites Holding Inc. Wilmington, DE, USA	Holding	USD 0.1	100%	100%
Baltek Inc. Wilmington, DE, USA	Produktion und Vertrieb	USD 0.05	100%	100%
3A Composites USA Inc. St. Louis, MI, USA	Produktion und Vertrieb	USD 1	100%	100%
3A Composites Asia Pacific Pte. Ltd. Singapur	Vertrieb	USD 45 114	100%	100%
PT. Alucobond Far East Indonesia Tangerang, Indonesien	Vertrieb	IDR 2 500 000	100%	100%
3A Composites Malaysia Sdn. Bhd. Kuala Lumpur, Malaysia	Vertrieb	MYR 1 000	100%	100%
Alucobond Asia Pacific Management (Shanghai) Ltd., China	Management	USD 2 500	100%	100%
3A Composites (China) Ltd. Shanghai, China	Produktion und Vertrieb	USD 10 000	100%	100%
Alucobond Composites (Jiangsu) Ltd. Changzhou, China	Produktion und Vertrieb	USD 10 000	100%	100%
Airex Composites Ltd. Changzhou, China	Produktion und Vertrieb	USD 12 000	100%	100%
3A Composites India Pvt. Ltd. Mumbai, Indien	Produktion und Vertrieb	INR 70 098	100%	100%
3A Composites PNG Ltd. Kokopo, Papua-Neuguinea	Produktion und Vertrieb	PGK 35 700	100%	100%
Plantaciones de Balsa Plantabal S.A. Guayaquil, Ecuador	Produktion	USD 69 849	100%	100%
PGS Ecuador S.A. Quevedo, Ecuador	Produktion und Vertrieb	USD 80	100%	100%
JMB Wind Brasil Ltda Horizonte, Brasilien	Produktion und Vertrieb	BRL 2 707	100%	–



## UMRECHNUNG VON FREMDWÄHRUNGEN

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) ausgewiesen. Der Schweizer Franken stellt die funktionale Währung sowie die Berichtswährung der Schweizer Technologies AG dar. Die Erfolgsrechnungen und Geldflussrechnungen der ausländischen Tochtergesellschaften werden zu den Jahresdurchschnittskursen und die Bilanzen zu den Jahresendkursen umgerechnet, das Eigenkapital wird zu historischen Kursen umgerechnet.

Transaktionen in Fremdwährung werden mit den Umrechnungskursen zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung umgerechnet. Fremdwährungsdifferenzen aus solchen Transaktionen sowie aus der Umrechnung von in Fremdwährung geführten monetären Vermögenswerten und Schulden zum Stichtagskurs werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Bei gruppeninternen Finanzierungen, welche Bestandteil der Nettoinvestitionen in ausländische Tochtergesellschaften sind, werden die dazugehörigen Fremdwährungsdifferenzen im sonstigen Gesamtergebnis erfasst. Die im Eigenkapital erfassten Fremdwährungsdifferenzen werden in die Erfolgsrechnung umgliedert, wenn die Gruppe die Kontrolle über die ausländische Tochtergesellschaft verliert bzw. die Bilanzierung nach der Equity Methode endet.

Für die Umrechnung der wichtigsten Währungen wurden die folgenden Kurse verwendet:

				Jahresendkurse 31.12. für die Bilanz		Jahresdurchschnittskurse für die Erfolgsrechnung	
				2023	2022	2023	2022
USA	Dollar	USD	1	0.841	0.924	0.899	0.955
EU	Euro	EUR	1	0.929	0.989	0.972	1.005
GB	Pfund	GBP	1	1.071	1.118	1.117	1.179
China	Yuan	CNY	1	0.119	0.134	0.127	0.142
Indien	Rupie	INR	100	1.010	1.116	1.088	1.216

## ERLÖSE AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN

Umsatzerlöse werden gemäss den Anforderungen von IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden erfasst. Die Umsätze beinhalten vorwiegend physische Verkäufe von Produkten aus eigener Herstellung. Der Umsatz wird zeitpunktbezogen bei Übertragung der Verfügungsgewalt an den Produkten in Übereinstimmung mit den vereinbarten Konditionen und Incoterms verbucht. Der Verkauf umfasst in der Regel eine einzelne Leistungsverpflichtung und basiert fast ausschliesslich auf fixen Preisen ohne variable Vergütung.

Wie in den Vorjahren wurden einzelnen Distributionskunden branchenübliche umsatzabhängige Rückvergütungen gewährt. Diese Rückvergütungen sind im Umsatzerlös enthalten und werden mit dem wahrscheinlichsten Betrag ermittelt.

## FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden gemäss den Anforderungen von IFRS 9 Finanzinstrumente erfasst.

Die Wertberichtigung von Forderungen basiert auf der Einschätzung der zukünftigen Ausfälle. Bekannte Risiken werden einzeln wertberichtigt, während die allgemeine Wertberichtigung auf historischen Erfahrungswerten und einer Einschätzung der aktuellen Gegebenheiten und zukünftigen potenziellen Ausfällen basiert. Die Beurteilung beinhaltet die erwarteten wirtschaftlichen Bedingungen und die zukünftige finanzielle Lage der Vertragspartei.

---

## VORRÄTE

Gekaufte Waren werden zu Einstandspreisen, selbst erstellte Erzeugnisse zu Herstellkosten ausgewiesen. Falls der Nettoverkaufswert tiefer ist, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Die Herstellkosten enthalten die Materialkosten, direkte Lohnkosten, andere direkt zurechenbare Kosten sowie die mit der Herstellung zusammenhängenden Produktionsgemeinkosten.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt nach der Methode der gewichteten Durchschnittskosten. Für inkurrante Ware an Lager wird aufgrund der Umschlagshäufigkeit eine adäquate Wertberichtigung gebildet. Zwischengewinne aus konzerninternen Lieferungen werden ergebniswirksam eliminiert.

Bei der Bilanzierung der Vorräte sind Schätzungen bezüglich deren Werthaltigkeit erforderlich, die sich aus dem erwarteten Verbrauch der entsprechenden Artikel ergeben. Die Berechnung der Wertberichtigung auf Vorräten basiert auf einer Beurteilung von Volumenrisiken, technischen Risiken und preisbezogenen Risiken. Bei Bedarf werden die Parameter angepasst.

## SACHANLAGEN

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Für eingetretene Wertminderungen werden Wertberichtigungen gebildet. Gebäude, Maschinen, Fahrzeuge und Betriebseinrichtungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen bilanziert. Abschreibungen werden nach der linearen Methode über folgende voraussichtliche Nutzungsdauern berechnet:

Land <sup>1</sup>	keine Abschreibung
Gebäude <sup>1</sup>	20 bis 40 Jahre
Umbauten und Installationen <sup>1</sup>	10 Jahre oder Mietdauer
Maschinen und Werkzeuge	5 bis 20 Jahre
Mobilien	8 bis 10 Jahre
EDV-Anlagen	3 bis 5 Jahre
Fahrzeuge	3 bis 8 Jahre
Anlagen im Bau	keine Abschreibung

<sup>1</sup> Sind im Sachanlagespiegel in der Kategorie «Land und Gebäude» zusammengefasst.

Die Abschreibung von Nutzungsrechten erfolgt über die Laufzeit des Leasingverhältnisses oder – falls kürzer – über die Nutzungsdauer.

## BIOLOGISCHE AKTIVEN

3A Composites verwendet Balsaholz aus eigenem Anbau und verarbeitet dieses weiter.

Die biologischen Aktiven werden gemäss IFRS 13 und IAS 41 zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräusserungskosten bewertet. Da es keinen aktiven, liquiden Markt für Balsa-Bäume gibt, wird der beizulegende Zeitwert der biologischen Aktiven durch qualifizierte Mitarbeitende von 3A Composites mittels anerkannter Modellierungsmethoden ermittelt, welche die Barwertmethode zur Diskontierung der zukünftigen Geldflüsse beinhalten.

Der Barwert errechnet sich aus den zukünftigen Netto-Geldflüssen (Zuflüsse und Abflüsse) im Zusammenhang mit den Aktivitäten in den Balsa-Plantagen bis zum Zeitpunkt der erwarteten Ernte, welche mit einem angemessenen Diskontsatz auf den aktuellen Gegenwartswert abgezinst werden.

---

## IMMATERIELLE ANLAGEN

Die immateriellen Anlagen (exklusive Goodwill) werden zu Anschaffungskosten bilanziert und linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die voraussichtliche Nutzungsdauer beträgt:

Software	3 bis 5 Jahre
Patente	Laufzeit der Patente
Erworbene Kundenbeziehungen	3 bis 5 Jahre
Erworbene Markennamen	unbegrenzt

Für die geschützten Markennamen AIREX®, AKRYLON®, ALUCOBOND®, BALTEK®, DIBOND®, GATOR®, KAPA® und PERSPEX® ist kein Ende der Nutzungsdauer absehbar, weshalb sie als Vermögenswert mit unbestimmbarer Nutzungsdauer definiert sind. Als Folge wird der Vermögenswert nicht abgeschrieben, sondern mindestens jährlich auf Wertminderung überprüft.

## LEASINGVERHÄLTNISSE

Leasingverbindlichkeiten werden bei der erstmaligen Erfassung zum Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen angesetzt. Zur Ermittlung des Barwerts wird in der Regel ein pro Region berechneter Grenzfremdkapitalzinssatz angewendet.

Für Leasingverhältnisse, deren Laufzeit maximal zwölf Monate umfasst oder die sich auf geringwertige Vermögenswerte beziehen, nimmt die Gruppe die optionalen Ausnahmen in Anspruch. Leasingzahlungen aus diesen Verträgen werden linear über die Laufzeit des Leasingvertrages als sonstiger betrieblicher Aufwand erfasst. Die Gruppe macht vom Wahlrecht Gebrauch und bilanziert Leasing- und Nicht-Leasingkomponenten einheitlich als Leasing. Bei einem Portfolio von Leasingverhältnissen mit ähnlichen Merkmalen wird ein einheitlicher Diskontsatz angewandt.

Einige Leasingverhältnisse enthalten Verlängerungsoptionen, die vor Ablauf der unkündbaren Vertragslaufzeit ausgeübt werden können. Bei der Erfassung des Leasingverhältnisses wird geprüft, ob die Ausübung der Verlängerungsoption mit hinreichender Sicherheit möglich ist.

Ändern sich die zu erwartenden Leasingzahlungen, z.B. bei indexabhängigen Entgelten oder aufgrund neuer Einschätzungen zur Ausübung von vertraglichen Optionen, wird die Leasingverbindlichkeit neu bewertet. Die Anpassung der Verbindlichkeit erfolgt erfolgsneutral durch eine entsprechende Anpassung des Nutzungsrechts.

Leasingverhältnisse, bei denen Schweiter Technologies als Leasinggeber auftritt, werden als operative Leasingverhältnisse behandelt. Das Leasingobjekt wird weiterhin in der Bilanz ausgewiesen, und die Leasingzahlungen werden grundsätzlich linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Ertrag erfasst.

## ERTRAGSSTEUERN

Ertragssteuern umfassen den Steueraufwand für alle erfassten Gewinne des Berichtszeitraums. Sie beinhalten laufende Steuern und latente Steuern. Laufende Steuern werden auf Basis des steuerpflichtigen Gewinns berechnet. Ertragssteuern werden erfolgswirksam erfasst, ausser sie beziehen sich auf einen Unternehmenszusammenschluss oder werden direkt im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst.

Latente Steuern werden nach der Balance-Sheet-Liability-Methode berechnet. Latente Steuerschulden im Zusammenhang mit unverteilter Gewinnen von Tochtergesellschaften werden berücksichtigt, ausser wenn der Konzern die Ausschüttungspolitik der entsprechenden Gesellschaften bestimmen kann und in vorhersehbarer Zukunft keine Dividendenzahlungen zu erwarten sind. Latente Steueransprüche und -schulden werden mit den geltenden oder angekündigten Ertragssteuersätzen bewertet, die in denjenigen zukünftigen Perioden angewendet werden, in welchen die temporären Differenzen voraussichtlich realisiert oder beglichen werden.

---

## PERSONALVORSORGE

Innerhalb der Gruppe bestehen verschiedene Pensionspläne in Übereinstimmung mit den jeweiligen rechtlichen Gegebenheiten. Dies umfasst leistungsorientierte Vorsorgepläne, beitragsorientierte Vorsorgepläne, Pläne für medizinische Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses und übrige langfristige Leistungen. Die Verpflichtungen für Personalvorsorge werden gemäss den Anforderungen von IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer bewertet und erfasst.

Für leistungsorientierte Vorsorgepläne werden die Vorsorgekosten mittels der Methode der laufenden Einmalprämie, der so genannten Projected-Unit-Credit-Methode bestimmt. Die Bewertungen werden jährlich von unabhängigen Versicherungsmathematikern durchgeführt.

Die in der konsolidierten Konzernrechnung erfassten Pensionsverbindlichkeiten oder Pensionsvermögen entsprechen der Über- oder Unterdeckung der leistungsorientierten Vorsorgepläne. Das erfasste Pensionsvermögen wird jedoch auf den Barwert des wirtschaftlichen Nutzens der Gruppe aus künftigen Beitragsreduktionen oder Rückzahlungen beschränkt.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden in den sonstigen Posten des Gesamtergebnisses erfasst und können nicht rezykliert werden. Der Dienstzeitaufwand und der Netto-Zinsaufwand werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Verpflichtungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden zu dem Zeitpunkt erfasst, an dem die Gruppe keine andere Möglichkeit mehr hat, als die angebotenen Leistungen zu finanzieren. In jedem Fall wird der Aufwand spätestens zu dem Zeitpunkt erfasst, an dem auch der übrige Restrukturierungsaufwand erfasst wird.

Für andere langfristige Leistungen wird der Barwert der Verpflichtung am Bilanzstichtag erfasst. Veränderungen des Barwerts werden direkt in der Erfolgsrechnung als Personalaufwand verbucht.

## FINANZIELLES RISIKOMANAGEMENT

### Marktrisiken und Risk-Management-Grundsätze

Die Gruppe unterliegt Marktrisiken, Kreditrisiken und Liquiditätsrisiken. Das Marktrisiko besteht in erster Linie aus Fremdwährungsrisiken und in geringerem Ausmass aus Zinssatzrisiken. Es bestehen keine wesentlichen Risiken aus Marktwertbewertungen.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung der internen Kontrollsysteme der Gruppe, die das Risiko eines mangelnden Geschäftserfolgs kontrollieren, aber nicht ausschalten können. Diese Systeme bieten eine angemessene, jedoch nicht absolute Sicherheit gegen wesentliche Fehlerfassungen und materielle Verluste. Dem Management obliegt die Identifizierung und Abschätzung der bedeutsamen Risiken.

Neben quantitativen Ansätzen und formalen Richtlinien – welche lediglich einen Teil eines umfassenden Risk-Management-Ansatzes abdecken – wird auch Wert auf den Aufbau und die Pflege einer entsprechenden Risk-Management-Kultur gelegt.

Als Finanzinstrumente sind insbesondere Bankguthaben, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie verzinsliche Verbindlichkeiten zu betrachten. Die Buchwerte der Bankguthaben sowie der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entsprechen weitgehend dem Verkehrswert.

### Fremdwährungsrisiko

Aufgrund der internationalen Tätigkeit ist die Gruppe Wechselkursrisiken ausgesetzt. Die Risiken beziehen sich vorwiegend auf den Euro und den US-Dollar. Zur Absicherung der Wechselkursrisiken werden teilweise Devisentermingeschäfte genutzt. Die Instrumente werden nicht zu spekulativen Zwecken eingesetzt. Fremdwährungsrisiken, die aus der Umrechnung von Erfolgsrechnungs- und Bilanzpositionen ausländischer Gruppengesellschaften entstehen, werden nicht abgesichert.

Wäre am 31. Dezember 2023 der Schweizer Franken gegenüber dem Euro [US-Dollar] 5% stärker/schwächer gewesen und wären gleichzeitig alle anderen Variablen unverändert geblieben, wären durch die Umrechnung der Finanzaktiven und -passiven in Schweizer Franken das Vorsteuerergebnis der

Schweiter Technologies Gruppe um CHF 1.8 Mio. [CHF 1.5 Mio.] (Vorjahr: CHF 2.8 Mio. [CHF 1.8 Mio.]) und das Eigenkapital um CHF 8.8 Mio. [CHF 4.7 Mio.] (Vorjahr: CHF 9.4 Mio. [CHF 5.2 Mio.]) tiefer/höher ausgefallen.

### Zinssatzrisiken

Da die Gruppe per 31. Dezember 2023 keine wesentliche Fremdfinanzierung ausweist sowie einen diversifizierten Bestand an flüssigen Mitteln hat, bestehen keine wesentlichen Zinsrisiken.

Zinssatzrisiken ergeben sich aus Zinssatzänderungen, die negative Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage der Gruppe haben. Zinssatzschwankungen führen zu Veränderungen des Zinsertrags und des Zinsaufwands der verzinslichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Ein Anstieg oder eine Reduktion des Zinsniveaus um 1%-Punkt würde das Zinsergebnis um ca.

CHF 0.2 Mio. erhöhen/verringern (Vorjahr: CHF 0.0 Mio.).

### Kreditrisiken

- Flüssige Mittel: Als Bestandteil der Risikopolitik werden die flüssigen Mittel der Gruppe bei verschiedenen erstklassigen Bankinstituten hauptsächlich in Form von Festgeldern oder Kontokorrentguthaben angelegt. Die Gruppe ist Verlusten aus Kreditrisiken ausgesetzt, sofern Finanzinstitute ihre Verpflichtungen nicht erfüllen. Die Bonität der Banken und die Höhe der pro Institut angelegten Beträge werden regelmässig überprüft. Das maximale Ausfallrisiko entspricht dem Buchwert von CHF 93.8 Mio. (Vorjahr: CHF 85.9 Mio.).
- Forderungen: Es bestehen keine Klumpenrisiken betreffend Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Zur Minimierung von Zahlungsausfallrisiken werden aufgrund von spezifischen Branchen-, Länder- und Kundenanalysen – wo angebracht – zusätzliche Sicherheiten vereinbart (z.B. unwiderruflich bestätigte Akkreditive, Bankgarantien, Delkredereversicherungen usw.). Die Gruppe führt laufend Überprüfungen der Kreditwürdigkeit der Kunden durch und verfügt über keine erheblichen Ausfallrisikokonzentrationen. Das maximale Ausfallrisiko entspricht dem Buchwert von CHF 159.9 Mio. (Vorjahr: CHF 171.3 Mio.).

### Liquiditätsrisiko

Um ihren Verpflichtungen nachzukommen, benötigen die Gruppengesellschaften ausreichend liquide Mittel. Um den entsprechenden Verbindlichkeiten nachzukommen, verfügt die Gruppe über flüssige Mittel sowie unbenutzte Kreditlinien. Zum 31. Dezember 2023 bzw. 2022 weisen die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns nachfolgend dargestellte Fälligkeiten auf. Die Angaben sind auf Basis der Fristigkeiten innerhalb der Bilanz und der vertraglich vereinbarten Zins- und Tilgungszahlen berechnet.

### Finanzpassiven: Buchwert und Geldabflüsse

2023 (IN MIO. CHF)	Buchwerte 31.12. 2023	Geldabflüsse			
		Total	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	65.7	67.4	67.4		
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	9.3	10.2	10.2		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	58.9	58.9	58.9		
Sonstige Verbindlichkeiten	5.0	5.0	5.0		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	4.3	4.9		3.5	1.4
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	30.8	38.2		28.4	9.8
<b>Total</b>	<b>174.0</b>	<b>184.6</b>	<b>141.5</b>	<b>31.9</b>	<b>11.2</b>

2022 (in Mio. CHF)	Buchwerte 31.12.2022	Geldabflüsse			
		Total	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	43.1	43.7	43.7		
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	9.0	9.5	9.5		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	65.7	65.7	65.7		
Sonstige Verbindlichkeiten	6.0	6.0	6.0		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0.4	0.4		0.2	0.2
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	29.1	35.9		26.9	9.0
<b>Total</b>	<b>153.3</b>	<b>161.2</b>	<b>124.9</b>	<b>27.1</b>	<b>9.2</b>

### Kapitalmanagement

Im Rahmen der Kapitalbewirtschaftung ist das Ziel der Gruppe, die laufenden finanziellen Bedürfnisse zur Unternehmensfortführung sicherzustellen und die notwendigen Mittel zur Erreichung der Wachstumsziele bereitzustellen.

Die Gruppe bewirtschaftet die Kapitalstruktur und nimmt im Hinblick auf die Veränderung der ökonomischen Bedingungen, der Geschäftsaktivitäten, des Investitions- und Expansionsprogramms und der Risiken der zugrundeliegenden Vermögenswerte Anpassungen vor. Um die Kapitalstruktur zu bewirtschaften, kann die Gruppe die Dividendenzahlungen anpassen, Kapitalrückzahlungen an Aktionäre vornehmen, neue Aktien ausgeben, Schulden erhöhen oder Vermögenswerte zur Reduktion von Schulden veräußern.

Das dargestellte Eigenkapital entspricht dem wirtschaftlichen Eigenkapital. Es gibt keine Fremdkapitalinstrumente, welche wirtschaftlich als Eigenkapital betrachtet werden können. Unter Berücksichtigung von beabsichtigten Akquisitionen betrachtet der Verwaltungsrat die Höhe des Eigenkapitals als angemessen.

### GEBRAUCH VON ANNAHMEN UND EINSCHÄTZUNGEN

Die Rechnungslegung erfordert vom Management Schätzungen und Annahmen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen.

Die Annahmen und Einschätzungen beruhen auf Erkenntnissen der Vergangenheit und verschiedenen sonstigen Faktoren, die unter den gegebenen Umständen als zutreffend erachtet werden. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Die Annahmen und Einschätzungen werden laufend überprüft und gegebenenfalls angepasst. Solche Änderungen werden in jener Berichtsperiode erfolgswirksam erfasst, in der die Einschätzung angepasst wurde.

Die wichtigsten Annahmen und Einschätzungen sind nachfolgend dargestellt.

### Ertragssteuern

Für die Bestimmung der Guthaben und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern müssen weitreichende Einschätzungen vorgenommen werden. Diese Einschätzungen basieren auf der Auslegung der publizierten Steuergesetze und Verordnungen.

Einige Tochtergesellschaften generieren steuerliche Verluste. Diese können oft verwendet werden, um steuerpflichtige Gewinne der Folgeperioden auszugleichen. Steuerliche Verluste und abzugsfähige temporäre Differenzen werden nur dann als latenter Steueranspruch aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist,

dass zukünftige steuerpflichtige Gewinne, gegen welche die entsprechenden Aktiven steuerlich verwendet werden können, generiert werden. Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird jeden Stichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht länger wahrscheinlich ist, dass ausreichende zukünftige steuerpflichtige Gewinne vorliegen werden.

#### **Biologische Aktiven**

Der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten der biologischen Aktiven wird mittels Barwertmethode (Level-3-Bewertung) ermittelt. Die der Bewertung zugrundeliegenden wesentlichen Annahmen und Schätzungen sind:

- Erwartete Holzmengen zum geschätzten Zeitpunkt der Ernte
- Erwartete Marktpreise
- Erwartete Unterhaltskosten der Plantagen bis zum Erntezeitpunkt
- Erwartete Ernte-, Säge- und Transportkosten
- Diskontierungssatz

#### **Sachanlagen, Goodwill und immaterielles Anlagevermögen**

In Übereinstimmung mit den Anforderungen von IAS 36 Wertminderung von Vermögenswerten werden Goodwill und Markennamen mit unbestimmter Nutzungsdauer jährlich auf Wertminderung überprüft. Sachanlagen und übriges immaterielles Anlagevermögen werden bei entsprechenden Anzeichen auf Wertminderung überprüft. Die für die Berechnung wesentlichen Einschätzungen sind:

- Zukünftige Geldflüsse
- Diskontierungssatz

#### **Personalvorsorgeeinrichtungen**

An den meisten Standorten von Schweiter Technologies sind die Mitarbeitenden bei Personalvorsorgeeinrichtungen versichert, welche nach IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer als leistungsorientierte Pläne zu behandeln sind. Die Berechnung der bilanzierten Abgrenzungen und Verbindlichkeiten gegenüber diesen Einrichtungen basiert auf statistischen und versicherungsmathematischen Berechnungen der Gutachter und beruhen unter anderem auf Annahmen hinsichtlich:

- Abzinsungssätzen
- Künftigen Saläransparungen
- Sterblichkeitsrate
- Künftigen Rentenanpassungen

Abweichungen gegenüber den Annahmen der Gutachter können einen Einfluss auf die in zukünftigen Berichtsperioden bilanzierten Abgrenzungen und Verbindlichkeiten aus Personalvorsorgeeinrichtungen sowie auf die sonstigen Posten des Gesamtergebnisses haben.

#### **Rückstellungen**

Rückstellungen werden gebildet, wenn ein Mittelabfluss aus einer gegenwärtigen Verpflichtung wahrscheinlich und eine verlässliche Schätzung der Kosten möglich ist. In periodischen Abständen werden diese Einschätzungen überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Einzelne Gruppengesellschaften sind Rechtsstreitigkeiten ausgesetzt. Das Management hat aufgrund des aktuellen Erkenntnisstandes eine Beurteilung der möglichen Folgen dieser Rechtsfälle vorgenommen.

---

## **GESCHÄFTSSEGMENTE**

In Übereinstimmung mit der Führungsstruktur und der Berichterstattung an die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat besteht das einzige operativ tätige Geschäftssegment der Gruppe aus der Division 3A Composites. Die Division 3A Composites wird als operatives Segment geführt.

Das oberste Führungsorgan (Chief Operating Decision Maker) der Gruppe ist der Verwaltungsrat der Schweiter Technologies AG. Es bestehen keine Unterschiede zwischen den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen der Segmentberichterstattung und denjenigen der Konzernrechnung. Die geografischen Informationen werden unterteilt in die Regionen Europa, Amerika, Asien und übrige Welt. Die Verteilung des Nettoumsatzes nach Regionen richtet sich nach dem Sitz des Kunden, diejenige der Aktiven nach dem Sitz der Gesellschaften.



## GESCHÄFTSSEGMENTE UND GEOGRAFISCHE INFORMATIONEN

### Geschäftssegmente 2023

Geschäftssegmente (in Mio. CHF)	3A Composites	Übrige / Eliminationen	Gruppe
Nettoumsatz	1 069.6	0.0	1 069.6
Abschreibungen und Amortisationen	-39.4	0.0	-39.4
Wertminderung (Impairment)	0.0	0.0	0.0
<b>EBIT</b>	<b>50.8</b>	<b>-0.5</b>	<b>50.3</b>
Finanzertrag			0.5
Finanzaufwand			-17.3
Anteil am Ergebnis assoziierter Gesellschaften			0.4
<b>Ergebnis vor Steuern</b>			<b>33.9</b>
Ertragssteuern			-6.3
<b>Reingewinn</b>			<b>27.6</b>
Investitionen in Sachanlagen	30.7	0.0	30.7
Investitionen in immaterielle Anlagen	0.4	0.0	0.4
<b>Total Investitionen</b>	<b>31.1</b>	<b>0.0</b>	<b>31.1</b>
Aktiven	1 040.5 <sup>1</sup>	2.2	1 042.7
Fremdkapital	647.9	-311.6	336.3
Anzahl Mitarbeitende per 31. Dezember	4 591	7	4 598

<sup>1</sup> Davon Beteiligungen an assoziierten Unternehmen: CHF 2.4 Mio.

### Geografische Informationen 2023

Regionen (in Mio. CHF)	Europa	Amerika	Asien	Übrige	Total
Nettoumsatz <sup>1</sup>	620.8	300.0	129.3	19.5	1 069.6
Anlagevermögen <sup>2</sup>	383.9	137.1	26.6	9.8	557.4

<sup>1</sup> Die Umsätze in der Schweiz sind nicht wesentlich

<sup>2</sup> Das Anlagevermögen beinhaltet keine aktiven latenten Ertragssteuern, Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Finanzanlagen

### Informationen zu bedeutenden Kunden 2023

Es gibt keine einzelnen Kunden, deren Umsatz mehr als 10% des Konzernumsatzes ausmacht.

### Geschäftssegmente 2022

Geschäftssegmente (in Mio. CHF)	3A Composites	Übrige / Eliminationen	Gruppe
Nettoumsatz	1 197.7	0.0	1 197.7
Abschreibungen und Amortisationen	-40.0	0.0	-40.0
Wertminderung (Impairment)	-3.0	0.0	-3.0
<b>EBIT</b>	<b>45.0</b>	<b>-2.5</b>	<b>42.5</b>
Finanzertrag			0.2
Finanzaufwand			-7.3
Anteil am Ergebnis assoziierter Gesellschaften			1.4
<b>Ergebnis vor Steuern</b>			<b>36.8</b>
Ertragssteuern			-7.7
<b>Reingewinn</b>			<b>29.1</b>
Investitionen in Sachanlagen	50.7	0.0	50.7
Investitionen in immaterielle Anlagen	0.4	0.0	0.4
<b>Total Investitionen</b>	<b>51.1</b>	<b>0.0</b>	<b>51.1</b>
Aktiven	1 082.4 <sup>1</sup>	1.9	1 084.3
Fremdkapital	627.1	-295.6	331.5
Anzahl Mitarbeitende per 31. Dezember	4 248	7	4 255

<sup>1</sup> Davon Beteiligungen an assoziierten Unternehmen: CHF 19.7 Mio.

### Geografische Informationen 2022

Regionen (in Mio. CHF)	Europa	Amerika	Asien	Übrige	Total
Nettoumsatz <sup>1</sup>	692.5	337.3	132.8	35.1	1 197.7
Anlagevermögen <sup>2</sup>	359.4	145.3	31.9	12.0	548.6

<sup>1</sup> Die Umsätze in der Schweiz sind nicht wesentlich

<sup>2</sup> Das Anlagevermögen beinhaltet keine aktiven latenten Ertragssteuern, Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Finanzanlagen

### Informationen zu bedeutenden Kunden 2022

Es gibt keine einzelnen Kunden, deren Umsatz mehr als 10% des Konzernumsatzes ausmacht.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNRECHNUNG

### 1. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

(in Mio. CHF)	2023	2022
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	169.0	180.6
– abzüglich Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen	–9.1	–9.3
<b>Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – netto</b>	<b>159.9</b>	<b>171.3</b>

Altersanalyse der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

2023 (IN MIO. CHF)	Brutto 31.12.2023	Delkredere 31.12.2023	Netto 31.12.2023
Nicht fällig	142.2	–0.9	141.3
Überfällig bis 1 Monat	14.6	–1.0	13.6
Überfällig zwischen 1 und 2 Monaten	2.4	–0.3	2.1
Überfällig zwischen 2 und 3 Monaten	0.4	–0.1	0.3
Mehr als 3 Monate überfällig	9.4	–6.8	2.6
Total überfällig	26.8	–8.2	18.6
<b>Total</b>	<b>169.0</b>	<b>–9.1</b>	<b>159.9</b>

2022 (in Mio. CHF)	Brutto 31.12.2022	Delkredere 31.12.2022	Netto 31.12.2022
Nicht fällig	150.8	–1.3	149.5
Überfällig bis 1 Monat	16.5	–0.7	15.8
Überfällig zwischen 1 und 2 Monaten	2.9	–0.5	2.4
Überfällig zwischen 2 und 3 Monaten	0.5	–0.1	0.4
Mehr als 3 Monate überfällig	9.9	–6.7	3.2
Total überfällig	29.8	–8.0	21.8
<b>Total</b>	<b>180.6</b>	<b>–9.3</b>	<b>171.3</b>

Entwicklung der Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen:

(in Mio. CHF)	2023	2022
Stand 1. Januar	–9.3	–9.6
Verwendete Wertberichtigung	0.4	0.5
Aufgelöste Wertberichtigung	0.9	1.7
Gebildete Wertberichtigung	–1.8	–2.4
Währungsdifferenzen	0.7	0.5
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>–9.1</b>	<b>–9.3</b>

Dem Ausfallrisiko wurde durch entsprechende Wertberichtigung Rechnung getragen.

---

## 2. VORRÄTE

(in Mio. CHF)	2023	2022
Rohmaterial und Produktionsteile	92.5	100.2
Halbfabrikate und angefangene Arbeiten	29.9	30.8
Fertigfabrikate und Handelswaren	63.0	82.6
<b>Total</b>	<b>185.4</b>	<b>213.6</b>

Der Nettowert der Vorräte versteht sich nach Wertberichtigungen von CHF 13.0 Mio. (Vorjahr: CHF 12.8 Mio.). Alle Fertigfabrikate sind analog zum Vorjahr zu Herstellungskosten bilanziert. Die Wertberichtigung wurde aufgrund von Umschlagshäufigkeit und Reichweite der Vorratsbestände ermittelt. Analog zum Vorjahr wurden keine Wertaufholungen als Ertrag verbucht.

Wie im Vorjahr sind keine Lagerbestände mit einem Pfandrecht belastet.

### 3. SACHANLAGEN

<b>ANLAGESPIEGEL 2023 (IN MIO. CHF)</b>	Land und Gebäude	Maschinen und Werkzeuge	EDV-An- lagen und Mobilien	Fahrzeuge	Anlagen im Bau	<b>Total</b>
<b>ANSCHAFFUNGSWERTE</b>						
Stand 1. Januar 2023	251.4	392.0	20.1	9.9	60.4	733.8
Änderung Konsolidierungskreis	7.4	1.5	0.1	0.2	7.3	16.5
Zugänge	14.1	7.9	0.8	1.3	19.8	43.9
Abgänge	-6.4	-2.1	-0.7	-1.3	0.0	-10.5
Umgruppierungen	13.8	33.9	0.4	0.5	-48.6	0.0
Währungsdifferenzen	-15.7	-26.1	-1.2	-0.7	-2.4	-46.1
<b>Stand 31. Dezember 2023</b>	<b>264.6</b>	<b>407.1</b>	<b>19.5</b>	<b>9.9</b>	<b>36.5</b>	<b>737.6</b>
<b>KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN</b>						
Stand 1. Januar 2023	-106.2	-271.2	-16.4	-6.6	0.0	-400.4
Abschreibung Berichtsjahr	-16.3	-18.5	-1.3	-1.6	0.0	-37.7
Wertminderung (Impairment)	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Abgänge	4.5	1.4	0.7	1.3	0.0	7.9
Umgruppierungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Währungsdifferenzen	6.7	16.6	1.0	0.4	0.0	24.7
<b>Stand 31. Dezember 2023</b>	<b>-111.3</b>	<b>-271.7</b>	<b>-16.0</b>	<b>-6.5</b>	<b>0.0</b>	<b>-405.5</b>
<b>Nettobuchwerte 31. Dez. 2023</b>	<b>153.3</b>	<b>135.4</b>	<b>3.5</b>	<b>3.4</b>	<b>36.5</b>	<b>332.1</b>
Buchwert verpfändete Sachanlagen						0.0

Angaben zu geleasteten Sachanlagen sind in der Anhangsangabe 10 ersichtlich.

Anlagespiegel 2022 (in Mio. CHF)	Land und Gebäude	Maschinen und Werkzeuge	EDV-An- lagen und Mobilien	Fahrzeuge	Anlagen im Bau	Total
<b>ANSCHAFFUNGSWERTE</b>						
Stand 1. Januar 2022	249.7	379.7	20.8	10.1	39.8	700.1
Zugänge	13.1	8.4	0.6	1.2	38.9	62.2
Abgänge	-6.4	-0.6	-0.7	-1.1	-0.3	-9.1
Umgruppierungen	1.9	14.3	0.4	0.1	-16.7	0.0
Währungsdifferenzen	-6.9	-9.8	-1.0	-0.4	-1.3	-19.4
<b>Stand 31. Dezember 2022</b>	<b>251.4</b>	<b>392.0</b>	<b>20.1</b>	<b>9.9</b>	<b>60.4</b>	<b>733.8</b>
<b>KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN</b>						
Stand 1. Januar 2022	-96.5	-255.8	-16.3	-6.3	-0.2	-375.1
Abschreibung Berichtsjahr	-16.8	-18.7	-1.4	-1.7	0.0	-38.6
Wertminderung (Impairment)	0.0	-3.0	0.0	0.0	0.0	-3.0
Abgänge	4.4	0.3	0.7	1.1	0.2	6.7
Umgruppierungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Währungsdifferenzen	2.7	6.0	0.6	0.3	0.0	9.6
<b>Stand 31. Dezember 2022</b>	<b>-106.2</b>	<b>-271.2</b>	<b>-16.4</b>	<b>-6.6</b>	<b>0.0</b>	<b>-400.4</b>
<b>Nettobuchwerte 31. Dez. 2022</b>	<b>145.2</b>	<b>120.8</b>	<b>3.7</b>	<b>3.3</b>	<b>60.4</b>	<b>333.4</b>
Buchwert verpfändete Sachanlagen						0.0

Angaben zu geleasteten Sachanlagen sind in der Anhangsangabe 10 ersichtlich.

#### 4. BIOLOGISCHE AKTIVEN

Das Balsaholz, das 3A Composites als Kernmaterial für Verbundstoffanwendungen in Wind-, Marine-, Automobil- und anderen Industriemärkten verwendet, stammt aus eigenem Anbau und eigener Weiterverarbeitung in Ecuador und in Papua-Neuguinea.

Balsa (*Ochroma pyramidale*) ist ein schnell wachsender Baum, welcher eine Höhe von bis zu 30 Metern erreicht. Balsa ist sehr weich, leicht und hat eine offenporige Oberflächenstruktur. Im Weiteren zeigt Balsa eine hohe Festigkeit und Steifigkeit im Verhältnis zum Gewicht, exzellente Ermüdungseigenschaften und eine hohe Schlagfestigkeit. Balsa ist mit allen gängigen Klebstofftypen sehr gut zu verkleben und mit den meisten Standardholzbearbeitungsverfahren zu bearbeiten.

Ende 2023 umfasste der Bestand 131 (Vorjahr: 145) bepflanzte Plantagen auf einer Fläche von 9 192 Hektaren (Vorjahr: 8 582 ha). 3A Composites ist somit der grösste Plantagenbesitzer und Produzent von Balsaholz. 2023 wurden insgesamt 29 712 076 Board Feet (Vorjahr: 36 176 008 FBM) grünes Schnittholz von eigenen Plantagen produziert. «Board Foot» ist eine Volumeneinheit für Holz. Die produzierte Menge entspricht 70 113 Kubikmetern (Vorjahr: 85 366 m<sup>3</sup>). Im Durchschnitt vergehen fünf Jahre vom Säen bis zum Ernten der Balsa-Bäume.

Die biologischen Aktiven werden zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräusserungskosten bewertet. Der Marktwert wird mittels Barwertmethode ermittelt, indem die zukünftigen Netto-Geldflüsse (Zuflüsse und Abflüsse) im Zusammenhang mit den Aktivitäten in den Balsa-Plantagen bis zum Zeitpunkt der erwarteten Ernte mit einem angemessenen Diskontsatz auf den aktuellen Gegenwert abgezinst werden.

Wesentliche Annahmen, die der Barwertmethode (Level-3-Bewertung) zugrunde liegen:

- Erwartete Holz mengen zum geschätzten Zeitpunkt der Ernte (typischerweise ca. 5 Jahre nach der Aussaat), welche aus den bestehenden Bäumen gewonnen werden können – unter Berücksichtigung möglichst aktueller Informationen über die bepflanzten Flächen und die aktuelle Holz ausbeute
- Erwartete Marktpreise über den 5-jährigen Bewertungszeitraum – abgeleitet aus den durchschnittlichen Preisen für grünes Balsa-Schnittholz, die an unabhängige Lieferanten gezahlt wurden, auf Basis einer internen Schätzung der zukünftigen Preisentwicklung
- Erwartete Unterhaltskosten der Plantagen bis zum Erntezeitpunkt – abgeleitet aus den durchschnittlichen Kosten der letzten Jahre. Inflationsraten werden berücksichtigt, um zukünftige Kostensteigerungen zu prognostizieren
- Erwartete Ernte-, Säge- und Transportkosten – abgeleitet aus den durchschnittlichen Preisen, die in den letzten Jahren an unabhängige Unternehmen für diese Arbeiten bezahlt wurden. Inflationsraten werden berücksichtigt, um künftige Kostensteigerungen zu antizipieren
- Der Diskontierungssatz ist der gewichtete Kapitalkostensatz (WACC) der produzierenden Gesellschaft abgeleitet aus dem Capital-Asset-Pricing-Modell

Wäre der Marktpreis für grünes Schnittholz um 5% höher oder tiefer gewesen und wären gleichzeitig alle anderen Variablen unverändert geblieben, dann wäre der Wert der biologischen Aktiven um CHF 3.1 Mio. (Vorjahr: CHF 3.1 Mio.) höher oder tiefer ausgefallen.

(In Mio. CHF)	2023	2022
Buchwert 1. Januar	41.0	37.9
Gewinn oder Verlust durch Marktwertveränderung abzüglich Verkaufskosten	0.2	2.0
Zunahme durch Wachstum und Pflegemassnahmen	7.3	7.8
Abnahme durch Ernte	-2.5	-5.0
Windschäden	-1.6	-2.1
Währungsdifferenzen	-4.1	0.4
<b>Buchwert 31. Dezember</b>	<b>40.3</b>	<b>41.0</b>

18

Die Effekte aus Wachstum und Pflegemassnahmen, Ernte sowie Windschäden sind im Materialaufwand erfasst.

Die wesentlichen Risiken im Zusammenhang mit Balsaholz-Plantagen sind Windschäden und Pilze, welche die jungen Pflanzen am Stamm befallen. Aufgrund von Risikoanalysen und Kosten-Nutzen-Rechnungen hat 3A Composites keine spezifischen Versicherungen abgeschlossen, sondern trägt diese Risiken selbst.

## 5. BETEILIGUNGEN AN ASSOZIIERTEN GESELLSCHAFTEN

Die Gruppe hält 25% an Swedboard International AB mit Sitz in Katrineholm, Schweden. Per 31. Mai 2023 wurde die bisherige Minderheitsbeteiligung von 40% an JMB Wind Engineering aufgestockt und der restliche 60%-Anteil übernommen.

Aggregierte Informationen über die assoziierten Gesellschaften:

(In Mio. CHF)	2023	2022
Umlaufvermögen	5.2	28.0
Anlagevermögen	0.4	10.3
<b>Total Aktiven</b>	<b>5.6</b>	<b>38.3</b>
Kurzfristiges Fremdkapital	0.7	13.0
Langfristiges Fremdkapital	1.0	6.9
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>1.7</b>	<b>19.9</b>
<b>Nettoaktiven</b>	<b>3.9</b>	<b>18.4</b>
Nettoumsatz	6.0	72.2
<b>Reingewinn</b>	<b>0.7</b>	<b>3.4</b>
Buchwert an den assoziierten Unternehmen zum Jahresende	2.4	19.7
Anteil der Gruppe am Ergebnis	0.4	1.4

## 6. IMMATERIELLE ANLAGEN (INKL. GOODWILL)

2023 (IN MIO. CHF)	Goodwill	Patente & Marken	Übrige	Total
<b>ANSCHAFFUNGSWERTE</b>				
Stand 1. Januar 2023	114.9	61.4	41.0	217.3
Änderung Konsolidierungskreis	14.3	0.4	5.8	20.5
Zugänge	0.0	0.0	0.4	0.4
Abgänge	0.0	0.0	0.0	0.0
Währungsdifferenzen	-5.5	-3.6	-2.9	-12.0
<b>Stand 31. Dezember 2023</b>	<b>123.7</b>	<b>58.2</b>	<b>44.3</b>	<b>226.2</b>
<b>KUMULIERTE AMORTISATIONEN</b>				
Stand 1. Januar 2023	0.0	-8.3	-34.8	-43.1
Amortisation Berichtsjahr	0.0	-0.2	-1.5	-1.7
Abgänge	0.0	0.0	0.0	0.0
Währungsdifferenzen	0.0	1.1	2.5	3.6
<b>Stand 31. Dezember 2023</b>	<b>0.0</b>	<b>-7.4</b>	<b>-33.8</b>	<b>-41.2</b>
<b>Nettobuchwert 31. Dezember 2023</b>	<b>123.7</b>	<b>50.8</b>	<b>10.5</b>	<b>185.0</b>



Da für die kapitalisierten Markennamen AIREX®, AKRYLON®, ALUCOBOND®, BALTEK®, DIBOND®, GATOR®, KAPA® und PERSPEX® kein Ende der Nutzungsdauer absehbar ist und diese durch Marketingaktivitäten weiterhin gepflegt werden, sind sie als Vermögenswerte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer definiert. Somit werden Marken mit einem Anschaffungswert von CHF 50.8 Mio. (Vorjahr: CHF 53.1 Mio.) nicht planmässig amortisiert.

Der Goodwill und die kapitalisierten Markennamen mit unbestimmbarer Nutzungsdauer sind der Zahlungsmittel generierenden Einheit (CGU) 3A Composites Division zugeordnet. Die CGU ist die unterste Ebene, auf der der Goodwill für die interne Unternehmensführung überwacht wird.

Die Werthaltigkeit des Goodwills und der kapitalisierten Markennamen mit unbestimmbarer Nutzungsdauer wird jährlich oder bei veränderten Umständen mittels DCF-Methode berechnet. Die Basis für den erzielbaren Betrag ist der Nutzungswert. Wenn der Buchwert den Nutzungswert übersteigt, erfolgt eine Wertminderung auf diesen Wert.

Der Impairmenttest basiert auf den prognostizierten Cashflows der nächsten fünf Jahre. Die Cashflows nach den fünf Jahren wurden mittels einer ewigen Wachstumsrate extrapoliert. Die Zahlen basieren auf einem Budgetjahr und vier Planjahren. Der für den Impairmenttest angewandte Diskontsatz beträgt 11.5% (Vorjahr: 10.2%) und die langfristige Wachstumsrate 1% (Vorjahr: 1%).

Die prognostizierten Cashflows basieren auf zukünftigen Markteinschätzungen und die Wachstumsrate für das ewige Wachstum auf den allgemeinen Erwartungen in dieser Division. Der verwendete Diskontsatz entspricht grundsätzlich den gewichteten Gesamtkapitalkosten und wurde vor Steuern berechnet.

Die Werthaltigkeit des Goodwills wurde zusätzlich durch Sensitivitätsanalysen überprüft. Keine als realistisch einzuschätzende Änderung an den wesentlichen Annahmen führt dazu, dass der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt.

Im Berichtsjahr wurden wie im Vorjahr keine Entwicklungskosten aktiviert. Der Entwicklungsaufwand betrug CHF 6.9 Mio. (Vorjahr: CHF 7.0 Mio.).

2022 (in Mio. CHF)	Goodwill	Patente & Marken	Übrige	Total
<b>ANSCHAFFUNGSWERTE</b>				
Stand 1. Januar 2022	122.1	62.9	41.7	226.7
Zugänge	0.0	0.0	0.4	0.4
Abgänge	0.0	0.0	-0.6	-0.6
Währungsdifferenzen	-7.2	-1.5	-0.5	-9.2
<b>Stand 31. Dezember 2022</b>	<b>114.9</b>	<b>61.4</b>	<b>41.0</b>	<b>217.3</b>
<b>KUMULIERTE AMORTISATIONEN</b>				
Stand 1. Januar 2022	0.0	-8.1	-34.3	-42.4
Amortisation Berichtsjahr	0.0	0.0	-1.4	-1.4
Abgänge	0.0	0.0	0.6	0.6
Währungsdifferenzen	0.0	-0.2	0.3	0.1
<b>Stand 31. Dezember 2022</b>	<b>0.0</b>	<b>-8.3</b>	<b>-34.8</b>	<b>-43.1</b>
<b>Nettobuchwert 31. Dezember 2022</b>	<b>114.9</b>	<b>53.1</b>	<b>6.2</b>	<b>174.2</b>

## 7. KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

(in Mio. CHF)	2023	2022
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	9.3	9.0
Kurzfristige Bankdarlehen	65.0	43.0
Übrige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0.7	0.1
<b>Total</b>	<b>75.0</b>	<b>52.1</b>

## 8. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

(in Mio. CHF)	2023	2022
Offene Volumenrabatte und Kundengutschriften	11.5	15.0
Personalkosten (Ferien/Gleitzeit/Überstunden/Boni usw.)	20.4	20.2
Materialkosten/Gemeinkosten	2.6	5.1
Sonstige passive Rechnungsabgrenzungen	13.0	13.6
<b>Total</b>	<b>47.5</b>	<b>53.9</b>

## 9. LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

(in Mio. CHF)	2023	2022
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	30.8	29.1
Übrige langfristige Finanzverbindlichkeiten	4.3	0.4
<b>Total</b>	<b>35.1</b>	<b>29.5</b>
Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten werden folgendermassen fällig:		
– in 1–5 Jahren	25.7	21.9
– nach 5 Jahren	9.4	7.6
<b>Total</b>	<b>35.1</b>	<b>29.5</b>

## 10. LEASINGVERHÄLTNISSE

Die Leasingverhältnisse beinhalten überwiegend Büro- und Fabrikgebäude, Lagerräume sowie Land für Plantagen. Diese Leasingverhältnisse haben in der Regel eine Laufzeit von mehreren Jahren. Einige Leasingverhältnisse beinhalten eine Verlängerungsoption. Diese Verlängerungsoptionen können nur von den Gruppengesellschaften und nicht vom Leasinggeber ausgeübt werden. Einige Leasingverhältnisse sehen Zahlungen vor, welche auf Änderungen von lokalen Preisindizes beruhen.

Leasingverhältnisse für Lagerräume und Fabrikgebäude wurden als kombinierte Leasingverhältnisse für Grundstücke und Gebäude abgeschlossen.

### Vermögenswerte aus Nutzungsrechten

2023 (IN MIO. CHF)	Land und Gebäude	EDV-Anlagen und Mobilien	Fahrzeuge	Total
Stand 1. Januar 2023	37.1	0.3	1.7	39.1
Änderung Konsolidierungskreis	1.9	0.4	0.1	2.4
Zugänge	12.3	0.1	0.8	13.2
Abschreibung Berichtsjahr	-10.3	-0.2	-1.0	-11.5
Abgänge	-0.1	0.0	0.0	-0.1
Währungsdifferenzen	-2.7	-0.1	0.0	-2.8
<b>Stand 31. Dezember 2023</b>	<b>38.2</b>	<b>0.5</b>	<b>1.6</b>	<b>40.3</b>

2022 (in Mio. CHF)	Land und Gebäude	EDV-Anlagen und Mobilien	Fahrzeuge	Total
Stand 1. Januar 2022	40.8	0.3	1.8	42.9
Zugänge	10.3	0.2	1.0	11.5
Abschreibung Berichtsjahr	-10.9	-0.2	-0.9	-12.0
Abgänge	-1.9	0.0	0.0	-1.9
Währungsdifferenzen	-1.2	0.0	-0.2	-1.4
<b>Stand 31. Dezember 2022</b>	<b>37.1</b>	<b>0.3</b>	<b>1.7</b>	<b>39.1</b>

### In der Erfolgsrechnung erfasste Beträge

(in Mio. CHF)	2023	2022
Abschreibungen von Vermögenswerten aus Nutzungsrechten	-11.5	-12.0
Zinsaufwand für Leasingverbindlichkeiten	-2.1	-2.1
Aufwendungen für geringwertige Vermögenswerte	-0.1	-0.1
Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse	-1.4	-1.4
Mietertrag von Vermögenswerten aus Nutzungsrechten	0.0	0.0

Der im Berichtsjahr erfasste Mietertrag aus eigenen Vermögenswerten war CHF 0.6 Mio. (Vorjahr: CHF 0.6 Mio.).

### In der Geldflussrechnung erfasste Beträge

(in Mio. CHF)	2023	2022
Total Zahlungen für Leasing	-14.5	-14.8

### Künftig zu erwartende Einnahmen aufgrund von Mindestzahlungen aus Mietverhältnissen

(in Mio. CHF)	2023	2022
- fällig in einem Jahr	0.5	0.6
- fällig in 1–2 Jahren	0.5	0.6
- fällig in 2–3 Jahren	0.5	0.6
- fällig in 3–4 Jahren	0.5	0.6
- fällig in 4–5 Jahren	0.6	0.6
- fällig in über 5 Jahren	1.2	1.7
<b>Total</b>	<b>3.8</b>	<b>4.7</b>

## 11. ÜBERLEITUNG FINANZVERBINDLICHKEITEN

2023 (IN MIO. CHF)	Stand 1. Januar	Geldzufluss aus Finanzierungs- tätigkeit	Geldabfluss aus Finanzierungs- tätigkeit	Änderung Konsolidierungs- kreis	Übrige nicht liquidi- tätswirksame Bewegungen	Währungs- differenzen	Stand 31. Dezember
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	52.1	30.0	-19.3	0.9	12.0	-0.7	75.0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	29.5	0.0	-0.1	6.5	1.6	-2.4	35.1
<b>Total</b>	<b>81.6</b>	<b>30.0</b>	<b>-19.4</b>	<b>7.4</b>	<b>13.6</b>	<b>-3.1</b>	<b>110.1</b>

2022 (in Mio. CHF)	Stand 1. Januar	Geldzufluss aus Finanzierungs- tätigkeit	Geldabfluss aus Finanzierungs- tätigkeit	Änderung Konsolidierungs- kreis	Übrige nicht liquidi- tätswirksame Bewegungen	Währungs- differenzen	Stand 31. Dezember
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	9.2	43.0	-11.1	0.0	11.4	-0.4	52.1
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	32.2	0.0	-0.1	0.0	-1.3	-1.3	29.5
<b>Total</b>	<b>41.4</b>	<b>43.0</b>	<b>-11.2</b>	<b>0.0</b>	<b>10.1</b>	<b>-1.7</b>	<b>81.6</b>

## 12. LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER

Die Gruppe unterhält in der Schweiz und im Ausland Vorsorgepläne für Mitarbeitende, welche die entsprechenden Kriterien für die Aufnahme erfüllen. Dazu gehören sowohl leistungs- als auch beitragsorientierte Pläne, welche die meisten der Mitarbeitenden der Gruppe für die Risiken Tod, Invalidität bzw. Pensionierung versichern.

### Beitragsorientierte Vorsorgepläne

Die Gruppe bietet den Mitarbeitenden, welche die entsprechenden Aufnahmekriterien erfüllen, beitragsorientierte Pläne an. Die Vermögenswerte dieser Pläne sind von der Unternehmung in selbständige rechtliche Einheiten ausgelagert und es besteht keine Zugriffsmöglichkeit für den Arbeitgeber. Die Unternehmung ist verpflichtet, einen vorgegebenen Prozentsatz des Jahresgehalts an die Vorsorgepläne zu überweisen. Bei einigen dieser Pläne leisten auch Arbeitnehmende Beiträge. Diese Beiträge werden vom Arbeitgeber typischerweise monatlich vom Lohn in Abzug gebracht und ebenfalls an den Vorsorgeplan überwiesen. Neben der Bezahlung der Beiträge und der Überweisung der Arbeitnehmerbeiträge gibt es derzeit keine weiteren Verpflichtungen des Arbeitgebers.

Für das Geschäftsjahr 2023 betrug der Arbeitgeberbeitrag an beitragsorientierte Pläne CHF 0.6 Mio. (Vorjahr: CHF 0.7 Mio.).

### Leistungsorientierte Vorsorgepläne

Die Gruppe finanziert leistungsorientierte Vorsorgepläne für Mitarbeitende, welche die entsprechenden Aufnahmekriterien erfüllen. Die wesentlichsten Pläne befinden sich in der Schweiz, in Deutschland, den USA und in Ecuador.

### Vorsorgepläne in der Schweiz

Die Gruppe versichert die Mitarbeitenden in der Schweiz über einen einheitlichen Vorsorgeplan. Das Vermögen dieses Plans ist in eine autonome Sammelstiftung ausgesondert. In den Unternehmungen bestehen paritätische Vorsorgekommissionen, die über die Reglemente entscheiden.

Daneben besteht eine autonome Stiftung. Es bestehen keine direkten Leistungsansprüche aus dieser Stiftung. Aus der Stiftung können z.B. bei Unterdeckung Sanierungsbeiträge geleistet werden.

---

Die Vorsorgeleistungen basieren auf einem Altersguthaben. Diesem Altersguthaben werden die jährlichen Altersgutschriften und die Zinsen (keine negativen Zinsen möglich) gutgeschrieben. Zum Zeitpunkt der Pensionierung hat der Versicherte die Wahl zwischen einer lebenslänglichen Rente, welche eine anwaltschaftliche Ehegattenrente einschliesst, oder einem Kapitalbezug.

Neben den Altersleistungen umfassen die Vorsorgeleistungen auch Invaliden- und Partnerrenten. Diese berechnen sich in Prozent des versicherten Jahresgehalts. Der Versicherte kann zudem Einkäufe zur Verbesserung seiner Vorsorgesituation bis zum reglementarischen Maximum tätigen oder Geld vorzeitig für den Kauf eines selbst genutzten Wohneigentums beziehen. Beim Austritt wird das Altersguthaben an die Vorsorgeeinrichtung des neuen Arbeitgebers oder an eine Freizügigkeitseinrichtung übertragen. Diese Art der Leistungsformen kann dazu führen, dass sich die Zahlungen von Vorsorgeleistungen zwischen den einzelnen Jahren erheblich verändern können.

Bei der Festlegung der Leistungen sind die Mindestvorschriften des Gesetzes zur beruflichen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) und seinen Ausführungsbestimmungen zu beachten. Im BVG werden der mindestens zu versichernde Lohn und die minimalen Altersgutschriften festgelegt. Der auf diesem minimalen Altersguthaben anzuwendende Mindestzins wird vom Bundesrat mindestens alle zwei Jahre festgelegt. Im Jahr 2023 beträgt dieser 1.00 % (Vorjahr: 1.00%).

Aufgrund der Planausgestaltung und der gesetzlichen Bestimmungen des BVG ist der Arbeitgeber versicherungsmathematischen Risiken ausgesetzt. Die wesentlichsten sind dabei das Anlagerisiko, das Zinsrisiko, das Invaliditätsrisiko und das Risiko der Langlebigkeit. Die Arbeitnehmer- und die Arbeitgeberbeiträge werden von den Stiftungsräten festgelegt. Der Arbeitgeber trägt mindestens 50% der notwendigen Beiträge. Im Falle einer Unterdeckung können sowohl vom Arbeitgeber als auch vom Arbeitnehmenden Sanierungsbeiträge zur Beseitigung der Deckungslücke erhoben werden.

#### **Vorsorgepläne in Europa**

Die Gesellschaften in Deutschland verfügen über eine betriebliche Altersvorsorge, welche auf verschiedenen Regelungen und Betriebsvereinbarungen beruht. Zudem gibt es für leitende Angestellte individuelle Vorsorgelösungen. Grundsätzlich besteht ein Anspruch auf Versorgungsleistungen bei Eintritt des Versorgungsfalls Alter, Invalidität oder Tod. In Abhängigkeit von der massgebenden Versorgungsregelung sind lebenslang zu zahlende Rentenleistungen oder gegebenenfalls Kapitalleistungen vorgesehen. Bis auf die extern finanzierte Unterstützungskasse verfügen die Pläne über kein von der Unternehmung separiertes Vermögen. Die Vorsorgeleistungen werden grösstenteils vom Arbeitgeber finanziert. Bei Ausscheiden aus der Firma vor Fälligkeit einer Versorgungsleistung bleiben die Anwartschaften auf die Versorgungsleistungen entsprechend den gesetzlichen Regelungen erhalten.

Aufgrund der Planausgestaltung und der gesetzlichen Bestimmungen (Betriebsrentengesetz) ist der Arbeitgeber versicherungsmathematischen Risiken ausgesetzt. Die wesentlichsten sind dabei das Risiko der Langlebigkeit, das Risiko der Lohnentwicklung und das Risiko des Inflationsausgleichs der Renten.

In Belgien und der Slowakei bestehen Pläne, welche auf den lokalen gesetzlichen Vorschriften basieren.

#### **Vorsorgepläne in Amerika**

In den USA haben Mitarbeitende, welche nach Alter 62 die Gruppe verlassen und welche die Unverfallbarkeitskriterien erfüllen, Anspruch auf Krankenkassenleistungen aus dem Vorsorgeplan der Gruppe. Der Plan vergütet einen fixen, altersabhängigen Betrag an die Krankenkassenkosten. Dadurch unterliegt der Plan nicht mehr dem Risiko zur künftigen Entwicklung der Krankenkosten. Das wesentliche versicherungsmathematische Risiko liegt bei der künftigen Entwicklung der Lebenserwartung. Der Plan verfügt über kein von der Gruppe ausgesondertes Vermögen, und die Leistungen werden direkt vom Arbeitgeber ausbezahlt.

In Ecuador haben die Arbeitnehmenden nach 25 Dienstjahren, frühestens jedoch ab Alter 55, Anspruch auf eine lebenslängliche Rente und ein Alterskapital. Die Leistungen berechnen sich auf Basis des durchschnittlichen versicherten Jahreslohns. Der Anspruch ergibt sich aus dem allgemeinen Arbeitsgesetz. Die wesentlichsten versicherungsmathematischen Risiken liegen bei der Lohnentwicklung (Inflation) und der künftigen Entwicklung der Lebenserwartung. Der Plan verfügt über kein von der Gruppe ausgesondertes Vermögen, und die Leistungen werden direkt vom Arbeitgeber ausbezahlt.

Die letzte versicherungsmathematische Bewertung der Barwerte der leistungsorientierten Verpflichtungen und des Dienstzeitaufwands wurden per 31. Dezember 2023 von unabhängigen Aktuaren gemäss der Methode der laufenden Einmalprämie durchgeführt. Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens wurde per 31. Dezember 2023 basierend auf den zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses bekannten Informationen bestimmt.

Die wesentlichsten Annahmen, welche den versicherungsmathematischen Berechnungen zugrunde liegen, lassen sich wie folgt zusammenfassen:

31. Dezember	2023				2022			
	Schweiz	EU	Amerika	Gewichtet	Schweiz	EU	Amerika	Gewichtet
Rechnungszinssatz	1.50%	3.55%	4.72%	2.14%	2.15%	3.88%	5.35%	2.72%
Künftige Gehaltssteigerungen	1.75%	2.50%	2.97%	1.98%	1.75%	2.50%	2.03%	1.95%
Künftige Rentenanpassungen	0.00%	1.87%	0.00%	0.46%	0.00%	1.85%	0.00%	0.46%
Verzinsung der Altersguthaben	1.50%	n/a	n/a	1.50%	2.15%	n/a	n/a	2.15%
(in Jahren)								
Lebenserwartung im Alter 65								
Geburtsjahr 1959 / 1958								
– Männer	23	21	20		23	21	21	
– Frauen	25	24	22		25	24	22	
Geburtsjahr 1978 / 1977								
– Männer	25	24	21		25	23	22	
– Frauen	27	26	23		27	26	24	

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung und im Eigenkapital erfassten Beträge lassen sich wie folgt zusammenfassen:

#### Vorsorgeaufwand erfasst in der Erfolgsrechnung

31. Dezember (in Mio. CHF)	2023				2022			
	Schweiz	EU	Amerika	Total	Schweiz	EU	Amerika	Total
Dienstzeitaufwand								
– Laufender Dienstzeitaufwand	2.0	0.7	0.4	3.1	2.9	1.2	0.9	5.0
– Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand <sup>1</sup>	-2.2	0.0	0.0	-2.2	0.0	0.0	0.0	0.0
– Planabgeltungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Netto-Zinsaufwand	0.2	1.3	0.3	1.8	0.1	0.5	0.3	0.9
<b>Total Vorsorgeaufwand in der Periode</b>	<b>0.0</b>	<b>2.0</b>	<b>0.7</b>	<b>2.7</b>	<b>3.0</b>	<b>1.7</b>	<b>1.2</b>	<b>5.9</b>

<sup>1</sup> Entspricht der Auswirkung aus der weiteren schrittweisen Anpassung der Umwandlungssätze bei der Sammelstiftung.

Im laufenden Dienstzeitaufwand enthalten sind technische Verwaltungskosten von CHF 0.04 Mio. für 2023 und CHF 0.04 Mio. für 2022.

### Neubewertungskomponenten erfasst im sonstigen Ergebnis der Gesamtergebnisrechnung

31. Dezember (in Mio. CHF)	2023				2022			
	Schweiz	EU	Amerika	Total	Schweiz	EU	Amerika	Total
Aktuarielle (Gewinne) / Verluste								
– Aufgrund der Anpassung von demografischen Annahmen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.1	-0.1
– Aufgrund der Anpassung von finanziellen Annahmen	6.4	1.9	0.5	8.8	-24.5	-18.2	-2.5	-45.2
Erfahrungsabweichungen	-2.9	-0.7	-0.1	-3.7	3.3	-1.2	-1.0	1.1
Ertrag auf dem Planvermögen (ohne Beträge im Nettozinsaufwand)	-4.5	0.2	0.0	-4.3	4.8	0.2	0.0	5.0
<b>Total im Gesamtergebnis erfasste Aufwendungen</b>	<b>-1.0</b>	<b>1.4</b>	<b>0.4</b>	<b>0.8</b>	<b>-16.4</b>	<b>-19.2</b>	<b>-3.6</b>	<b>-39.2</b>
<b>Total Vorsorgekosten</b>	<b>-1.0</b>	<b>3.4</b>	<b>1.1</b>	<b>3.5</b>	<b>-13.4</b>	<b>-17.5</b>	<b>-2.4</b>	<b>-33.3</b>

Die Entwicklung der Vorsorgeverpflichtungen und des Vorsorgevermögens lassen sich wie folgt zusammenfassen:

### Entwicklung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen

31. Dezember (in Mio. CHF)	2023				2022			
	Schweiz	EU	Amerika	Total	Schweiz	EU	Amerika	Total
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen per 01.01.	108.8	37.6	6.7	153.1	127.4	59.0	10.2	196.6
Laufender Dienstzeitaufwand	2.0	0.7	0.4	3.1	2.9	1.2	0.9	5.0
Beiträge der Arbeitnehmer	1.7	0.1	0.0	1.8	1.7	0.1	0.0	1.8
Zinsaufwand auf dem Barwert der Verpflichtungen	2.2	1.4	0.3	3.9	0.4	0.6	0.2	1.2
Aktuarielle (Gewinne) / Verluste	3.4	1.2	0.4	5.0	-21.2	-19.4	-3.5	-44.1
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-2.2	0.0	0.0	-2.2	0.0	0.0	0.0	0.0
Planabgeltungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Plankürzungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Unternehmenskäufe	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Unternehmensverkäufe	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Rentenzahlungen und Netto FZL durch Vorsorgevermögen	-6.7	-0.1	0.0	-6.8	-2.4	-0.1	0.0	-2.5
Rentenzahlungen durch den Arbeitgeber	0.0	-1.3	-0.8	-2.1	0.0	-1.3	-1.4	-2.7
Währungsdifferenzen	0.0	-2.3	-0.5	-2.8	0.0	-2.5	0.3	-2.2
<b>Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen per 31.12.</b>	<b>109.2</b>	<b>37.3</b>	<b>6.5</b>	<b>153.0</b>	<b>108.8</b>	<b>37.6</b>	<b>6.7</b>	<b>153.1</b>

## Entwicklung des Vorsorgevermögens

31. Dezember (in Mio. CHF)	2023				2022			
	Schweiz	EU	Amerika	Total	Schweiz	EU	Amerika	Total
Vorsorgevermögen per 01.01.	100.0	3.4	0.0	103.4	103.5	3.5	0.0	107.0
Beiträge der Arbeitnehmer	1.7	0.1	0.0	1.8	1.7	0.1	0.0	1.8
Beiträge des Arbeitgebers	1.7	0.2	0.0	1.9	1.7	0.2	0.0	1.9
Zinsertrag auf dem Vermögen	2.1	0.1	0.0	2.2	0.3	0.0	0.0	0.3
Ertrag auf dem Planvermögen (ohne Beiträge im Zinsertrag)	4.4	-0.1	0.0	4.3	-4.8	-0.2	0.0	-5.0
Vermögensübertragungen durch Abgeltungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Unternehmensverkäufe	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Rentenzahlungen und Netto FZL durch Vorsorgevermögen	-6.7	-0.1	0.0	-6.8	-2.4	-0.1	0.0	-2.5
Währungsdifferenzen	0.0	-0.2	0.0	-0.2	0.0	-0.1	0.0	-0.1
<b>Vorsorgevermögen per 31.12.</b>	<b>103.2</b>	<b>3.4</b>	<b>0.0</b>	<b>106.6</b>	<b>100.0</b>	<b>3.4</b>	<b>0.0</b>	<b>103.4</b>

Die in der Bilanz erfasste Nettoposition aus Pensionsverbindlichkeiten lässt sich wie folgt zusammenfassen:

### In der Bilanz erfasste Nettoposition aus Pensionsverbindlichkeiten

31. Dezember (in Mio. CHF)	2023				2022			
	Schweiz	EU	Amerika	Total	Schweiz	EU	Amerika	Total
Barwert der über einen Fonds finanzierten Vorsorgeverpflichtungen	109.2	12.6	0.0	121.8	108.8	12.5	0.0	121.3
Marktwert des Vermögens	-103.2	-3.4	0.0	-106.6	-100.0	-3.4	0.0	-103.4
<b>Unter-/ (Über-) deckung</b>	<b>6.0</b>	<b>9.2</b>	<b>0.0</b>	<b>15.2</b>	<b>8.8</b>	<b>9.1</b>	<b>0.0</b>	<b>17.9</b>
Barwert der nicht über einen Fonds finanzierten Vorsorgeverpflichtungen	0.0	24.7	6.5	31.2	0.0	25.1	6.7	31.8
Nicht erfasste Vermögenswerte	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Erfasste Pensionsverbindlichkeiten</b>	<b>6.0</b>	<b>33.9</b>	<b>6.5</b>	<b>46.4</b>	<b>8.8</b>	<b>34.2</b>	<b>6.7</b>	<b>49.7</b>

Die Vermögenswerte stammen im Wesentlichen aus den Vorsorgeplänen in der Schweiz. Die Stiftungsräte erlassen für die Anlage des Vorsorgevermögens Anlagerichtlinien, welche die taktische Asset Allocation und die Benchmarks für den Vergleich der Resultate mit einem allgemeinen Anlageuniversum enthalten. Die Vermögen sind gut diversifiziert.

Für die Schweizer Vorsorgepläne gelten zudem bezüglich der Diversifikation und der Sicherheit die gesetzlichen Vorschriften des BVG. Für sämtliche an die Sammelstiftung angeschlossenen Unternehmungen gelten dieselben Anlagerichtlinien. Der Einfluss des Arbeitgebers auf die Anlagepolitik ist deshalb limitiert.

Da Aktien auch über Fondsanteile gehalten werden, kann nicht ausgeschlossen werden, dass diese Fondsanteile Aktien der Gruppe enthalten. Ebenso kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Sammelstiftung direkt Aktien der Gruppe hält.



Das Vorsorgevermögen setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Wertschriftenkategorien zusammen:

31. Dezember (in Mio. CHF)	2023				2022			
	Schweiz	EU	Amerika	Total	Schweiz	EU	Amerika	Total
Aktien	32.0	0.0	0.0	32.0	30.0	0.0	0.0	30.0
Obligationen	23.9	1.5	0.0	25.4	22.5	1.4	0.0	23.9
Alternative Finanzanlagen	16.6	0.0	0.0	16.6	17.1	0.0	0.0	17.1
Immobilien	23.2	0.0	0.0	23.2	22.1	0.0	0.0	22.1
Qualifizierte Versicherungspapiere	0.0	1.9	0.0	1.9	0.0	2.0	0.0	2.0
Flüssige Mittel und Übrige Anlagen	7.5	0.0	0.0	7.5	8.3	0.0	0.0	8.3
<b>Total</b>	<b>103.2</b>	<b>3.4</b>	<b>0.0</b>	<b>106.6</b>	<b>100.0</b>	<b>3.4</b>	<b>0.0</b>	<b>103.4</b>

Eine Aufteilung auf kotierte und nicht kotierte Anlagen steht von der Sammelstiftung nicht zur Verfügung. Aufgrund der Anlagerichtlinien ist aber davon auszugehen, dass der grösste Teil der Vermögenswerte in kotierten Anlagen investiert ist.

Im Jahr 2023 resultierte auf dem Vermögen ein Ertrag von CHF 6.6 Mio. (Vorjahr: Verlust von CHF 4.6 Mio.). Im kommenden Jahr werden Arbeitgeberbeiträge in der Höhe von CHF 1.9 Mio. (Vorjahr: CHF 1.9 Mio.) und Rentenzahlungen durch den Arbeitgeber an ehemalige Mitarbeitende in der Höhe von CHF 2.3 Mio. (Vorjahr: CHF 2.3 Mio.) erwartet.

Die leistungsorientierten Verpflichtungen teilen sich wie folgt auf aktive Versicherte, unverfallbar Ausgetretene und Rentenbezüger auf, und es ergibt sich die folgende Laufzeit der Verpflichtungen:

31. Dezember (in Mio. CHF)	2023				2022			
	Schweiz	EU	Amerika	Total	Schweiz	EU	Amerika	Total
Aktive Versicherte	74.4	19.0	3.7	97.1	75.6	19.7	3.7	99.0
Unverfallbar Ausgetretene	0.0	2.8	0.0	2.8	0.0	2.7	0.0	2.7
Rentenbezüger	34.8	15.5	2.8	53.1	33.2	15.2	3.0	51.4
<b>Total</b>	<b>109.2</b>	<b>37.3</b>	<b>6.5</b>	<b>153.0</b>	<b>108.8</b>	<b>37.6</b>	<b>6.7</b>	<b>153.1</b>
(in Jahren)								
Laufzeit der Verpflichtungen	13.3	13.6	8.5	12.9	13.0	14.1	7.8	13.0

Für alle Pläne gemeinsam stellt der Rechnungszinssatz einen wesentlichen Faktor bei der Berechnung des Barwerts der Vorsorgeverpflichtungen dar. Die anderen wesentlichen Faktoren unterscheiden sich je nach Plan. Da die Pläne in der hier dargestellten geografischen Aufteilung die gleichen Charakteristika aufweisen, werden die Sensitivitäten auf dieser Basis dargestellt.

Bei der Berechnung der Sensitivitäten wird jeweils nur die aufgeführte Annahme verändert, alle anderen Annahmen bleiben unverändert.

Veränderung des Barwerts einer leistungsorientierten Verpflichtung:

31. Dezember (in Mio. CHF)		2023		2022	
		+0.25%	-0.25%	+0.25%	-0.25%
Alle Länder	Rechnungszinssatz	-4.4	4.7	-4.3	4.7
Alle Länder	Künftige Gehaltssteigerungen	0.4	-0.4	0.4	-0.4
Schweiz	Verzinsung der Altersguthaben	0.6	-0.6	0.7	-0.7
EU	Künftige Rentenanpassungen	0.9	-0.9	1.0	-0.9

Überleitung zur Bilanz:

31. Dezember (in Mio. CHF)	2023	2022
Verpflichtungen aus Personalvorsorge	46.4	49.7
Andere langfristige Leistungen	3.6	4.3
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	0.8	1.0
<b>Total</b>	<b>50.8</b>	<b>55.0</b>

Die anderen langfristigen Leistungen und die Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses beinhalten Dienstjubiläen und andere von der Dienstzeit abhängige Leistungen, Altersteilzeitvereinbarungen in Deutschland sowie langfristige Bonuspläne für ausgewählte Mitarbeitende.

### 13. RÜCKSTELLUNGEN

(in Mio. CHF)	Garantieleistungen	Restrukturierungen	Umweltverpflichtungen	Übrige	Total 2023	Total 2022
Stand 1. Januar	3.8	1.8	6.2	5.2	17.0	20.2
Erfolgsneutraler Verbrauch	-0.8	-1.5	0.0	-0.6	-2.9	-1.0
Erfolgswirksame Auflösung	-0.9	-0.3	0.0	-1.3	-2.5	-4.9
Erfolgswirksame Bildung	2.1	0.0	0.0	0.7	2.8	3.6
Währungsdifferenzen	-0.1	0.0	-0.3	-0.1	-0.5	-0.9
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>4.1</b>	<b>0.0</b>	<b>5.9</b>	<b>3.9</b>	<b>13.9</b>	<b>17.0</b>
davon:						
- Kurzfristige Rückstellungen	1.9	0.0	0.6	1.2	3.7	5.0
- Langfristige Rückstellungen	2.2	0.0	5.3	2.7	10.2	12.0
Erwarteter Verbrauch der Rückstellungen:						
- innerhalb eines Jahres	1.9	0.0	0.6	1.2	3.7	5.0
- in 2-5 Jahren	2.1	0.0	4.8	2.6	9.5	9.7
- in mehr als 5 Jahren	0.1	0.0	0.5	0.1	0.7	2.3

#### Garantieleistungen

Die Rückstellung für Garantieleistungen berücksichtigt sämtliche Kosten, welche sich aus der Garantie auf verkaufte Produkte ergeben. Die Berechnung basiert auf dem Umsatz, den Erfahrungen aus der Vergangenheit und aufgrund von Einzelfällen.

#### Restrukturierungen

Restrukturierungsrückstellungen decken Verpflichtungen im Zusammenhang mit Umstrukturierungsmassnahmen.

#### Umweltverpflichtungen

Die Rückstellung für Umweltverpflichtungen deckt die geschätzten Kosten für die Sanierung von Altlasten.

### Übrige Rückstellungen

Die übrigen Rückstellungen beinhalten hauptsächlich Risiken im Zusammenhang mit den getätigten Akquisitionen und Desinvestitionen sowie Risiken, die durch die Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit anfallen können.

Die Höhe der Rückstellungen richtet sich nach dem vom Management erwarteten Mittelabfluss zur Deckung der Verpflichtungen.

## 14. AKTIENKAPITAL

	2023	2022
Ausgegebene Anzahl Namenaktien im Nennwert von CHF 1	1 431 808	1 431 808
Aktienkapital per 31. Dezember (in CHF)	1 431 808	1 431 808
Bedingtes Kapital (in CHF)	132 600	132 600

### Umtausch Inhaberaktien in Namenaktien

Die ordentliche Generalversammlung der Schweiter Technologies AG stimmte am 4. April 2023 dem Umtausch der bisherigen Inhaberaktien mit einem Nennwert von je CHF 1 in Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1 zu.

### Eigene Aktien

Wie im Vorjahr hält im Berichtsjahr weder die Schweiter Technologies AG noch ihre Gruppengesellschaften eigene Aktien.

### Genehmigtes Kapital

Per 31. Dezember 2023 besteht kein genehmigtes Kapital.

### Bedingtes Kapital

Per 31. Dezember 2023 kann das Aktienkapital der Gesellschaft unter Ausschluss des Bezugsrechts maximal um 132 600 vollständig zu liberierende Namenaktien erhöht werden:

- bis zu einem Betrag von CHF 32 600 durch Ausübung von Optionsrechten von Mitarbeitenden und
- bis zu einem Betrag von CHF 100 000 durch Ausübung von Options- oder Wandelrechten, die in Verbindung mit Anleihen oder ähnlichen Obligationen der Gesellschaft eingeräumt werden. Bislang ist keine solche Anleihe begeben worden.

### Dividende

An der Generalversammlung vom 4. April 2023 genehmigten die Aktionäre mit Bezug auf das Geschäftsjahr 2022 die Ausschüttung einer Bruttodividende von CHF 20.00 pro Aktie (Vorjahr: CHF 40.00 pro Aktie). Die Ausschüttung betrug insgesamt CHF 28.6 Mio.

Für das Geschäftsjahr 2023 beantragt der Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung vom 10. April 2024 die Ausschüttung einer Bruttodividende von CHF 15.00 pro Namenaktie.

## 15. ANTEILSBASIERTE VERGÜTUNG

Für die kurzfristige variable Vergütung werden dem CEO und dem CFO im März 2024 für das Geschäftsjahr 2023 Aktien ausgegeben. Seit der Generalversammlung 2023 enthält auch die Vergütung des Verwaltungsrats eine aktienbasierte Komponente.

Die Sperrfrist für die Aktien beträgt drei Jahre. Der Zeitwert der ausgegebenen Aktien für den CEO und CFO wird im Februar 2024 ermittelt und derjenige für den Verwaltungsrat im April 2024.

Der im Berichtsjahr erfasste Aufwand aus den anteilsbasierten Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente beträgt CHF 593 000 (Vorjahr: CHF 56 000).

## 16. NETTOUMSATZ

(in Mio. CHF)	2023	2022
Nettoumsatz aus Warenlieferungen	1 065.2	1 191.5
Nettoumsatz aus Dienstleistungen	4.4	6.2
<b>Total</b>	<b>1 069.6</b>	<b>1 197.7</b>

## 17. SONSTIGER BETRIEBLICHER AUFWAND

(in Mio. CHF)	2023	2022
Direkte Verkaufs- und Vertriebskosten	-80.7	-91.6
Gemeinkosten Einkauf und Fertigung	-88.4	-86.9
Gemeinkosten Verkauf und Vertrieb	-10.6	-11.9
Gemeinkosten Verwaltung und Kapitalsteuern	-22.4	-21.9
Gemeinkosten Entwicklung	-1.6	-2.0
Raumkosten	-1.5	-1.5
Übriger betrieblicher Aufwand	-1.6	-1.9
<b>Total</b>	<b>-206.8</b>	<b>-217.7</b>

## 18. SONSTIGER BETRIEBLICHER ERTRAG

(in Mio. CHF)	2023	2022
Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen	1.7	1.1
Zunahme Marktwert biologische Aktiven	0.2	2.0
Mieteinnahmen	0.6	0.6
Versicherungsentschädigung	0.1	0.7
Auflösung von Rückstellungen	1.2	2.4
Rückvergütung der US Zoll- und Grenzschutzbehörde (CBP)	2.6	0.0
Sonstiger Ertrag	2.2	1.8
<b>Total</b>	<b>8.6</b>	<b>8.6</b>

## 19. ABSCHREIBUNGEN UND AMORTISATIONEN

(in Mio. CHF)	2023	2022
Abschreibung von Sachanlagen	-37.7	-41.6
Amortisation immaterieller Anlagen	-1.7	-1.4
<b>Total</b>	<b>-39.4</b>	<b>-43.0</b>

## 20. FINANZERTRAG

(in Mio. CHF)	2023	2022
Zinsertrag	0.5	0.2
<b>Total</b>	<b>0.5</b>	<b>0.2</b>

## 21. FINANZAUFWAND

(in Mio. CHF)	2023	2022
Zinsaufwand	-5.7	-3.3
Fremdwährungsverlust (netto)	-8.7	-4.0
Übriger Finanzaufwand	-2.9	0.0
<b>Total</b>	<b>-17.3</b>	<b>-7.3</b>

Im Zusammenhang mit der Erstkonsolidierung von JMB Wind Engineering führte die Neubewertung des bestehenden 40%-Anteils zu einem Verlust von CHF 2.6 Mio., dieser ist im Übrigen Finanzaufwand enthalten. Zusätzlich wurden Währungsumrechnungsdifferenzen von CHF 0.6 Mio. in den Finanzaufwand umgegliedert.

## 22. ERTRAGSSTEUERN

(in Mio. CHF)	2023	2022
Laufende Steuern	-9.7	-8.7
Latente Steuern	3.4	1.0
<b>Total</b>	<b>-6.3</b>	<b>-7.7</b>

Latente Steuern entstehen aufgrund von Abweichungen zwischen der gruppeneinheitlichen und der steuerlichen Bewertung in den Einzelabschlüssen. Die Abweichungen entstehen nebst der Anwendung von steuerlich zugelassenen degressiven Abschreibungsmethoden und Reservebildung vor allem durch die Rückstellung von Rentenverpflichtungen, die Marktwertbewertung der biologischen Aktiven, die Kapitalisierung von steuerlich akzeptierten Verlustvorträgen sowie Kaufpreisallokationen bei Unternehmenszusammenschlüssen.

Die Gruppe ist in Ländern tätig, welche ein neues Gesetz zur Einführung der globalen Mindestbesteuerung erlassen haben (OECD Pillar 2). Daher kann die Gruppe der Mindeststeuer unterliegen. Da das neue Steuergesetz erst ab dem 1. Januar 2024 in Kraft getreten ist, ergeben sich keine Auswirkungen auf den tatsächlichen Steueraufwand des Berichtsjahres.

Die Gruppe wendet die Ausnahmeregelung für den Ansatz und die Angabe von Informationen über latente Steueransprüche und -verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Ertragsteuern aus der Einführung der globalen Mindestbesteuerung an, die in den im Mai 2023 veröffentlichten Änderungen an IAS 12 vorgesehen ist.

Die Gruppe ist dabei, ihr Risiko in Bezug auf die Mindestbesteuerung zu bewerten, wenn diese in Kraft tritt. Aufgrund der Komplexität der Anwendung der Gesetzgebung und der Berechnung des für die Mindestbesteuerung relevanten Ertrags sind die quantitativen Auswirkungen der verabschiedeten oder in Kraft getretenen Gesetzgebung noch nicht vernünftig abschätzbar.

Die Abweichung zwischen effektivem Steueraufwand und aufgrund lokaler Steuersätze durchschnittlich erwartetem Steueraufwand zeigt folgendes Bild:

### Überleitung Ertragssteuern

(in Mio. CHF)	2023	2022
Gewinn vor Steuern	33.9	36.8
Ertragssteuersatz am Hauptsitz	12.0%	12.0%
Erwarteter Steueraufwand	-4.1	-4.4
Abweichungen aufgrund von unterschiedlichen lokalen Steuersätzen	-1.1	-1.8
Auswirkung von nicht steuerbaren Erträgen	0.2	0.6
Auswirkung von steuerlich nicht abziehbaren Aufwänden	-2.7	-1.0
Nicht aktivierte Verlustvorträge auf laufenden Ergebnissen	-1.9	-2.6
Verwendung von nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträgen	0.9	0.2
Auswirkung von nicht erstattungsfähigen Verrechnungssteuern	-0.4	-1.0
Auswirkung von Steuersatzänderungen auf latente Steuern	0.3	-0.2
Steuern aus Vorperioden und andere Einflüsse	2.5	2.5
<b>Effektiver Steueraufwand</b>	<b>-6.3</b>	<b>-7.7</b>
Effektiver Steuersatz	18.5%	21.0%

### Latente Ertragssteuern

Die aktiven und passiven latenten Ertragssteuern lassen sich folgenden Bilanzpositionen zuordnen:

(in Mio. CHF)	31.12.2023		31.12.2022	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Vorräte	2.7	1.5	2.7	1.6
Sachanlagen	0.0	24.1	0.0	25.0
Immaterielle Anlagen	0.0	9.0	0.0	8.3
Biologische Aktiven	0.0	6.6	0.0	7.4
Verpflichtungen aus Personalvorsorge	4.9	0.0	5.4	0.0
Rückstellungen	1.9	0.1	2.1	0.1
Aktivierte Verlustvorträge	3.5	0.0	0.1	0.0
Übrige	13.4	1.0	14.3	1.1
<b>Total – brutto</b>	<b>26.4</b>	<b>42.3</b>	<b>24.6</b>	<b>43.5</b>
Saldierung	-13.3	-13.3	-14.6	-14.6
<b>Total – netto</b>	<b>13.1</b>	<b>29.0</b>	<b>10.0</b>	<b>28.9</b>

Der Bestand der aktiven und passiven latenten Ertragssteuern entwickelte sich wie folgt:

(in Mio. CHF)	2023	2022
Stand 1. Januar	-18.9	-11.6
Änderung Konsolidierungskreis	-1.4	0.0
Erfassung in der Erfolgsrechnung	3.4	1.0
Erfassung im Sonstigen Ergebnis	0.2	-8.3
Währungsdifferenzen	0.8	0.0
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>-15.9</b>	<b>-18.9</b>

Per 31. Dezember 2023 verfügte die Gruppe über temporäre Differenzen aus nicht ausgeschütteten Gewinnen von Konzerngesellschaften von CHF 19.4 Mio. (Vorjahr: CHF 19.2 Mio.), für die keine latenten Ertragssteuern bilanziert wurden.

Per 31. Dezember 2023 verfügte die Gruppe über nicht aktivierte steuerliche Verlustvorträge, welche mit zukünftigen Gewinnen verrechnet werden können. Diese Verlustvorträge wurden aufgrund unsicherer Realisierung zukünftiger Gewinne nicht aktiviert. Die steuerlichen Verlustvorträge, für welche keine latenten Steuern erfasst wurden, verjähren wie folgt:

(in Mio. CHF)	2023	2022
– in einem Jahr	0.0	0.0
– in 2–5 Jahren	7.8	6.1
– nach 5 Jahren	2.5	1.5
– ohne Verjährung	76.9	80.6
<b>Total</b>	<b>87.2</b>	<b>88.2</b>

### 23. UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE

Per 31. Mai 2023 hat Schweiter Technologies die bisherige Minderheitsbeteiligung von 40% an JMB Wind Engineering mit Hauptsitz in Goleniów, Polen, aufgestockt und den restlichen 60%-Anteil übernommen. Die Gesellschaft, mit Niederlassungen in Polen, Portugal und Brasilien, ist ein führendes Unternehmen in der Entwicklung und Produktion von Kernmaterial-Kits, schwergewichtig für Balsa- und PET-Produkte für Windkraftanlagen.

Der im Rahmen der Akquisition entstandene Goodwill reflektiert im Wesentlichen den Wert der erwarteten käuferspezifischen Synergien. Der Goodwill ist steuerlich nicht abzugsfähig. Die Transaktionskosten im Umfang von CHF 0.3 Mio. sind im sonstigen betrieblichen Aufwand enthalten.

Seit der Akquisition hat JMB Wind im Geschäftsjahr 2023 einen Umsatz von CHF 25.1 Mio. und einen Reingewinn von CHF 1.3 Mio. beigesteuert. Wäre der Zusammenschluss bereits am 1. Januar 2023 erfolgt, hätte der Umsatz der Gruppe nach Einschätzung des Managements im Geschäftsjahr 2023 CHF 1 086.2 Mio. erreicht, und der Reingewinn hätte bei CHF 28.2 Mio. gelegen.

### Übersicht über die erworbenen und zum Erwerbszeitpunkt angesetzten Aktiven und Passiven

(in Mio. CHF)	JMB Wind <sup>1</sup>
Flüssige Mittel	6.2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen <sup>2</sup>	6.2
Forderungen aus laufenden Ertragssteuern	0.2
Anzahlungen an Lieferanten	0.1
Sonstige Forderungen	0.6
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0.2
Vorräte	6.2
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>19.7</b>
Sachanlagen	16.5
Immaterielle Anlagen	6.2
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>22.7</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>42.4</b>
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-0.9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-10.3
Sonstige Verbindlichkeiten	-0.3
Passive Rechnungsabgrenzungen	-0.8
Steuerverbindlichkeiten aus laufenden Ertragssteuern	-0.3
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>-12.6</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-6.5
Passive latente Ertragssteuern	-1.4
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>	<b>-7.9</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>-20.5</b>
<b>Total Marktwert der übernommenen identifizierbaren Nettoaktiven</b>	<b>21.9</b>
Goodwill	14.3
<b>Total</b>	<b>36.2</b>
Erworbene flüssige Mittel	-6.2
Marktwert des zuvor gehaltenen 40%-Anteils an JMB Wind Engineering	-14.5
<b>Geldabfluss aus Erwerb von Tochtergesellschaften</b>	<b>15.5</b>

<sup>1</sup> Die erstmalige Bilanzierung der im laufenden Geschäftsjahr durchgeführten Akquisition wurde lediglich provisorisch vorgenommen. Die Marktbewertung der erworbenen identifizierbaren Aktiven und des übernommenen Fremdkapitals kann sich noch ändern.

<sup>2</sup> Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfassen fällige Bruttobeträge von CHF 6.7 Mio. und Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen von CHF 0.5 Mio.



## 24. ERGEBNIS PRO AKTIE

	2023	2022
Reingewinn (in Mio. CHF)	27.6	29.1
Durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien	1 431 808	1 431 808
Abzüglich durchschnittliche Anzahl eigener Aktien	0	0
<b>Durchschnittliche Anzahl Aktien im Umlauf</b>	<b>1 431 808</b>	<b>1 431 808</b>

(in CHF)	2023	2022
<b>Gewinn pro Aktie</b>		
– unverwässert	19.3	20.3
– verwässert	19.3	20.3

## 25. KATEGORIEN VON FINANZINSTRUMENTEN

Wie schon im Vorjahr bestehen die Finanzaktiven aus flüssigen Mitteln, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Forderungen sowie Finanzanlagen. Die Finanzverbindlichkeiten umfassen analog Vorjahr Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten und Finanzpassiven.

Mit Ausnahme der flüssigen Mittel, welche zum Nominalwert erfasst sind, werden alle übrigen Finanzinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Deren Buchwert ist ein angemessener Näherungswert des beizulegenden Zeitwerts. Die Gruppe macht von der Ausnahme Gebrauch, keine Angaben zum beizulegenden Zeitwert von Leasingverbindlichkeiten zu machen.

## 26. TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN

Als nahestehende Personen und Gesellschaften gelten Mitglieder des Group Management, Verwaltungsräte und wichtige Aktionäre sowie durch diese kontrollierte Gesellschaften und Pensionskassen. Transaktionen mit nahestehenden Personen erfolgen grundsätzlich zu marktkonformen Bedingungen.

Die Entschädigung an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung betrug:

(in Mio. CHF)	2023	2022
Gehälter und sonstige kurzfristige Leistungen	1.8	2.4
Vorsorgeleistungen	0.4	0.4
Anteilsbasierte Vergütungen	0.6	0.1
<b>Total</b>	<b>2.8</b>	<b>2.9</b>

Weitere Informationen zur Entschädigung von Verwaltungsrats- und Geschäftsleitungsmitgliedern sind im Vergütungsbericht offengelegt.

## 27. AKTIENBESITZ DES VERWALTUNGSRATS UND DER GESCHÄFTSLEITUNG

Per 31. Dezember 2023 wurden insgesamt 449 546 Aktien von Mitgliedern des Verwaltungsrats oder von Mitgliedern der Geschäftsleitung gehalten (31. Dezember 2022: 449 603 Aktien):

Name	Vorname	Funktion	Anzahl Aktien 2023	Anzahl Aktien 2022
Baumgartner <sup>1,5</sup>	Heinz O.	Präsident des Verwaltungsrats	795	633
Frey <sup>2</sup>	Vanessa	Mitglied des Verwaltungsrats	364 973	364 973
Sanche	Jacques	Mitglied des Verwaltungsrats	31	31
Siegrist <sup>3,4</sup>	Beat	Mitglied des Verwaltungsrats	83 697	83 916
van der Haegen	Lars	Mitglied des Verwaltungsrats	50	50
Sonderegger <sup>6</sup>	Roman	Group CEO	–	–

<sup>1</sup> Dr. Heinz O. Baumgartner war bis 30. September 2022 CEO und Mitglied der Geschäftsleitung.

<sup>2</sup> Vanessa Frey ist Teil einer Aktionärsgruppe und hält ihre Aktien über die KWE Beteiligungen AG.

<sup>3</sup> Beat Siegrist ist Teil einer Aktionärsgruppe und hält seine Aktien über die Beat Siegrist Beteiligungen AG.

<sup>4</sup> Beat Siegrist war Präsident des Verwaltungsrats bis Generalversammlung 2023.

<sup>5</sup> Dr. Heinz O. Baumgartner hält zusätzlich zu den aufgeführten Aktienbeständen 41 Aktien, die im Rahmen der kurzfristigen variablen Vergütung gewährt wurden und bis im März 2024 gesperrt sind.

<sup>6</sup> Roman Sonderegger hält 27 Aktien, die im Rahmen der kurzfristigen variablen Vergütung gewährt wurden und bis im März 2026 gesperrt sind.

Schweiter Technologies ist nicht bekannt, dass den Mitgliedern des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung nahestehende Personen Aktien halten.

## 28. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND EVENTUALFORDERUNGEN

Die Gruppe wird als Teil der laufenden Geschäftstätigkeit in Rechtsverfahren verwickelt wie Klagen, Untersuchungen und Verhandlungen, unter anderem wegen Produkthaftung, Umweltschutz, Arbeitsrecht usw.

Die Gruppe ist in Ländern tätig, in denen politische, ökonomische, soziale und rechtliche Entwicklungen die Geschäftstätigkeit beeinträchtigen könnten. Die Wirkungen solcher Risiken, welche im normalen Geschäftsverlauf eintreten können, sind nicht vorhersehbar und deshalb im Konzernabschluss nicht enthalten. Im Zusammenhang mit der Veräusserung von Gesellschaften und Liegenschaften in den letzten Jahren hat die Gruppe geschäftsübliche Garantien gewährt. Schweiter Technologies und die Konzerngesellschaften könnten Forderungsansprüche aus diesen Garantien erhalten, die die gebildeten Rückstellungen übersteigen.

Weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr bestanden Garantien oder Bürgschaften, die zugunsten Dritter ausgegeben wurden.

Zusätzlich bestehen Eventualverbindlichkeiten in Höhe eines maximal einstelligen Millionenbetrags in Schweizer Franken aus einer rückwirkenden Anwendung von höheren Umsatzsteuersätzen in Indien. Die Steuerbehörden im Bundesstaat Maharashtra haben die Klassifizierung von Aluminium-Verbundplatten für die Bestimmung des anzuwendenden Umsatzsteuersatzes geändert. Gemäss der neuen Klassifizierung soll ein höherer Umsatzsteuerbetrag für den Verkauf von Aluminium-Verbundplatten im Bundesstaat Maharashtra angewendet werden. Die indische Gesellschaft wendet seit der Bekanntgabe den neuen Umsatzsteuersatz an. Allerdings wird die Anwendung des neuen Umsatzsteuersatzes von den lokalen Steuerbehörden rückwirkend umgesetzt. Die Änderung der Klassifizierung sowie die rückwirkende Anwendung des höheren Umsatzsteuersatzes betrifft die gesamte Aluminium-Verbundplatten-Industrie in Indien. Die lokale indische Gesellschaft hat – genauso wie einige Mitbewerber – Einsprache gegen die neue Klassifizierung von Aluminium-Verbundplatten und den damit einhergehend höheren Umsatzsteuersatz eingelegt. Zudem wurde eine Beschwerde gegen die rückwirkende Anwendung des neuen Umsatzsteuersatzes bei den Steuerbehörden eingereicht. Wird der Beschwerde nicht stattgege-

---

ben, werden die Nachforderungen vor Gericht angefochten. Die Gesellschaft geht nach wie vor davon aus, dass ein zukünftiger Mittelabfluss nicht wahrscheinlich ist.

Im Februar 2019 wurde in Australien eine Sammelklage wegen der Verwendung von PE-Aluminium-Verbundplatten gegen die deutsche Schweiter Tochtergesellschaft 3A Composites GmbH sowie andere unabhängige Parteien eingereicht. Die Gruppe ist der Ansicht, dass die Klage inhaltlich nicht gerechtfertigt ist. Schweiter verfügt über eine internationale Haftpflichtversicherung, die die Verteidigungskosten sowie die Auswirkungen einer möglichen nachteiligen Gerichtsentscheidung bis zur Höhe der Versicherungssumme abdeckt.

Eine Schätzung der möglichen finanziellen Auswirkungen ist nicht möglich, da derzeit weder bekannt ist, ob das Gericht der Argumentation der Kläger folgt und die Forderungen zugelassen werden, noch wie hoch die geforderte Schadenssumme ist.

Im Juni 2021 wurde in Neuseeland eine Sammelklage wegen der Verwendung von PE- und Plus Aluminium-Verbundplatten gegen die deutsche Schweiter Tochtergesellschaft 3A Composites GmbH sowie andere unabhängige Parteien eingereicht.

Die Gruppe ist der Ansicht, dass die Klage inhaltlich nicht gerechtfertigt ist. Schweiter verfügt über eine internationale Haftpflichtversicherung, die die Verteidigungskosten sowie die Auswirkungen einer möglichen nachteiligen Gerichtsentscheidung bis zur Höhe der Versicherungssumme abdeckt.

Eine Schätzung der möglichen finanziellen Auswirkungen ist nicht möglich, da (i) die Zuständigkeit der neuseeländischen Gerichte bestritten wird, (ii) noch nicht feststeht, ob ein zuständiges Gericht den Argumenten der Kläger folgen wird, und (iii) die Höhe des geforderten Betrags unbekannt ist.

#### **Abnahmeverpflichtungen**

Aus Einkaufskontrakten für Rohmaterial bestehen Abnahmeverpflichtungen in der Höhe von CHF 403.2 Mio. (Vorjahr: CHF 575.9 Mio.), welche im Rahmen des ordentlichen Geschäfts mit einer Laufzeit von maximal 5 Jahren eingegangen wurden.

Die offenen Verpflichtungen zur Abnahme von Sachanlagen und immateriellen Anlagen betragen CHF 5.2 Mio. (Vorjahr: CHF 8.9 Mio.).

## **29. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG**

Per 26. Februar 2024 hat Schweiter Technologies 60% der Anteile an Jiangsu ZNL Coating New Materials, einem innovativen Hersteller von Aluminiumplatten, der hochwertige, mehrfarbige Fassadenlösungen anbietet, übernommen. Das Unternehmen hat seinen Sitz in Changzhou City in der Provinz Jiangsu, China. Die Akquisition ergänzt das Lösungsportfolio im Architekturbereich und unterstützt die nachhaltige Wachstumsvision in China und den asiatischen Märkten.

Der vorläufige Kaufpreis für die 60% Beteiligung beträgt CHF 6.2 Mio. und wurde bar bezahlt. Die im Geschäftsjahr 2023 angefallenen Transaktionskosten von CHF 0.1 Mio. sind im sonstigen betrieblichen Aufwand enthalten. Schweiter Technologies hat die Option, die verbleibenden 40% der Aktien des Unternehmens zu erwerben.

Das Erwerbsobjekt wurde im Rahmen der Transaktion geschaffen, weshalb zum Zeitpunkt der Genehmigung des Jahresberichts 2023 noch keine Schlussbilanz des übernommenen Unternehmens per 26. Februar 2024 vorliegt. Es können deshalb keine weiteren Angaben zur Eröffnungsbilanz offengelegt werden. Die wesentlichen identifizierten Vermögenswerte sind Sachanlagen.

Das erworbene Unternehmen beschäftigt rund 50 Mitarbeitende und erzielte im Jahr 2023 einen Nettoumsatz von rund CHF 15 Mio.

Zwischen dem Bilanzstichtag und dem Datum der Veröffentlichung dieses Jahresberichts sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung 2023 haben könnten.

### **30. GENEHMIGUNG DER KONZERNRECHNUNG**

Der Verwaltungsrat hat die vorliegende Konzernrechnung an seiner Sitzung vom 5. März 2024 genehmigt und den Geschäftsbericht zur Veröffentlichung freigegeben.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 10. April 2024, die Konzernrechnung zu genehmigen.

# Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Schweiter Technologies AG, Steinhausen

## Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

### Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Schweiter Technologies AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der konsolidierten Erfolgsrechnung, der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung, dem konsolidierten Eigenkapitalnachweis und der konsolidierten Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 105 bis 151) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 so-wie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den IFRS Accounting Standards und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte



#### UMSATZERFASSUNG

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



## UMSATZERFASSUNG

### Prüfungssachverhalt

Der konsolidierte Nettoumsatz betrug im Geschäftsjahr 2023 CHF 1,069.6 Mio. Er bildet eine wichtige Grundlage zur Beurteilung des Geschäftsgangs des Konzerns und steht deshalb im Fokus von internen und externen Anspruchsgruppen.

Der Umsatz beinhaltet vorwiegend physische Verkäufe von Produkten aus eigener Herstellung. Der Umsatz wird zeitpunktbezogen bei Übertragung der Verfügungsgewalt an den Produkten in Übereinstimmung mit den vereinbarten Konditionen und Incoterms erfasst.

Der Umstand, dass bei der Festlegung des korrekten Zeitpunkts der Umsatzerfassung unterschiedliche Lieferzeiten, Vertragsbedingungen und Incoterms zu berücksichtigen sind, führt zu einem wesentlichen Prüfungsrisiko.

Zusätzlich besteht ein Risiko, dass Umsätze absichtlich zu hoch oder zu tief erfasst werden, damit die von der Geschäftsleitung geplanten Ergebnisse erzielt werden. Dies könnte beispielsweise durch die Manipulation von Eingaben im Rechnungswesen des Konzerns geschehen.

Aus diesen Gründen haben wir die Umsatzerfassung als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt eingestuft.

### Unsere Vorgehensweise

Wir haben ein Verständnis des Prozesses der Umsatzerfassung von der Bestellung bis zum Zahlungseingang erlangt und basierend darauf kritisch gewürdigt, ob der Wertefluss vollständig und richtig in der Konzernrechnung erfasst wird.

Für die im Konzern identifizierten Schlüsselkontrollen im Bereich der Umsatzerfassung haben wir die Existenz (Ausgestaltung und Umsetzung) der relevanten Kontrollen überprüft und beurteilt.

Wir haben die Angemessenheit der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze bezüglich der Umsatzerfassung und im Spezifischen bezüglich Periodenabgrenzung beurteilt.

Unser Vorgehen beinhaltete unter anderem folgende Prüfungshandlungen:

- Wir haben stichprobenweise Verkaufstransaktionen vor und nach dem Bilanzstichtag mit Lieferscheinen und Kundenverträgen abgeglichen. Darauf basierend haben wir den Übergang der Kontrolle auf den Käufer und so die Erfassung in der korrekten Berichtsperiode in Übereinstimmung mit den vereinbarten Konditionen verifiziert.
- Stichprobenweise haben wir den Bestand der Debitoren per Bilanzstichtag mit Debitorenbestätigungen oder alternativ mit Lieferdokumenten, Rechnungen und/oder Zahlungseingängen abgestimmt.
- Stichprobenweise haben wir nach dem Jahresende ausgestellten Gutschriften sowie erhaltene Zahlungseingänge überprüft.
- Ergänzend haben wir auf Stufe diverser Einzelgesellschaften analytische Prüfungshandlungen durchgeführt. Diese umfassten unter anderem Analysen betreffend Margenentwicklung.

Zusätzlich zu den oben beschriebenen Prüfungshandlungen haben wir das Risiko der Ausserkraftsetzung von Kontrollen durch die Geschäftsleitung beurteilt, indem wir allfällige manuelle Buchungen auf Umsatzkonten analysiert haben.

Weitere Informationen zur Umsatzerfassung sind an folgenden Stellen im Anhang der Konzernrechnung enthalten:

- Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze auf Seite 116
- Segmentberichterstattung auf Seite 124
- Detailaufstellung zum Nettoumsatz auf Seite 143

## Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

## Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS Accounting Standards und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

## Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Konzernrechnung insgesamt einschliesslich der Angaben sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsstellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus, oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

## Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

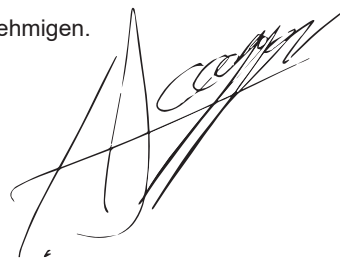
In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Toni Wattenhofer  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Kevin Aregger  
Zugelassener Revisionsexperte

Zug, 5. März 2024

KPMG AG, Landis + Gyr-Strasse 1, CH-6302 Zug

© 2024 KPMG AG, eine Schweizer Aktiengesellschaft, ist eine Tochtergesellschaft der KPMG Holding AG. KPMG Holding AG ist Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Firmen, die mit KPMG International Limited, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung englischen Rechts, verbunden sind. Alle Rechte vorbehalten.





---

# JAHRESRECHNUNG DER SCHWEITER TECHNOLOGIES AG

---

Bilanz	158
Erfolgsrechnung	159
Anhang zur Jahresrechnung	160
Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns	163
Bericht der Revisionsstelle	164

BILANZ

<b>AKTIVEN (IN MIO. CHF)</b>	<b>31. Dezember 2023</b>	31. Dezember 2022
Flüssige Mittel	2.1	1.8
Übrige kurzfristige Forderungen	0.8	0.3
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2.9</b>	<b>2.1</b>
Beteiligungen	130.7	130.7
Finanzanlagen (Darlehen an Konzerngesellschaften)	379.4	343.7
<b>Anlagevermögen</b>	<b>510.1</b>	<b>474.4</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>513.0</b>	<b>476.5</b>
<b>PASSIVEN (IN MIO. CHF)</b>		
Kurzfristige Bankdarlehen	65.0	43.0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	0.8	0.4
Passive Rechnungsabgrenzungen	1.5	1.4
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>67.3</b>	<b>44.8</b>
Rückstellungen	1.4	3.2
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>1.4</b>	<b>3.2</b>
Aktienkapital	1.4	1.4
Gesetzliche Kapitalreserven:		
– Übrige Kapitalreserven	3.2	3.2
Freie Gewinnreserven	395.3	372.4
Jahresgewinn	44.4	51.5
<b>Eigenkapital</b>	<b>444.3</b>	<b>428.5</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>513.0</b>	<b>476.5</b>

ERFOLGSRECHNUNG

(in Mio. CHF)	2023	2022
Beteiligungsertrag	40.0	50.0
Sonstiger Finanzertrag	6.5	4.0
Dienstleistungsertrag	1.4	1.4
Übrige betriebliche Erträge	1.3	0.1
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>49.2</b>	<b>55.5</b>
Finanzaufwand	-1.3	-0.1
Verwaltungsaufwand	-0.7	-0.8
Personalaufwand	-2.4	-2.8
Raumaufwand	-0.1	-0.1
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-4.5</b>	<b>-3.8</b>
<b>Jahresgewinn vor Steuern</b>	<b>44.7</b>	<b>51.7</b>
Direkte Steuern	-0.3	-0.2
<b>Jahresgewinn</b>	<b>44.4</b>	<b>51.5</b>

---

## ERLÄUTERUNGEN ZU BILANZ UND ERFOLGSRECHNUNG

### ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die Schweiter Technologies AG ist eine Aktiengesellschaft nach schweizerischem Recht und ist in Steinhäusern domiziliert.

Die Schweiter Technologies AG weist im Geschäftsjahr 2023 wie auch im Vorjahr im Jahresdurchschnitt weniger als zehn Vollzeitstellen aus.

Die Schweiter Technologies AG erstellt einen Konzernabschluss nach IFRS. Daher enthalten diese Jahresrechnung und ihr Anhang weder zusätzliche Angaben noch Kapitalflussrechnungen oder einen Lagebericht.

### BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die vorliegende Jahresrechnung der Schweiter Technologies AG wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts erstellt. Die wesentlichen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, die nicht durch das Schweizer Rechnungslegungsrecht vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben.

#### Umrechnung von Fremdwährungen

Fremdwährungstransaktionen werden jeweils mit dem massgebenden Transaktionskurs umgerechnet. Gewinne und Verluste, die aus der Abwicklung dieser Transaktionen entstehen, werden in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden zu Jahresendkursen in Schweizer Franken umgerechnet. Die realisierten Gewinne und Verluste aus Fremdwährungsumrechnungen sowie die nicht realisierten Verluste aus Fremdwährungsumrechnungen werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Nicht realisierte Gewinne aus Fremdwährungsumrechnungen im Zusammenhang mit langfristigen monetären Vermögenswerten und Verbindlichkeiten werden in der Bilanz zurückgestellt (Imparitätsprinzip).

#### Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Bankguthaben. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert.

#### Beteiligungen

Beteiligungen werden zunächst mit ihren Anschaffungskosten erfasst. Beteiligungen an Konzerngesellschaften werden jährlich überprüft und an den erzielbaren Betrag angepasst.

#### Finanzanlagen

Die Finanzanlagen beinhalten langfristige Darlehen an Konzerngesellschaften.

#### Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn aufgrund von Ereignissen in der Vergangenheit für die Unternehmung eine rechtliche oder faktische Verpflichtung besteht, ein Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist und eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist.

#### Aktienbasierte Vergütungen

Werden für aktienbasierte Vergütungen eigene Aktien verwendet, stellt die Differenz zwischen dem Anschaffungswert und der allfälligen Zahlung bei der Aktienzuteilung Personalaufwand dar.

## 1. BETEILIGUNGEN

Gesellschaft	Sitz	Grundkapital (in 1000)	Kapitalanteile		Stimmanteile	
			2023	2022	2023	2022
3A Composites Holding AG	Steinhausen, CH	CHF 10 000	100%	100%	100%	100%
3A Composites Holding Germany GmbH	Singen, D	EUR 25	10%	10%	10%	10%

## 2. AKTIENKAPITAL

	2023	2022
Ausgegebene Anzahl Namenaktien im Nennwert von CHF 1	1 431 808	1 431 808
Aktienkapital per 31. Dezember (in CHF)	1 431 808	1 431 808

Die ordentliche Generalversammlung der Schweiter Technologies AG stimmte am 4. April 2023 dem Umtausch der bisherigen Inhaberaktien mit einem Nennwert von je CHF 1 in Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1 zu.

Die Namenaktien sind an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange AG in Zürich kotiert. Valoren-Nr.: 124866700; ISIN: CH1248667003; Ticker: SWTQ.

Die nachstehenden Aktionäre besitzen per 31. Dezember mehr als 3% der Stimmrechte:

Beteiligungsquote (gemäss letzter Meldung)

	2023	2022
KWE Beteiligungen AG, Wollerau <sup>1</sup>	25.5%	25.5%
1832 Asset Management L.P., Toronto, Kanada	12.46%	10.06%
Beat Siegrist Beteiligungen AG, Zug	5.81%	5.9%
Credit Suisse Funds AG, Zürich	3.01%	3.03%

<sup>1</sup> Die KWE Beteiligungen AG wird durch eine Aktionärsgruppe, bestehend aus Beat Frey, Brigitte Frey, Vanessa Frey und Alexandra Frey, gehalten.

## 3. SONSTIGER FINANZERTRAG

(in Mio. CHF)	2023	2022
Zinsertrag Gruppengesellschaften	6.5	3.2
Fremdwährungsgewinne	0.0	0.8
<b>Total</b>	<b>6.5</b>	<b>4.0</b>

#### 4. AKTIENBESITZ DES VERWALTUNGSRATS UND DER GESCHÄFTSLEITUNG

Per 31. Dezember 2023 wurden insgesamt 449 546 Aktien von Mitgliedern des Verwaltungsrats oder von Mitgliedern der Geschäftsleitung gehalten (31. Dezember 2022: 449 603 Aktien):

Name	Vorname	Funktion	Anzahl Aktien 2023	Anzahl Aktien 2022
Baumgartner <sup>1,5</sup>	Heinz O.	Präsident des Verwaltungsrats	795	633
Frey <sup>2</sup>	Vanessa	Mitglied des Verwaltungsrats	364 973	364 973
Sanche	Jacques	Mitglied des Verwaltungsrats	31	31
Siegrist <sup>3,4</sup>	Beat	Mitglied des Verwaltungsrats	83 697	83 916
van der Haegen	Lars	Mitglied des Verwaltungsrats	50	50
Sonderregger <sup>6</sup>	Roman	Group CEO	–	–

<sup>1</sup> Dr. Heinz O. Baumgartner war bis 30. September 2022 CEO und Mitglied der Geschäftsleitung.

<sup>2</sup> Vanessa Frey ist Teil einer Aktionärsgruppe und hält ihre Aktien über die KWE Beteiligungen AG.

<sup>3</sup> Beat Siegrist ist Teil einer Aktionärsgruppe und hält seine Aktien über die Beat Siegrist Beteiligungen AG.

<sup>4</sup> Beat Siegrist war Präsident des Verwaltungsrats bis Generalversammlung 2023.

<sup>5</sup> Dr. Heinz O. Baumgartner hält zusätzlich zu den aufgeführten Aktienbeständen 41 Aktien, die im Rahmen der kurzfristigen variablen Vergütung gewährt wurden und bis im März 2024 gesperrt sind.

<sup>6</sup> Roman Sonderregger hält 27 Aktien, die im Rahmen der kurzfristigen variablen Vergütung gewährt wurden und bis im März 2026 gesperrt sind.

Schweiter Technologies ist nicht bekannt, dass den Mitgliedern des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung nahestehende Personen Aktien halten.

#### 5. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Im Zusammenhang mit Kreditlinien zur Benützung durch Tochtergesellschaften garantiert die Holding bis zu einem Betrag von insgesamt CHF 12.0 Mio. (Vorjahr: CHF 12.0 Mio.). Von diesem Betrag wurde per 31. Dezember 2023 eine Kreditlinie von CHF 0.4 Mio. (Vorjahr: CHF 0.4 Mio.) für Kredite, Kautionen und Garantien durch Tochtergesellschaften beansprucht.

#### 6. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Zwischen dem Bilanzstichtag und der Genehmigung dieser Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat am 5. März 2024 sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung 2023 haben könnten.

ANTRAG DES VERWALTUNGSRATS ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

(in Mio. CHF)	2023	2022
<b>Freie Gewinnreserve (Bilanzgewinn) am Anfang des Geschäftsjahres</b>	<b>423.9</b>	<b>429.7</b>
Jahresgewinn	44.4	51.5
Ausgeschüttete Dividende	-28.6	-57.3
<b>Verfügbare freie Gewinnreserve (Bilanzgewinn)</b>	<b>439.7</b>	<b>423.9</b>
<b>DER VERWALTUNGSRAT BEANTRAGT DER GENERALVERSAMMLUNG VOM 10. APRIL 2024 FOLGENDE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS:</b>		
Ausschüttung einer Dividende von CHF 15.00 je Namenaktie	21.5	
Vortrag auf neue Rechnung	418.2	
<b>Total</b>	<b>439.7</b>	

Stimmt die Generalversammlung den Anträgen zu, so wird ab dem 16. April 2024 eine Bruttodividende von CHF 15.00 (CHF 9.75 nach Abzug der Verrechnungssteuer) je Namenaktie ausbezahlt.

Bei Depotverwahrung erfolgt die Auszahlung durch die depotführende Bank. Bei Aktionären, die ihre Aktien zu Hause oder im Banksafe aufbewahren, erfolgt die Auszahlung gegen Abgabe des Coupons Nr. 23 bei sämtlichen Geschäftsstellen der Credit Suisse.



# Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Schweiter Technologies AG, Steinhausen

## Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

### Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Schweiter Technologies AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 158 bis 163) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Wir haben bestimmt, dass es keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte gibt, die in unserem Bericht mitzuteilen sind.

### Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

## Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

## Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden

kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

## Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes, dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



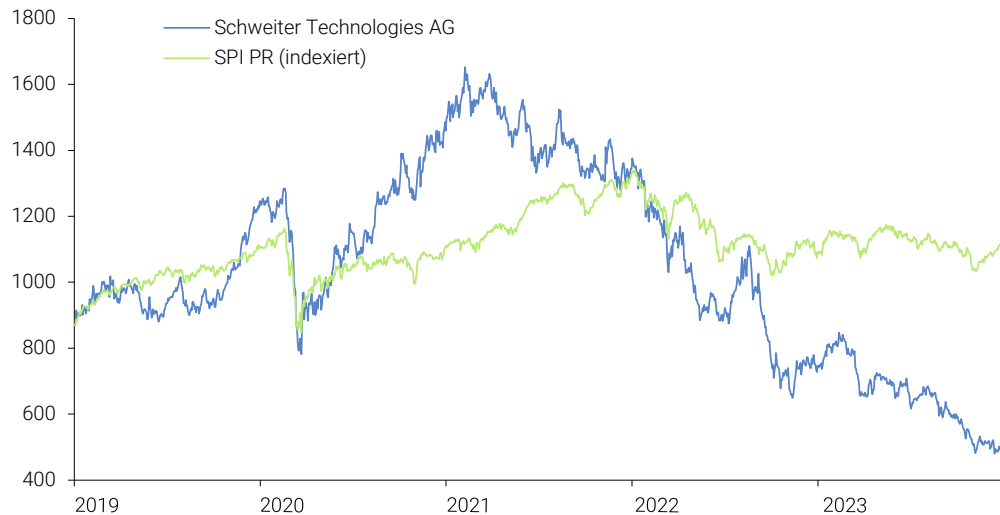
Toni Wattenhofer  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Kevin Aregger  
Zugelassener Revisionsexperte

Zug, 5. März 2024

## INFORMATIONEN FÜR INVESTOREN



	2023	2022	2021	2020	2019
<b>AKTIENKAPITAL AM 31. DEZEMBER</b>					
Namenaktien à CHF 1	1 431 808	1 431 808	1 431 808	1 431 808	1 431 808
<b>AKTIENKURS</b>					
Schlusskurs am 31. Dezember (in CHF)	519	736	1 352	1 460	1 226
<b>BÖRSENKAPITALISIERUNG</b>					
am 31. Dezember (in Mio. CHF)	743	1 054	1 936	2 090	1 755
<b>REINGEWINN</b>					
je Namenaktie (in CHF)	19	20	59	72	42
<b>GELDFLUSS AUS GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>					
je Namenaktie (in CHF)	55	34	58	110	73
<b>EIGENKAPITAL</b>					
je Namenaktie (in CHF)	493	526	542	515	508
<b>AUSSCHÜTTUNG<sup>1</sup></b>					
Gesamtbetrag (in Mio. CHF)	21.5	28.6	57.3	57.3	57.3
je Namenaktie (in CHF)	15.0	20.0	40.0	40.0	40.0
<b>AUSSCHÜTTUNGSQUOTE</b>					
in % vom Reingewinn	77.9%	98.6%	67.8%	55.3%	95.5%

<sup>1</sup> 2023: Dividendenantrag des Verwaltungsrats

## FÜNFJAHRESÜBERSICHT

(in Mio. CHF)	2023	2022	2021	2020	2019
<b>ERFOLGSRECHNUNG</b>					
Nettoumsatz	1 069.6	1 197.7	1 226.9	1 160.2	1 179.6
EBITDA	89.7	85.5	151.5	175.7	123.1
<i>EBITDA in % des Nettoumsatzes</i>	8.4%	7.1%	12.3%	15.1%	10.4%
EBIT	50.3	42.5	111.3	137.6	85.2
<i>EBIT in % des Nettoumsatzes</i>	4.7%	3.6%	9.1%	11.9%	7.2%
Ergebnis vor Steuern	33.9	36.8	108.3	130.7	78.4
Ertragssteuern	-6.3	-7.7	-23.9	-27.2	-18.4
<i>Ertragssteuern in % des Ergebnisses vor Steuern</i>	18.5%	21.0%	22.1%	20.8%	23.5%
Reingewinn	27.6	29.1	84.4	103.5	60.0
<b>BILANZ</b>					
Umlaufvermögen	467.9	503.8	557.9	548.2	499.9
Anlagevermögen	574.8	580.5	585.2	549.1	552.2
Total Aktiven	1 042.7	1 084.3	1 143.1	1 097.3	1 052.1
Kurzfristiges Fremdkapital	211.2	206.1	192.6	180.0	157.7
Langfristiges Fremdkapital	125.1	125.4	173.9	179.3	166.4
Eigenkapital	706.4	752.8	776.6	738.0	728.1
<i>Eigenkapitalquote</i>	67.8%	69.4%	67.9%	67.3%	69.2%
Nettobetriebsvermögen	615.3	647.3	646.5	604.7	590.4
RONOA	8.2%	6.6%	17.2%	22.7%	14.4%
<b>GELDFLUSSRECHNUNG</b>					
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	78.3	48.2	82.8	157.8	104.3
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-42.4	-54.0	-53.5	-42.9	-26.1
Free Cashflow	35.9	-5.8	29.3	114.9	78.2
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen	-32.1	-50.9	-42.8	-37.4	-27.3
<b>MITARBEITENDE AM 31. DEZEMBER (FTE)</b>					
Total Mitarbeitende <sup>1</sup>	4 598	4 255	4 443	4 364	4 185

<sup>1</sup> Inbegriffen Mitarbeitende in Balsa-Plantagen und Sägewerken in Ecuador und Papua-Neuguinea

---

# TERMINE UND KONTAKTE

## PUBLIKATIONEN UND TERMINE

10. April 2024  
Generalversammlung im Theater Casino Zug

14. August 2024  
Publikation Halbjahresbericht 2024

24. September 2024  
Innovation & Capital Markets Day

## KONTAKT

Urs Scheidegger, Group CFO

Schweiter Technologies AG  
Hinterbergstrasse 20  
6312 Steinhausen, Schweiz  
T +41 41 757 77 00

[investor@schweiter.com](mailto:investor@schweiter.com)  
[www.schweiter.com](http://www.schweiter.com)

---

## GLOSSAR

**EBIT** Betriebsergebnis

**EBITDA** Betriebsergebnis zzgl. Abschreibungen auf Sachanlagen, Wertminderungen und Amortisation auf immateriellen Anlagen

**Eigenkapitalquote** Verhältnis Eigenkapital zu Bilanzsumme

**Free Cashflow** Geldfluss aus Geschäftstätigkeit zzgl. Geldfluss aus Investitionstätigkeit

**Nettobetriebsvermögen** Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zzgl. Vorräte zzgl. Sachanlagen abzgl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen abzgl. Anzahlungen von Kunden

**RONOA** EBIT dividiert durch Nettobetriebsvermögen

**Umsatzrentabilität** EBITDA dividiert durch Nettoumsatz

---

# IMPRESSUM

## Konzept/Design/Produktion

Linkgroup AG, Zürich  
www.linkgroup.ch

## Nachhaltigkeitsberichterstattung

Sustainserv GmbH, Zürich

## Cover

Gebäudefassade: House of Music, Budapest, Ungarn, ALUCOBOND® PLUS

## Copyright

Fabricator: Magyar Építő Zrt. | Photo: © György Palkó (Cover)

Fabricator: Spira Culture Center, Sweden | Photo: © matsandersson.nu (Seite 5, unten)

Fabricator: Henko Sushi Restaurant, Prato | © Isopad S.p.a. – Sogimi S.p.A (Seite 10, oben)

Fabricator: EuroShop 2023 – The World's No. 1 Retail Trade Fair | Düsseldorf, Germany (Seite 10, unten)

Fabricator: Aluform Alucobondverarbeitungs – GmbH (Seite 12, oben)

Fabricator: Evozome Design (Seite 12, unten)

Photo: © Shutterstock (Seite 14)

Fabricator: Alexander Dennis, UK (Seite 16, oben)

Photo: © Adobe Stock, Val Thoermer (Seite 16, unten)

## Print

Printlink AG, Zürich  
www.printlink.ch

## 03/2024

Gedruckt in der Schweiz auf Nautilus® 100% Recyclingpapier

## Disclaimer

Alle Aussagen dieses Geschäftsberichts, die sich nicht auf historische Fakten beziehen, sind zukunftsgerichtete Aussagen, die keinerlei Garantie bezüglich zukünftiger Leistungen gewähren. Sie gründen auf Annahmen und beinhalten Risiken und Unsicherheiten sowie andere Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen.

## Originalsprache Deutsch

Dieser Geschäftsbericht erscheint auch in englischer Sprache. Im Falle unterschiedlicher Interpretationen gilt der deutsche Text.

Copyright by Schweiter Technologies AG,  
6312 Steinhausen





---

Schweiter Technologies AG  
Hinterbergstrasse 20  
6312 Steinhausen, Schweiz  
T +41 41 757 77 00

[info@schweiter.com](mailto:info@schweiter.com)  
[www.schweiter.com](http://www.schweiter.com)

---